



**UNIVERSITÄT**  
ERFURT

André Brodocz / Guido Mehlkop / Hannah Vermaßen

# Anhang zur Studie: Demokratievorstellungen und Parteienverdrossenheit unter Jugendlichen in Thüringen

Eine Studie im Auftrag des  
Landesjugendring Thüringen e.V.

Finanziert aus Mitteln des  
Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport und  
der Stiftung Demokratische Jugend

Erfurt 2019

Bericht und Anhang sind online abrufbar unter  
[https://www.uni-erfurt.de/fileadmin/user-docs/PolitischeTheorie/demokratie\\_jugend\\_2019\\_Bericht.pdf](https://www.uni-erfurt.de/fileadmin/user-docs/PolitischeTheorie/demokratie_jugend_2019_Bericht.pdf)  
[https://www.uni-erfurt.de/fileadmin/user-docs/PolitischeTheorie/demokratie\\_jugend\\_2019\\_Anhang.pdf](https://www.uni-erfurt.de/fileadmin/user-docs/PolitischeTheorie/demokratie_jugend_2019_Anhang.pdf)

## Anhang

A1: Fragebogen für Jugendliche auf Gymnasien .....	79
A2: Fragebogen für Jugendliche auf Berufsschulen .....	89
A3: Vertrauen in politische Parteien.....	99
A4: Vertrauen in gesellschaftliche Gruppen und Institutionen .....	100
A5: Vertrauenswürdigkeit der im Bundestag vertretenen politischen Parteien .....	101
A6: Politische Selbstwirksamkeit .....	108
A7: Wichtigkeit unterschiedlicher politischer Themen .....	109
A8: Erwartungen an die (Parteien in einer) Demokratie und Erfahrungen mit der Demokratie in Deutschland .....	124
A8.1 Mittlere Zustimmung zu normativen Erwartungen an die (Parteien in einer) Demokratie .....	125
A8.2 Mittlere Zustimmung zu normativen Erwartungen an die (Parteien in einer) Demokratie nach Schulform.....	126
A8.3 Mittlere Zustimmung zu normativen Erwartungen an die (Parteien in einer) Demokratie und zu tatsächlichen Erfahrungen mit der Demokratie in Deutschland im Kontrast .....	127
A8.4 Mittlere Zustimmung zu normativen Erwartungen an die (Parteien in einer) Demokratie und zu tatsächlichen Erfahrungen mit der Demokratie in Deutschland im Kontrast nach Schulform .....	128
A8.5.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „Bei wichtigen Entscheidungen sollte es in einer Demokratie verschiedene Meinungen im Volk geben“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	130
A8.5.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „Bei wichtigen Entscheidungen gibt es in Deutschland fast immer verschiedene Meinungen im Volk“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	131
A8.6.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „Bei wichtigen Angelegenheiten sollten sich in einer Demokratie auch diejenigen Bürger an den Willen des Volkes anpassen, die sich darin eigentlich gar nicht wiederfinden können“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	132
A8.6.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „Bei den meisten wichtigen Angelegenheiten passen sich in Deutschland auch diejenigen Bürger dem Willen des Volkes an, die sich darin eigentlich nicht wiederfinden“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	133
A8.7.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „Bei wichtigen Entscheidungen sollten Parteien immer tun, was die Mehrheit der Bürger will“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	134
A8.7.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „Bei wichtigen Entscheidungen tun die meisten Parteien in Deutschland, was die Mehrheit der Bürger will“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	135

A8.8.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „Bei wichtigen Entscheidungen sollten Parteien auch die Meinungen von Minderheiten beachten, selbst wenn dies der Mehrheit der Bürger nicht gefällt“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	136
A8.8.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „Bei wichtigen Entscheidungen beachten die meisten Parteien in Deutschland die Meinungen von Minderheiten, selbst wenn dies der Mehrheit der Bürger nicht gefällt“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	137
A8.9.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „Bei wichtigen Entscheidungen sollten Parteien immer darauf hören, was die Bürger wollen“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	138
A8.9.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „Bei wichtigen Entscheidungen hören die meisten Parteien in Deutschland darauf, was die Bürger wollen“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	139
A8.10.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „Wenn die Parteien denken, dass das besser für das Land ist, sollten sie bei wichtigen Angelegenheiten anders entscheiden, als die meisten Bürger wollen“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	140
A8.10.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „Wenn die Parteien in Deutschland denken, dass das besser für das Land ist, entscheiden sie bei wichtigen Angelegenheiten anders, als die meisten Bürger wollen“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	141
A8.11.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „Bei wichtigen Fragen sollten die Politiker den Bürgern immer sagen, was sie wirklich denken“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	142
A8.11.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „Bei wichtigen Fragen sagen die meisten Politiker in Deutschland den Bürgern, was sie wirklich denken“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	143
A8.12.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „In einer Demokratie sollten sich die Parteien zuerst um die Probleme der Bürger hier kümmern, und erst danach um die Probleme anderswo“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	144
A8.12.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „In Deutschland kümmern sich die meisten Parteien zuerst um die Probleme der Bürger hier und erst danach um die Probleme anderswo“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	145
A8.13.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „In einer Demokratie sollten den Parteien die Probleme der Welt wichtiger sein, als die Probleme hier“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	146
A8.13.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „In Deutschland sind den meisten Parteien die Probleme der Welt wichtiger, als die Probleme hier“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	147
A8.14.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „Bei wichtigen Angelegenheiten sollten die Parteien in einer Demokratie darauf achten, dass jeder einzelne immer noch selbst für sein Schicksal verantwortlich bleibt“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	148
A8.14.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „Bei wichtigen Angelegenheiten achten die meisten Parteien in Deutschland darauf, dass jeder einzelne immer noch selbst für sein Schicksal verantwortlich bleibt“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	149
A8.15.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „In einer Demokratie sollten sich die Parteien bei wichtigen Angelegenheiten nicht darauf verlassen, dass jeder einzelne Bürger am besten weiß, was gut für ihn ist“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	150

A8.15.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „In Deutschland verlassen sich die meisten Parteien bei wichtigen Angelegenheiten nicht darauf, dass jeder einzelne Bürger am besten weiß, was gut für ihn ist“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	151
A8.16.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „In einer Demokratie sollten sich die Parteien nicht darum kümmern, Unterschiede zwischen den Einkommen der Bürger zu verringern, selbst wenn die Unterschiede sehr groß sind“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	152
A8.16.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „In Deutschland kümmern sich die meisten Parteien nicht darum, Unterschiede zwischen den Einkommen der Bürger zu verringern, selbst wenn die Unterschiede sehr groß sind“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	153
A8.17.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „Bei wichtigen Angelegenheiten sollten die Parteien in einer Demokratie mit ihren Entscheidungen dafür sorgen, dass der Unterschied zwischen arm und reich kleiner wird“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	154
A8.17.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „Bei wichtigen Angelegenheiten sorgen die meisten Parteien in Deutschland mit ihren Entscheidungen dafür, dass der Unterschied zwischen arm und reich kleiner wird“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform).....	155
A8.18.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „In einer Demokratie sollten die Parteien anerkennen, dass es bei wichtigen Problemen unmöglich ist eine Lösung zu finden, mit der alle einverstanden sind“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	156
A8.18.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „Die meisten Parteien in Deutschland erkennen an, dass es bei wichtigen Problemen unmöglich ist eine Lösung zu finden, mit der alle einverstanden sind“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	157
A8.19.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „In einer Demokratie sollten sich die Parteien bei wichtigen Angelegenheiten untereinander auf eine gemeinsame Entscheidung einigen“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	158
A8.19.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „In Deutschland einigen sich die meisten Parteien bei wichtigen Angelegenheiten untereinander auf eine gemeinsame Entscheidung“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	159
A8.20.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „In einer Demokratie sollten die Parteien in wichtigen Angelegenheiten bei ihren Standpunkten bleiben, auch wenn es dann zu keiner Entscheidung kommt“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	160
A8.20.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „In Deutschland bleiben die meisten Parteien in wichtigen Angelegenheiten bei ihren Standpunkten, auch wenn es dann zu keiner Entscheidung kommt“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform).....	161
A8.21.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „In einer Demokratie sollten die Parteien bei wichtigen Entscheidungen zu Kompromissen fähig sein und nicht an ihren Positionen festhalten“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	162
A8.21.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „In Deutschland sind die meisten Parteien bei wichtigen Entscheidungen zu Kompromissen fähig sein und halten nicht an ihren Positionen fest“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform) .....	163
A9: Allgemeines Interesse für Politik .....	164
A10: Politische Kommunikation im Elternhaus.....	165
A11: Politische Übereinstimmung mit den Eltern .....	166
A12: Politische Kommunikation im Freundeskreis .....	167

A13: Politische Übereinstimmung mit den Freunden .....	168
A14: Politische Aktivitäten .....	169
A15: Finanzielle Situation im Haushalt .....	170
A16: Persönliche finanzielle Situation.....	171
A17: Schulabschluss der Mutter .....	172
A18: Schulabschluss des Vaters .....	173
A19: Geschlecht.....	174
A20: Alter .....	175
A21: T-Tests zum Zusammenhang von normativen Erwartungen an die Demokratie und Schulform .....	176
A22: T-Tests zum Zusammenhang von Erfahrungen mit der Demokratie in Deutschland und Schulform .....	178
A23: T-Tests zum Zusammenhang von enttäuschten Demokratieerwartungen und Schulform .....	180

## **A1: Fragebogen für Jugendliche auf Gymnasien**

1. Wie stehst Du zu folgender Aussage, von (1) „stimme überhaupt nicht zu“ bis (6) „stimme voll und ganz zu“?

[illegible][illegible]

3. Nachdem wir eben schon gefragt haben, wie sehr Du politischen Parteien im Allgemeinen vertraust, würden wir jetzt noch gerne wissen, wie Du das bei den im Bundestag vertretenen Parteien siehst. Wenn Du einmal davon absiehst, ob Du eine Partei (inhaltlich) gut findest oder nicht: Als wie vertrauenswürdig beurteilst Du die verschiedenen Parteien in Deutschland, von (1) „gar nicht vertrauenswürdig“ bis (6) „sehr vertrauenswürdig“?

[illegible]

4. In der Politik geht es ja um viele verschiedene Themen. Einige davon haben wir hier aufgeführt. Uns interessiert, wie wichtig Dir diese unterschiedlichen Themen sind. Bitte kreuze für jedes Gebiet an, wie wichtig es Dir persönlich ist, dass sich die Politik damit befasst, von (1) „gar nicht wichtig“ bis (6) „sehr wichtig“. Die Politik sollte sich befassen mit Themen wie...

[illegible]

5. Nun würden wir gerne von Dir erfahren, wie Deiner Meinung nach eine Demokratie idealerweise funktionieren sollte und wie Deine persönliche Erfahrung damit ist, wie die Demokratie in Deutschland tatsächlich funktioniert. Vor allem, was Du von Parteien in Deutschland erwartest, wenn sie wichtige Entscheidungen treffen und welche Erfahrungen Du damit gemacht hast, wie sie dies tatsächlich tun. Wir präsentieren Dir im Folgenden deshalb immer zwei Aussagen. Bitte kreuze bei jeder Aussage einzeln an, ob Du ihr zustimmst oder nicht, von (1) „stimme überhaupt nicht zu“ bis (6) „stimme voll und ganz zu“.

[illegible]





[illegible][illegible][illegible][illegible]



Nun haben wir noch ein paar Fragen dazu, welche Rolle Politik in Deinem Leben spielt.

6. Wie stark interessierst Du Dich allgemein für Politik, von (1) „gar nicht“ bis (6) „stark“?

gar nicht 1	2	3	4	5	stark 6
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Wie oft wird in Deinem Elternhaus über Politik gesprochen?

- ☐ sehr häufig
- ☐ häufig
- ☐ selten
- ☐ nie

8. Und wie häufig stimmst Du mit Deinen Eltern in wichtigen politischen Fragen überein, von (1) „nie“ bis (6) „sehr häufig“?

nie 1	2	3	4	5	sehr häufig 6
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Und wie ist das in Deinem Freundeskreis? Wie oft wird da über Politik gesprochen?

- ☐ sehr häufig
- ☐ häufig
- ☐ selten
- ☐ nie

10. Und wie häufig stimmst Du mit Deinen Freunden in wichtigen politischen Fragen überein, von (1) „nie“ bis (6) „sehr häufig“?

nie 1	2	3	4	5	sehr häufig 6
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Es gibt verschiedene Wege, politisch aktiv zu sein. Wir haben hier ein paar Möglichkeiten aufgeschrieben. Bitte kreuze an, ob und wenn ja, wie oft Du dies schon getan hast.

	mehrfach	einmal	noch nie
Bei einer Unterschriftensammlung/Onlinepetition unterschrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Produkte aus politischen, ethischen oder Umweltgründen gekauft oder nicht gekauft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An einer Demonstration teilgenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei einer Bürgerinitiative, Umwelt- oder Menschenrechtsgruppe mitgemacht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sich in Versammlungen an öffentlichen Diskussionen beteiligt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Persönlich Politiker kontaktiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sich im Internet (z.B. auf Facebook) aktiv an politischen Diskussionen beteiligt oder einer politischen Gruppe beigetreten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In einem Jugendverband (z.B. einer Partei, Gewerkschaft, Kirche oder in Sport und Kultur) aktiv mitgearbeitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitglied in einem Jugendparlament oder kommunalem Gremium gewesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Buttons oder Sticker mit einer politischen Botschaft getragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zum Schluss würden wir gerne noch ein paar allgemeine Dinge über Deine aktuelle Lebenssituation erfahren.

12. Was sind Deine schriftlichen Prüfungsfächer im Abitur?

... im sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeld:

☐ Deutsch ☐ Fremdsprache (Englisch, Spanisch etc.) ☐ Kunsterziehung ☐ Musik ☐ Darstellen und Gestalten

... im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld:

☐ Geschichte ☐ Geografie ☐ Sozialkunde ☐ Wirtschaft und Recht ☐ Religionslehre ☐ Ethik

... im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Aufgabenfeld:

☐ Mathematik ☐ Physik ☐ Chemie ☐ Biologie ☐ Astronomie ☐ Informatik

... ☐ sonstige Fächer: \_\_\_\_\_

13. Bei wem lebst Du? Bitte kreuze für jede der genannten Situationen einzeln an, ob diese auf Dich zutrifft oder nicht zutrifft. Wohnst Du...

	trifft zu	trifft nicht zu
... bei beiden Eltern bzw. Mutter/Vater und neuer/m Partner/in	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... bei Deiner Mutter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... bei Deinem Vater	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... zusammen mit Deinem Freund/Deiner Freundin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... in einer Wohngemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... allein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

14. Und wo lebst Du/lebt Ihr? Ich lebe...

- ☐ in einer Wohnung  
☐ in einem Einfamilienhaus

15. Falls Du nicht allein lebst: Wie viele Personen, Dich eingeschlossen, leben in Deinem Haushalt?

- ☐ zwei Personen  
☐ drei Personen  
☐ vier Personen  
☐ fünf Personen oder mehr

16. Hast Du ein Zimmer für Dich allein?

- ☐ ja  
☐ nein

17. Und wie kommt Ihr zu Hause insgesamt mit dem Geld zurecht, das Euch zur Verfügung steht, von (1) „sehr schlecht“ bis (6) „sehr gut“?

sehr schlecht 1	2	3	4	5	sehr gut 6
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

18. Wie würdest Du insgesamt Deine persönliche finanzielle Situation bezeichnen, von (1) „sehr schlecht“ bis (6) „sehr gut“?

sehr schlecht 1	2	3	4	5	sehr gut 6
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19. Hat bei Euch zu Hause jeder einen eigenen PC, Laptop oder Tablet oder teilt Ihr Euch ein Gerät?

- ☐ jeder hat ein eigenes Gerät (PC, Laptop oder Tablet)  
☐ wir teilen uns ein Gerät (PC, Laptop oder Tablet)  
☐ wir haben keinen PC, Laptop oder Tablet

20. Falls Ihr mehrere Geräte (PC, Laptop oder Tablet) bei Euch zu Hause habt, wie viele sind es insgesamt?

- ☐ mehr als drei Geräte (PC, Laptop oder Tablet)
- ☐ drei Geräte (PC, Laptop oder Tablet)
- ☐ zwei Geräte (PC, Laptop oder Tablet)
- ☐ trifft nicht zu, wir haben keinen beziehungsweise einen gemeinsamen PC, Laptop oder Tablet

21. Welches Smartphone hast Du? \_\_\_\_\_

22. Und wie alt ist Dein Smartphone?

- ☐ weniger als ein Jahr alt
- ☐ ein bis zwei Jahre alt
- ☐ zwei bis drei Jahre alt
- ☐ mehr als drei Jahre alt

23. Hast Du Dein Smartphone gebraucht oder neu bekommen?

- ☐ neu
- ☐ gebraucht

24. Welchen höchsten Schulabschluss hat Deine Mutter?

- ☐ Schule beendet ohne Schulabschluss
- ☐ Volks-/Hauptschulabschluss (Gemeinschafts-, Regel- oder Gesamtschule 9. Klasse, Gymnasium mit Versetzung in 10. Klasse oder Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 8. oder 9. Klasse)
- ☐ Realschulabschluss/mittlere Reife (Gemeinschafts-, Regel- oder Gesamtschule 10. Klasse, Gymnasium mit Versetzung in 11. Klasse oder Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 10. oder 11. Klasse)
- ☐ Fachhochschulreife/Fachabitur (Gymnasium mit Abschluss 12. Klasse, Abschluss einer Fachoberschule)
- ☐ Abitur/Allgemeine Hochschulreife (Gemeinschaftsschule oder Gymnasium nach 12. Klasse oder 13. Klasse, Gesamtschule nach gymnasialer Oberstufe oder Erweiterte Oberschule (EOS) mit Abschluss 12. Klasse)
- ☐ weiß ich nicht

25. Welchen höchsten Schulabschluss hat Dein Vater?

- ☐ Schule beendet ohne Schulabschluss
- ☐ Volks-/Hauptschulabschluss (Gemeinschafts-, Regel- oder Gesamtschule 9. Klasse, Gymnasium mit Versetzung in 10. Klasse oder Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 8. oder 9. Klasse)
- ☐ Realschulabschluss/mittlere Reife (Gemeinschafts-, Regel- oder Gesamtschule 10. Klasse, Gymnasium mit Versetzung in 11. Klasse oder Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 10. oder 11. Klasse)
- ☐ Fachhochschulreife/Fachabitur (Gymnasium mit Abschluss 12. Klasse, Abschluss einer Fachoberschule)
- ☐ Abitur/Allgemeine Hochschulreife (Gemeinschaftsschule oder Gymnasium nach 12. Klasse oder 13. Klasse, Gesamtschule nach gymnasialer Oberstufe oder Erweiterte Oberschule (EOS) mit Abschluss 12. Klasse)
- ☐ weiß ich nicht

26. Falls Deine Eltern getrennt sind und Du mit dem/der neue/n Partner/in Deiner Mutter/Deines Vaters zusammenlebst: Welchen höchsten Schulabschluss hat der- oder diejenige?

- ☐ Schule beendet ohne Schulabschluss
- ☐ Volks-/Hauptschulabschluss (Gemeinschafts-, Regel- oder Gesamtschule 9. Klasse, Gymnasium mit Versetzung in 10. Klasse oder Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 8. oder 9. Klasse)
- ☐ Realschulabschluss/mittlere Reife (Gemeinschafts-, Regel- oder Gesamtschule 10. Klasse, Gymnasium mit Versetzung in 11. Klasse oder Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 10. oder 11. Klasse)
- ☐ Fachhochschulreife/Fachabitur (Gymnasium mit Abschluss 12. Klasse, Abschluss einer Fachoberschule)
- ☐ Abitur/Allgemeine Hochschulreife (Gemeinschaftsschule oder Gymnasium nach 12. Klasse oder 13. Klasse, Gesamtschule nach gymnasialer Oberstufe oder Erweiterte Oberschule (EOS) mit Abschluss 12. Klasse)
- ☐ weiß ich nicht

27. Bitte gib Dein Geschlecht an. Bist Du...

- ☐ männlich
- ☐ weiblich
- ☐ \_\_\_\_\_

28. Wie alt bist Du? \_\_\_\_\_

Vielen Dank für Deine Teilnahme!

## **A2: Fragebogen für Jugendliche auf Berufsschulen**

1. Wie stehst Du zu folgender Aussage, von (1) „stimme überhaupt nicht zu“ bis (6) „stimme voll und ganz zu“?

[illegible][illegible]

- [illegible]

- [illegible]

- [illegible]





[illegible][illegible][illegible][illegible]



Nun haben wir noch ein paar Fragen dazu, welche Rolle Politik in Deinem Leben spielt.

6. Wie stark interessierst Du Dich allgemein für Politik, von (1) „gar nicht“ bis (6) „stark“?

gar nicht 1	2	3	4	5	stark 6
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Wie oft wird in Deinem Elternhaus über Politik gesprochen?

- ☐ sehr häufig
- ☐ häufig
- ☐ selten
- ☐ nie

8. Und wie häufig stimmst Du mit Deinen Eltern in wichtigen politischen Fragen überein, von (1) „nie“ bis (6) „sehr häufig“?

nie 1	2	3	4	5	sehr häufig 6
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Und wie ist das in Deinem Freundeskreis? Wie oft wird da über Politik gesprochen?

- ☐ sehr häufig
- ☐ häufig
- ☐ selten
- ☐ nie

10. Und wie häufig stimmst Du mit Deinen Freunden in wichtigen politischen Fragen überein, von (1) „nie“ bis (6) „sehr häufig“?

nie 1	2	3	4	5	sehr häufig 6
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Es gibt verschiedene Wege, politisch aktiv zu sein. Wir haben hier ein paar Möglichkeiten aufgeschrieben. Bitte kreuze an, ob und wenn ja, wie oft Du dies schon getan hast.

	mehrfach	einmal	noch nie
Bei einer Unterschriftensammlung/Onlinepetition unterschrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Produkte aus politischen, ethischen oder Umweltgründen gekauft oder nicht gekauft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An einer Demonstration teilgenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei einer Bürgerinitiative, Umwelt- oder Menschenrechtsgruppe mitgemacht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sich in Versammlungen an öffentlichen Diskussionen beteiligt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Persönlich Politiker kontaktiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sich im Internet (z.B. auf Facebook) aktiv an politischen Diskussionen beteiligt oder einer politischen Gruppe beigetreten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In einem Jugendverband (z.B. einer Partei, Gewerkschaft, Kirche oder in Sport und Kultur) aktiv mitgearbeitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitglied in einem Jugendparlament oder kommunalem Gremium gewesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Buttons oder Sticker mit einer politischen Botschaft getragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zum Schluss würden wir gerne noch ein paar allgemeine Dinge über Deine aktuelle Lebenssituation erfahren.

12. Welchen höchsten Schulabschluss hast Du?

- ☐ Schule beendet ohne Schulabschluss
- ☐ Hauptschulabschluss (Gemeinschafts-, Regel- oder Gesamtschule 9. Klasse, Gymnasium mit Versetzung in 10. Klasse)
- ☐ Realschulabschluss/mittlere Reife (Gemeinschafts-, Regel- oder Gesamtschule 10. Klasse, Gymnasium mit Versetzung in 11. Klasse)
- ☐ Berufsschulabschluss (Berufsbildende Schule)
- ☐ Fachhochschulreife/Fachabitur (Gymnasium mit Abschluss 12. Klasse, Abschluss einer Fachoberschule)
- ☐ Abitur/Allgemeine Hochschulreife (Gemeinschaftsschule oder Gymnasium nach 12. Klasse, Gesamtschule nach gymnasialer Oberstufe)

13. Welche Berufsausbildung machst Du? \_\_\_\_\_

14. Bei wem lebst Du? Bitte kreuze für jede der genannten Situationen einzeln an, ob diese auf Dich zutrifft oder nicht zutrifft. Wohnst Du...

	trifft zu	trifft nicht zu
... bei beiden Eltern bzw. Mutter/Vater und neuer/m Partner/in	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... bei Deiner Mutter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... bei Deinem Vater	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... zusammen mit Deinem Freund/Deiner Freundin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... in einer Wohngemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... allein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Und wo lebst Du/lebt Ihr? Ich lebe...

- ☐ in einer Wohnung
- ☐ in einem Einfamilienhaus

16. Falls Du nicht allein lebst: Wie viele Personen, Dich eingeschlossen, leben in Deinem Haushalt?

- ☐ zwei Personen
- ☐ drei Personen
- ☐ vier Personen
- ☐ fünf Personen oder mehr

17. Hast Du ein Zimmer für Dich allein?

- ☐ ja
- ☐ nein

18. Und wie kommt Ihr zu Hause insgesamt mit dem Geld zurecht, das Euch zur Verfügung steht, von (1) „sehr schlecht“ bis (6) „sehr gut“?

sehr schlecht 1	2	3	4	5	sehr gut 6
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19. Wie würdest Du insgesamt Deine persönliche finanzielle Situation bezeichnen, von (1) „sehr schlecht“ bis (6) „sehr gut“?

sehr schlecht 1	2	3	4	5	sehr gut 6
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20. Hat bei Euch zu Hause jeder einen eigenen PC, Laptop oder Tablet oder teilt Ihr Euch ein Gerät?

- ☐ jeder hat ein eigenes Gerät (PC, Laptop oder Tablet)
- ☐ wir teilen uns ein Gerät (PC, Laptop oder Tablet)
- ☐ wir haben keinen PC, Laptop oder Tablet

21. Falls Ihr mehrere Geräte (PC, Laptop oder Tablet) bei Euch zu Hause habt, wie viele sind es insgesamt?

- ☐ mehr als drei Geräte (PC, Laptop oder Tablet)
- ☐ drei Geräte (PC, Laptop oder Tablet)
- ☐ zwei Geräte (PC, Laptop oder Tablet)
- ☐ trifft nicht zu, wir haben keinen beziehungsweise einen gemeinsamen PC, Laptop oder Tablet

22. Welches Smartphone hast Du? \_\_\_\_\_

23. Und wie alt ist Dein Smartphone?

- ☐ weniger als ein Jahr alt
- ☐ ein bis zwei Jahre alt
- ☐ zwei bis drei Jahre alt
- ☐ mehr als drei Jahre alt

24. Hast Du Dein Smartphone gebraucht oder neu bekommen?

- ☐ neu
- ☐ gebraucht

25. Welchen höchsten Schulabschluss hat Deine Mutter?

- ☐ Schule beendet ohne Schulabschluss
- ☐ Volks-/Hauptschulabschluss (Gemeinschafts-, Regel- oder Gesamtschule 9. Klasse, Gymnasium mit Versetzung in 10. Klasse oder Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 8. oder 9. Klasse)
- ☐ Realschulabschluss/mittlere Reife (Gemeinschafts-, Regel- oder Gesamtschule 10. Klasse, Gymnasium mit Versetzung in 11. Klasse oder Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 10. oder 11. Klasse)
- ☐ Fachhochschulreife/Fachabitur (Gymnasium mit Abschluss 12. Klasse, Abschluss einer Fachoberschule)
- ☐ Abitur/Allgemeine Hochschulreife (Gemeinschaftsschule oder Gymnasium nach 12. Klasse oder 13. Klasse, Gesamtschule nach gymnasialer Oberstufe oder Erweiterte Oberschule (EOS) mit Abschluss 12. Klasse)
- ☐ weiß ich nicht

26. Welchen höchsten Schulabschluss hat Dein Vater?

- ☐ Schule beendet ohne Schulabschluss
- ☐ Volks-/Hauptschulabschluss (Gemeinschafts-, Regel- oder Gesamtschule 9. Klasse, Gymnasium mit Versetzung in 10. Klasse oder Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 8. oder 9. Klasse)
- ☐ Realschulabschluss/mittlere Reife (Gemeinschafts-, Regel- oder Gesamtschule 10. Klasse, Gymnasium mit Versetzung in 11. Klasse oder Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 10. oder 11. Klasse)
- ☐ Fachhochschulreife/Fachabitur (Gymnasium mit Abschluss 12. Klasse, Abschluss einer Fachoberschule)
- ☐ Abitur/Allgemeine Hochschulreife (Gemeinschaftsschule oder Gymnasium nach 12. Klasse oder 13. Klasse, Gesamtschule nach gymnasialer Oberstufe oder Erweiterte Oberschule (EOS) mit Abschluss 12. Klasse)
- ☐ weiß ich nicht

27. Falls Deine Eltern getrennt sind und Du mit dem/der neue/n Partner/in Deiner Mutter/Deines Vaters zusammenlebst: Welchen höchsten Schulabschluss hat der- oder diejenige?

- ☐ Schule beendet ohne Schulabschluss
- ☐ Volks-/Hauptschulabschluss (Gemeinschafts-, Regel- oder Gesamtschule 9. Klasse, Gymnasium mit Versetzung in 10. Klasse oder Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 8. oder 9. Klasse)
- ☐ Realschulabschluss/mittlere Reife (Gemeinschafts-, Regel- oder Gesamtschule 10. Klasse, Gymnasium mit Versetzung in 11. Klasse oder Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 10. oder 11. Klasse)
- ☐ Fachhochschulreife/Fachabitur (Gymnasium mit Abschluss 12. Klasse, Abschluss einer Fachoberschule)
- ☐ Abitur/Allgemeine Hochschulreife (Gemeinschaftsschule oder Gymnasium nach 12. Klasse oder 13. Klasse, Gesamtschule nach gymnasialer Oberstufe oder Erweiterte Oberschule (EOS) mit Abschluss 12. Klasse)
- ☐ weiß ich nicht

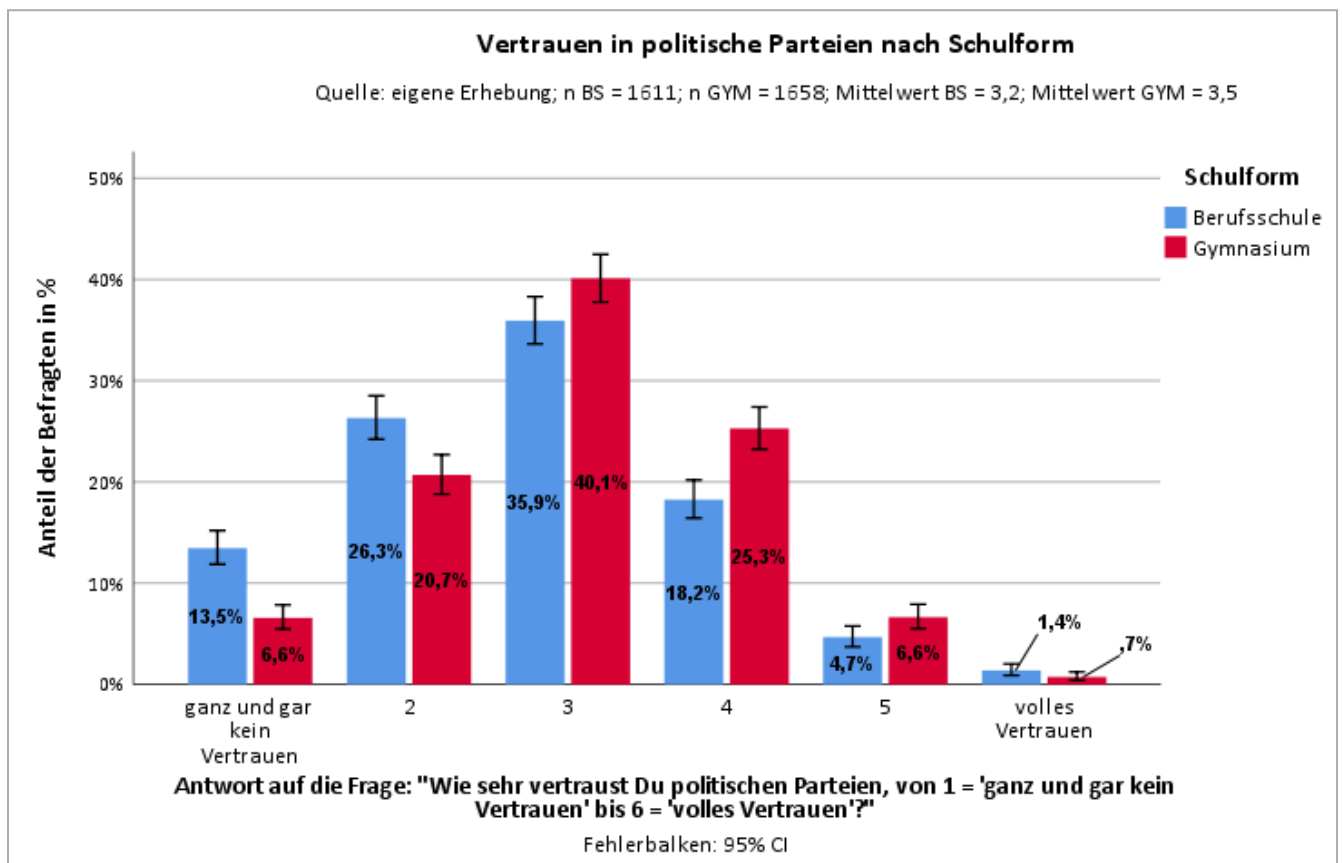
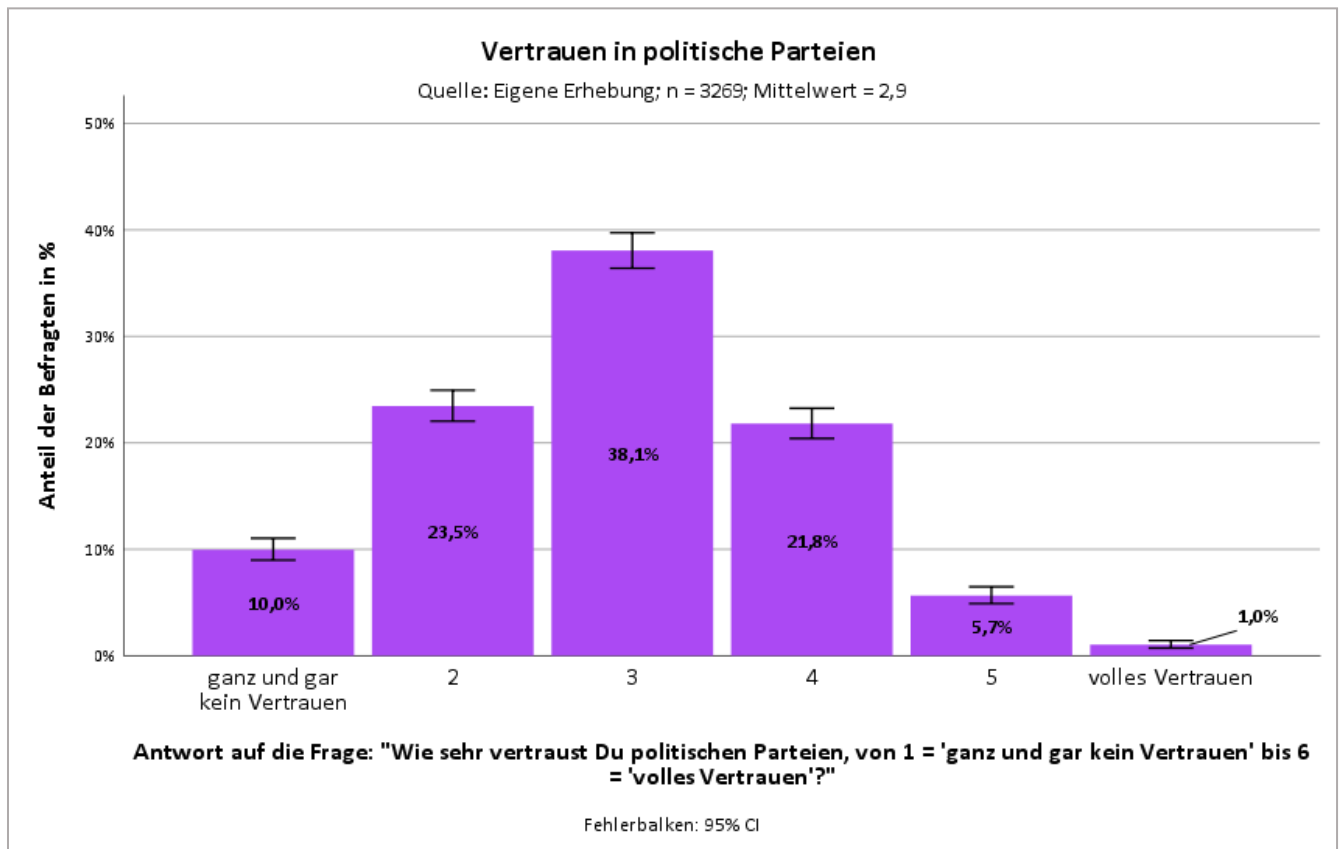
28. Bitte gib Dein Geschlecht an. Bist Du...

- ☐ männlich
- ☐ weiblich
- ☐ \_\_\_\_\_

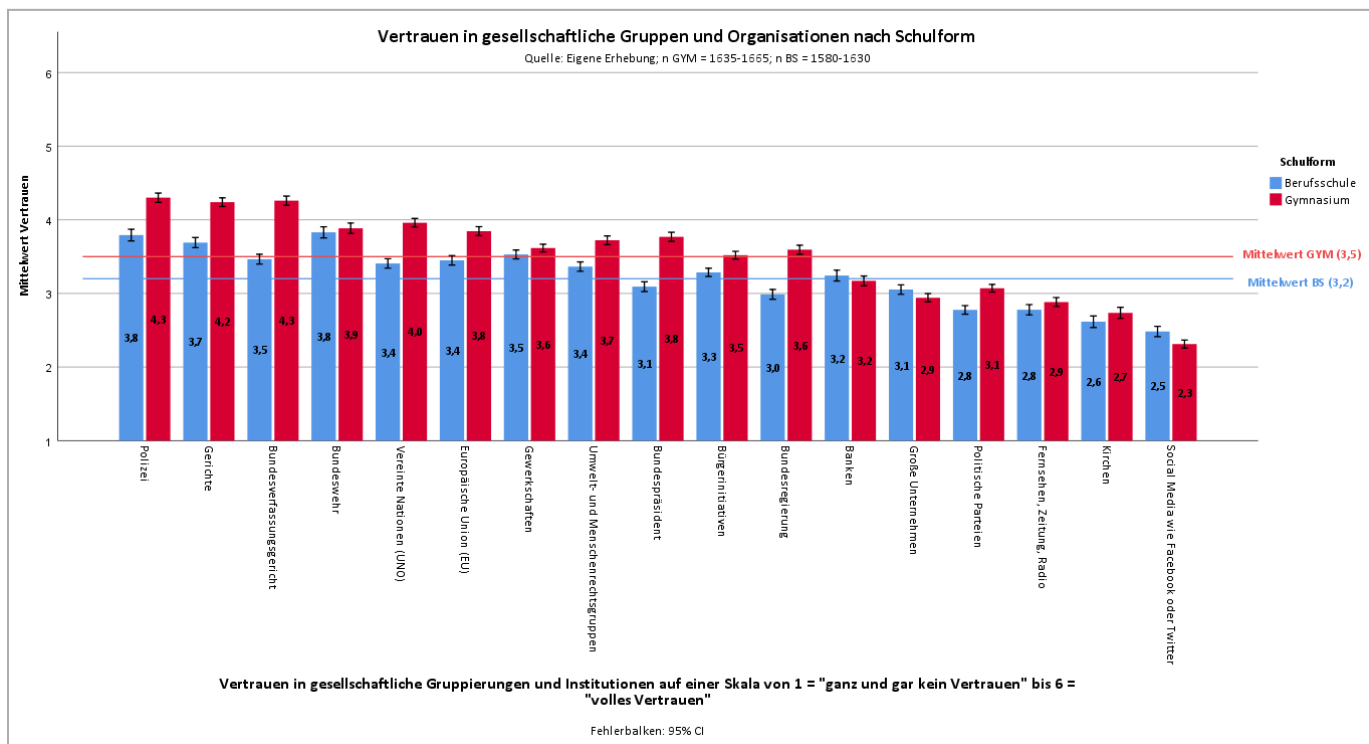
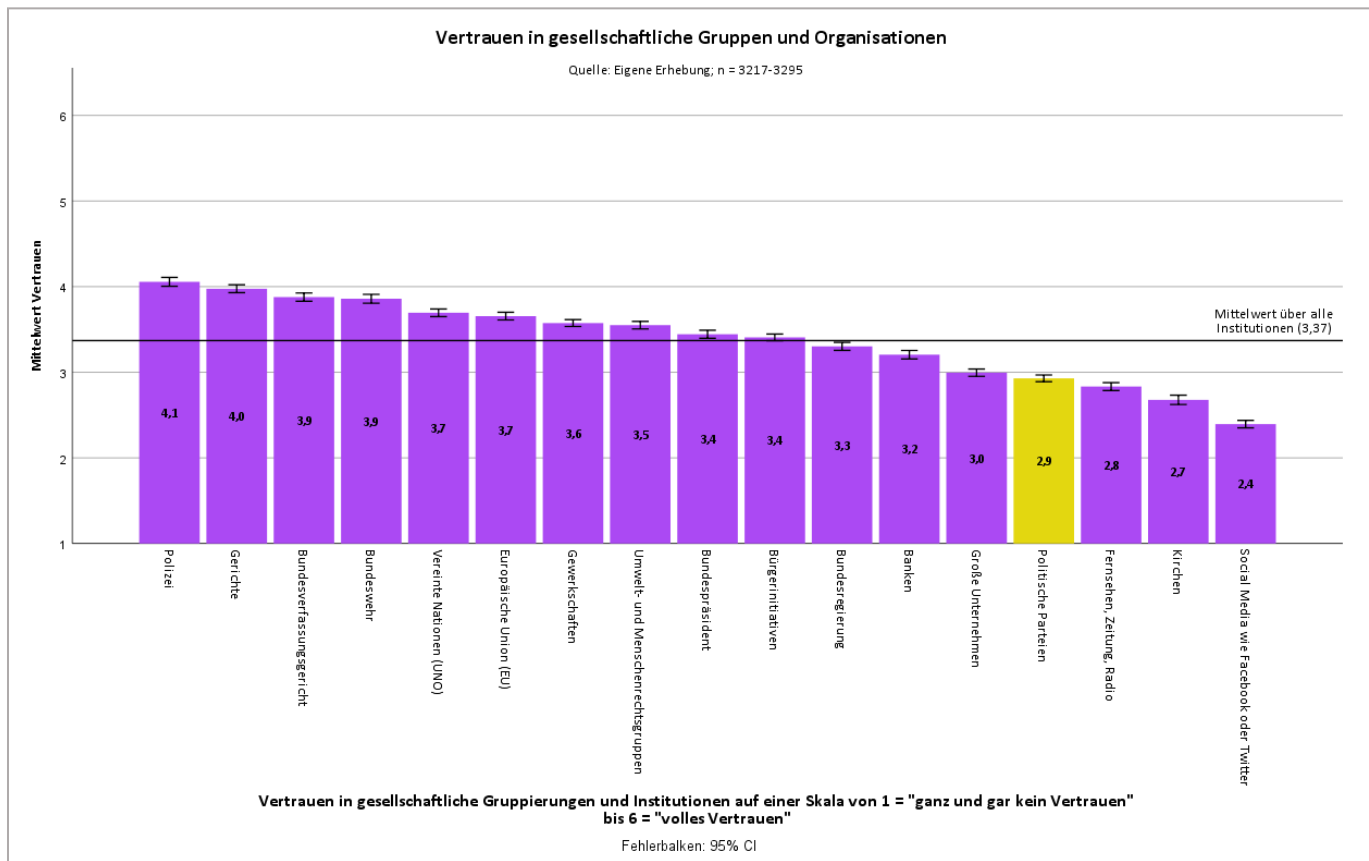
29. Wie alt bist Du? \_\_\_\_\_

Vielen Dank für Deine Teilnahme!

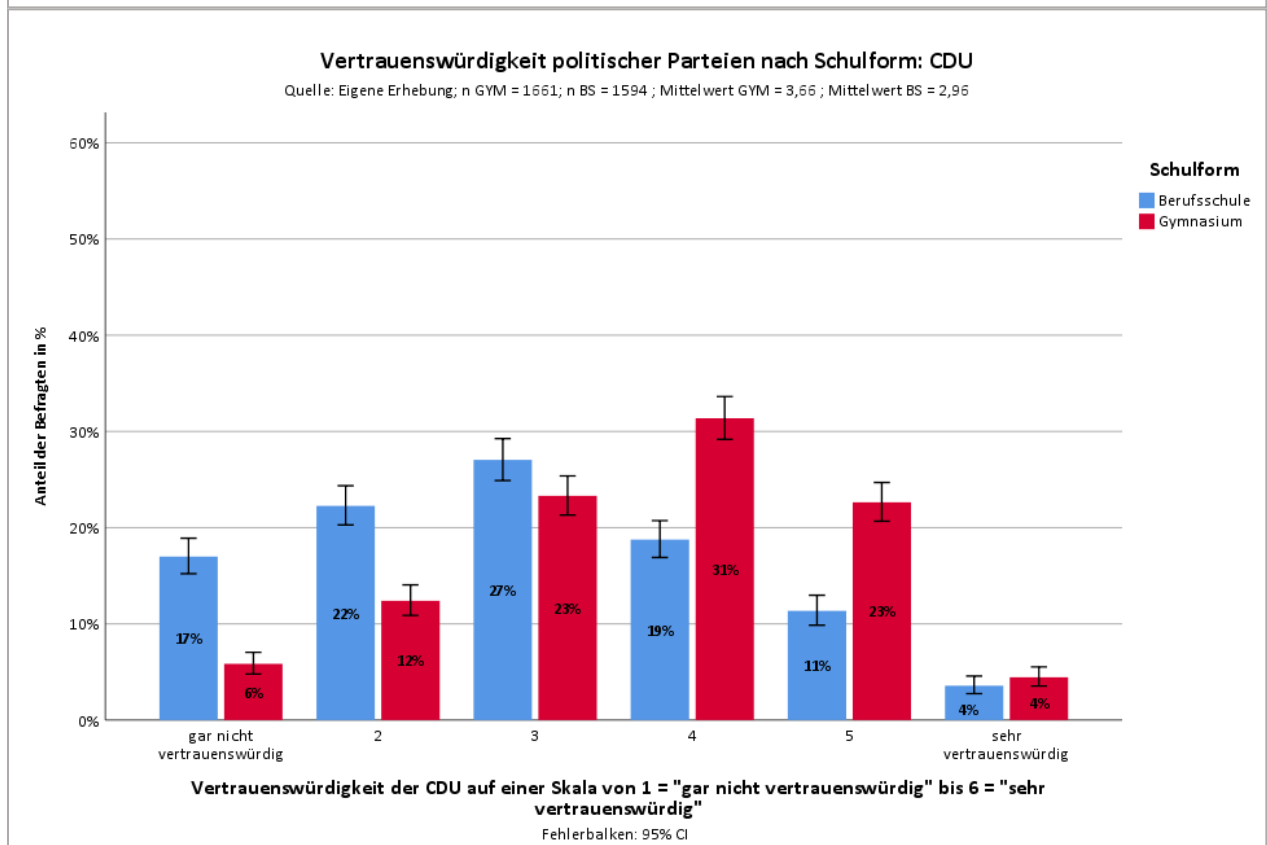
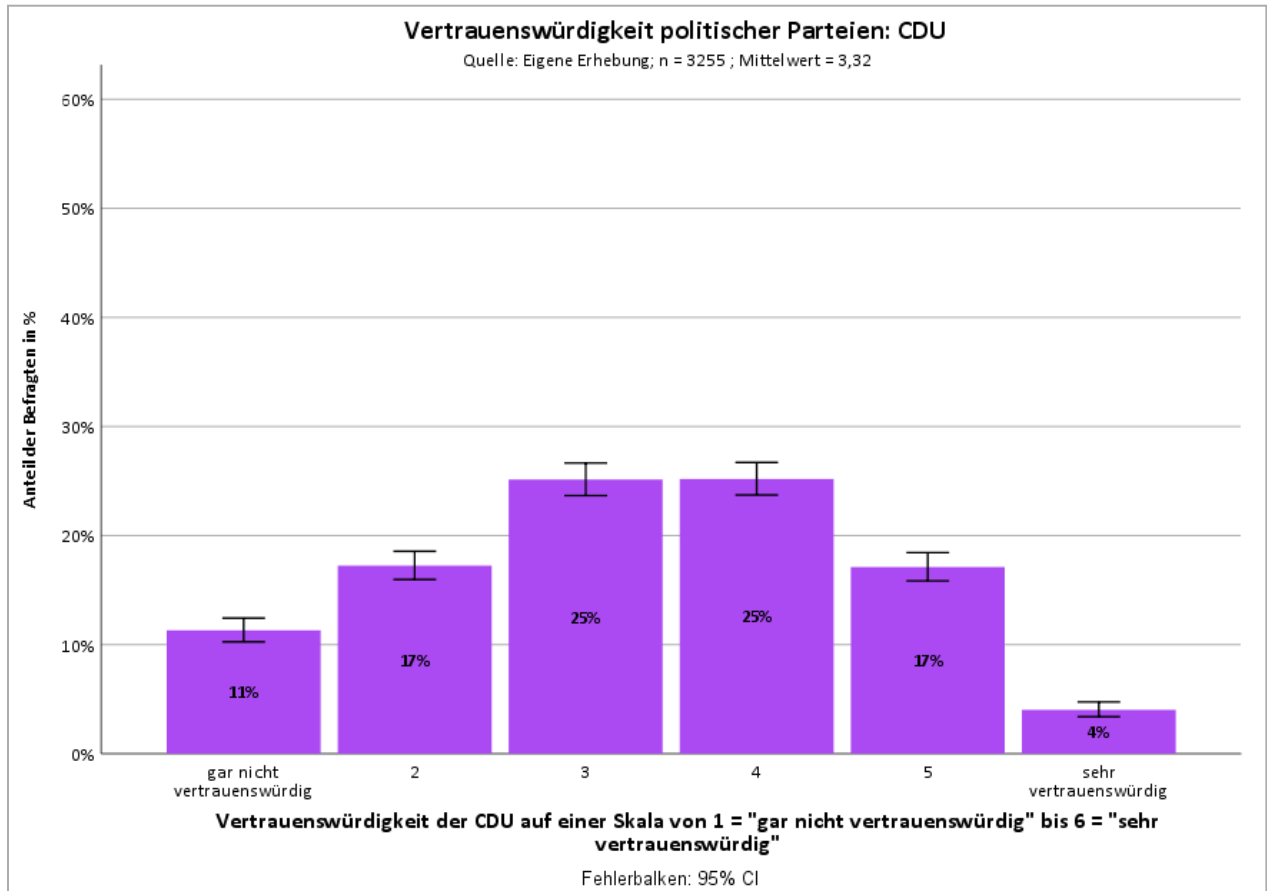
### A3: Vertrauen in politische Parteien

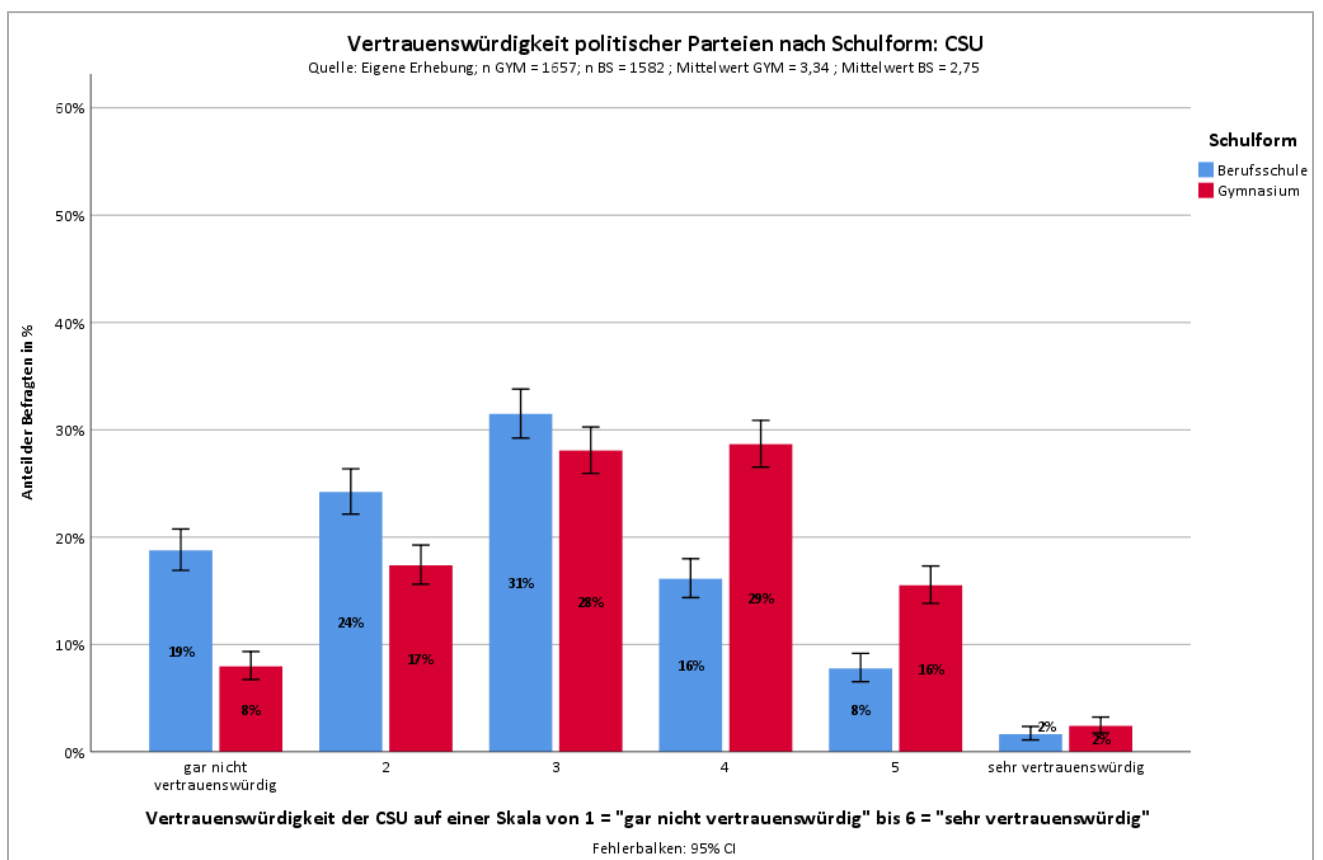
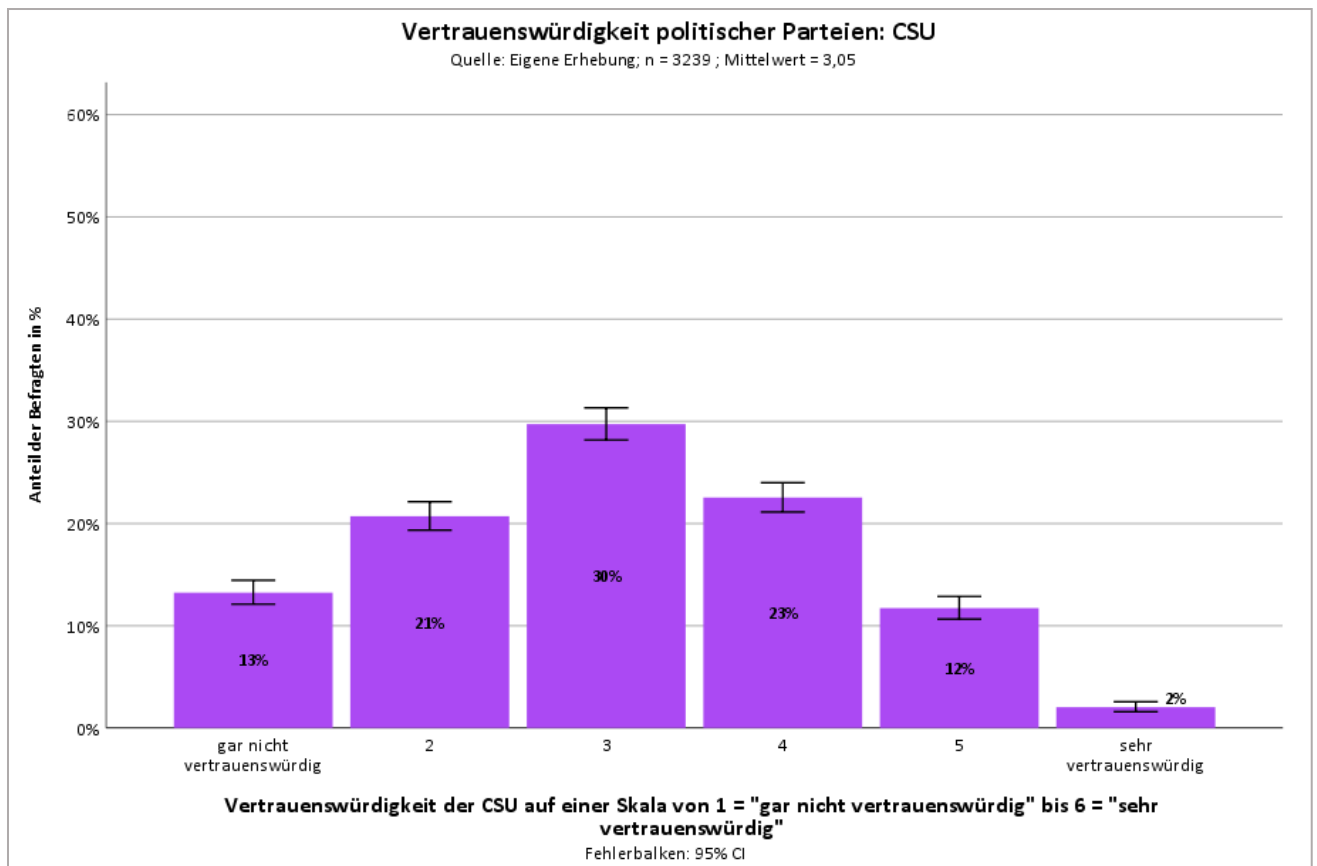


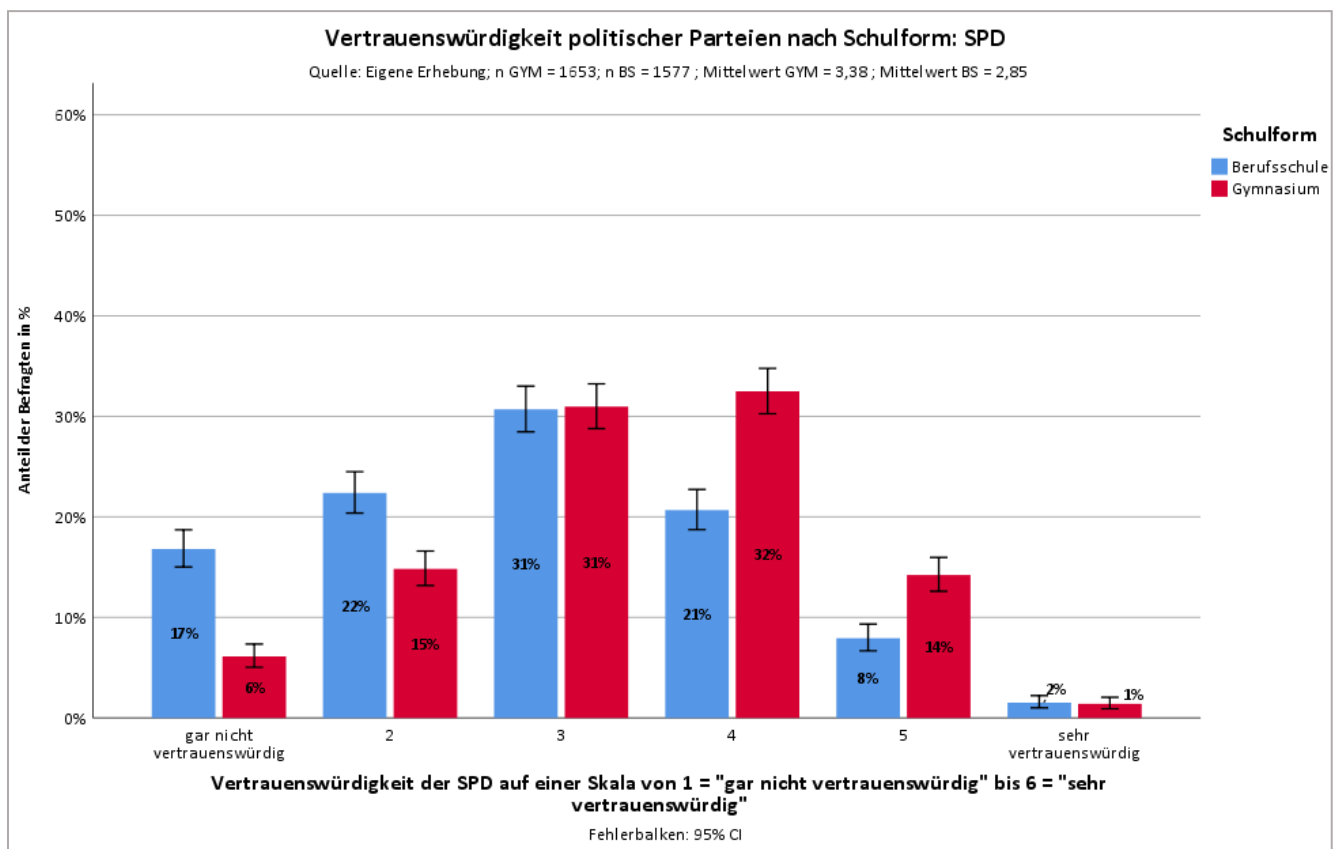
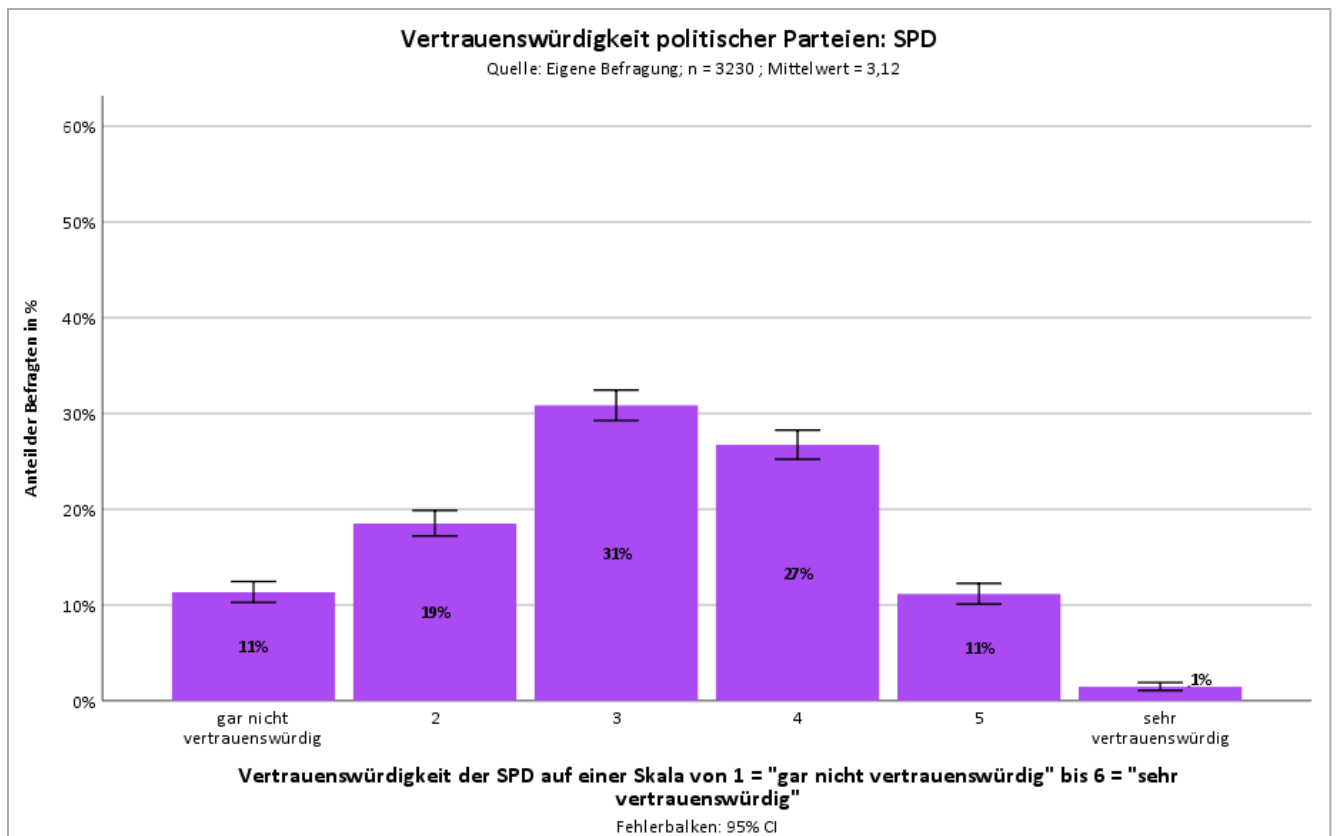
## A4: Vertrauen in gesellschaftliche Gruppen und Institutionen

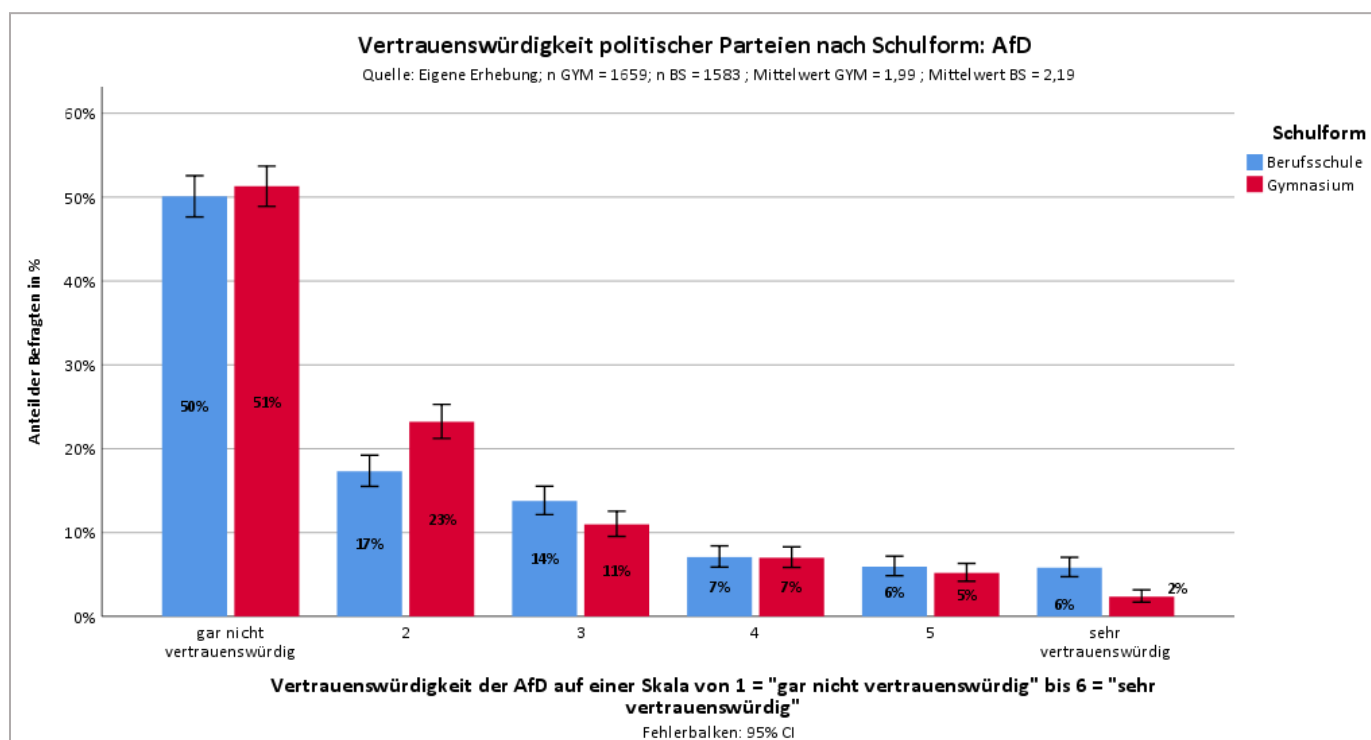
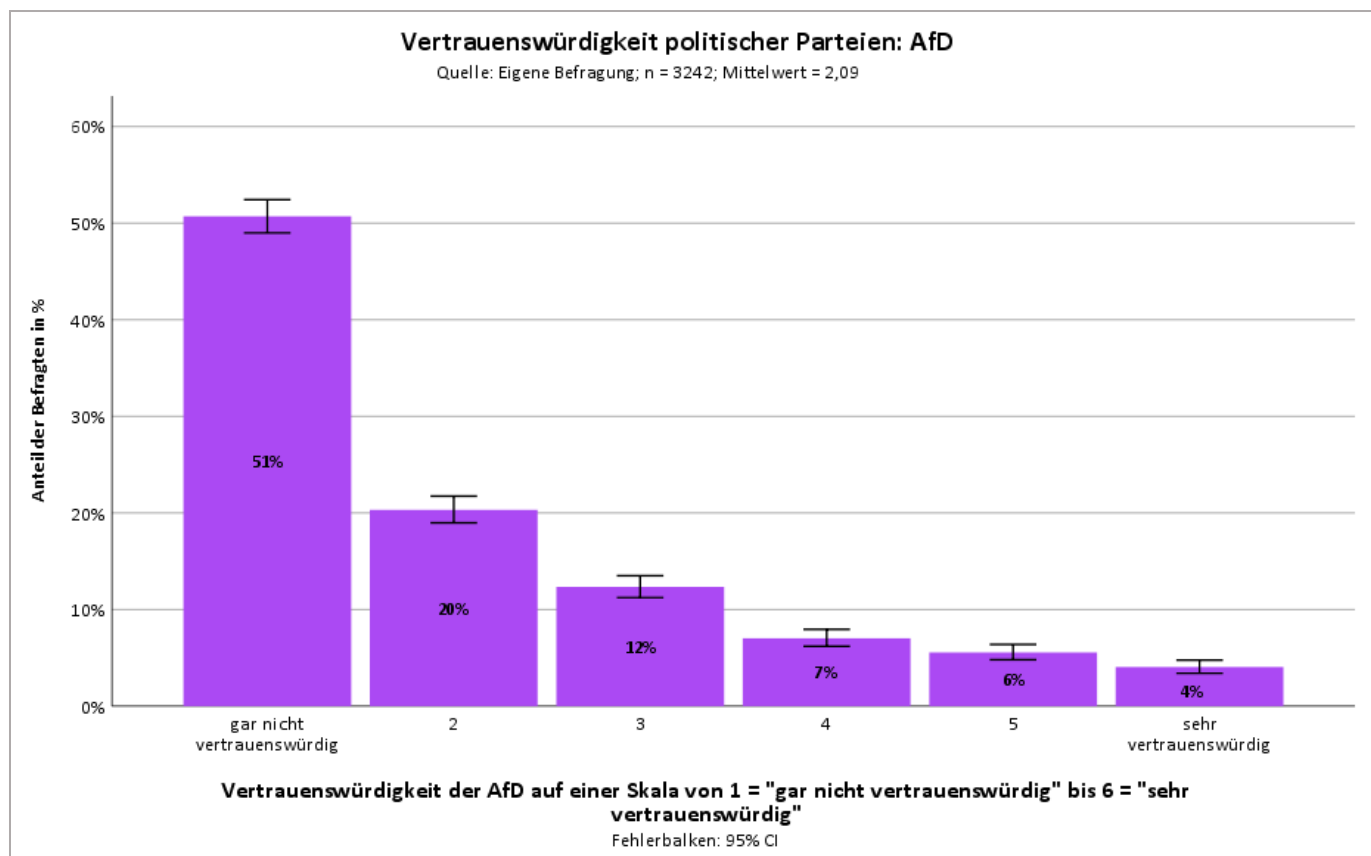


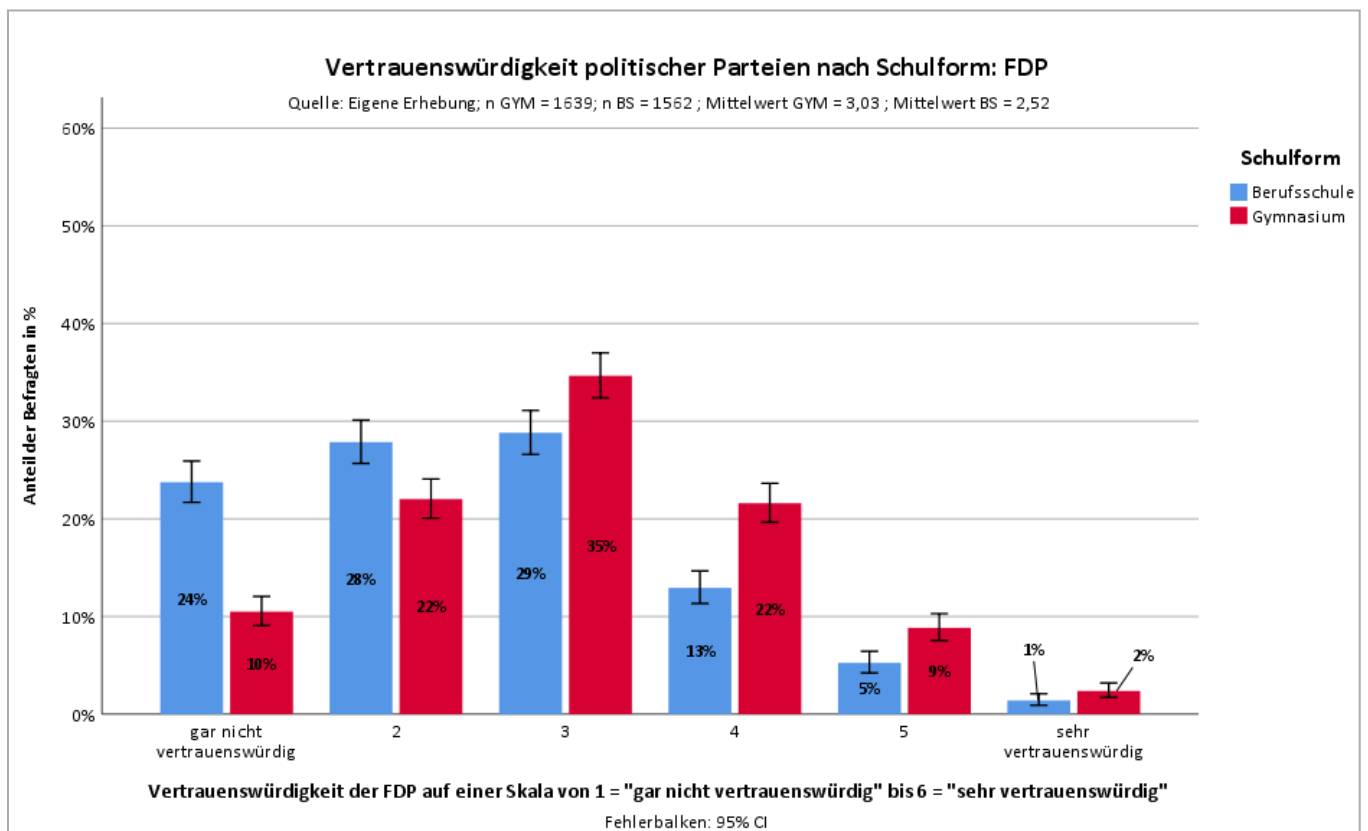
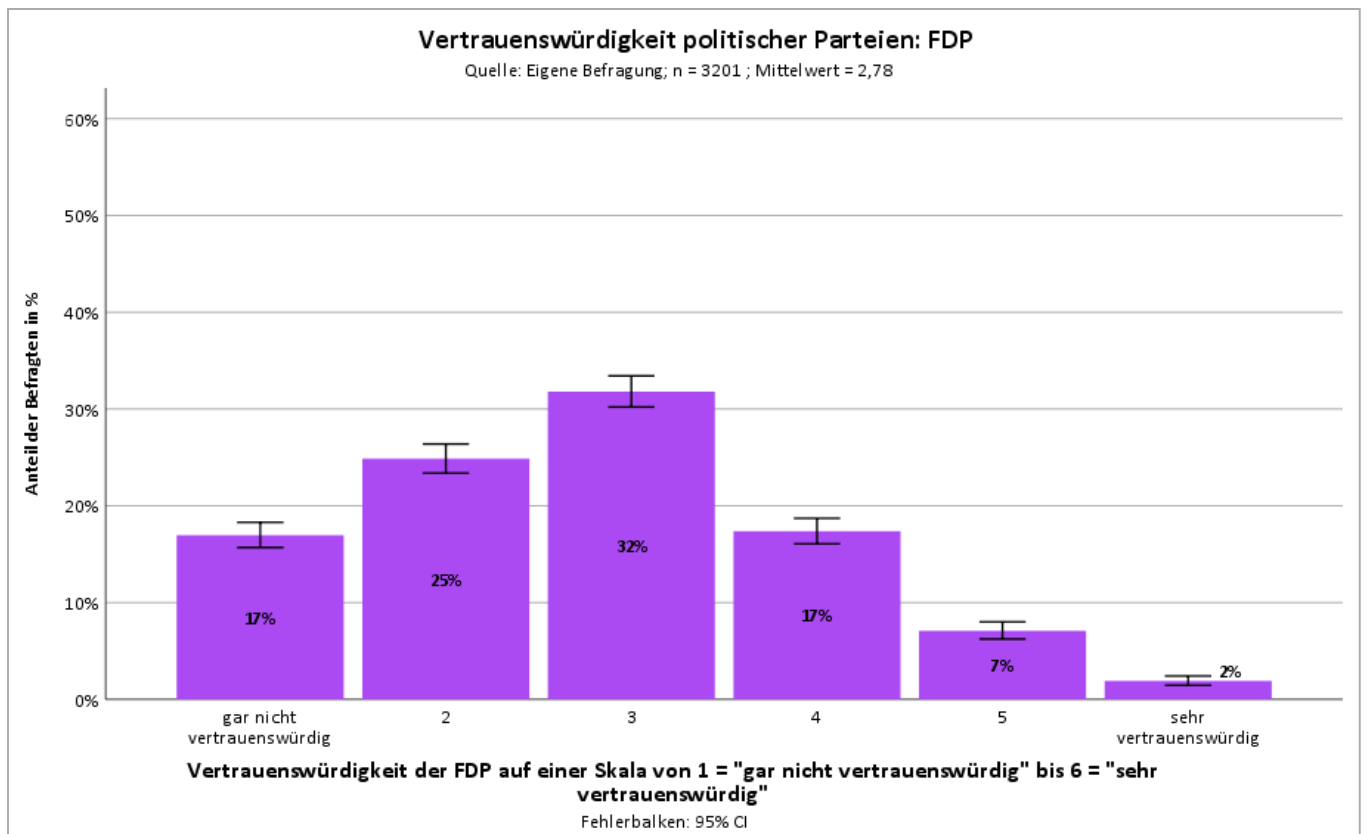
## A5: Vertrauenswürdigkeit der im Bundestag vertretenen politischen Parteien

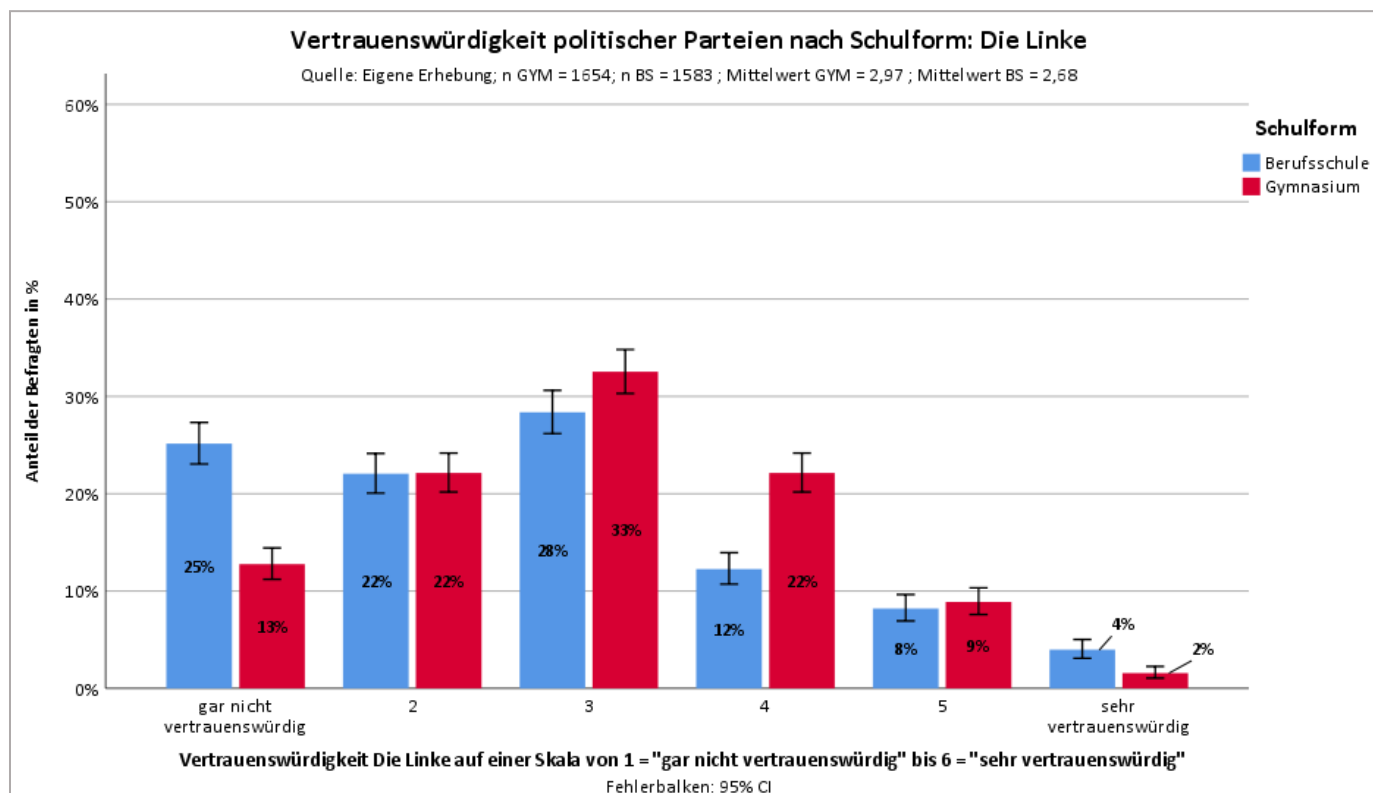
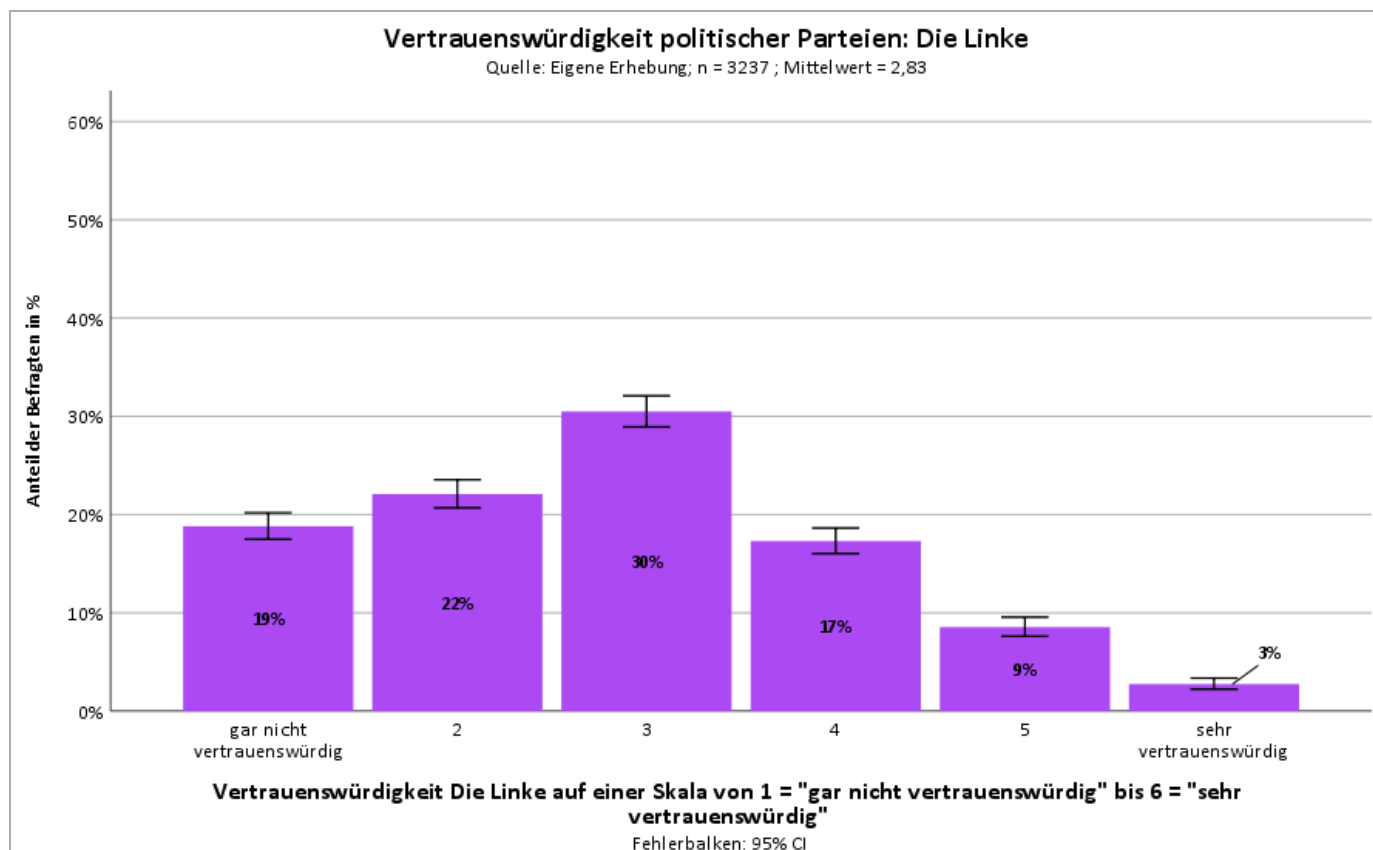


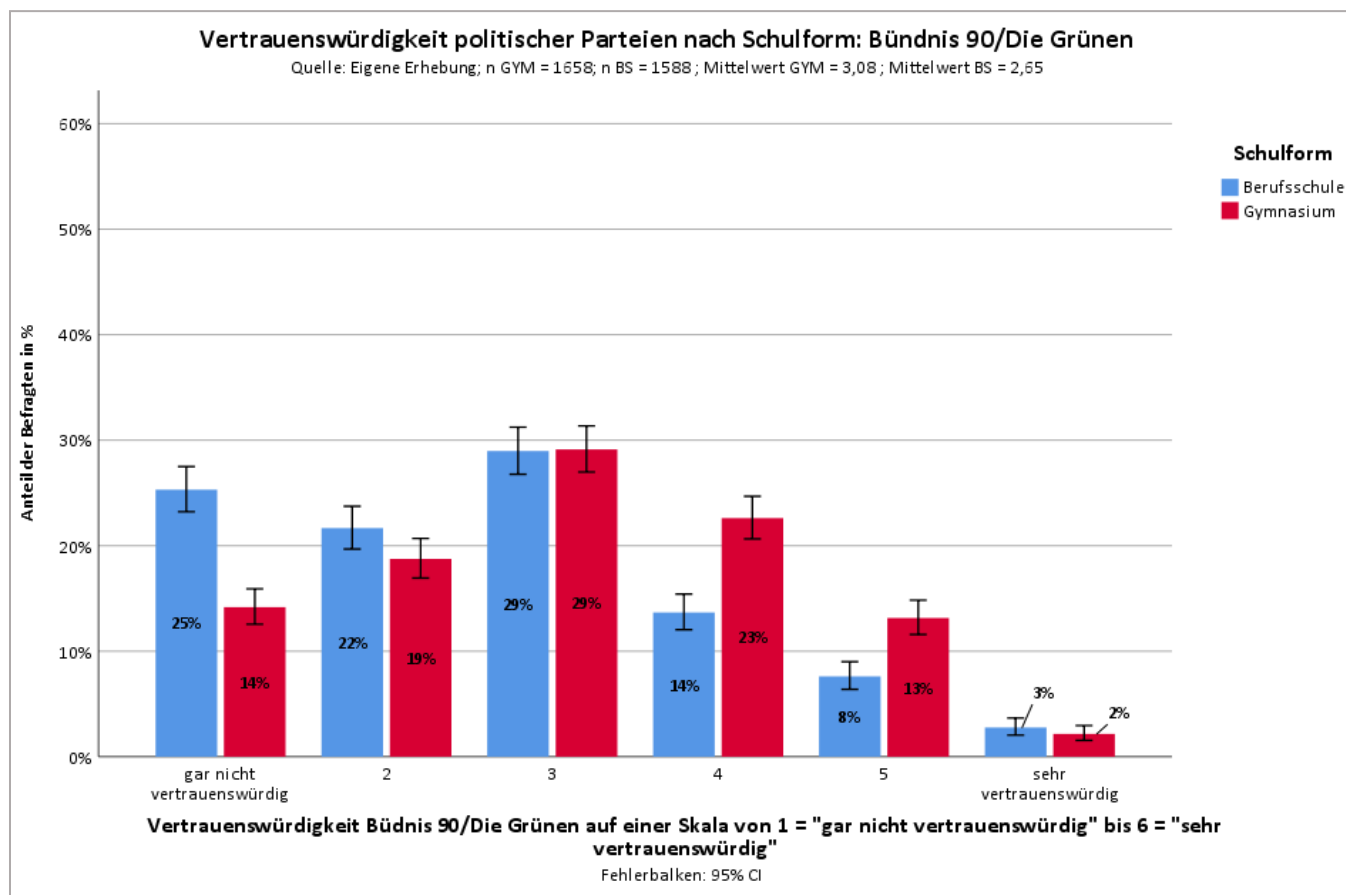
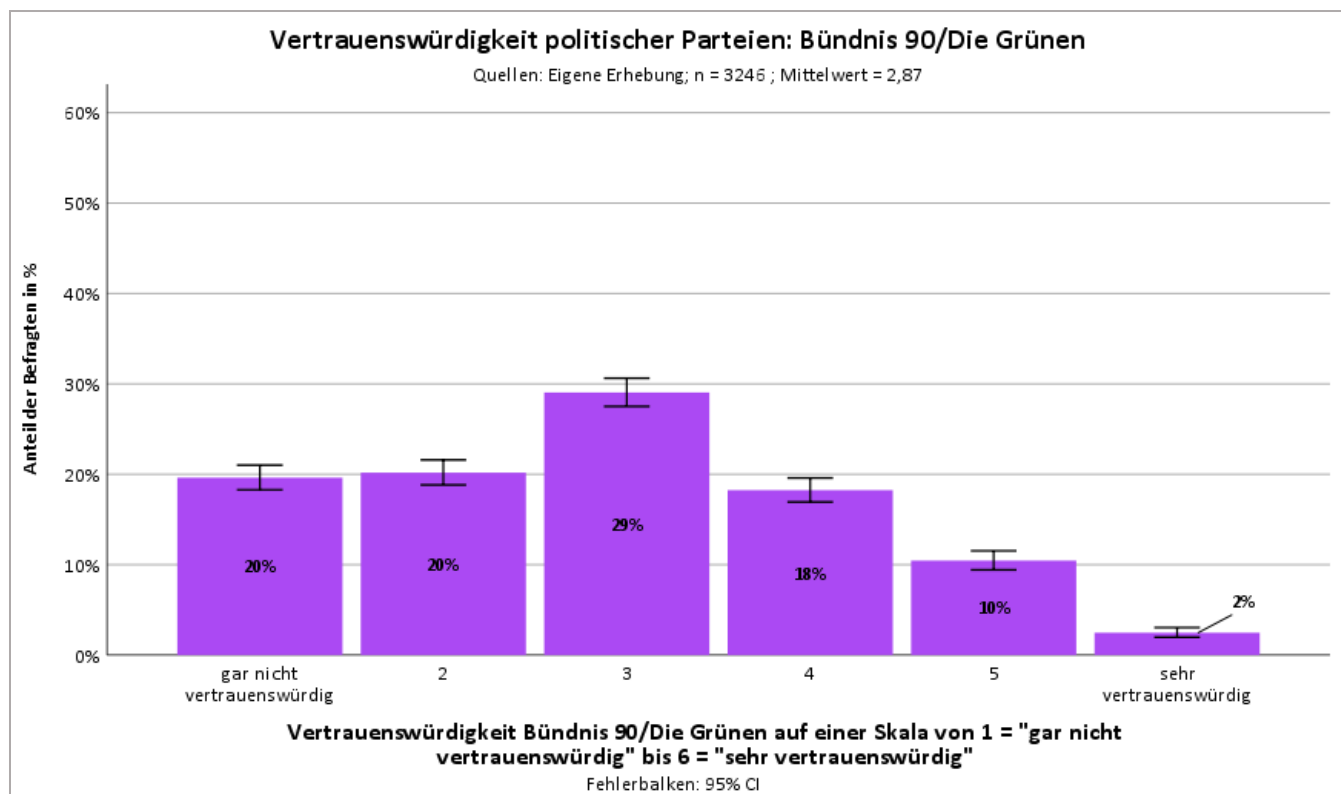




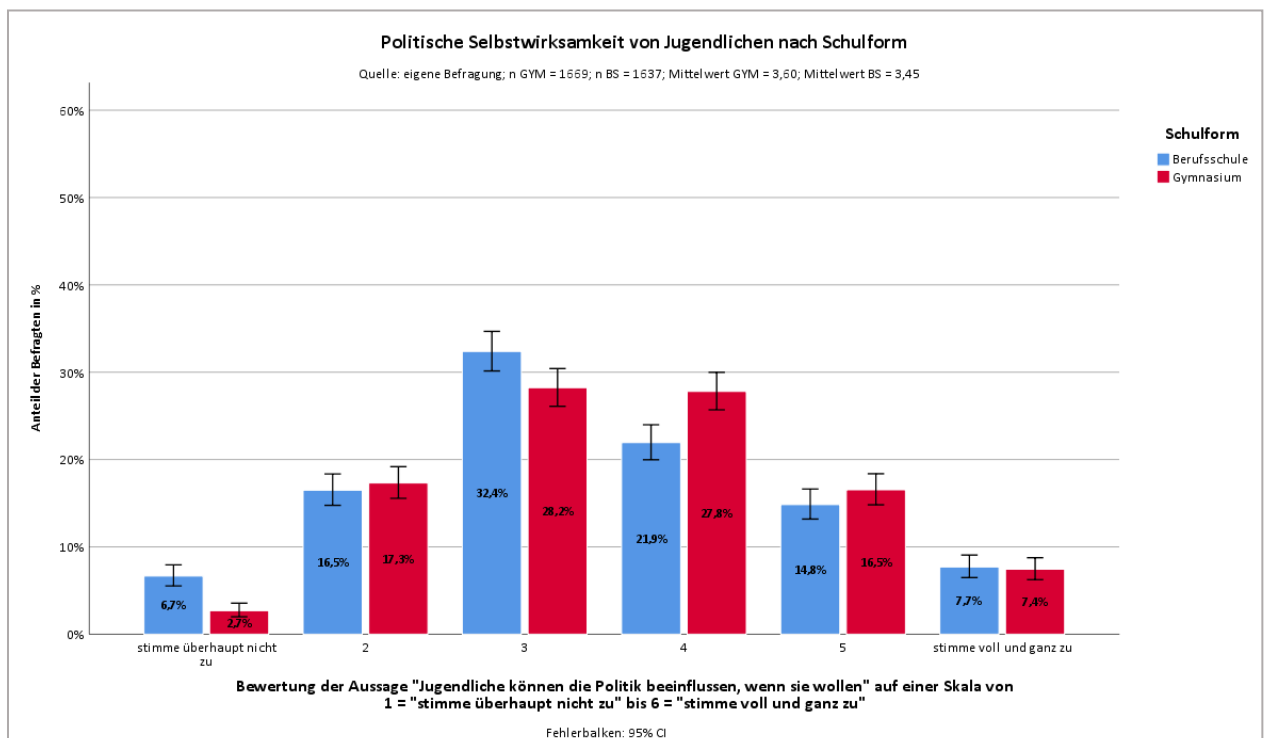
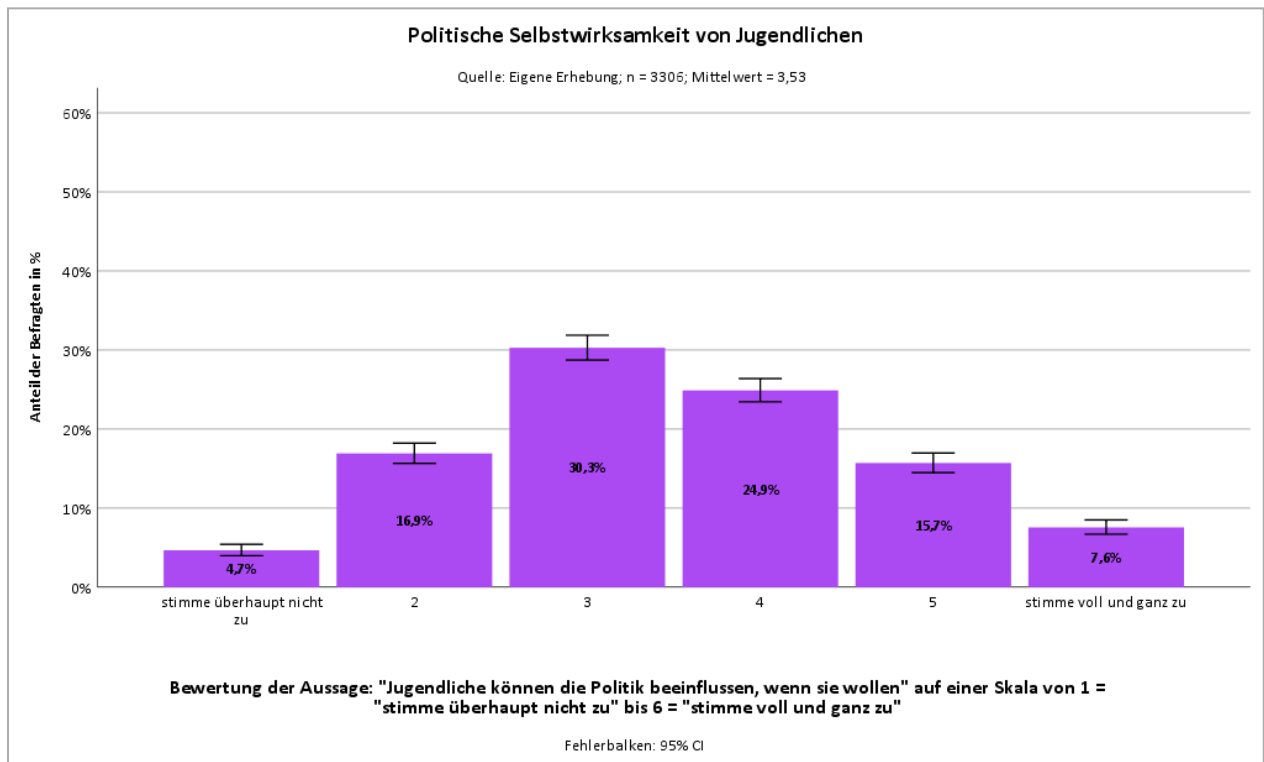




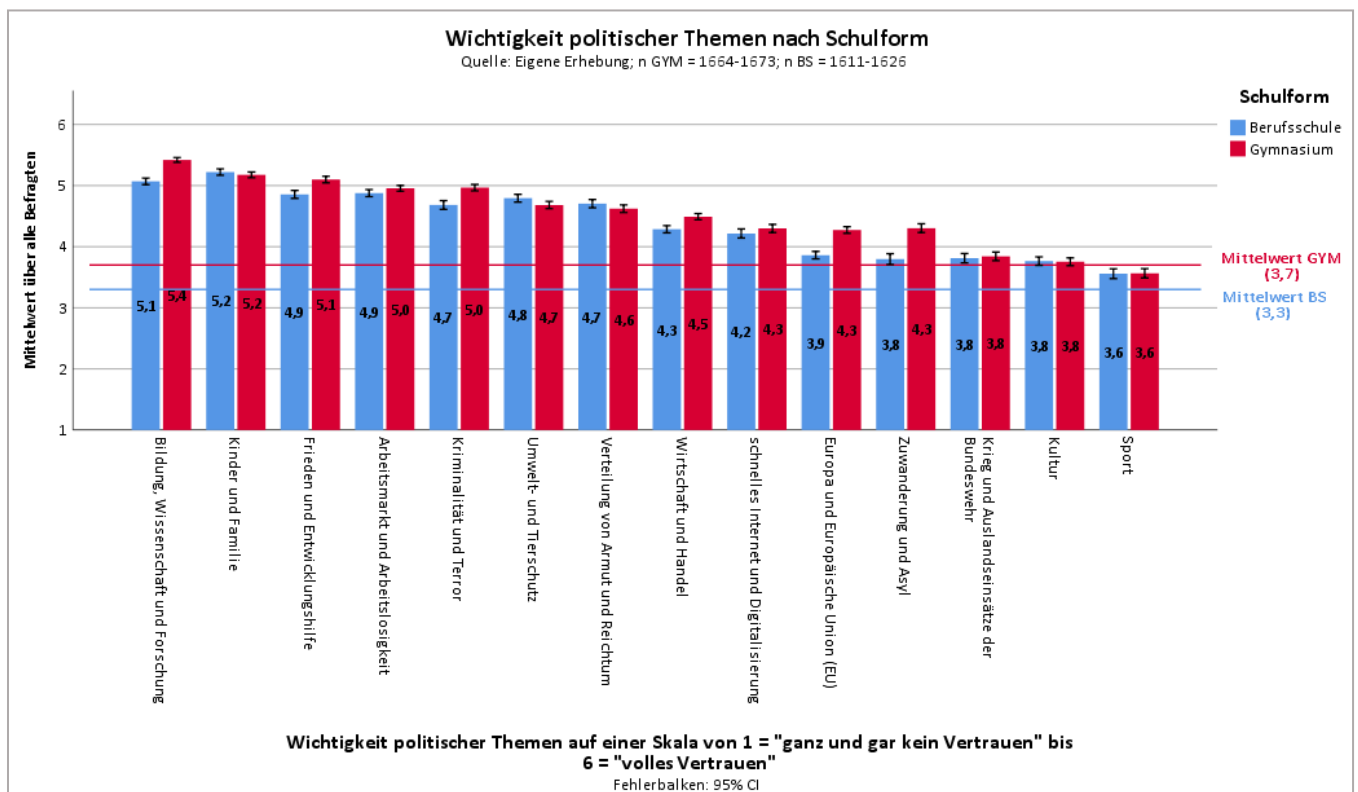
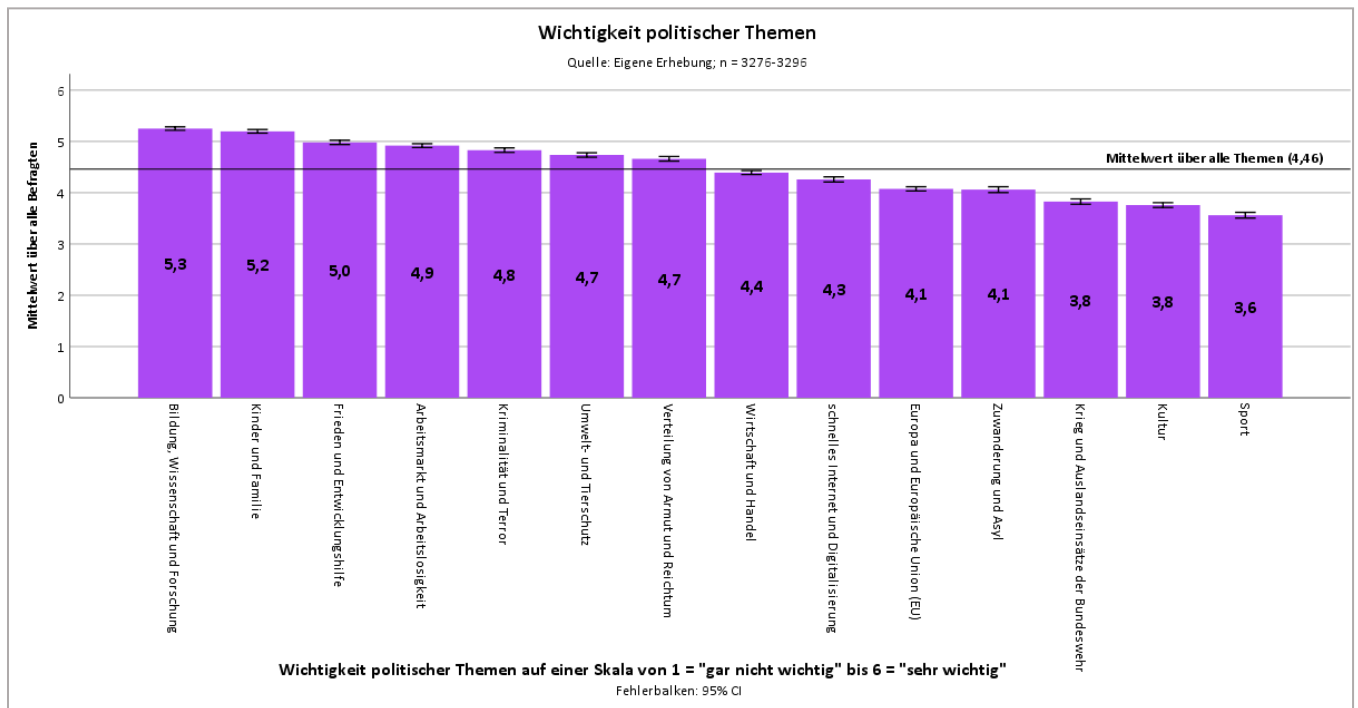


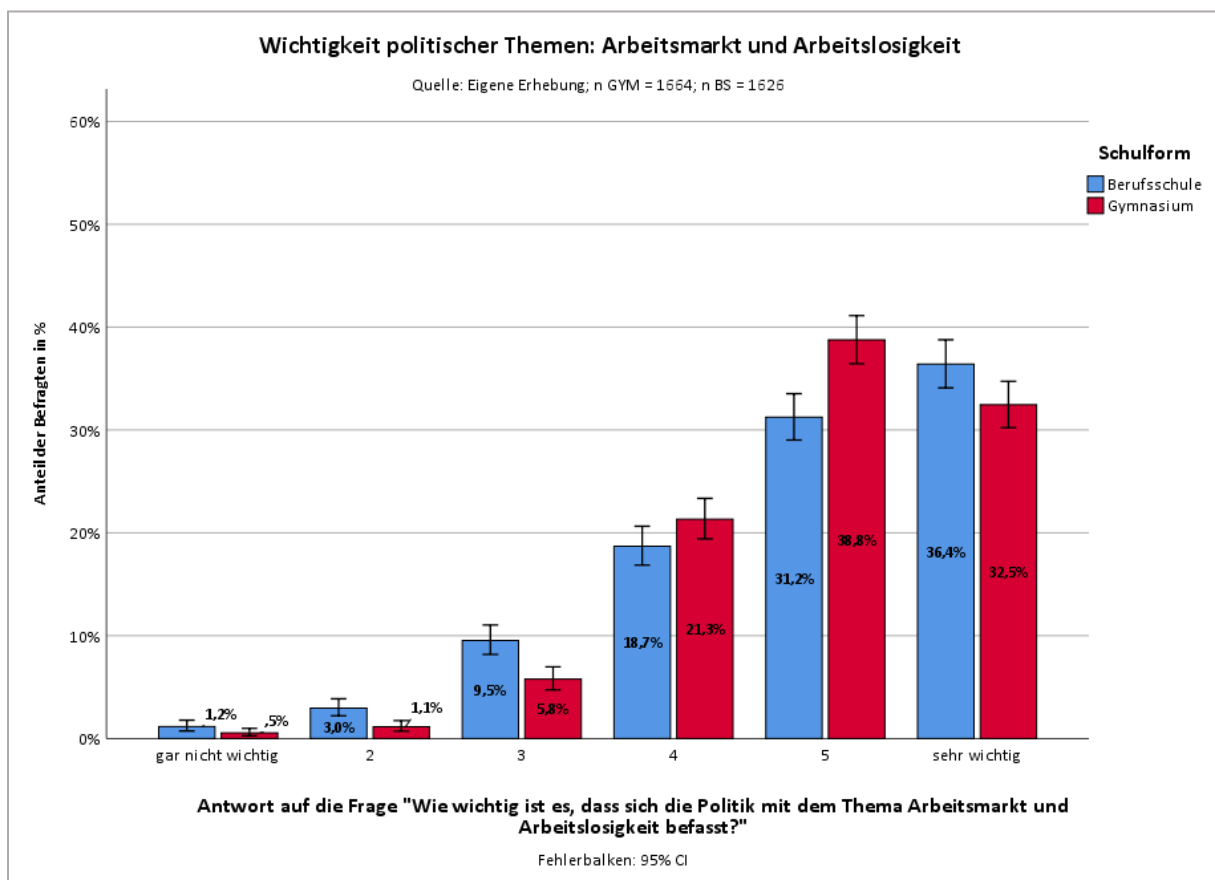
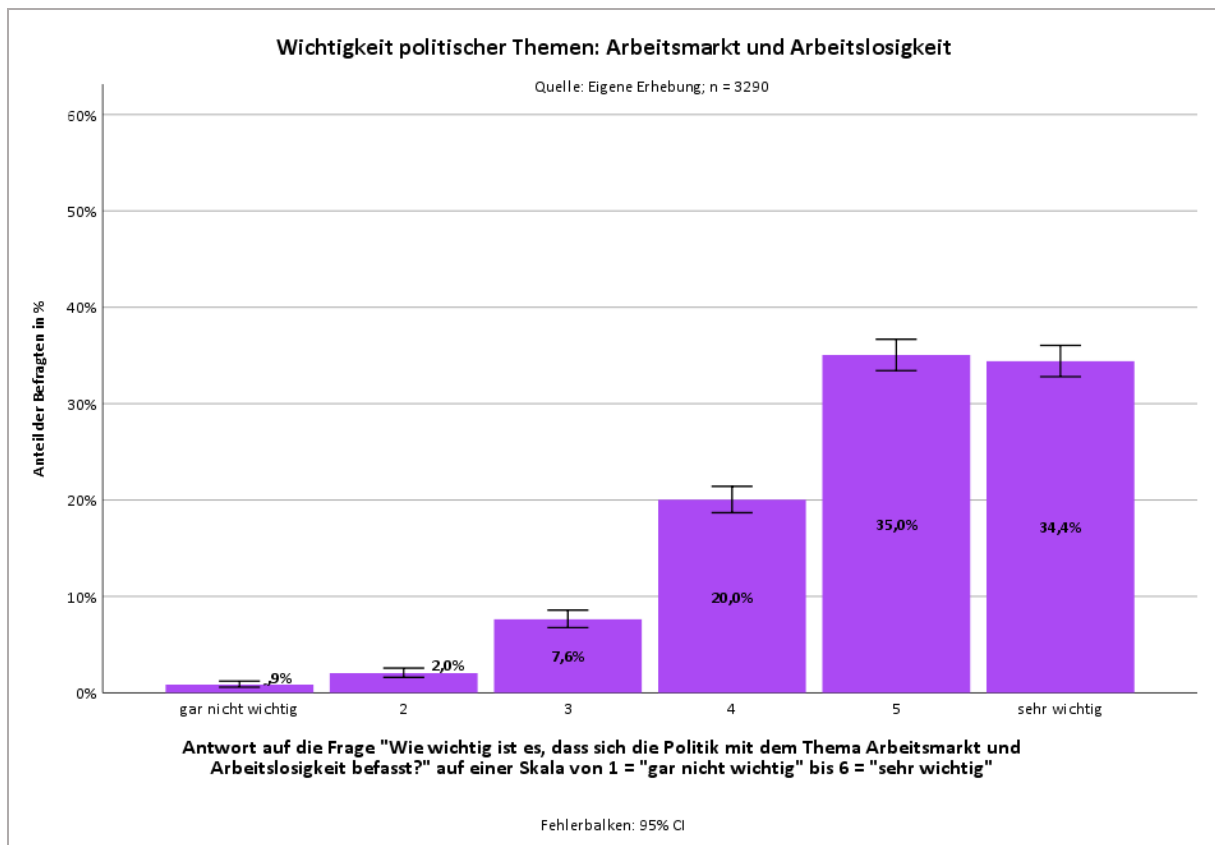


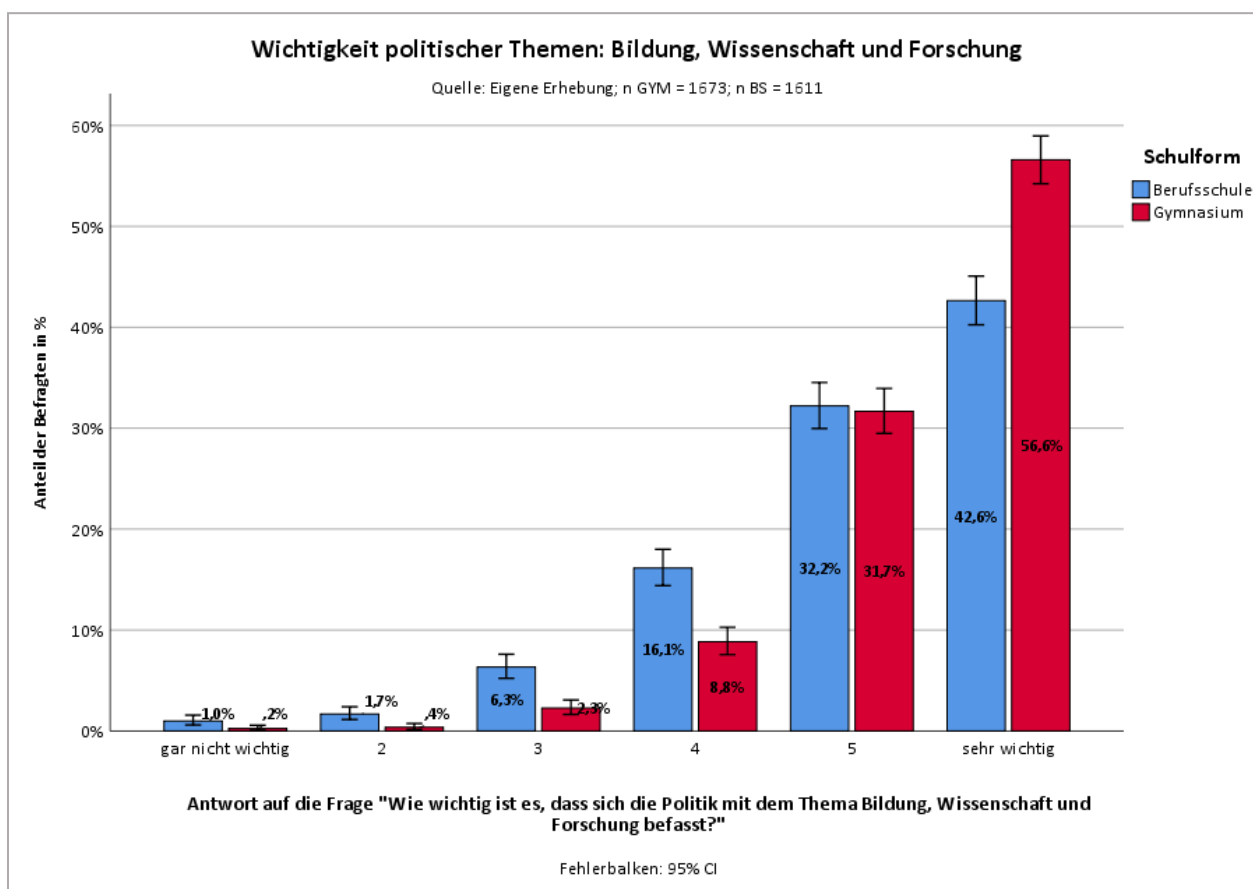
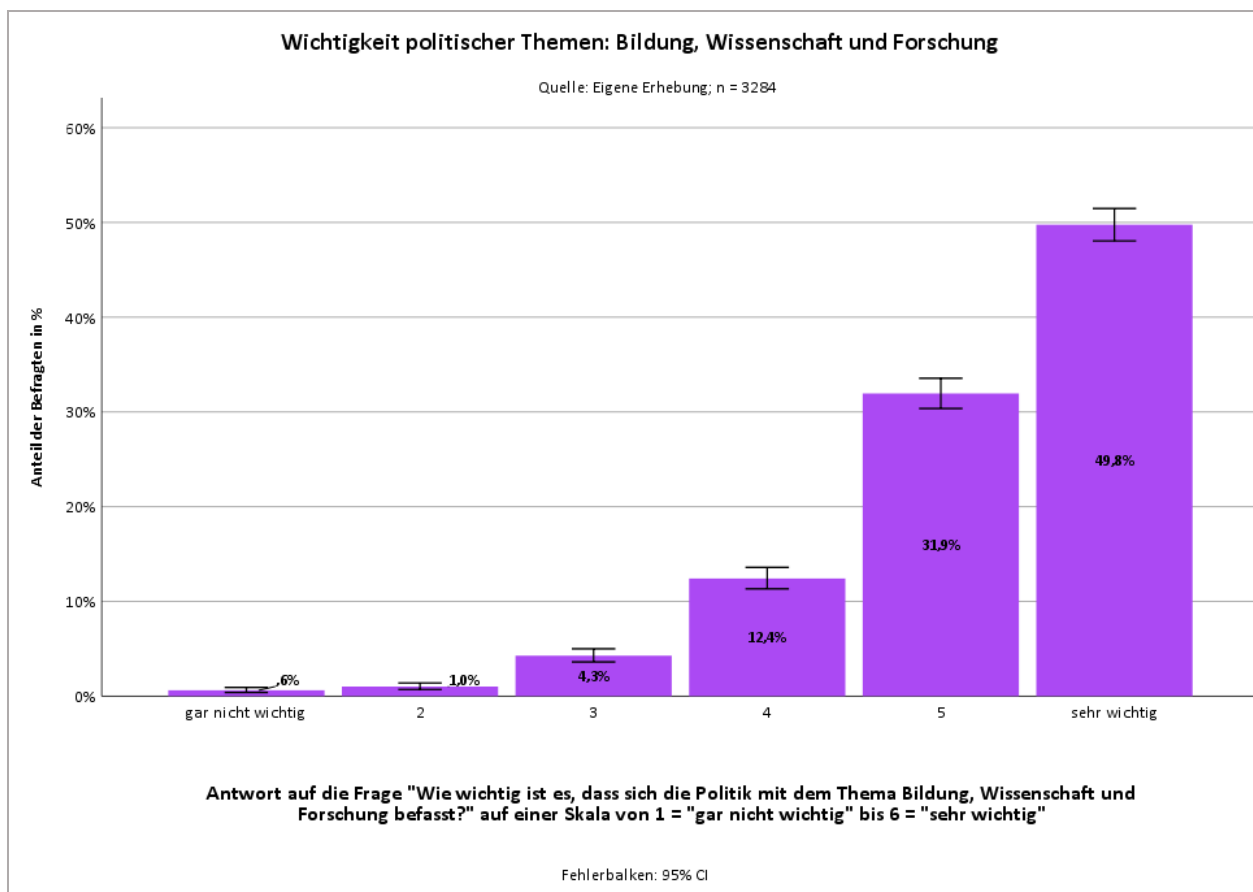
## A6: Politische Selbstwirksamkeit

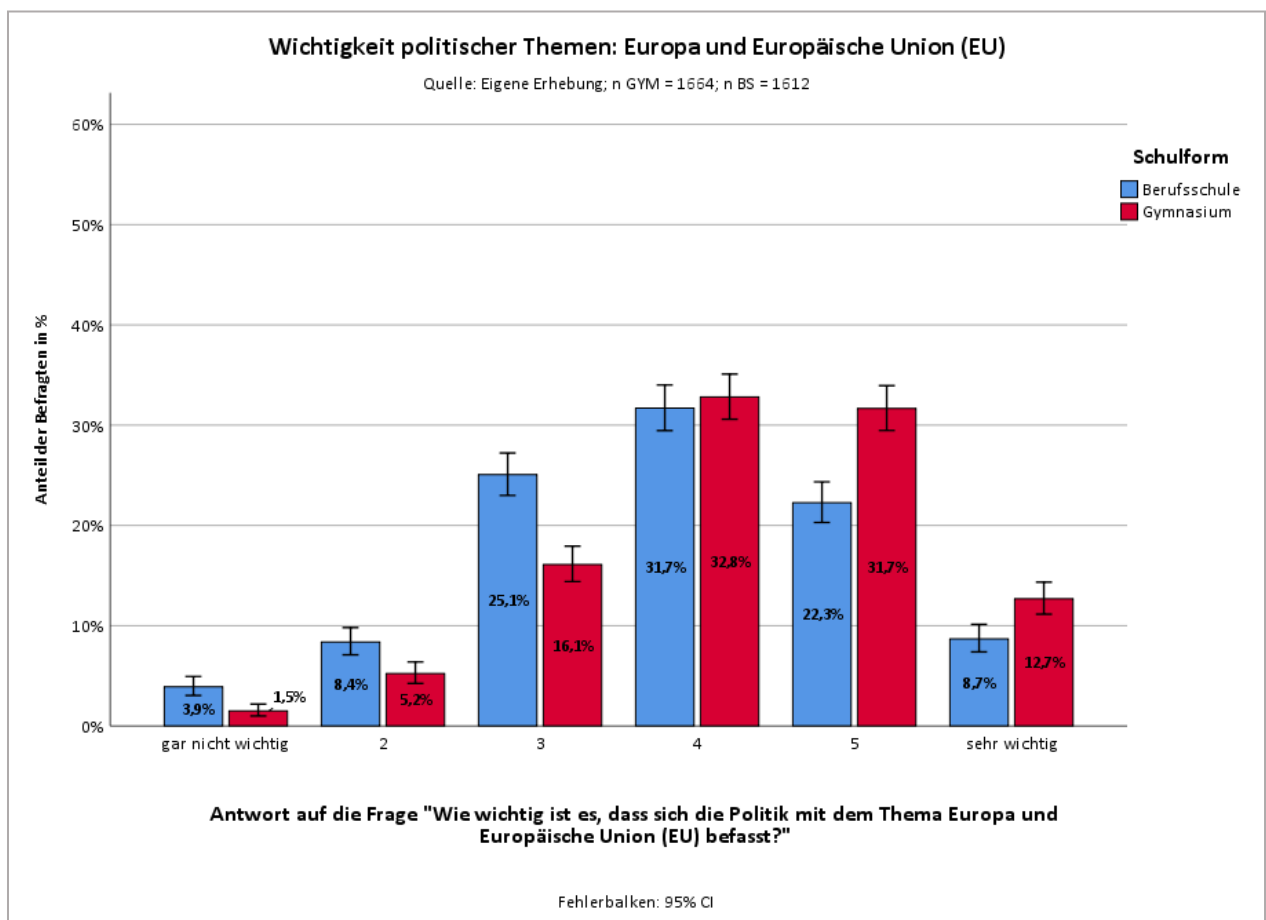
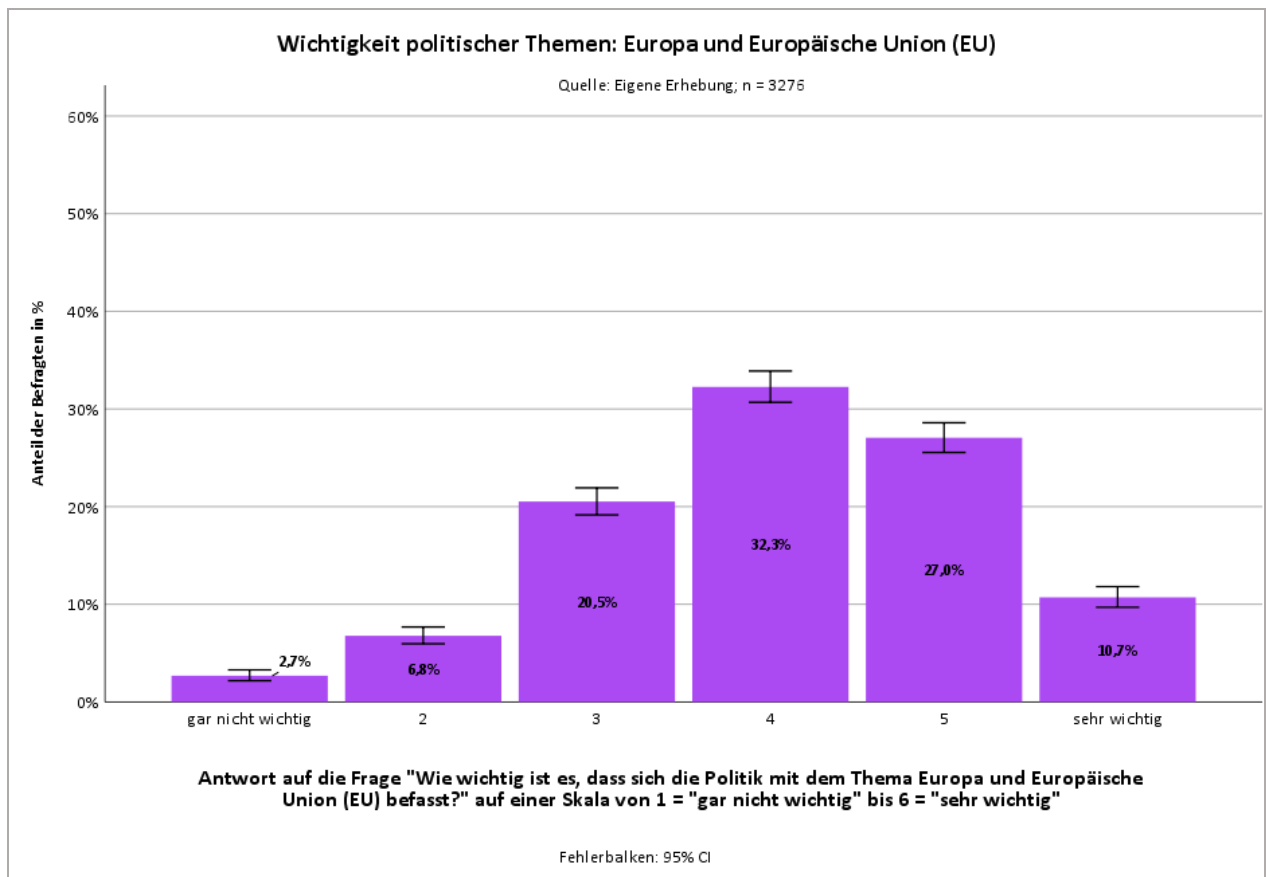


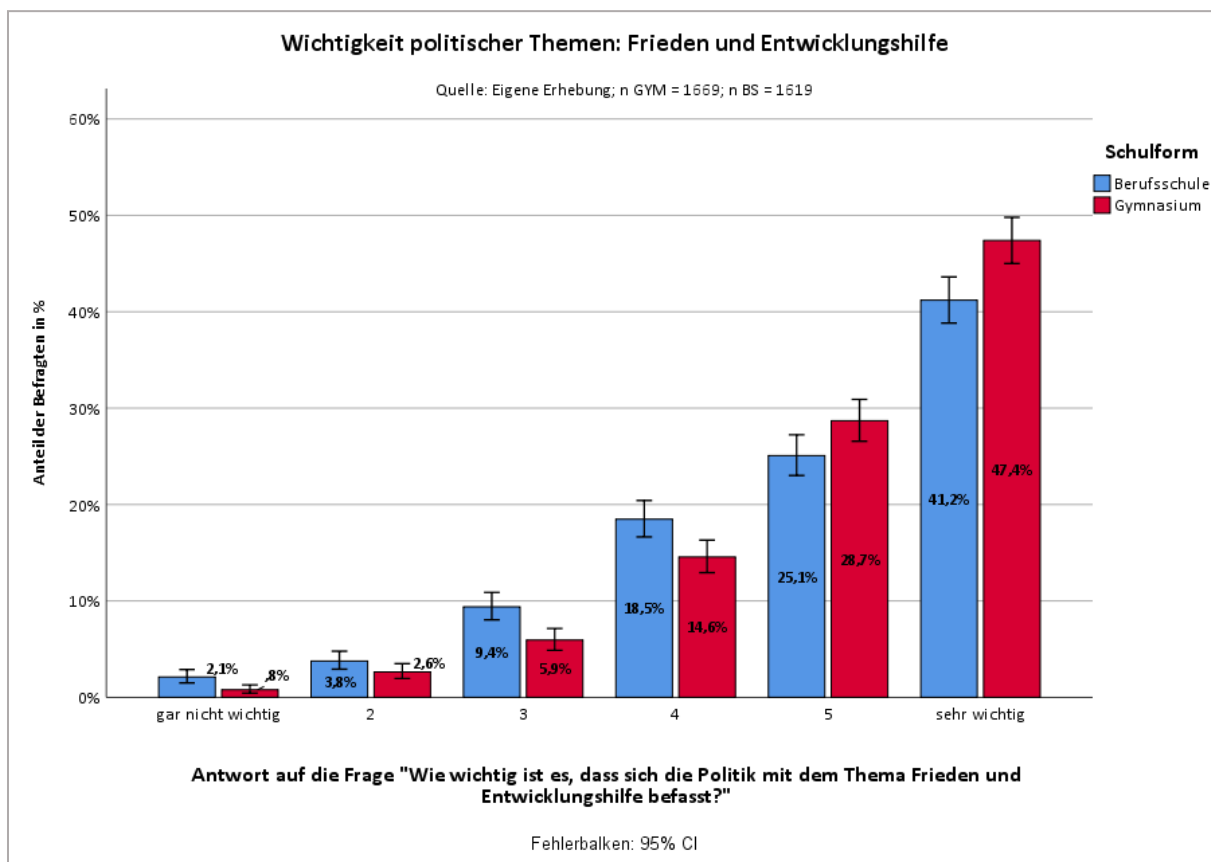
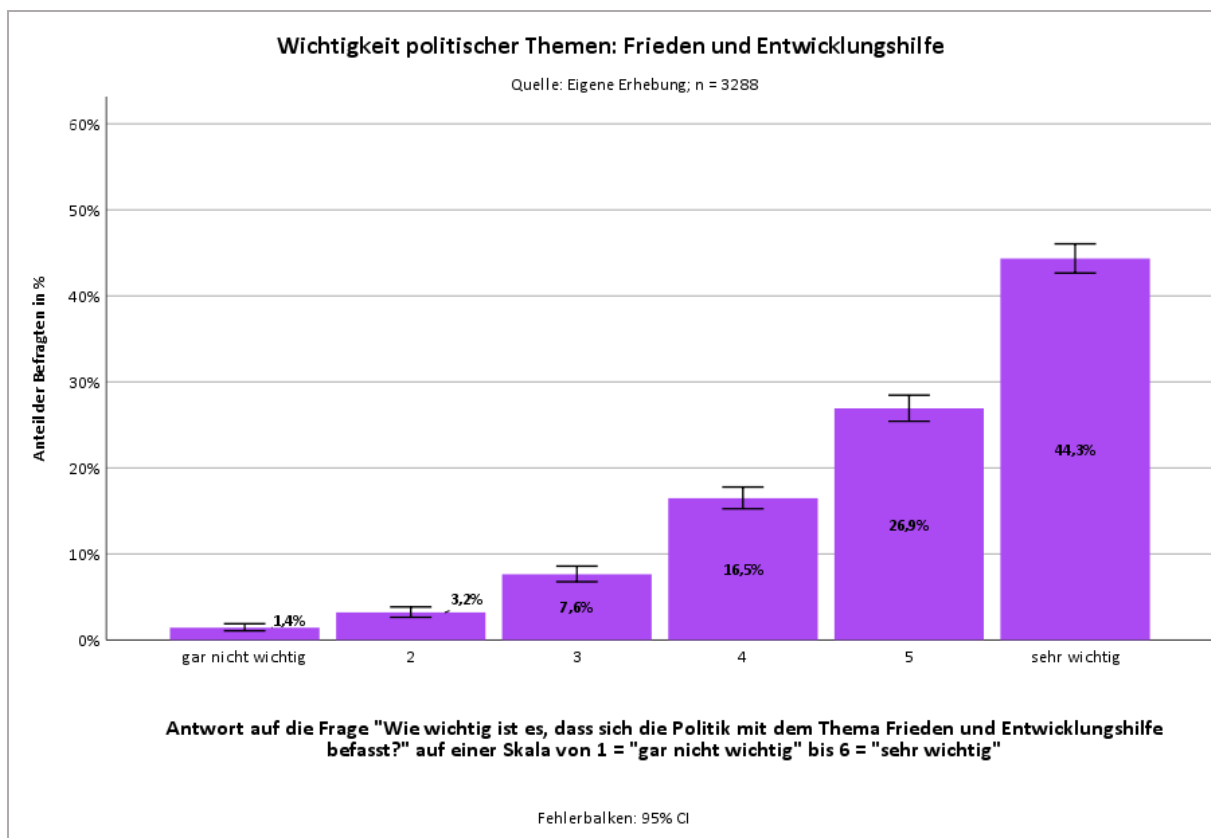
## A7: Wichtigkeit unterschiedlicher politischer Themen

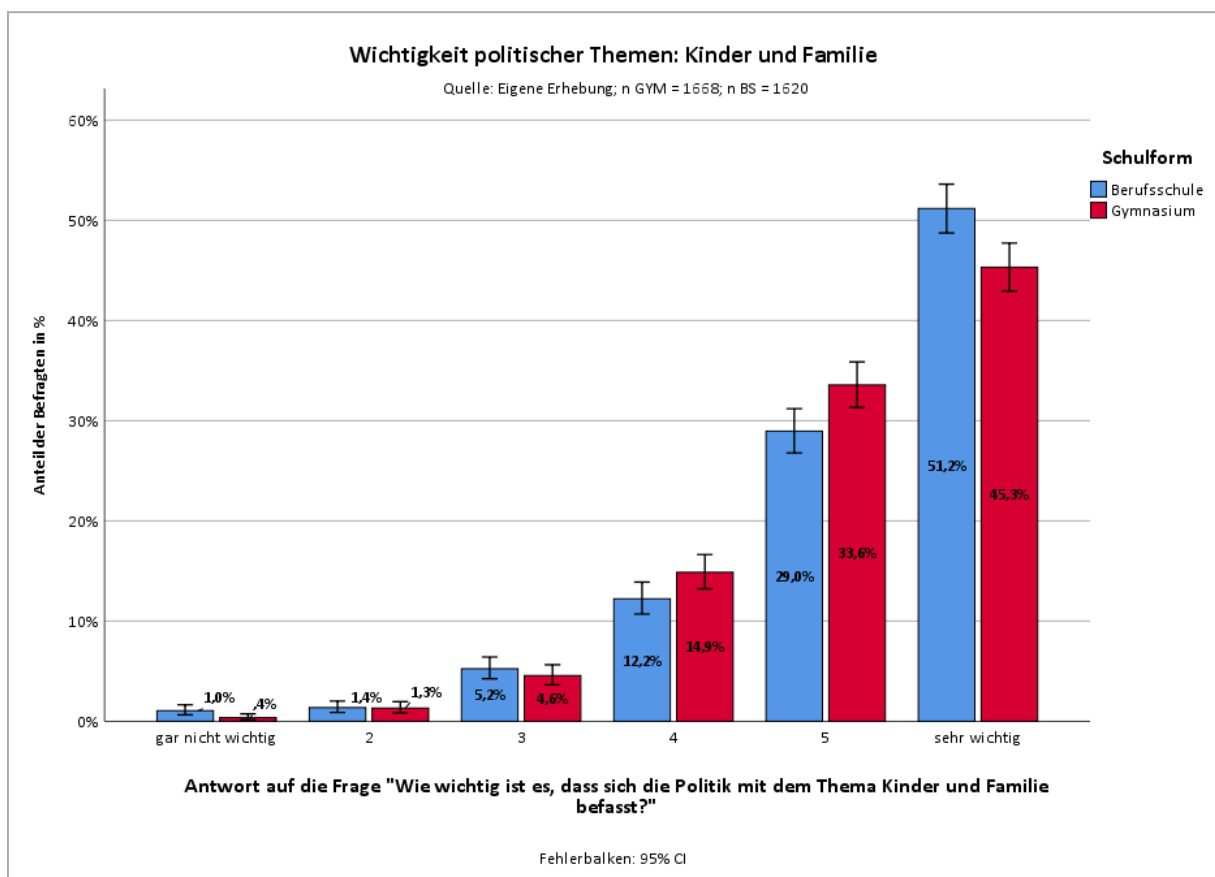
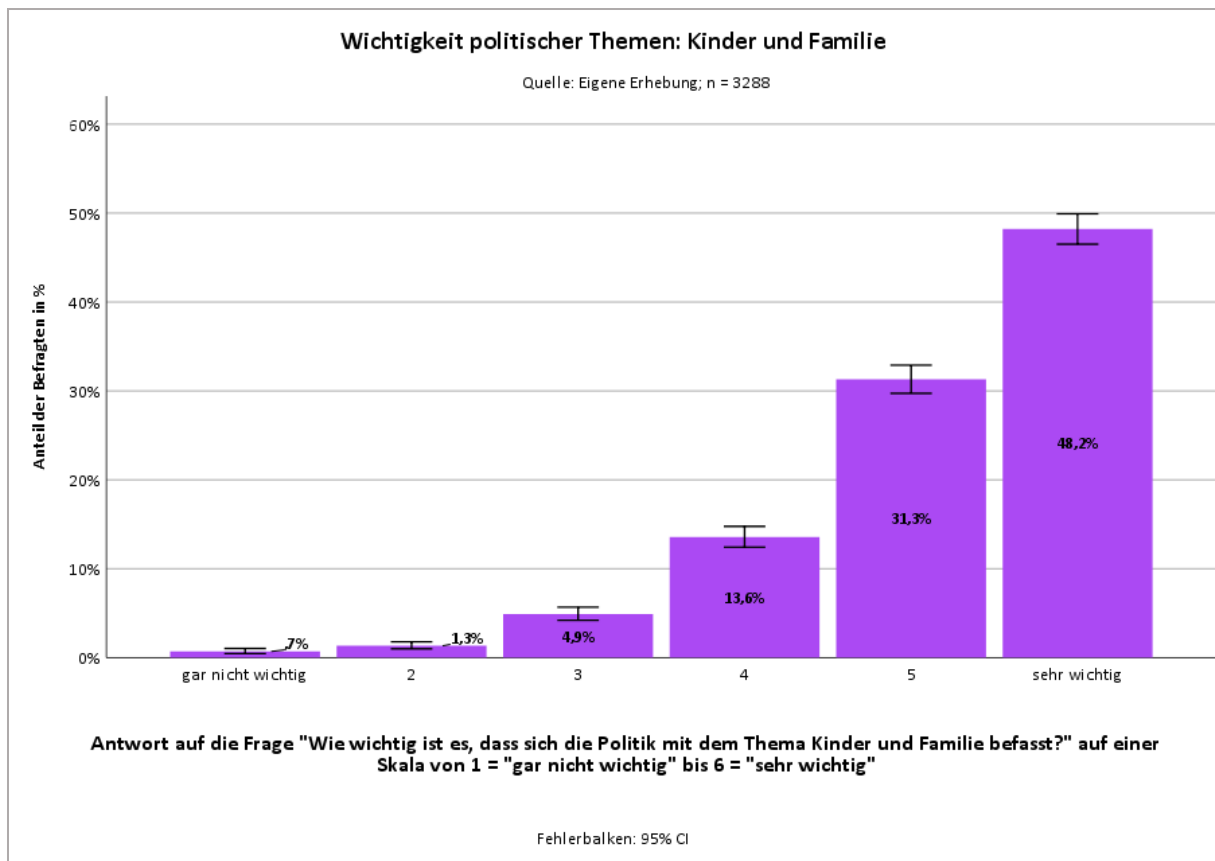


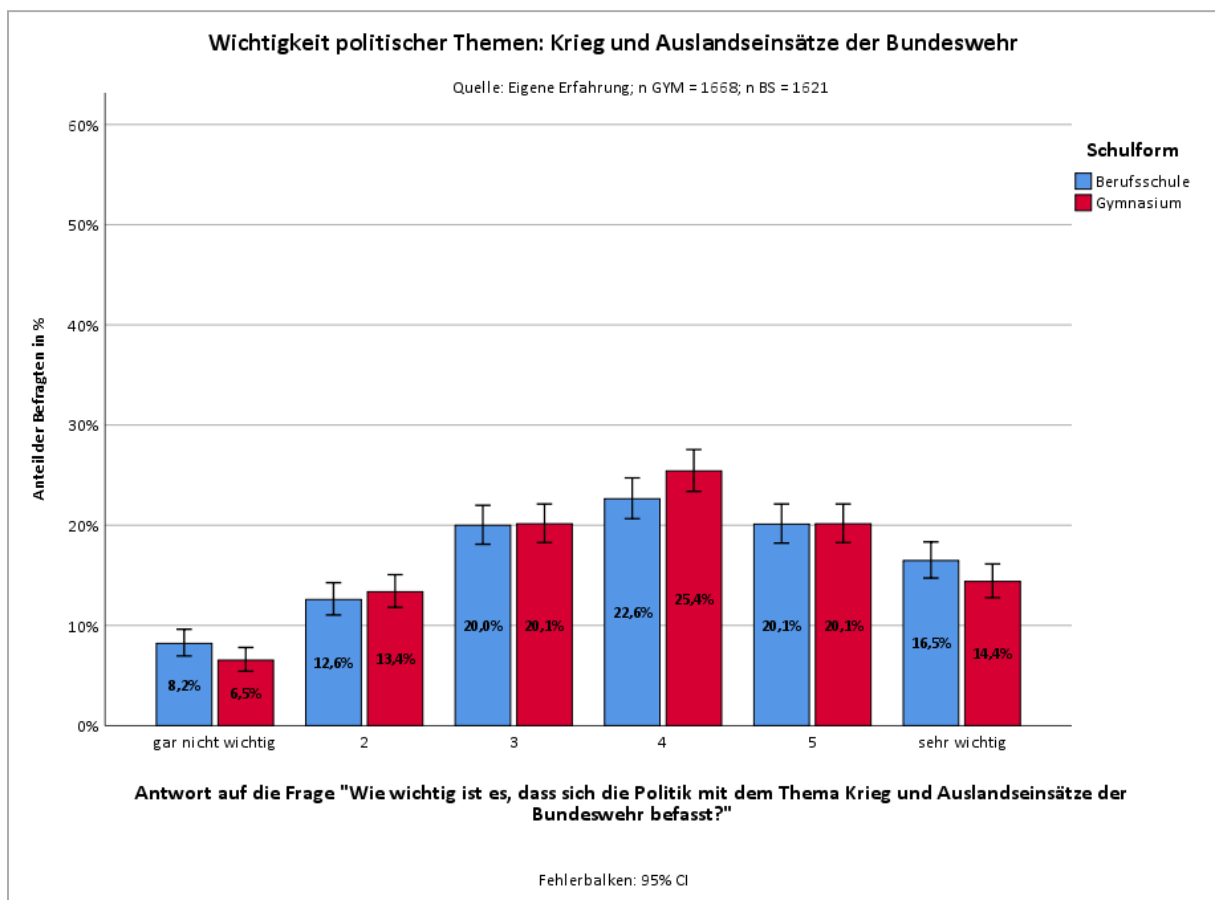
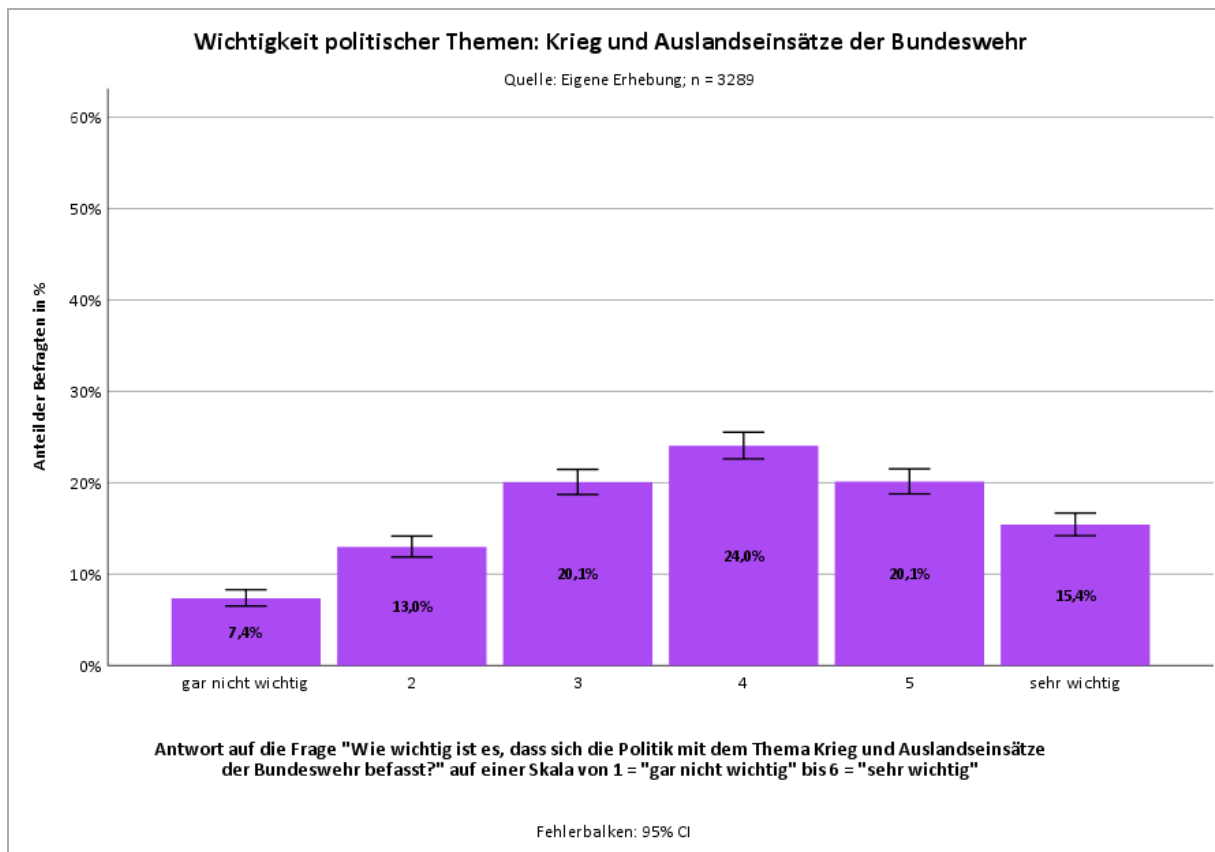


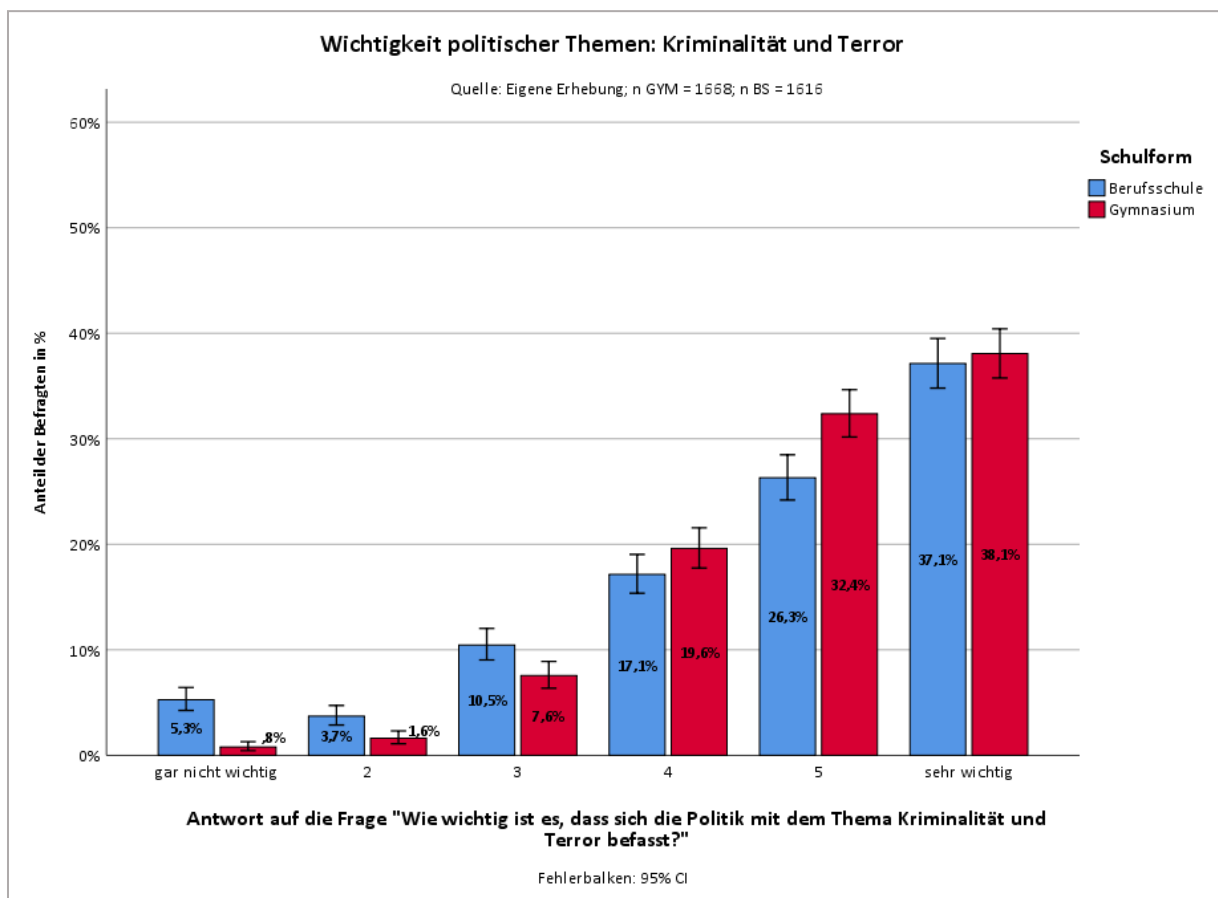
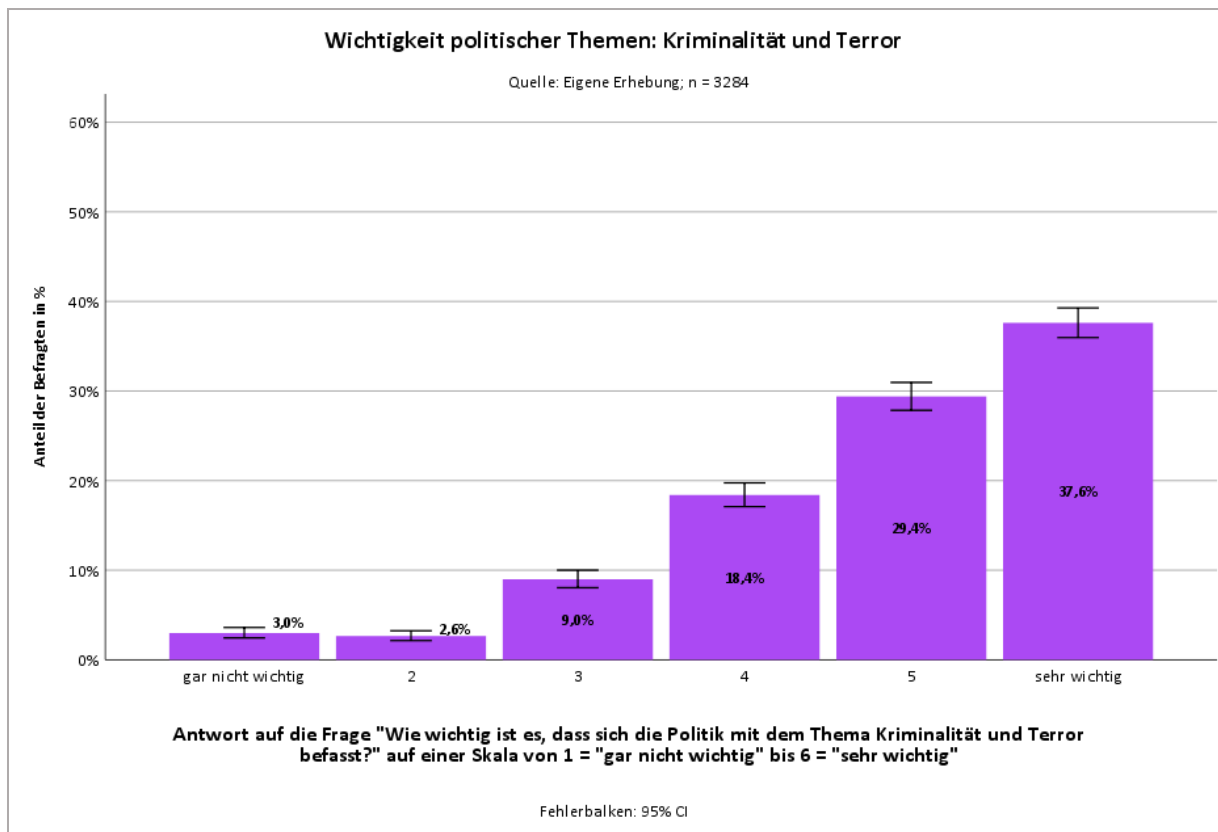


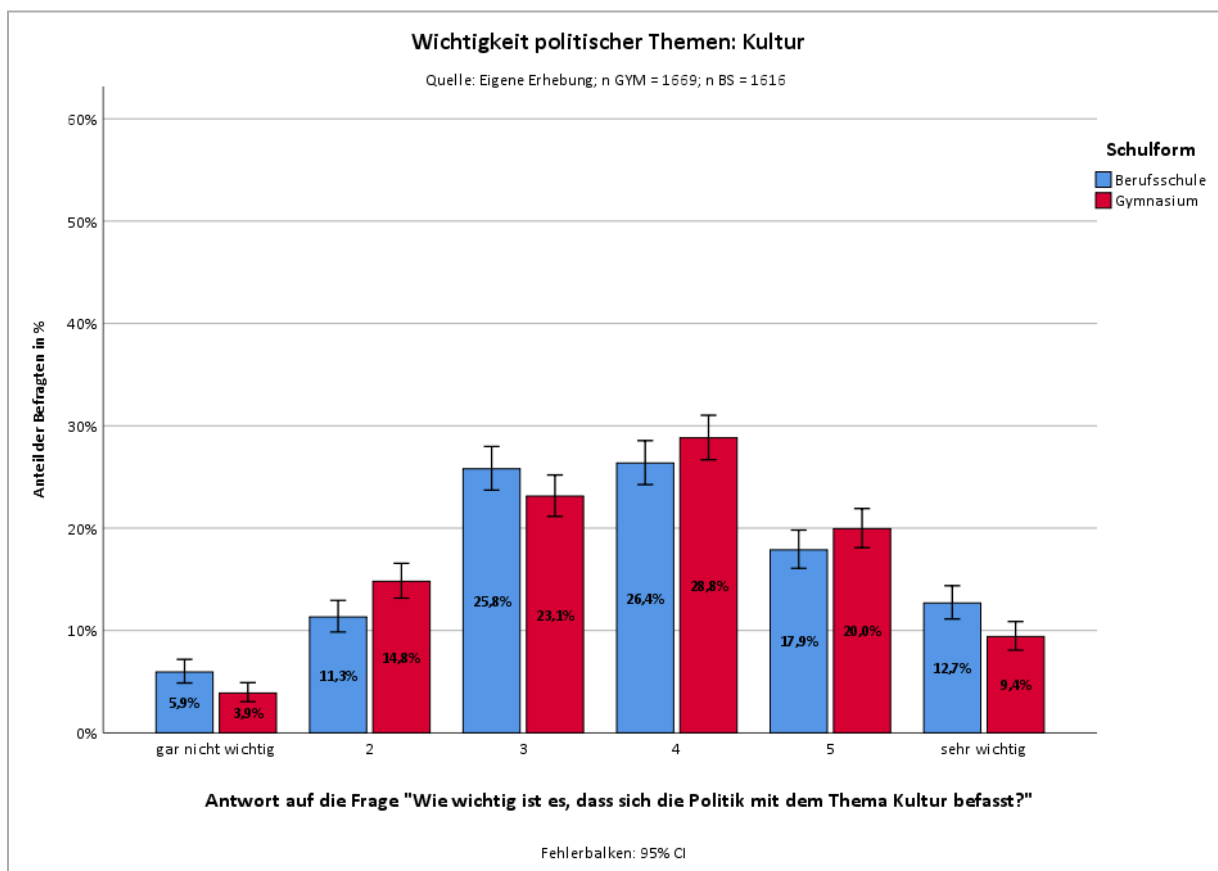
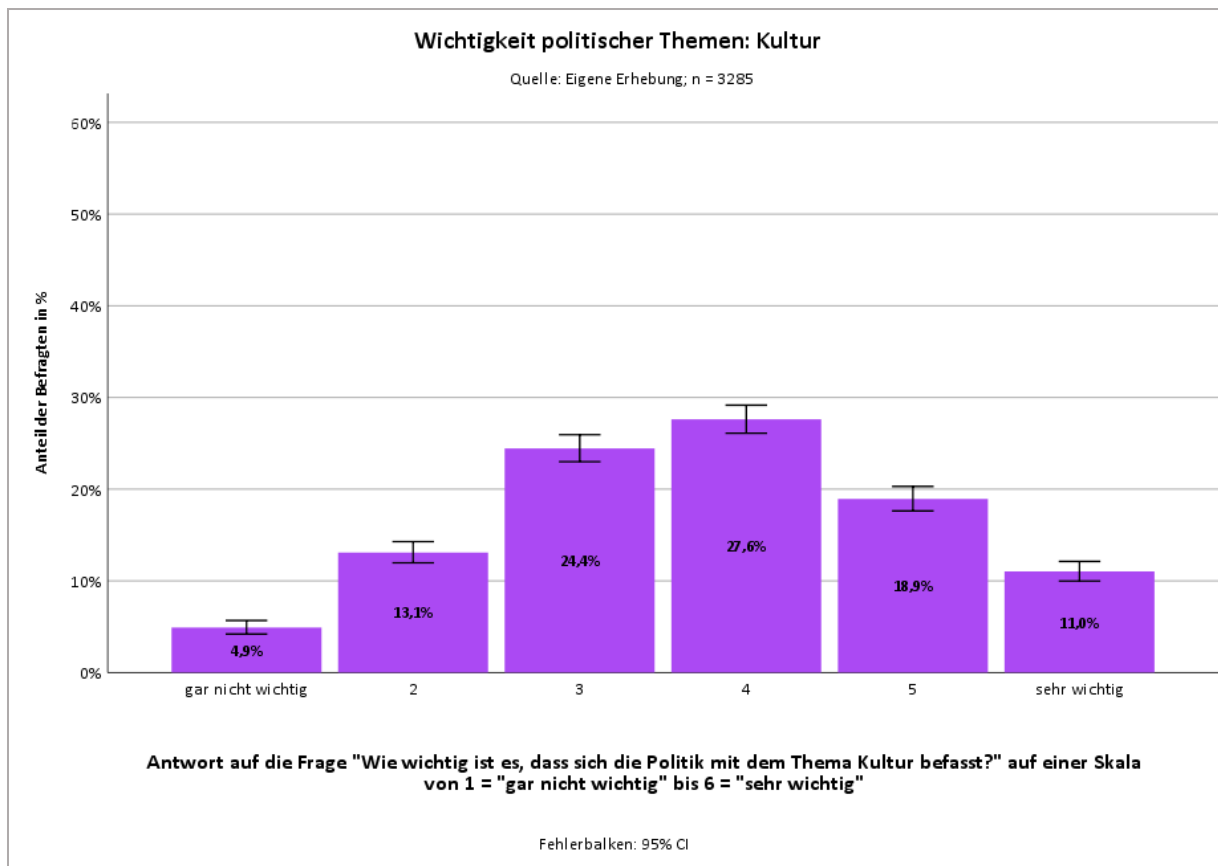


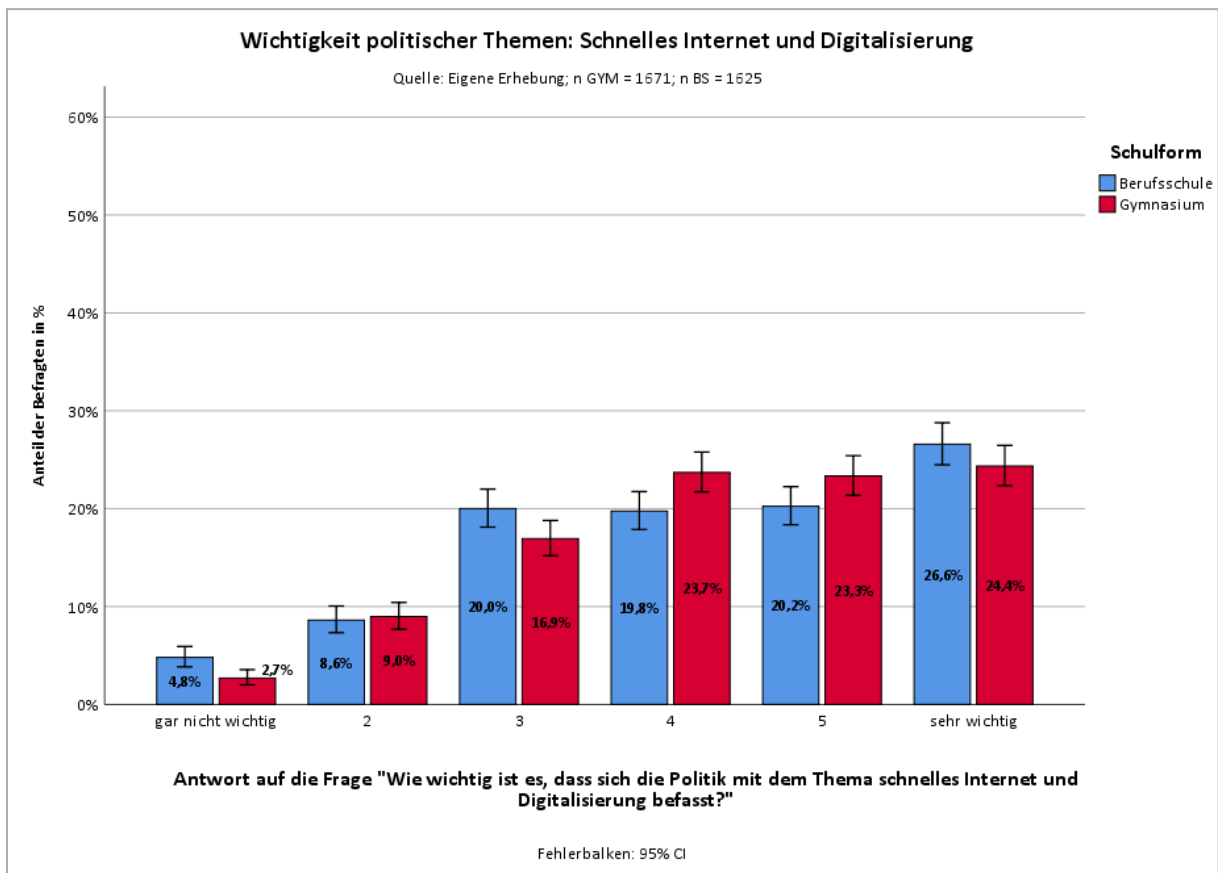
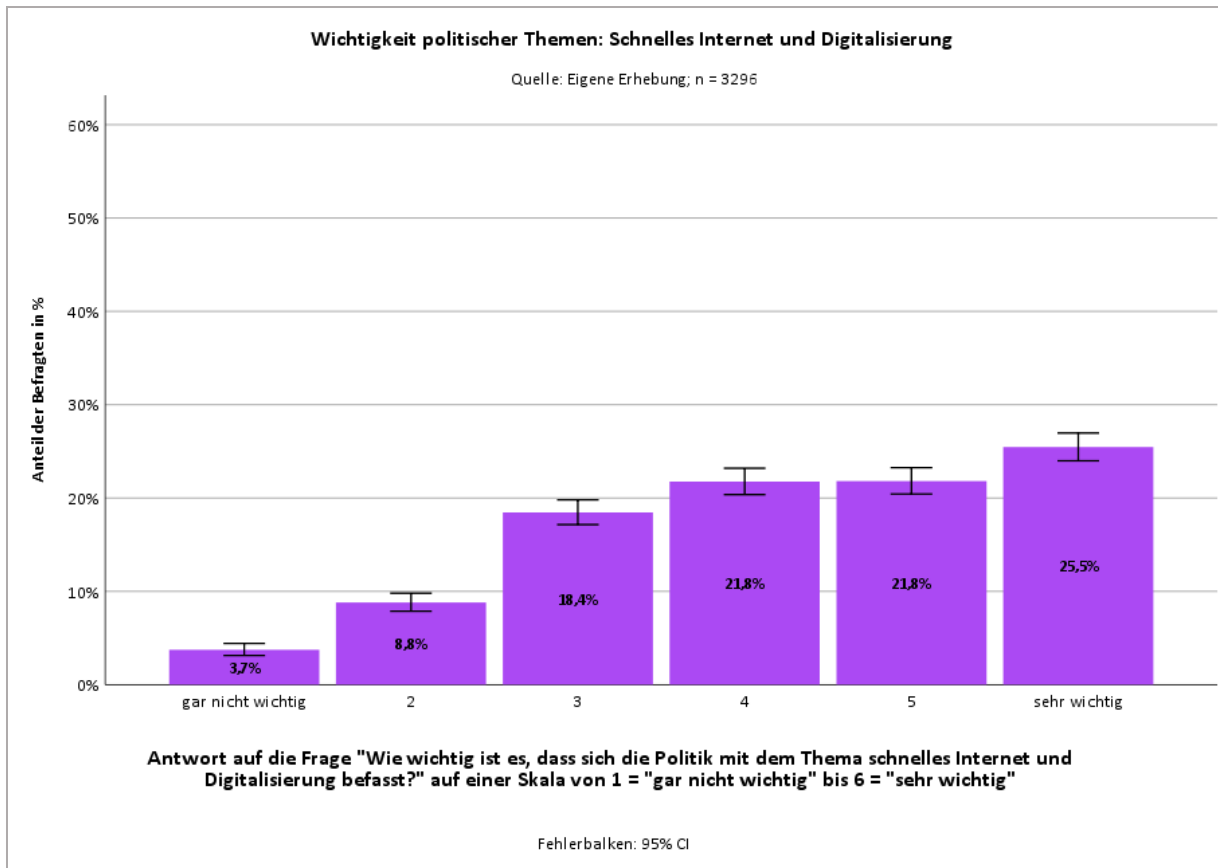


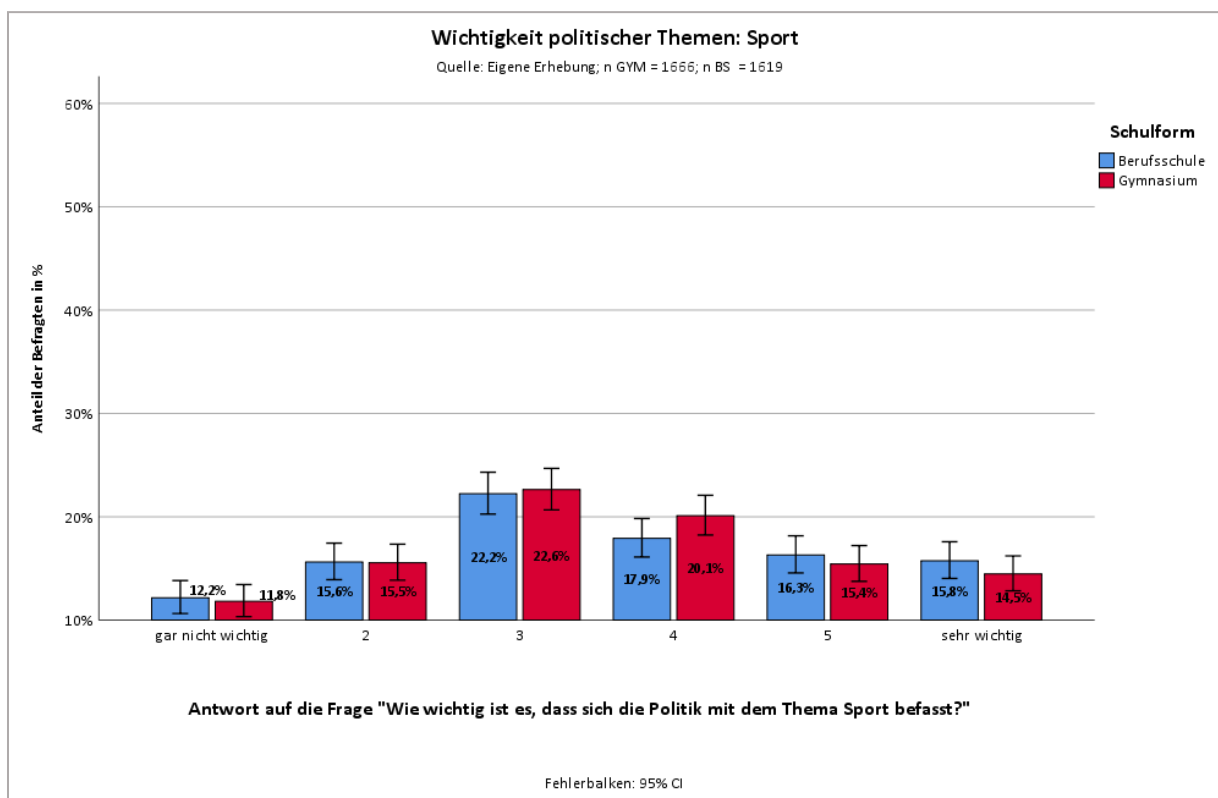
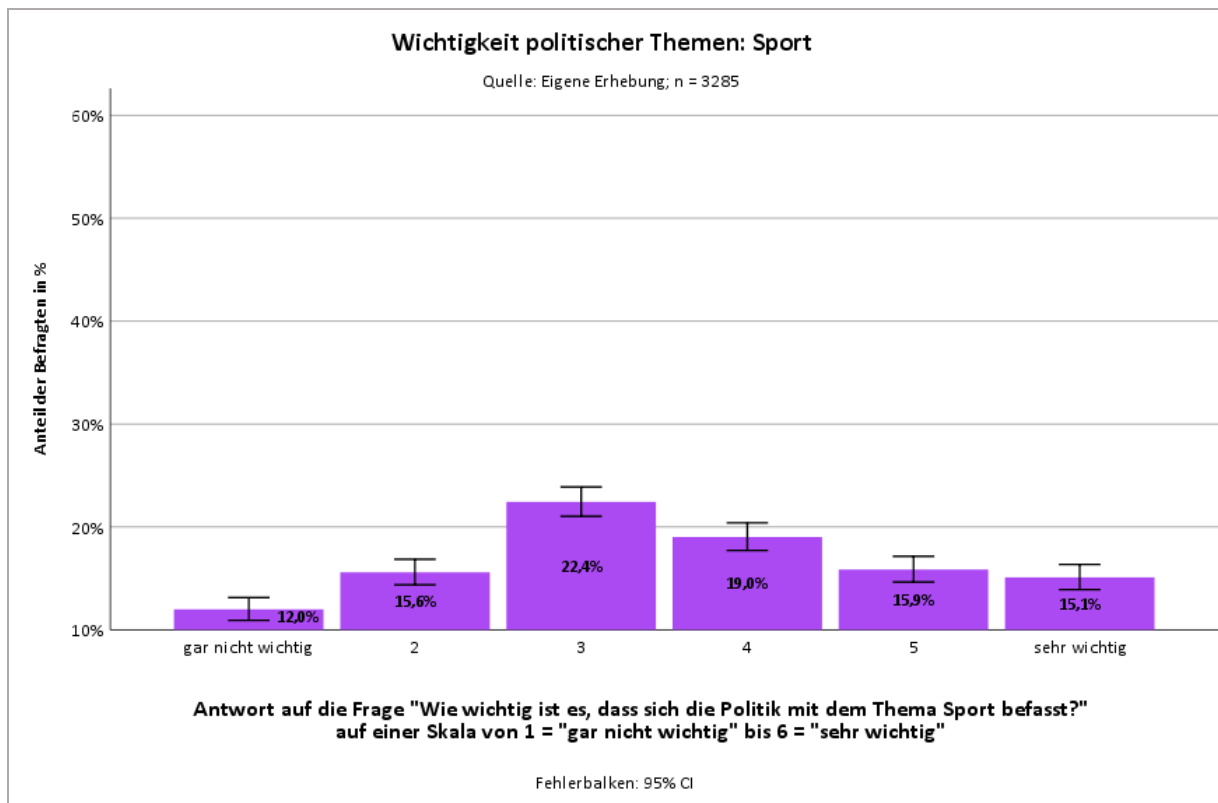


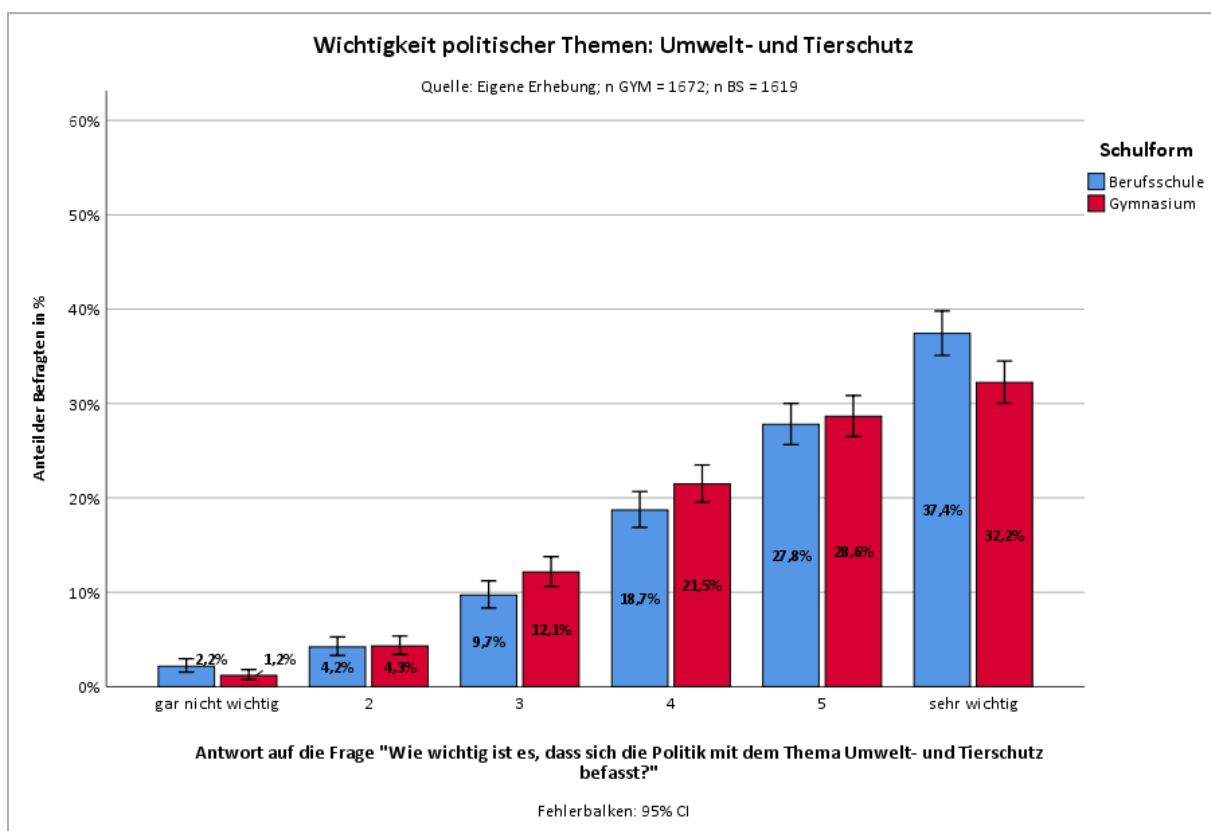
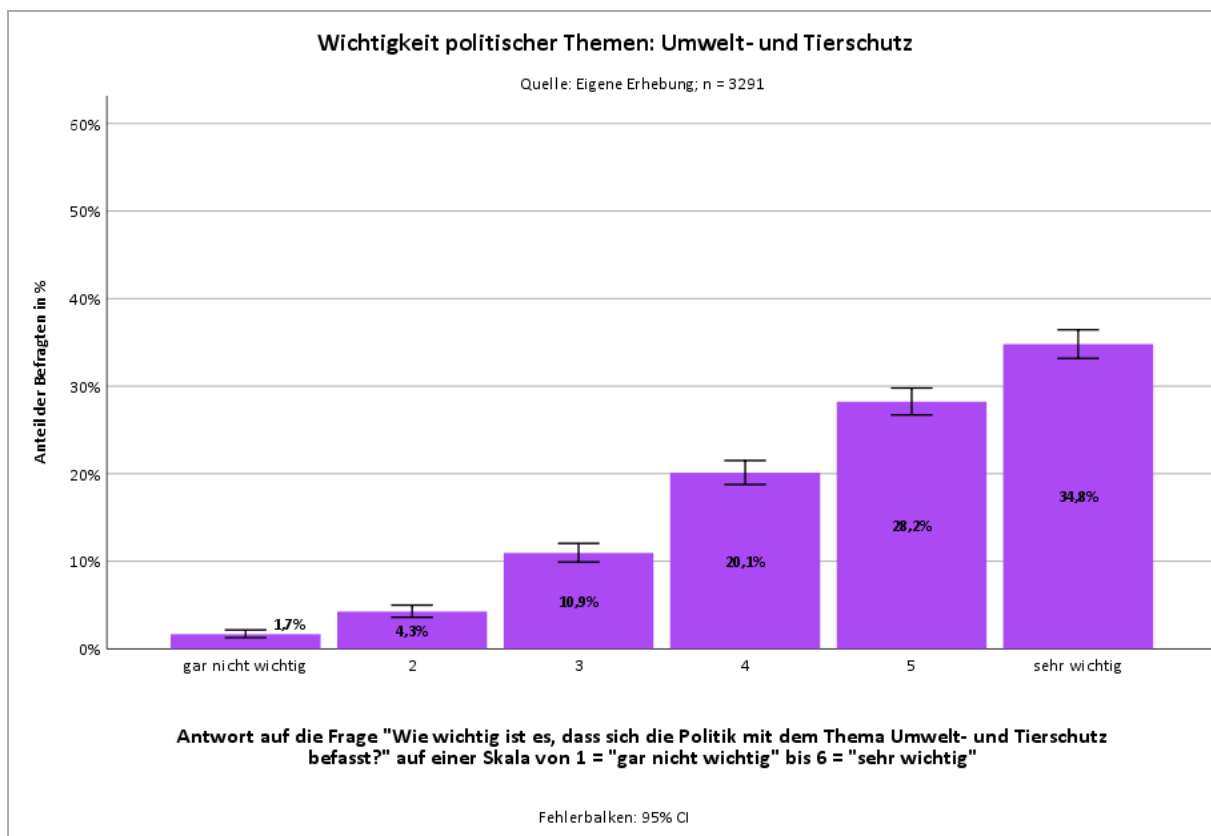


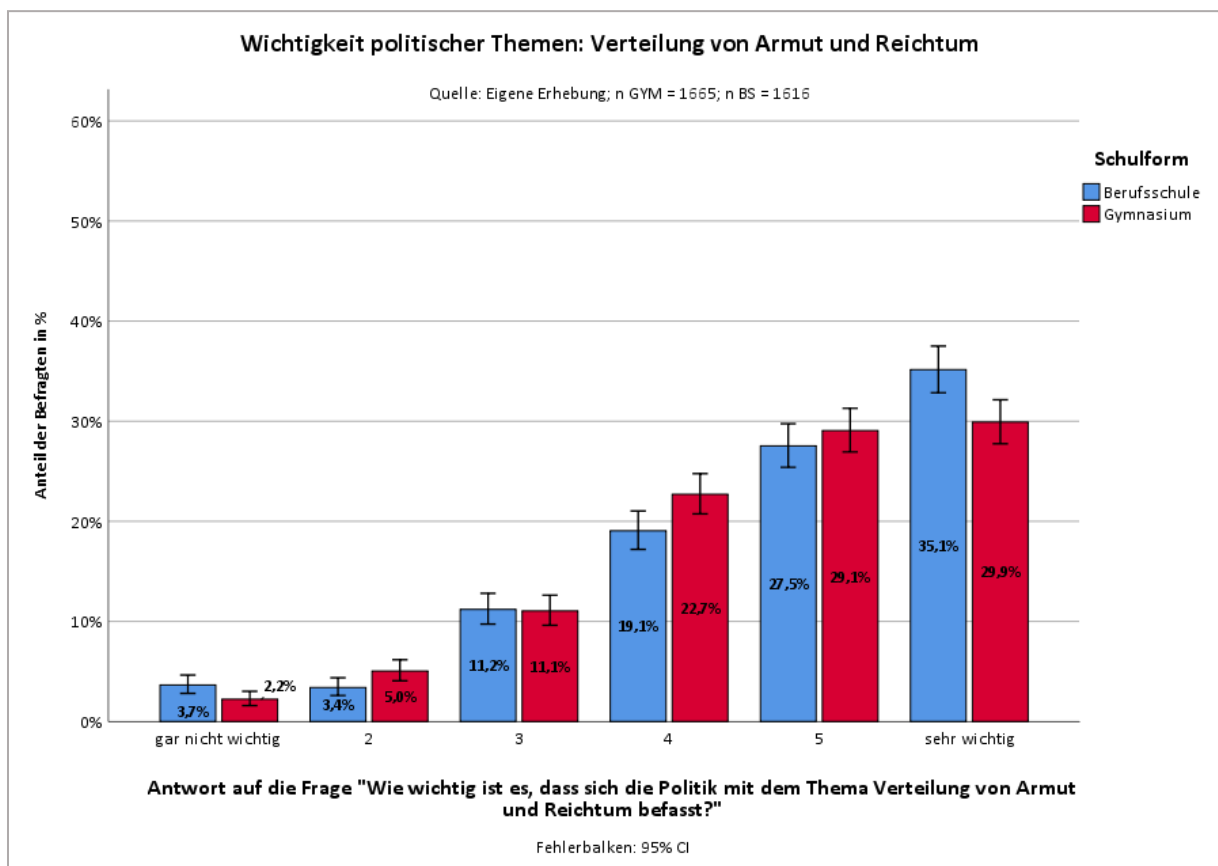
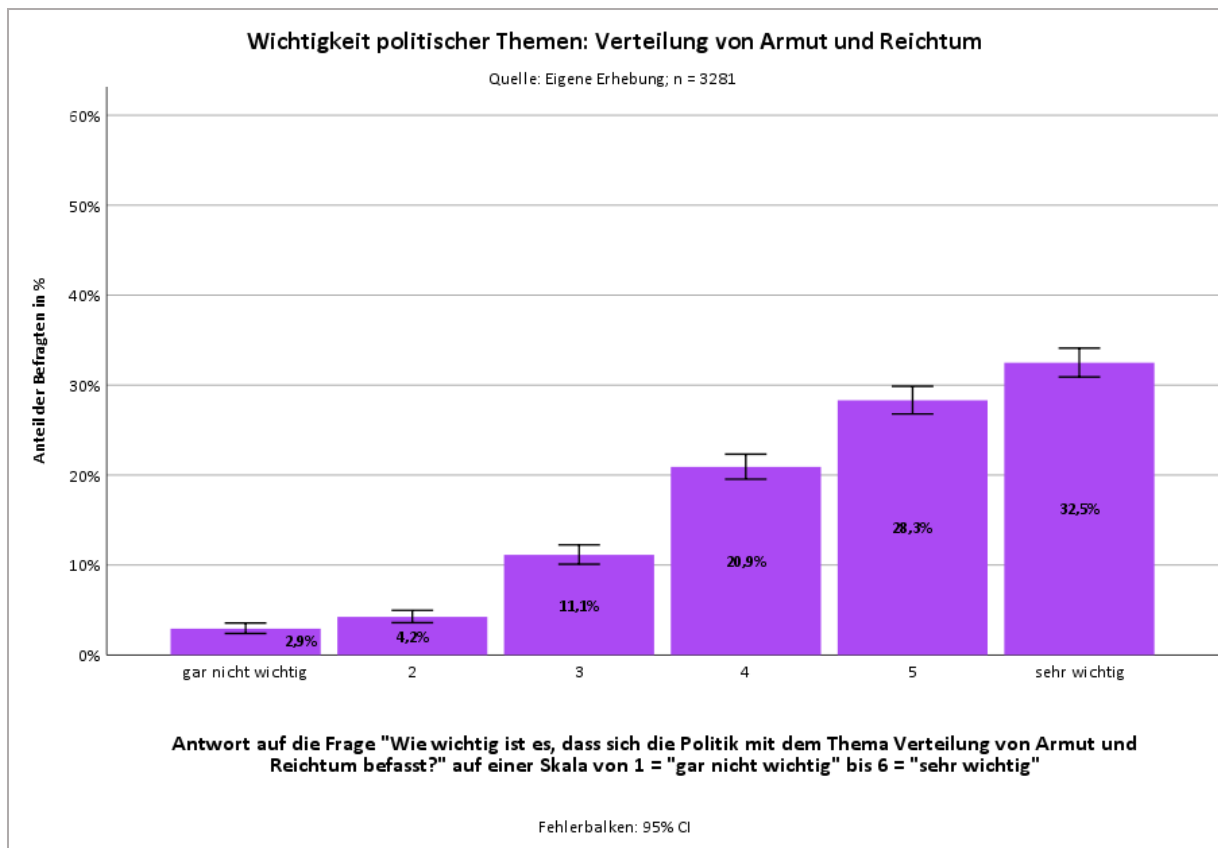


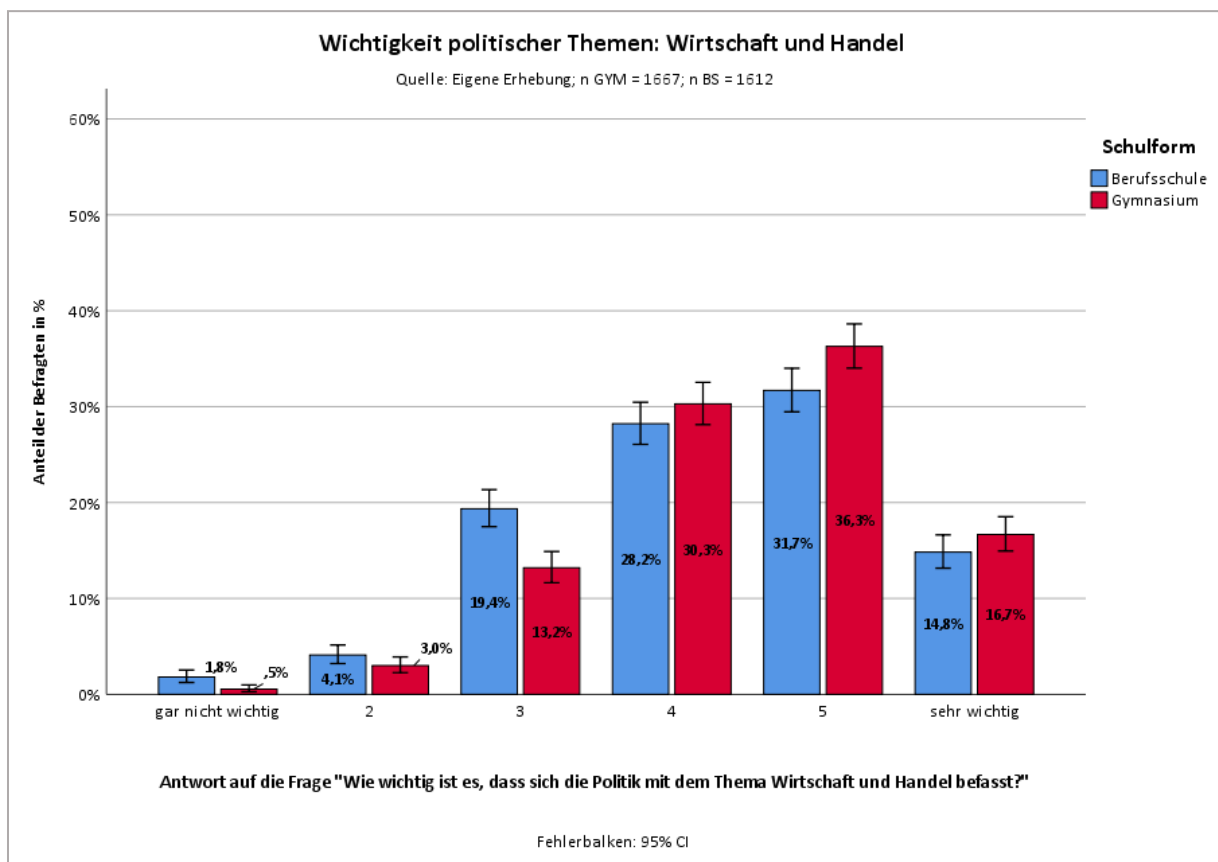
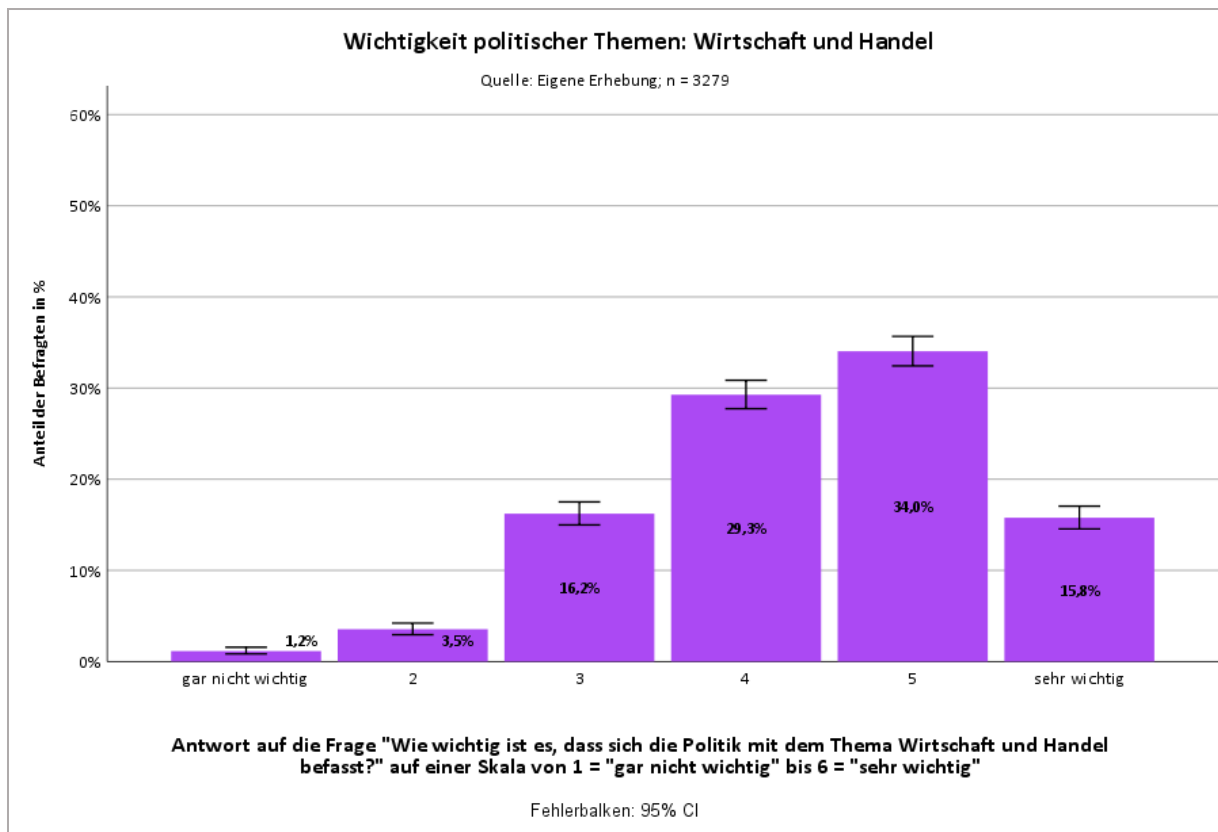


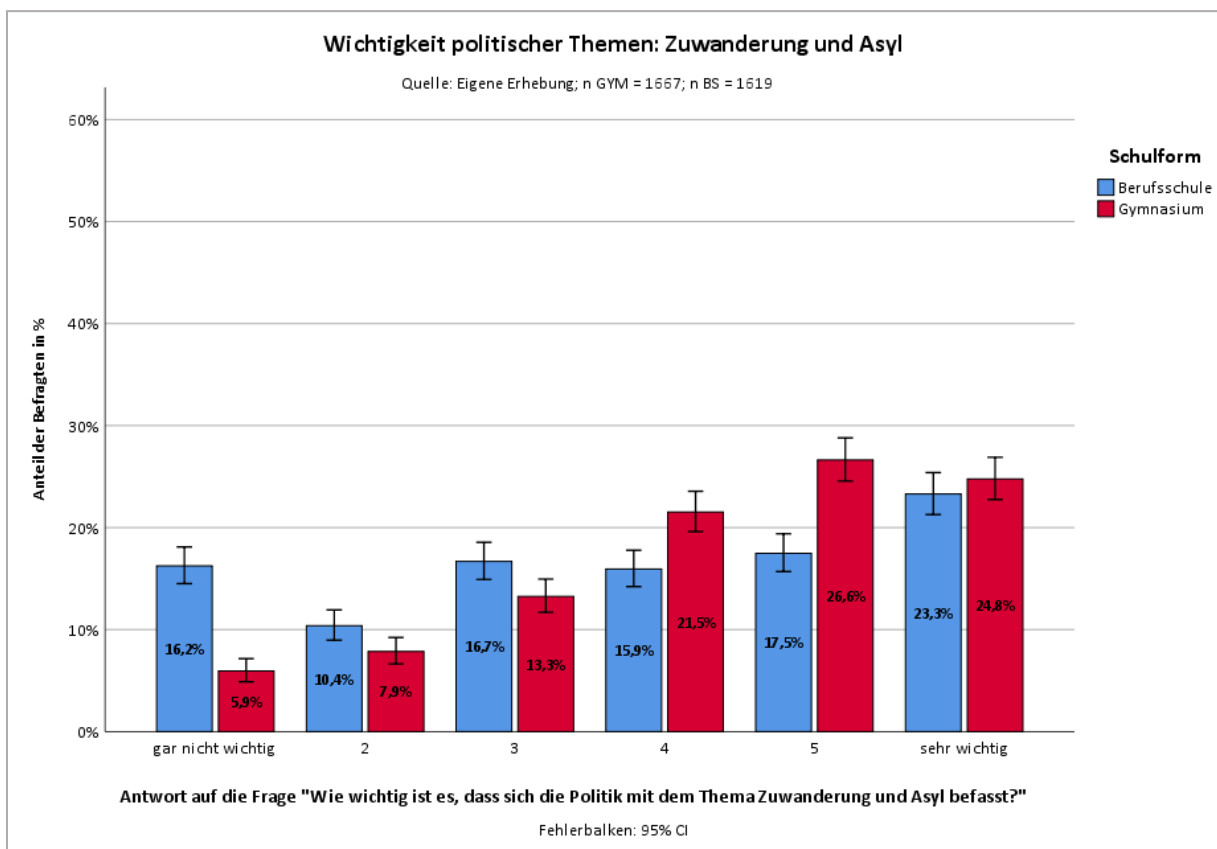
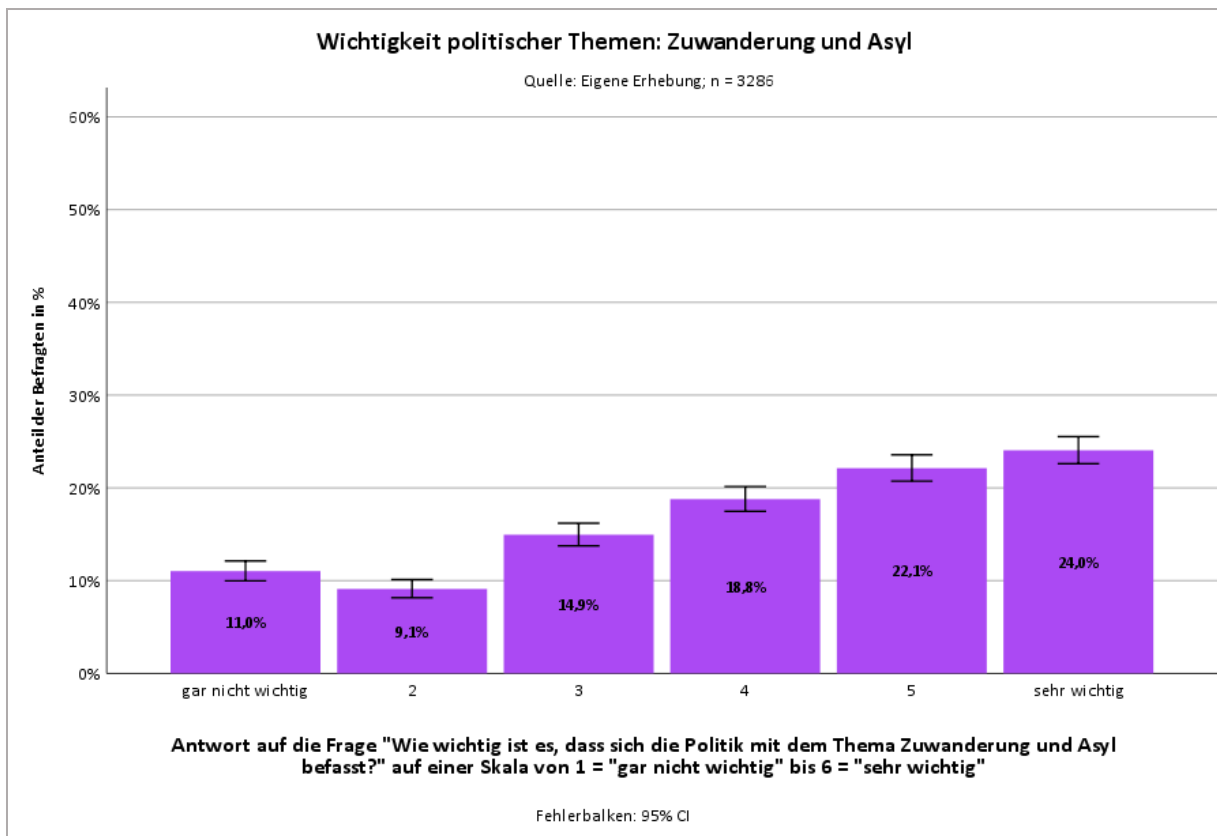






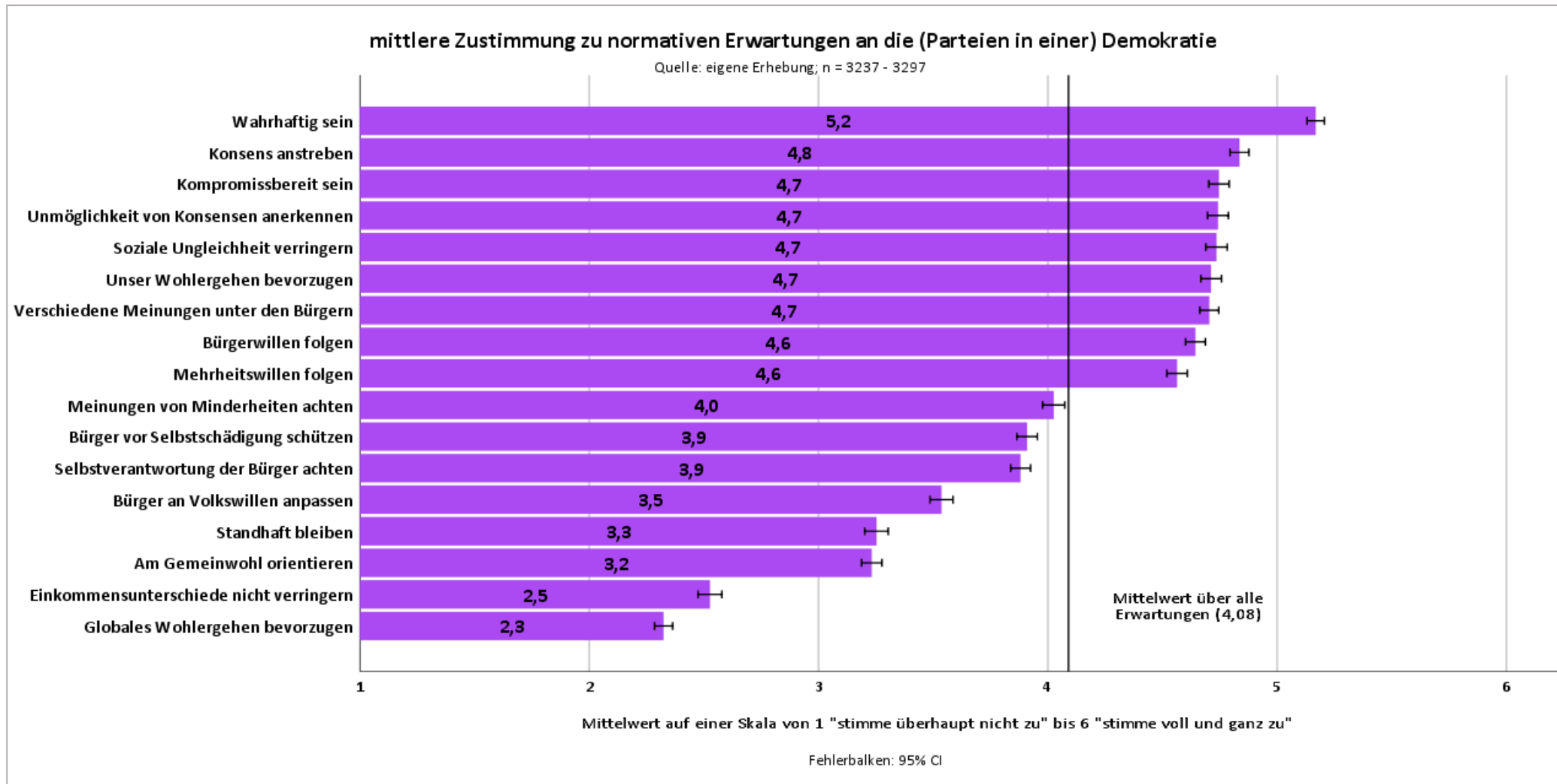




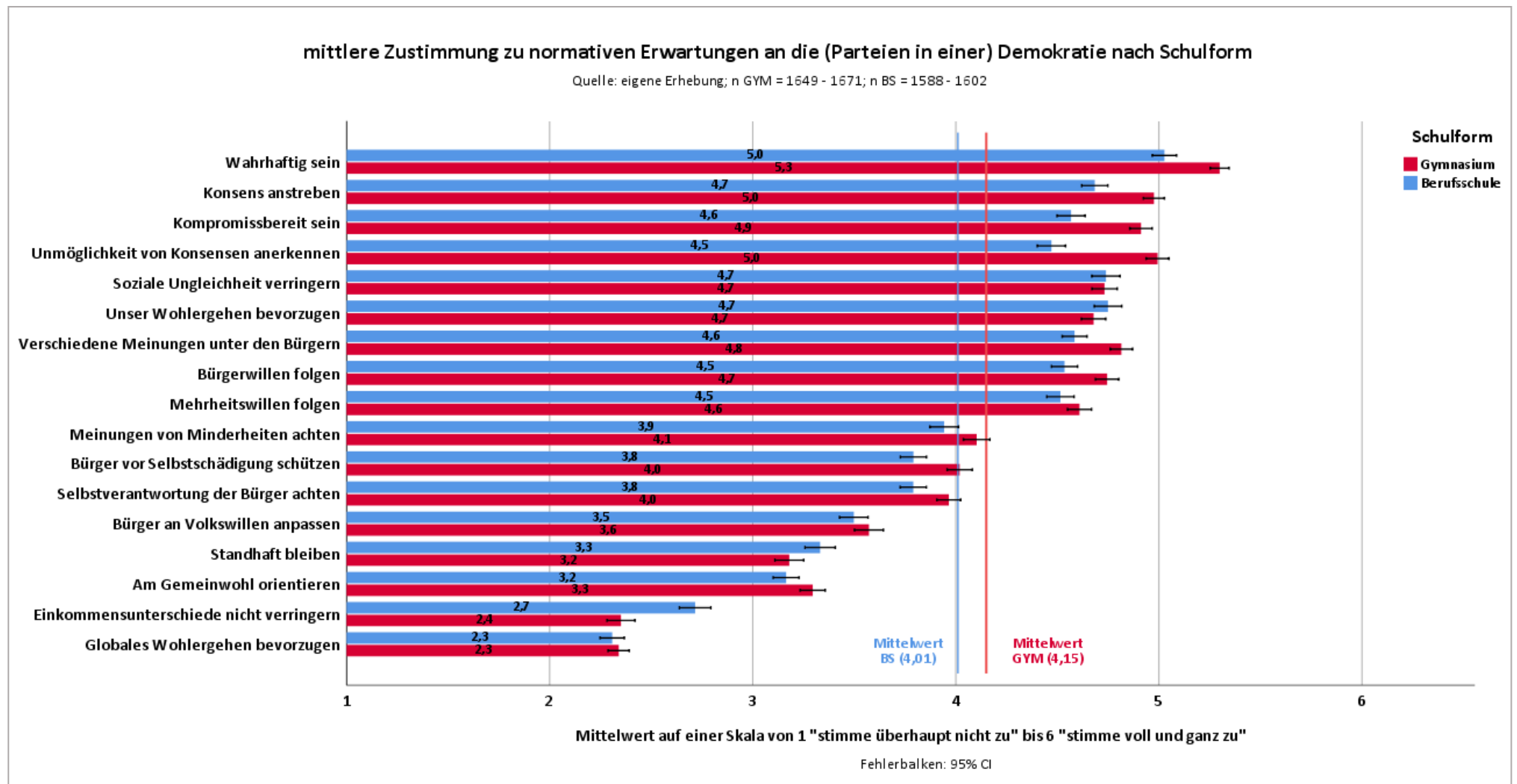


## **A8: Erwartungen an die (Parteien in einer) Demokratie und Erfahrungen mit der Demokratie in Deutschland**

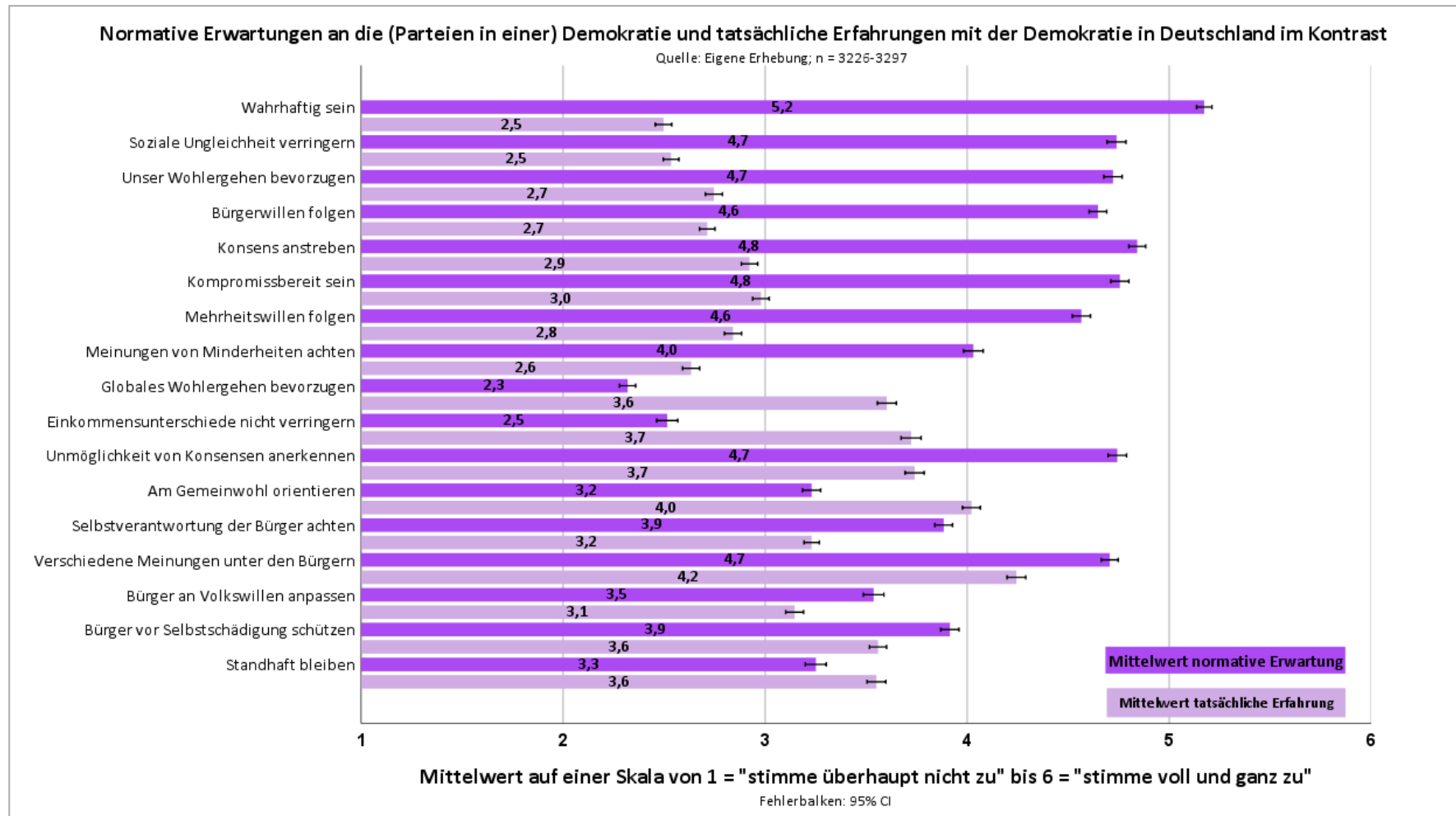
## A8.1 Mittlere Zustimmung zu normativen Erwartungen an die (Parteien in einer) Demokratie



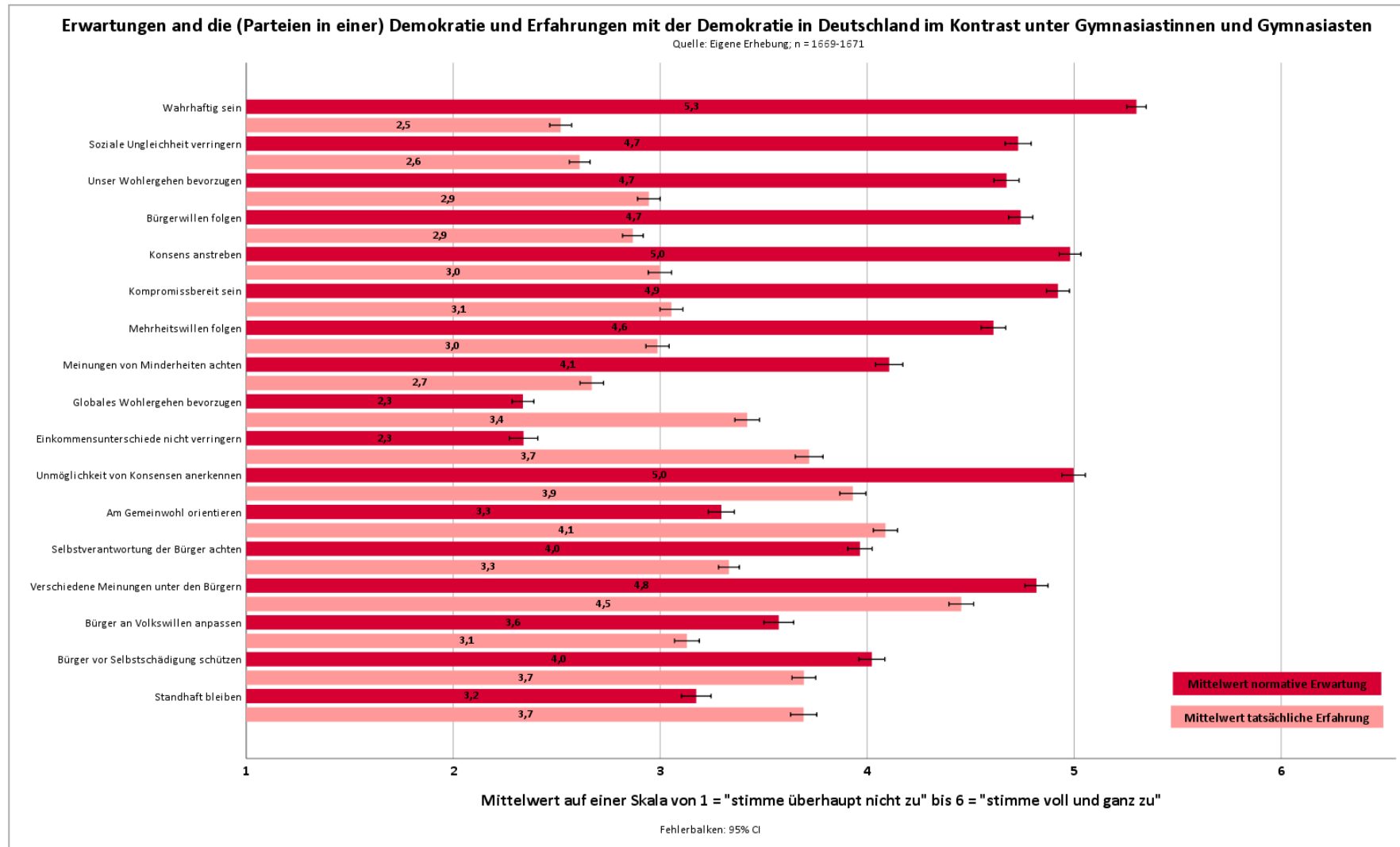
## A8.2 Mittlere Zustimmung zu normativen Erwartungen an die (Parteien in einer) Demokratie nach Schulform



### A8.3 Mittlere Zustimmung zu normativen Erwartungen an die (Parteien in einer) Demokratie und zu tatsächlichen Erfahrungen mit der Demokratie in Deutschland im Kontrast

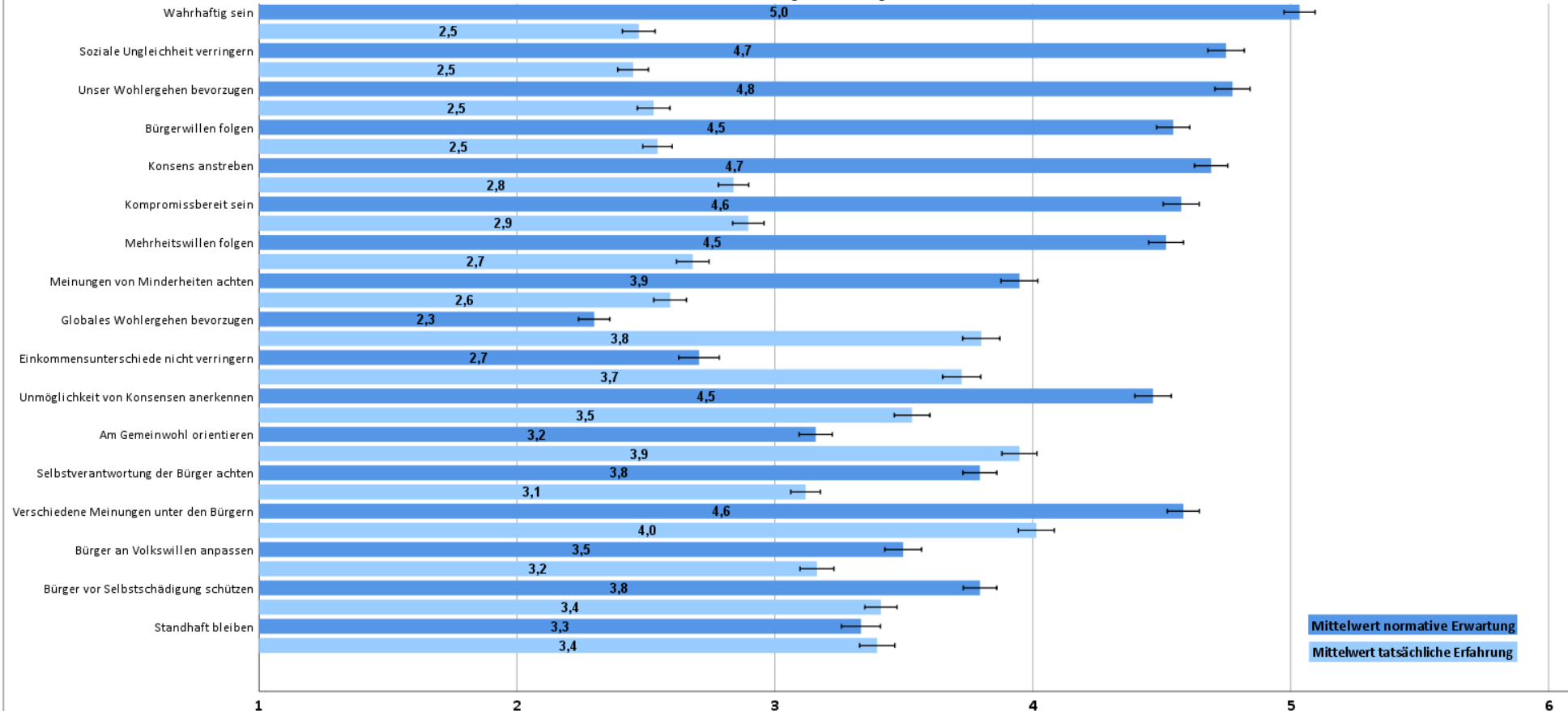


## A8.4 Mittlere Zustimmung zu normativen Erwartungen an die (Parteien in einer) Demokratie und zu tatsächlichen Erfahrungen mit der Demokratie in Deutschland im Kontrast nach Schulform



# Erwartungen an die (Parteien in einer) Demokratie und Erfahrungen mit der Demokratie in Deutschland im Kontrast unter Berufsschülerinnen und Berufsschülern

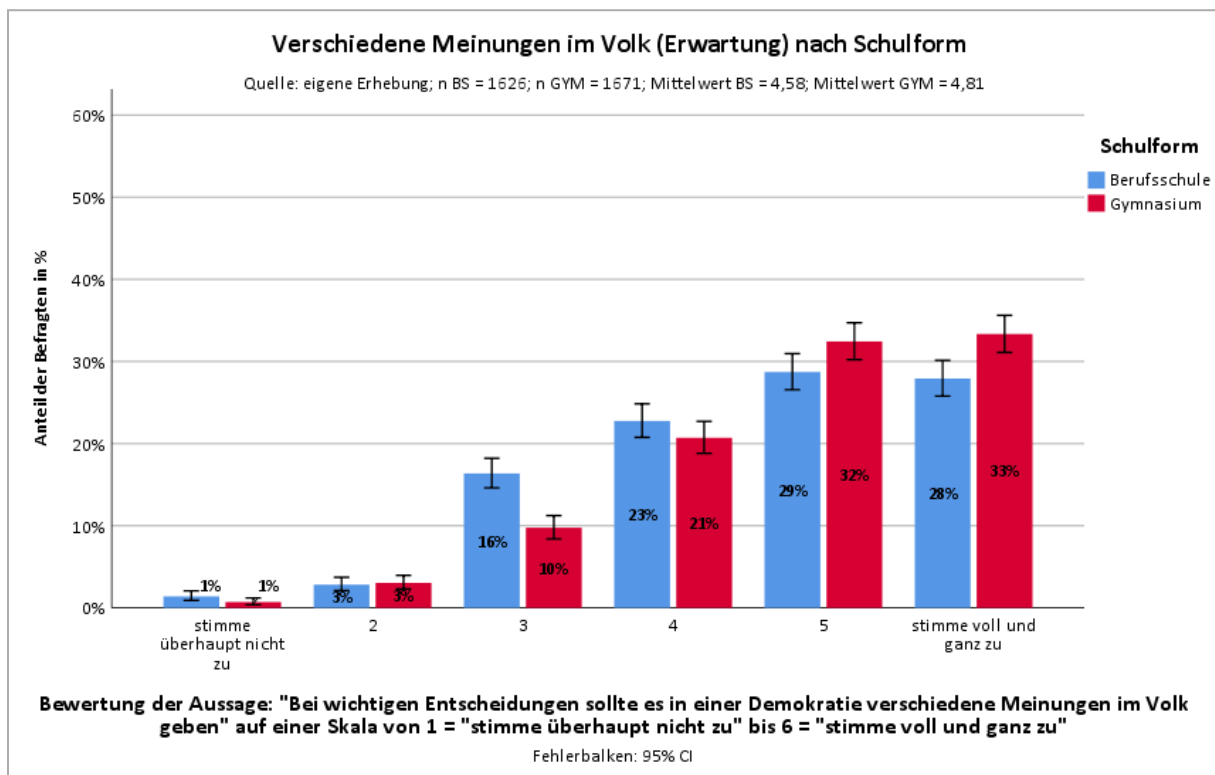
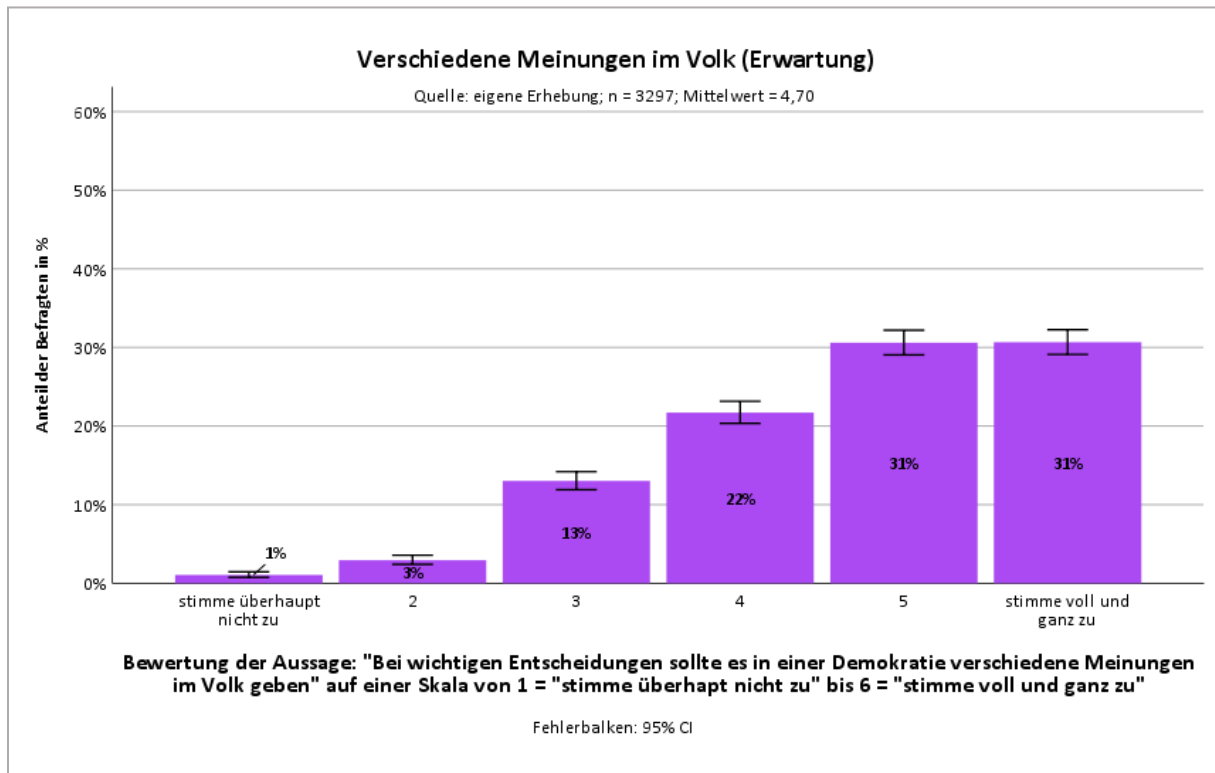
Quelle: eigene Erhebung; n = 1584 - 1626



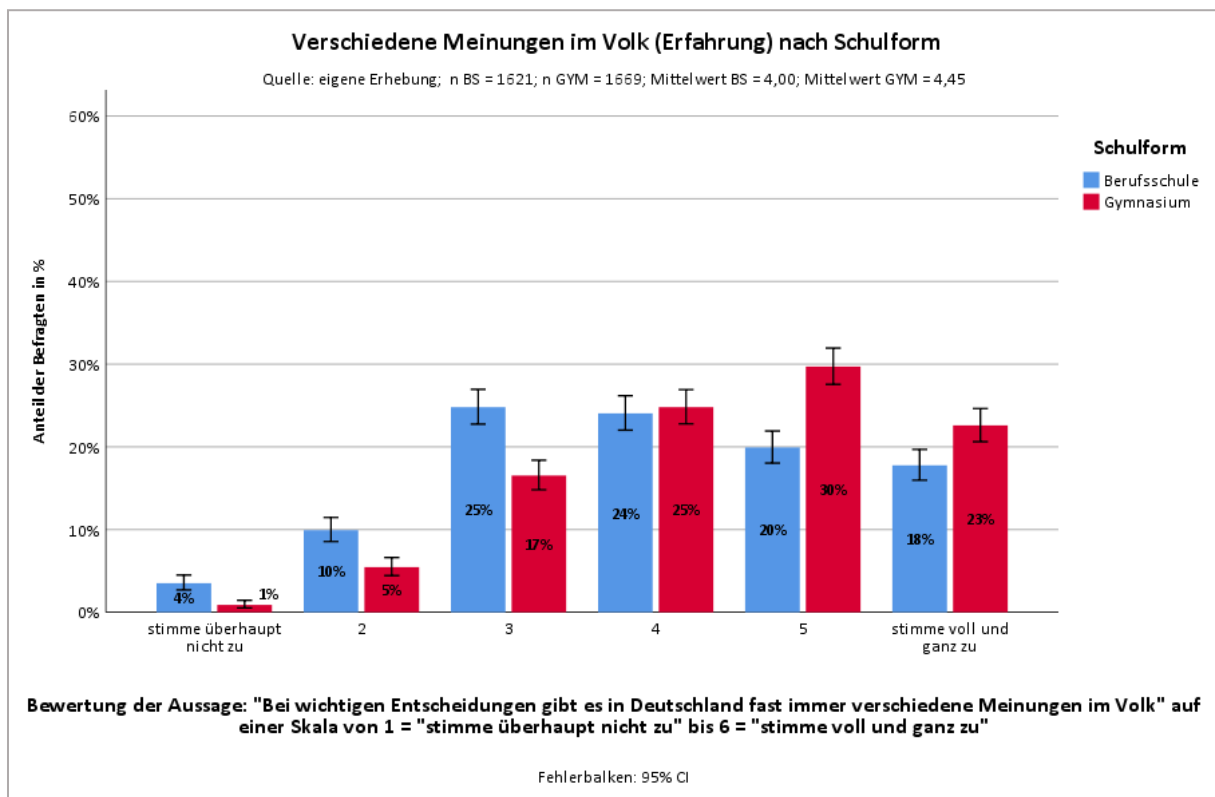
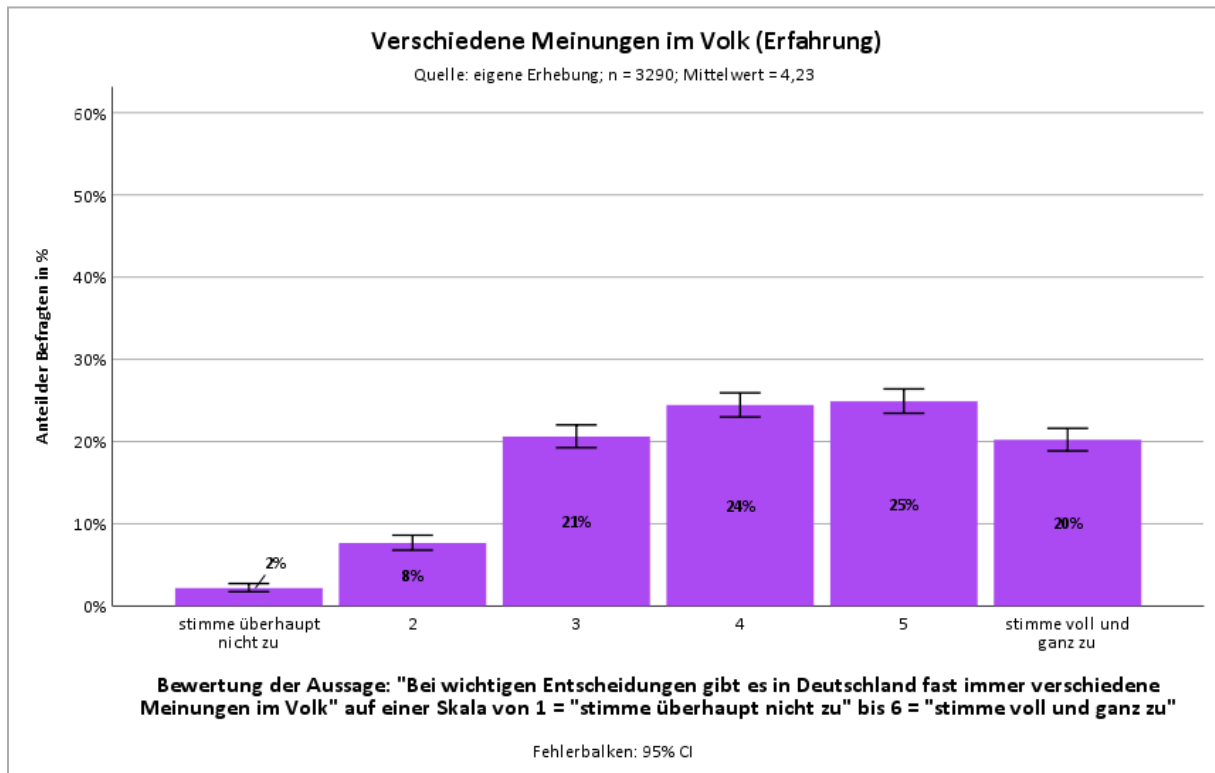
Mittelwert auf einer Skala von 1 = "stimme überhaupt nicht zu" bis 6 = "stimme voll und ganz zu"

Fehlerbalken: 95% CI

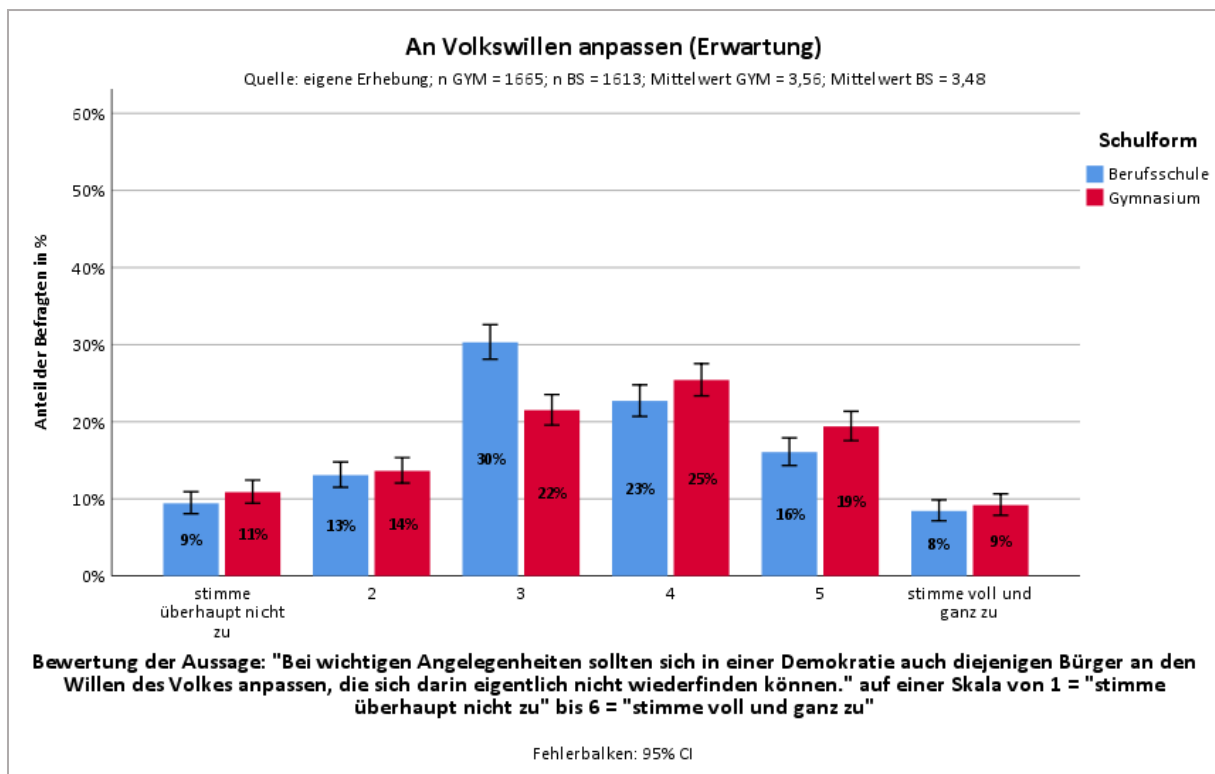
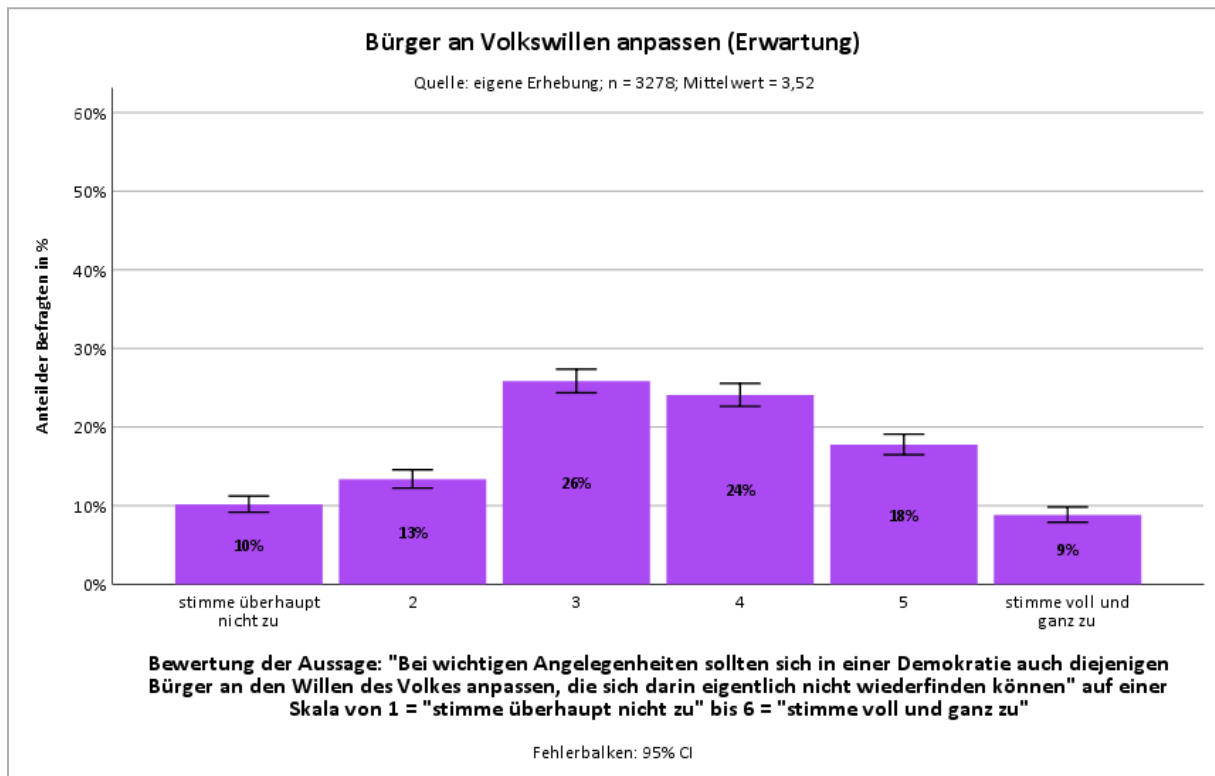
### A8.5.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „Bei wichtigen Entscheidungen sollte es in einer Demokratie verschiedene Meinungen im Volk geben“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



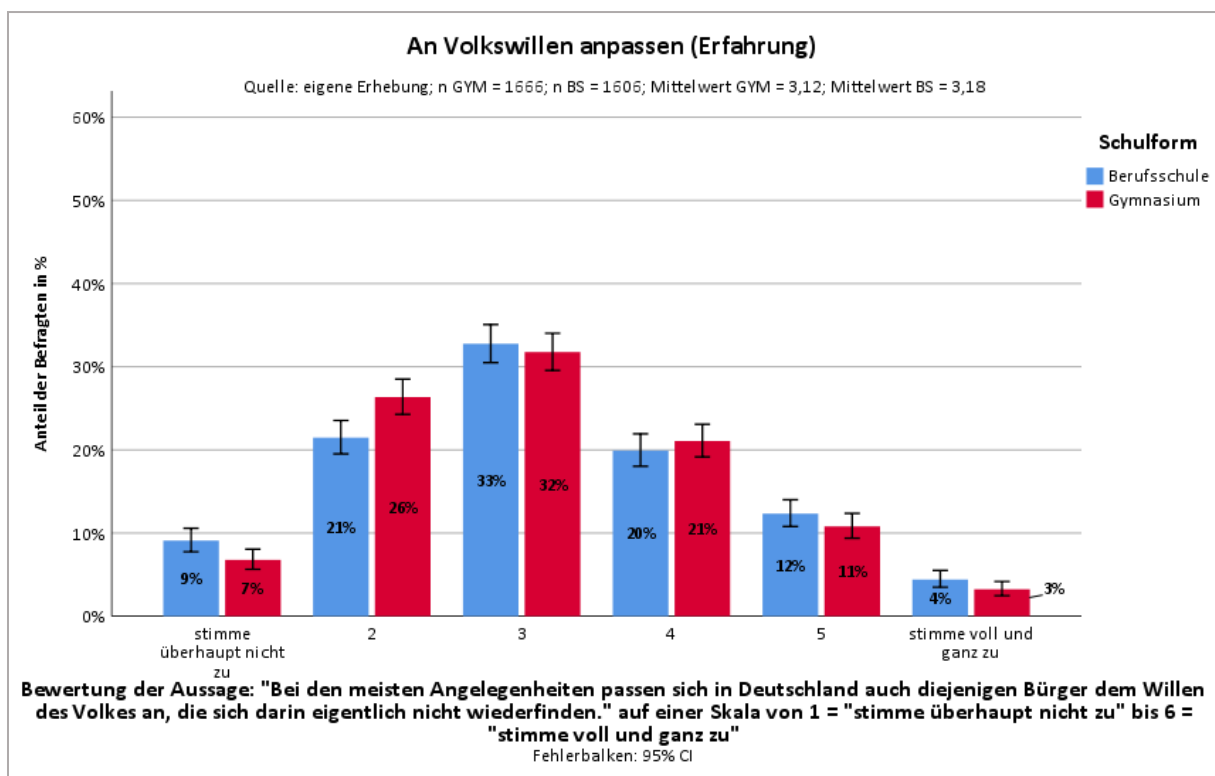
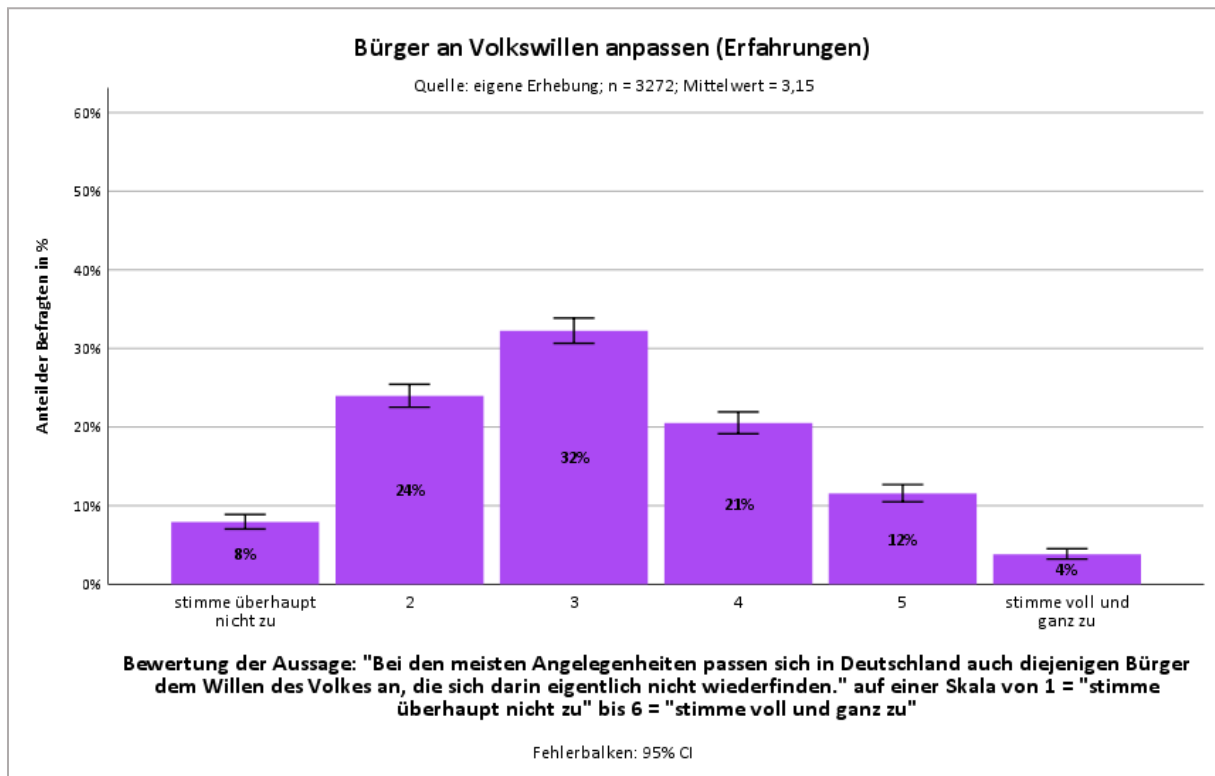
### A8.5.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „Bei wichtigen Entscheidungen gibt es in Deutschland fast immer verschiedene Meinungen im Volk“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



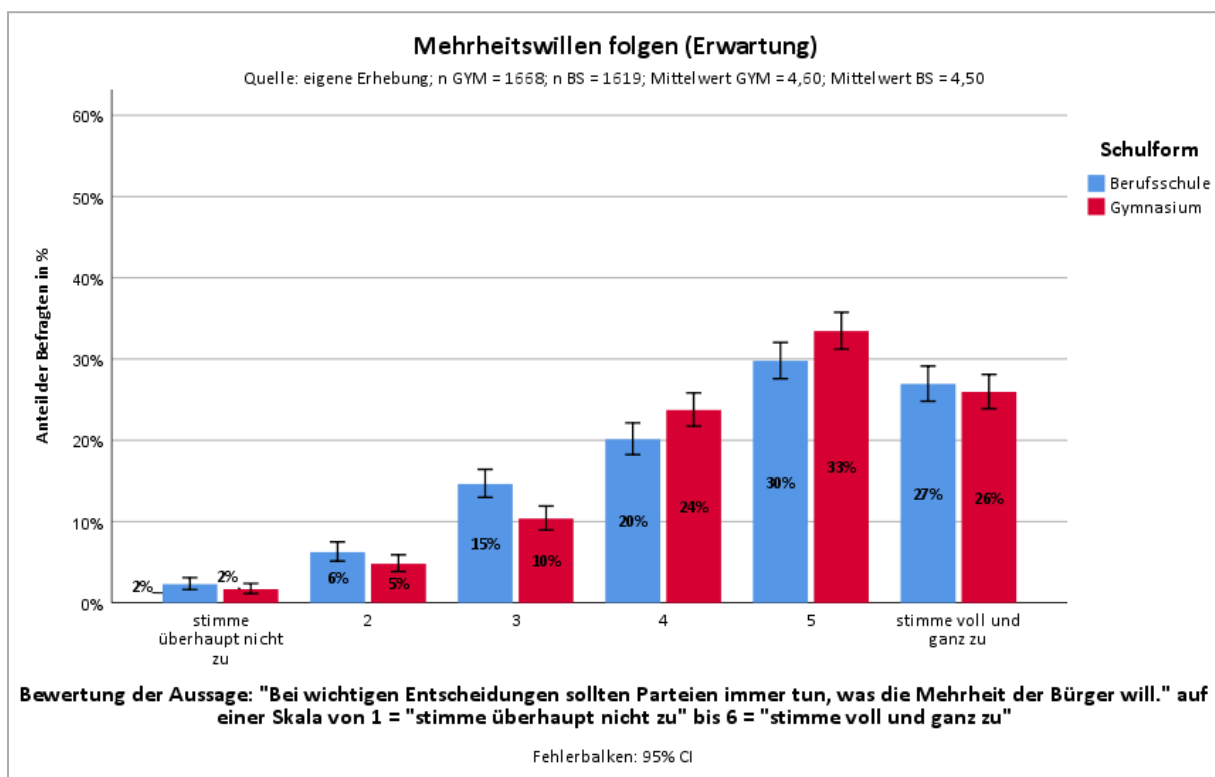
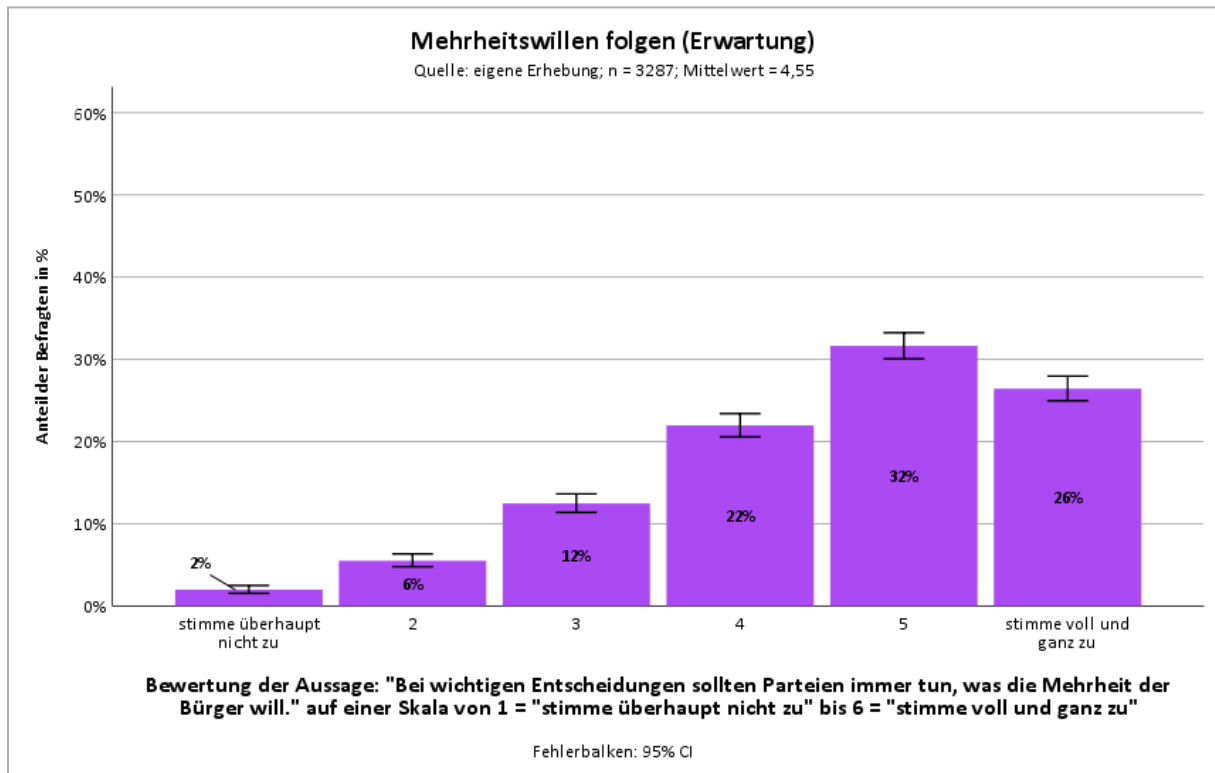
### A8.6.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „Bei wichtigen Angelegenheiten sollten sich in einer Demokratie auch diejenigen Bürger an den Willen des Volkes anpassen, die sich darin eigentlich gar nicht wiederfinden können“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



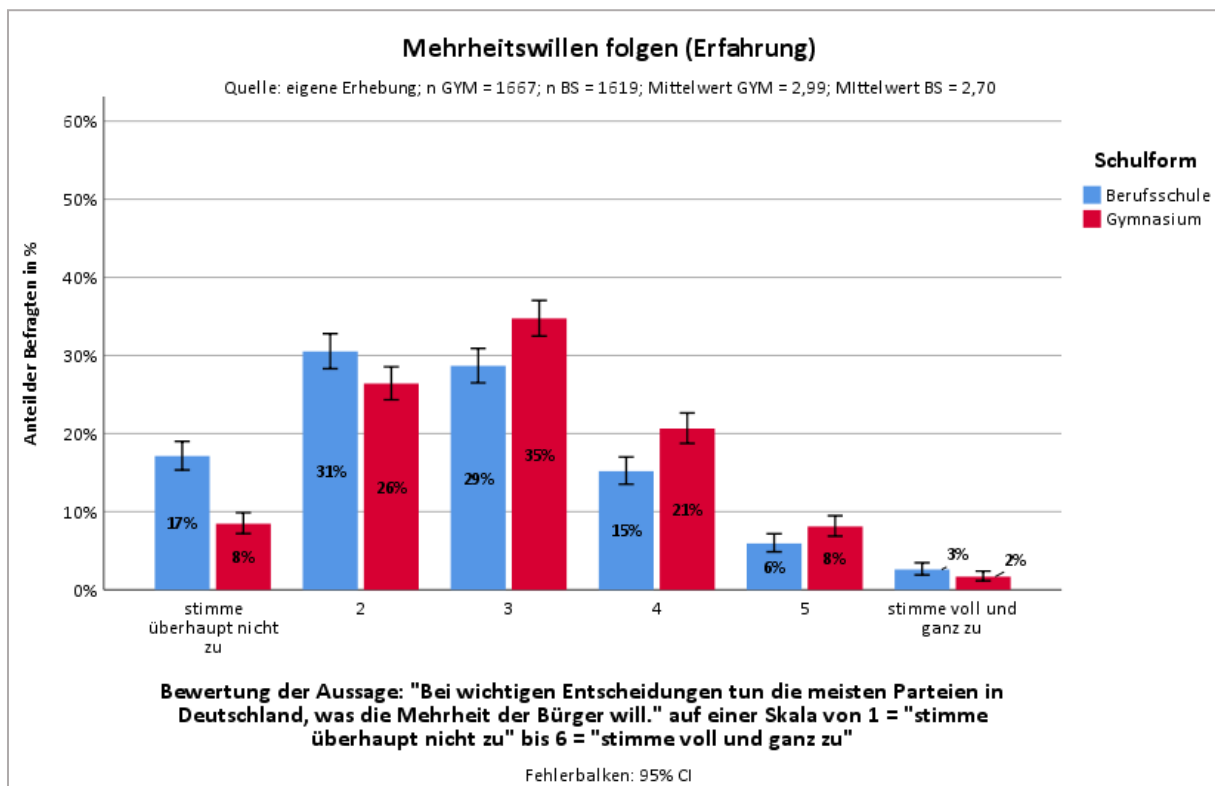
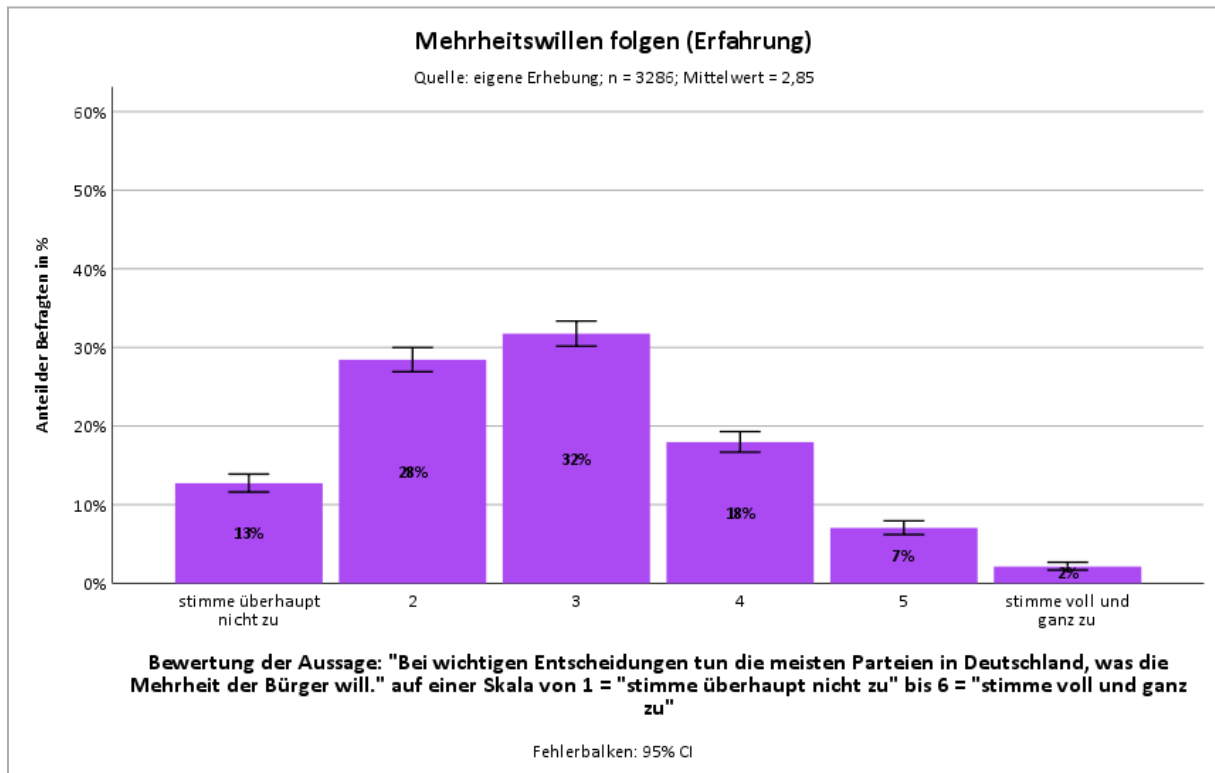
### A8.6.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „Bei den meisten wichtigen Angelegenheiten passen sich in Deutschland auch diejenigen Bürger dem Willen des Volkes an, die sich darin eigentlich nicht wiederfinden“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



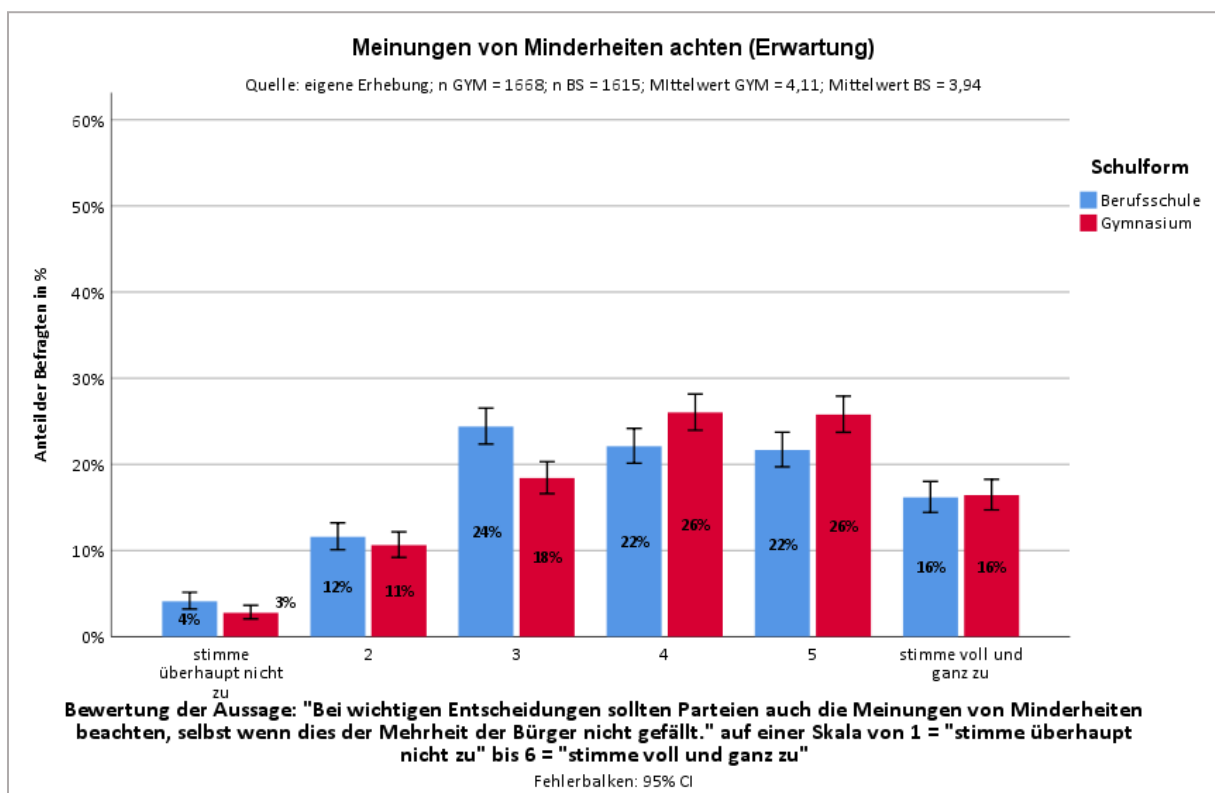
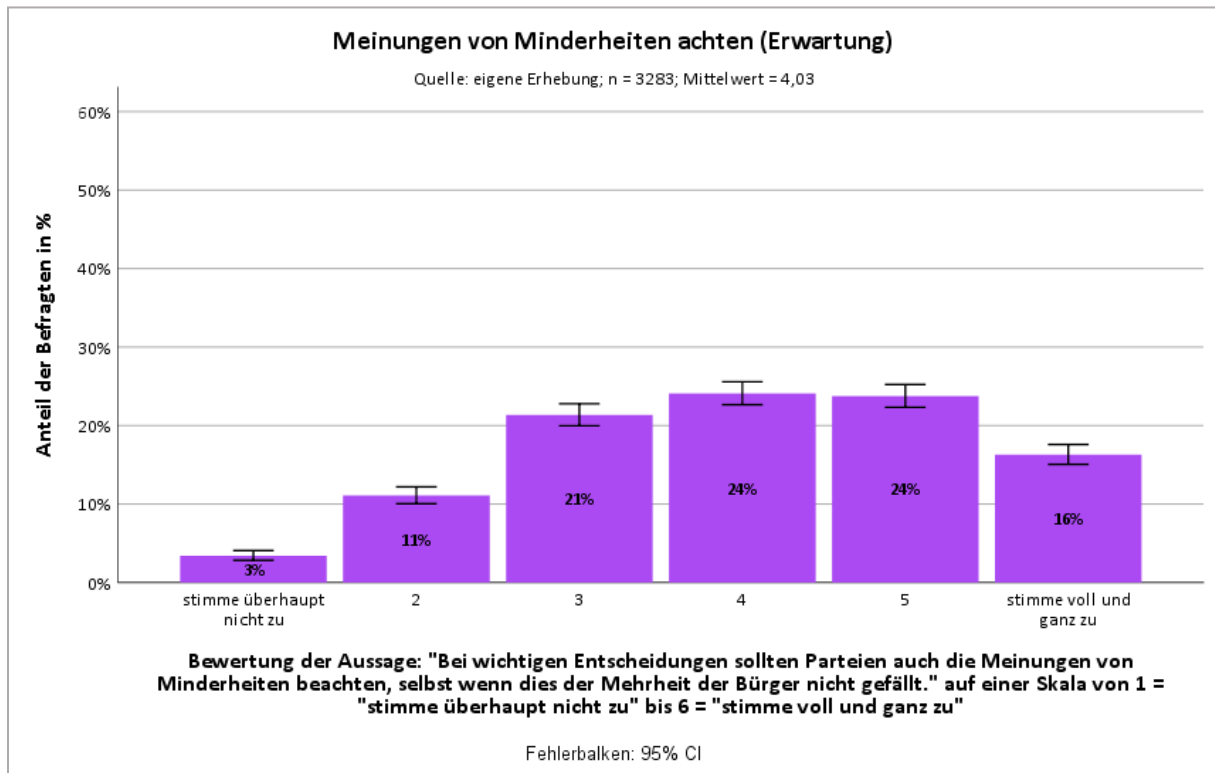
### A8.7.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „Bei wichtigen Entscheidungen sollten Parteien immer tun, was die Mehrheit der Bürger will“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



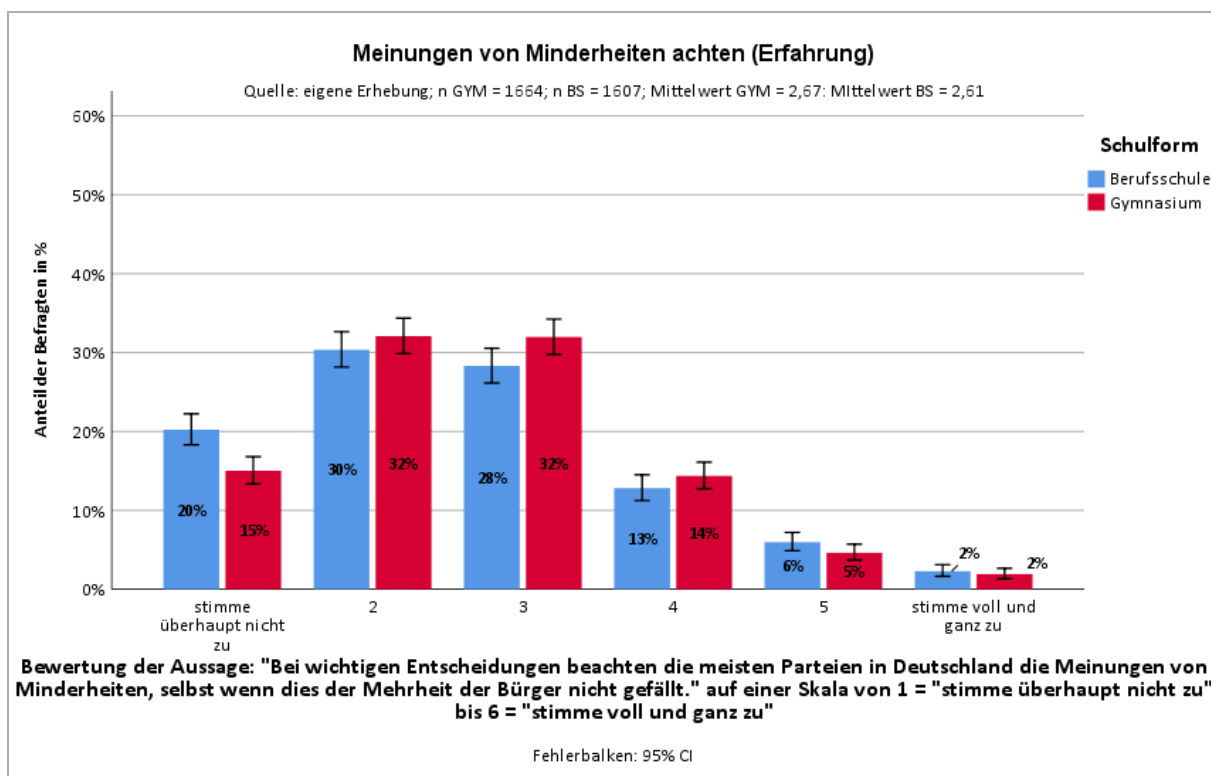
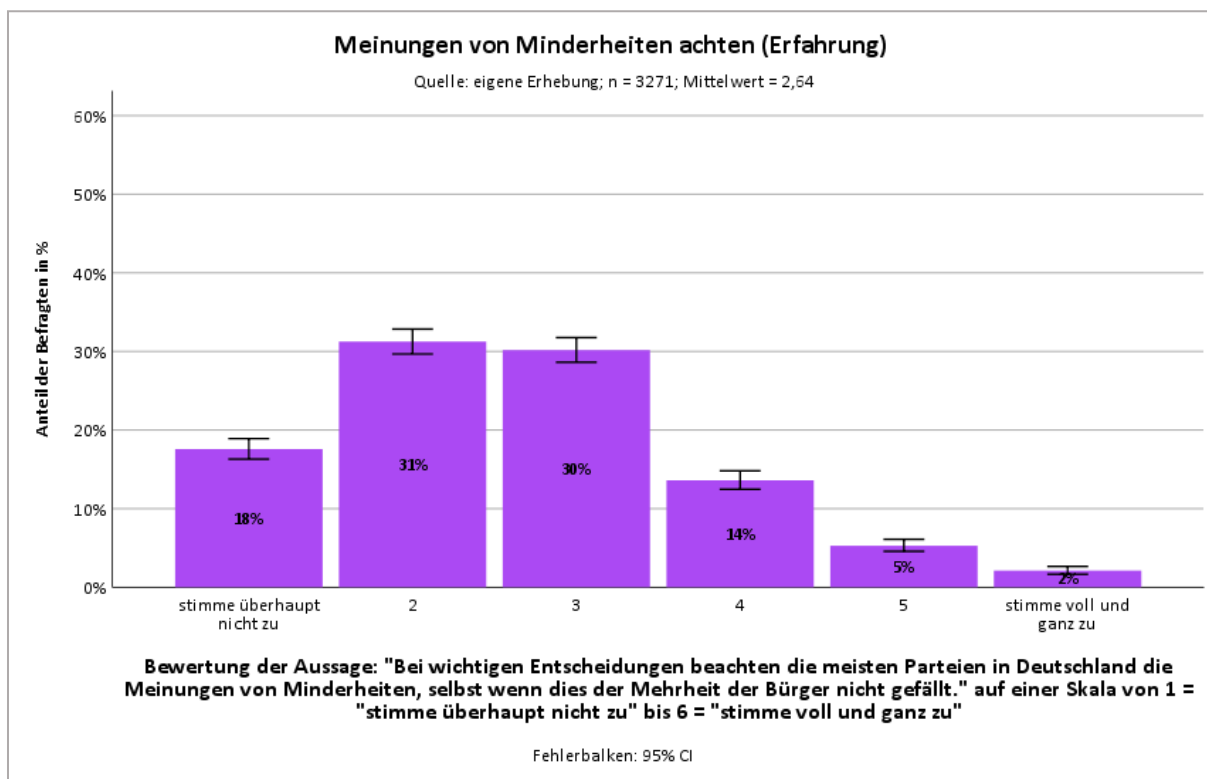
### A8.7.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „Bei wichtigen Entscheidungen tun die meisten Parteien in Deutschland, was die Mehrheit der Bürger will“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



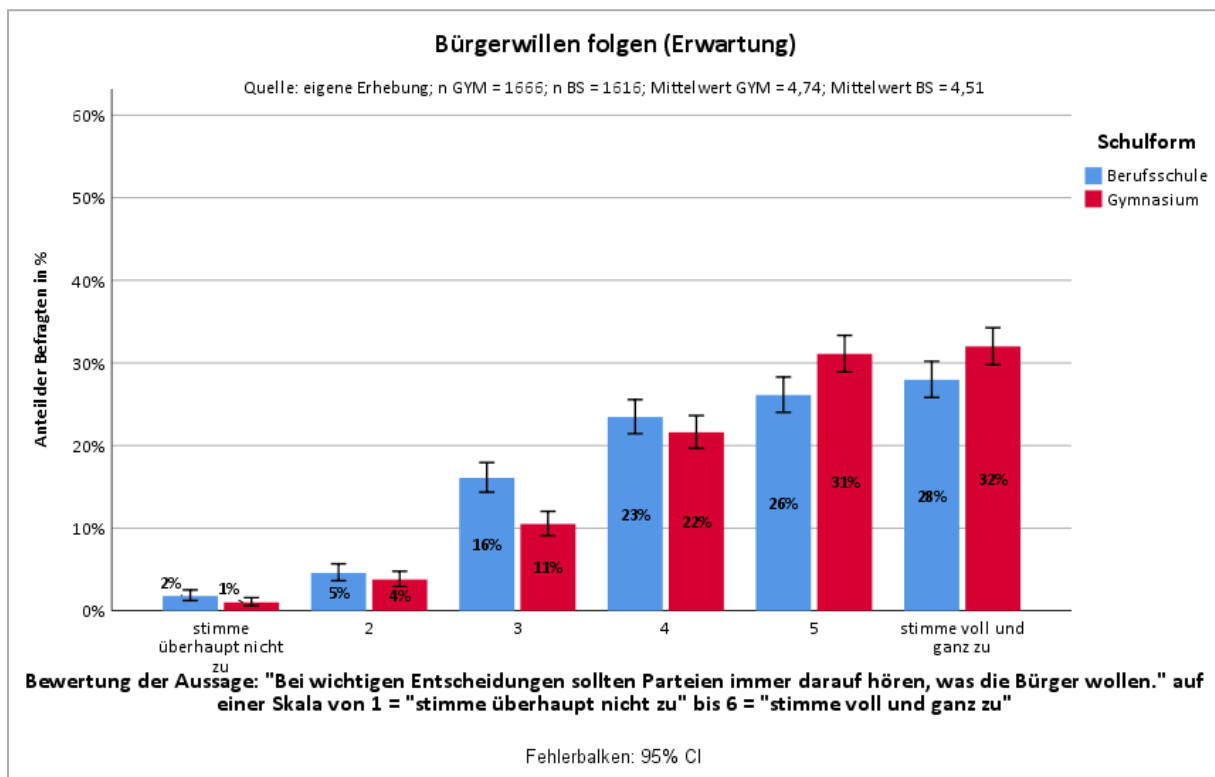
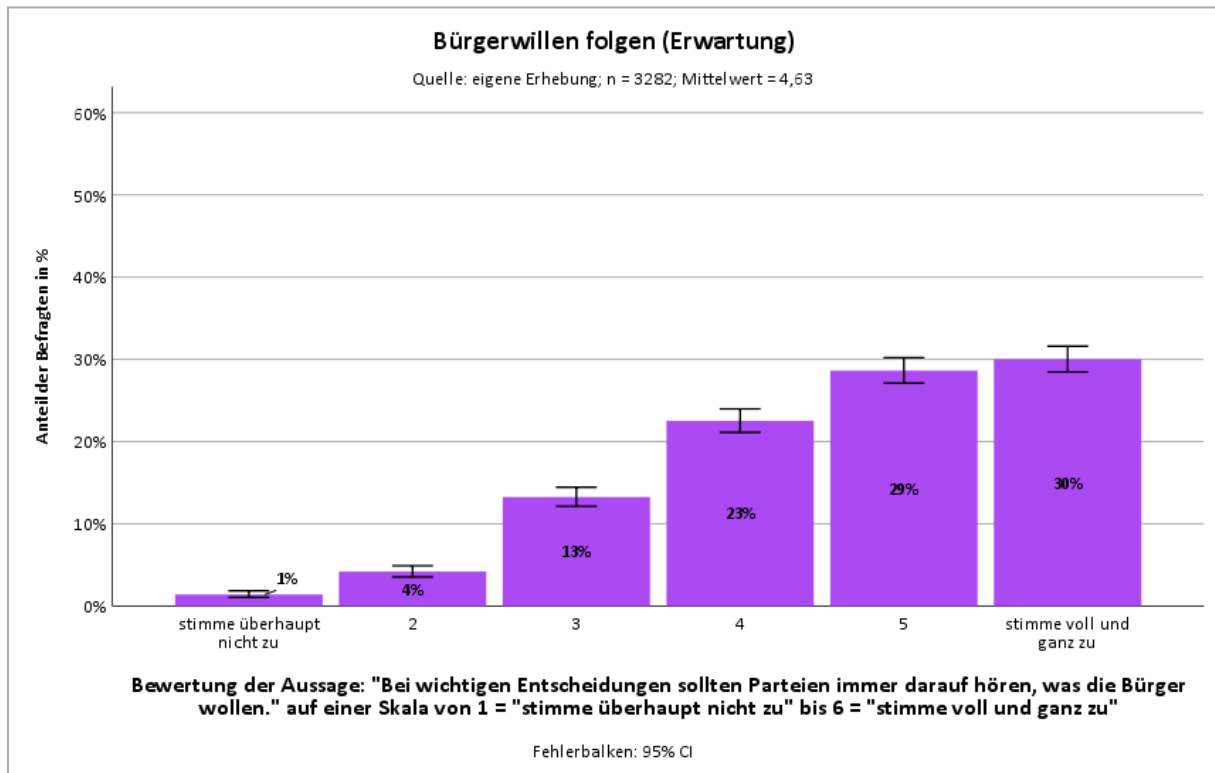
### A8.8.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „Bei wichtigen Entscheidungen sollten Parteien auch die Meinungen von Minderheiten beachten, selbst wenn dies der Mehrheit der Bürger nicht gefällt“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



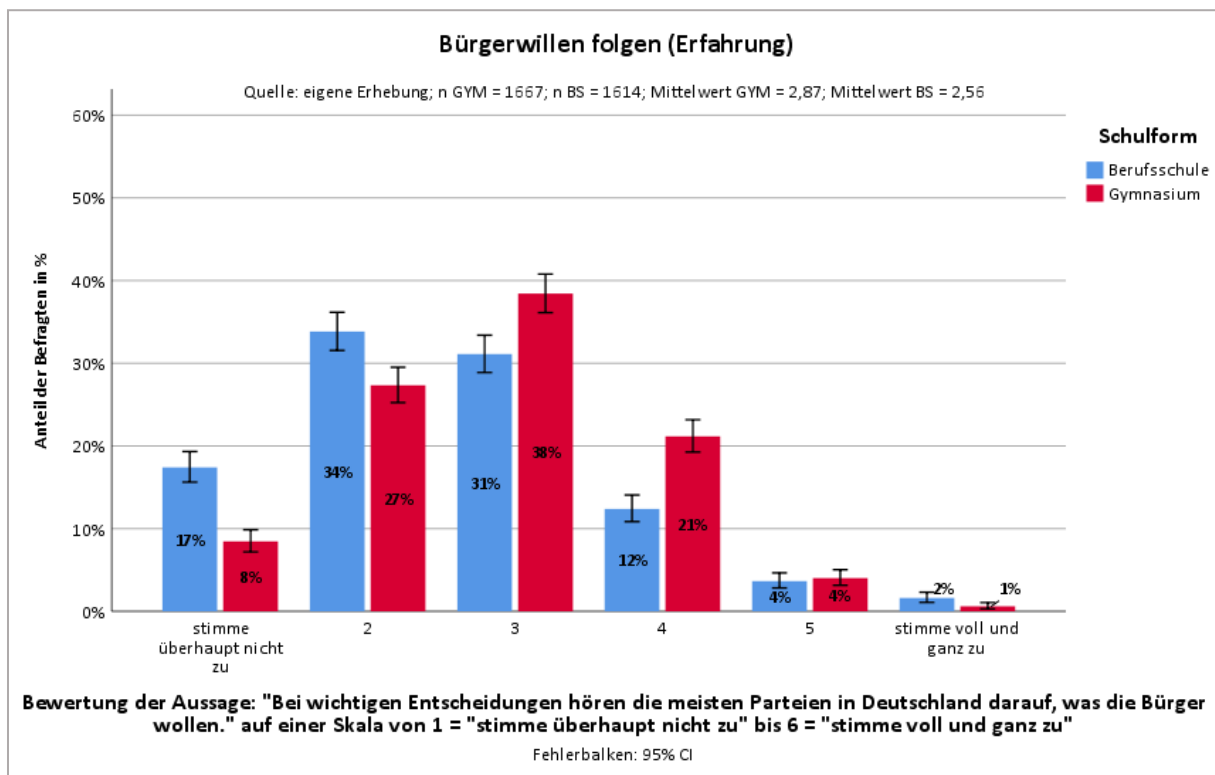
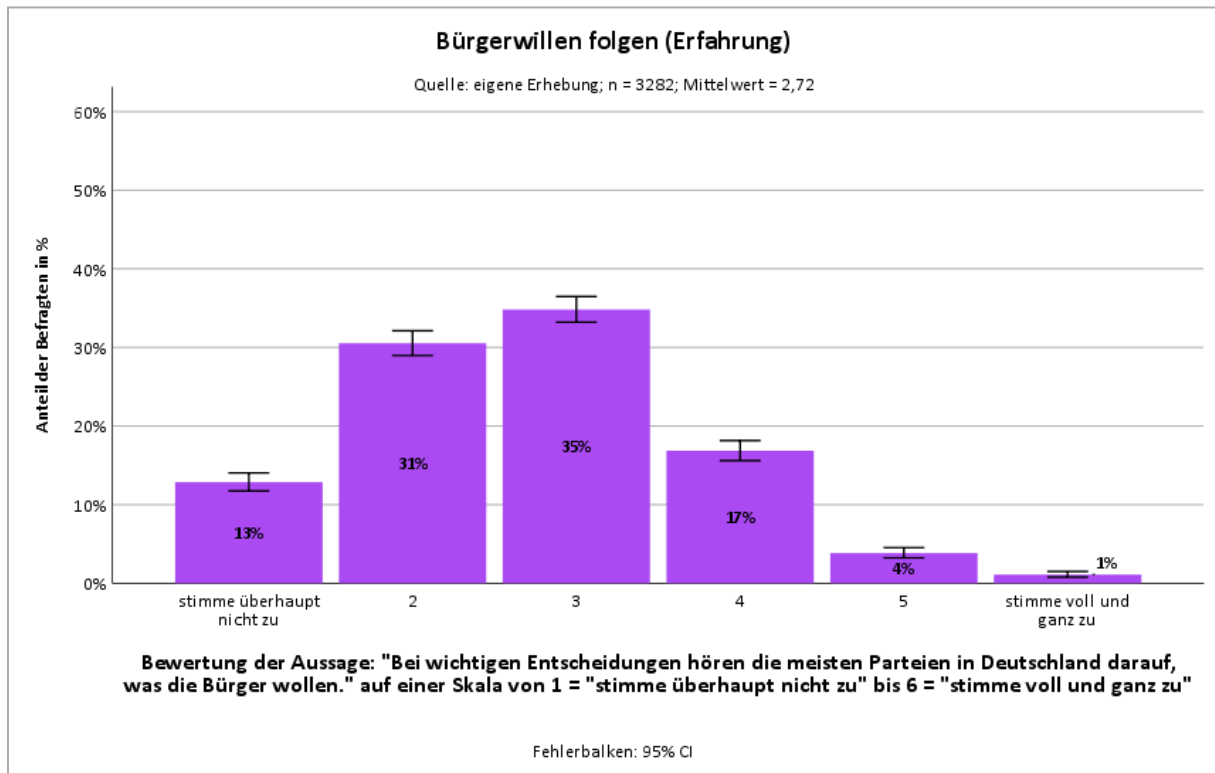
### A8.8.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „Bei wichtigen Entscheidungen beachten die meisten Parteien in Deutschland die Meinungen von Minderheiten, selbst wenn dies der Mehrheit der Bürger nicht gefällt“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



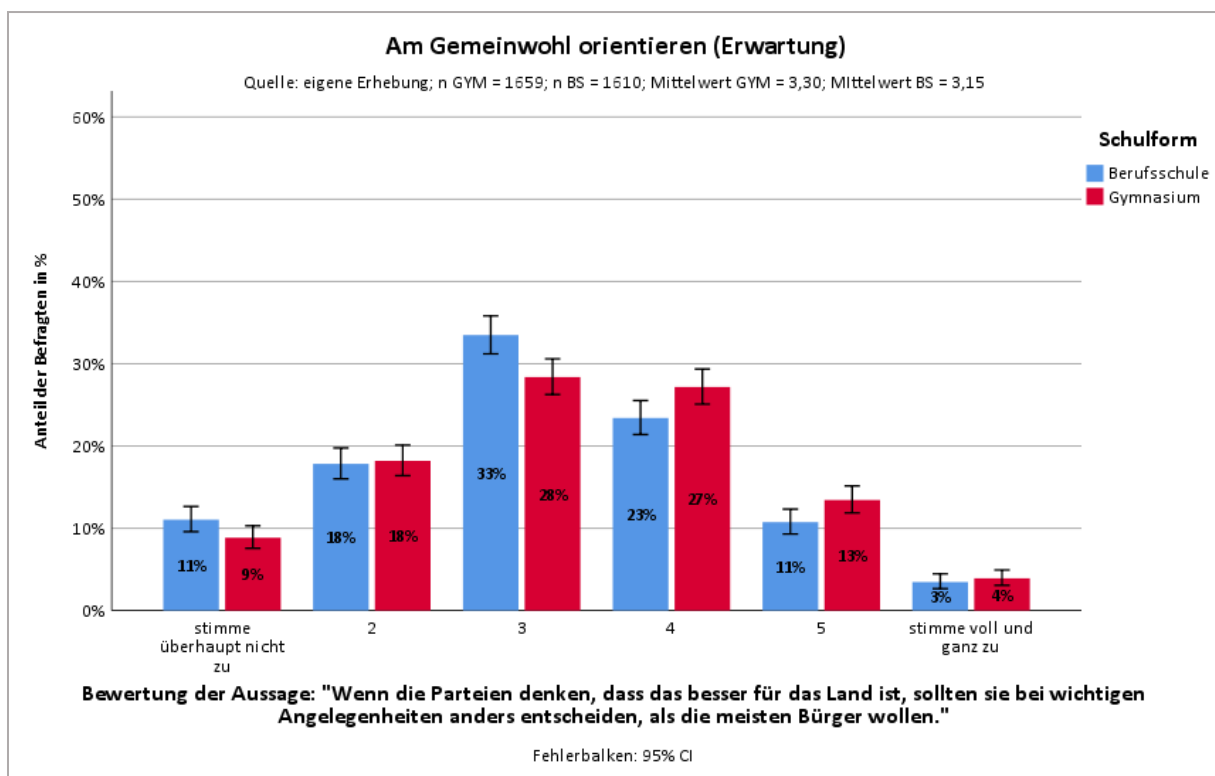
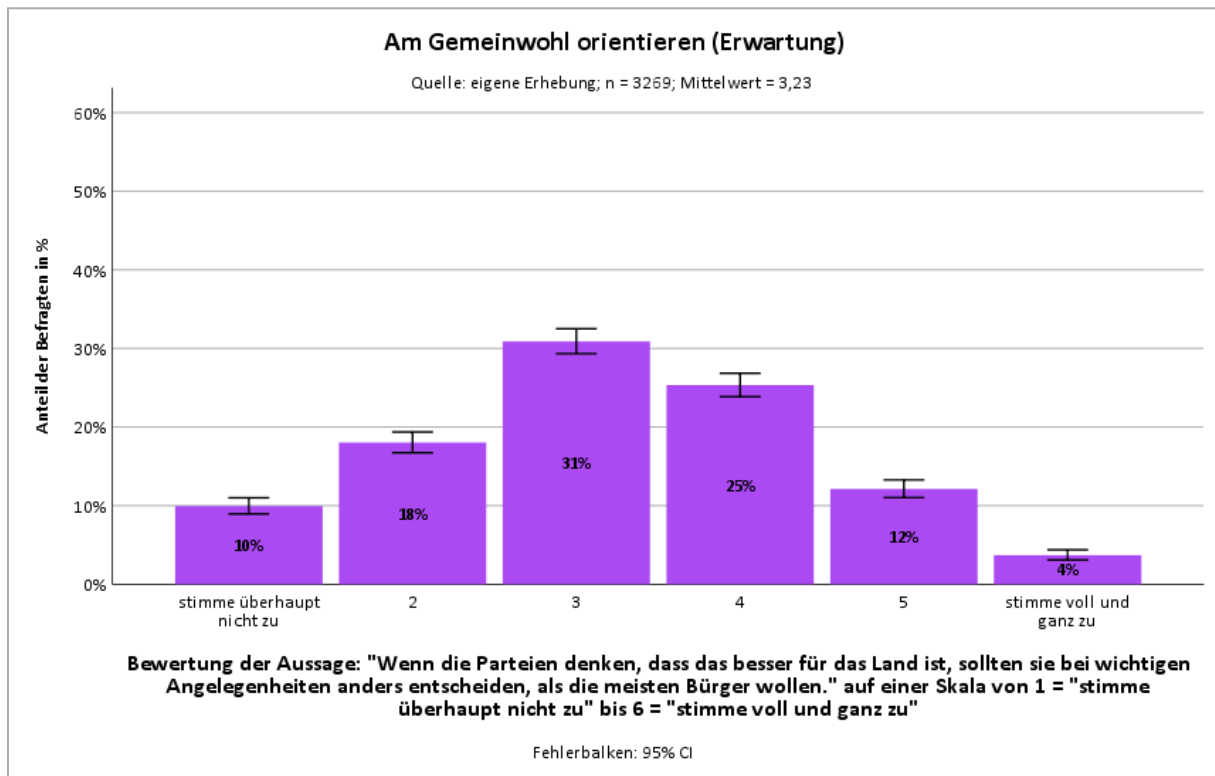
### A8.9.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „Bei wichtigen Entscheidungen sollten Parteien immer darauf hören, was die Bürger wollen“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



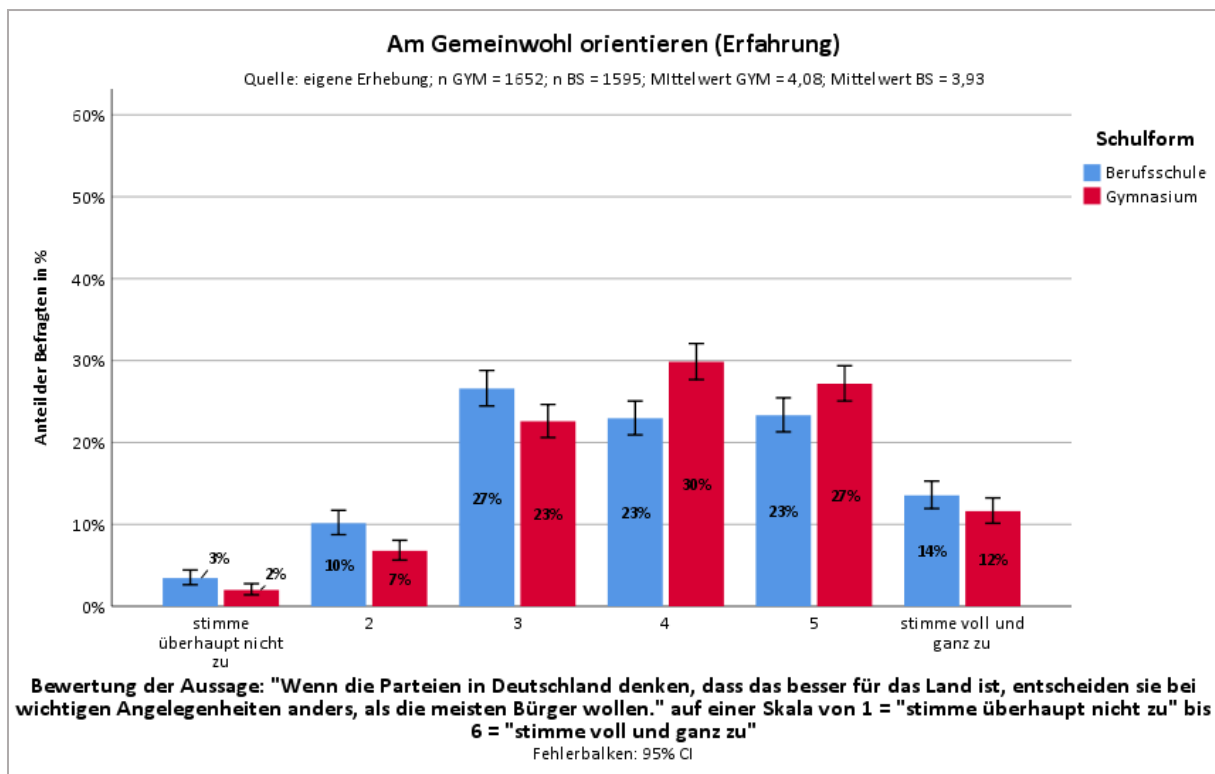
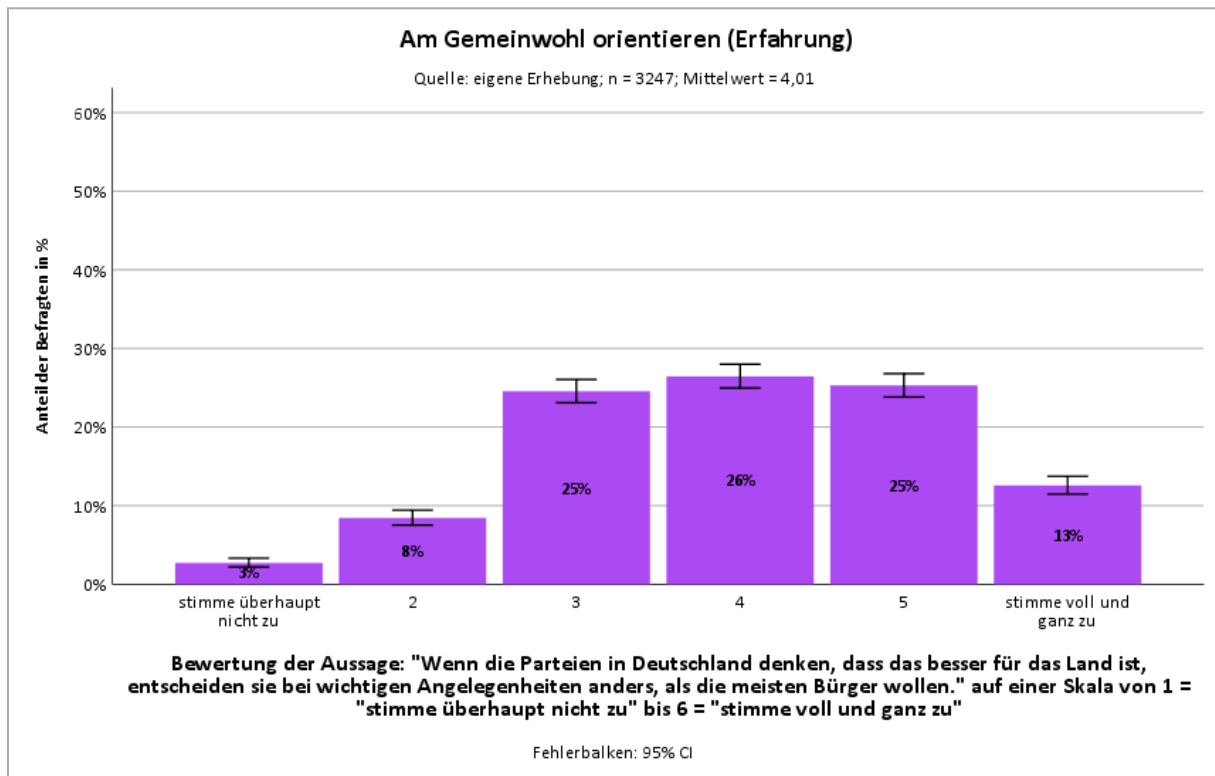
### A8.9.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „Bei wichtigen Entscheidungen hören die meisten Parteien in Deutschland darauf, was die Bürger wollen“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



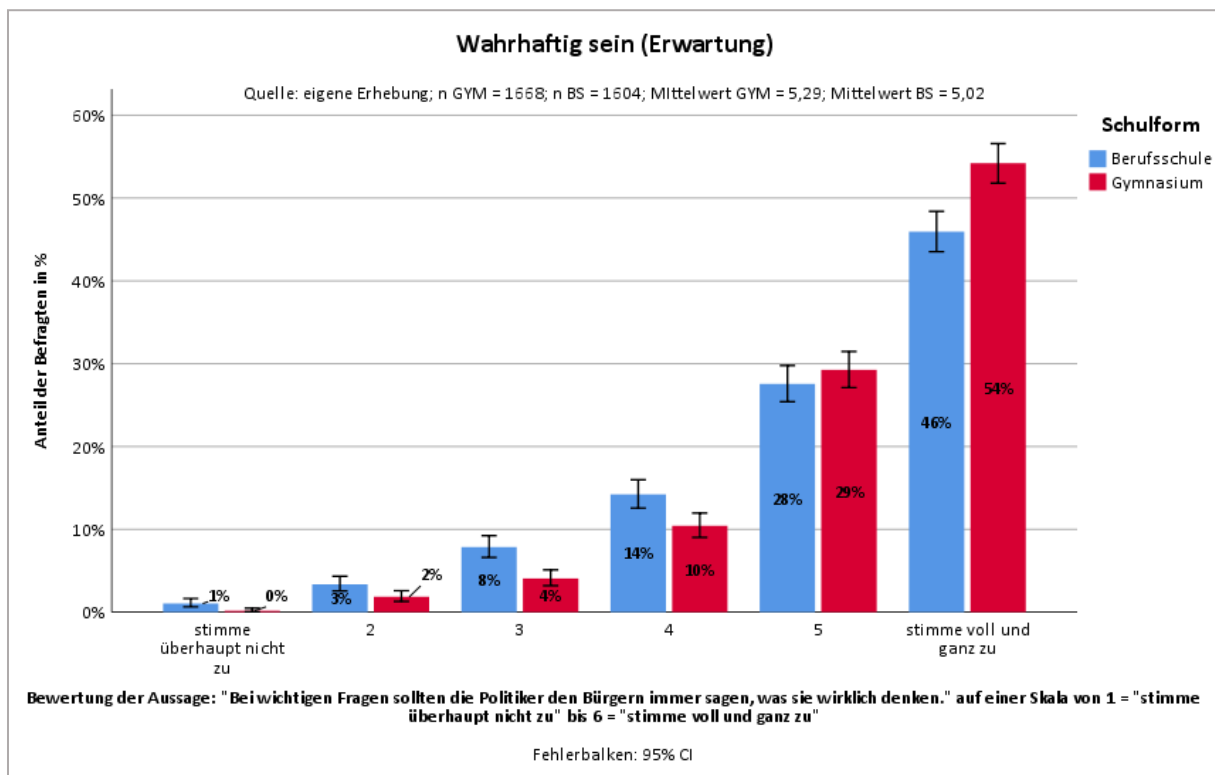
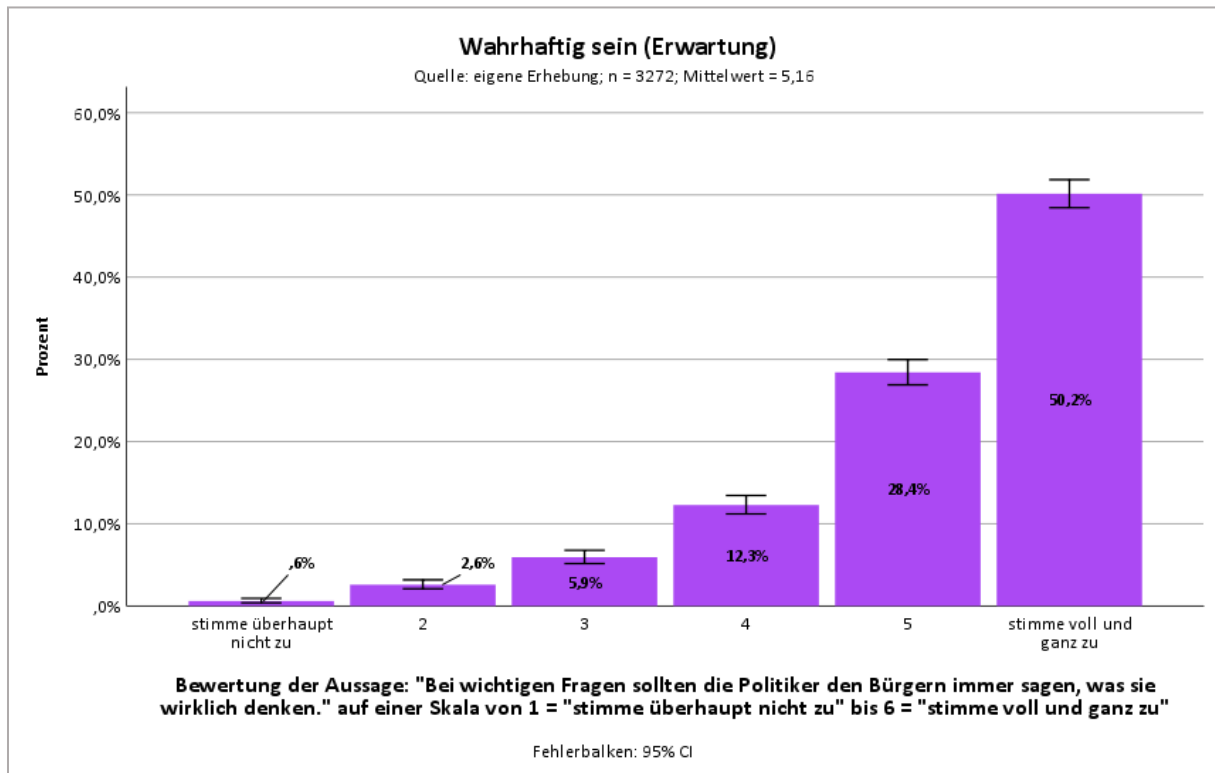
### A8.10.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „Wenn die Parteien denken, dass das besser für das Land ist, sollten sie bei wichtigen Angelegenheiten anders entscheiden, als die meisten Bürger wollen“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



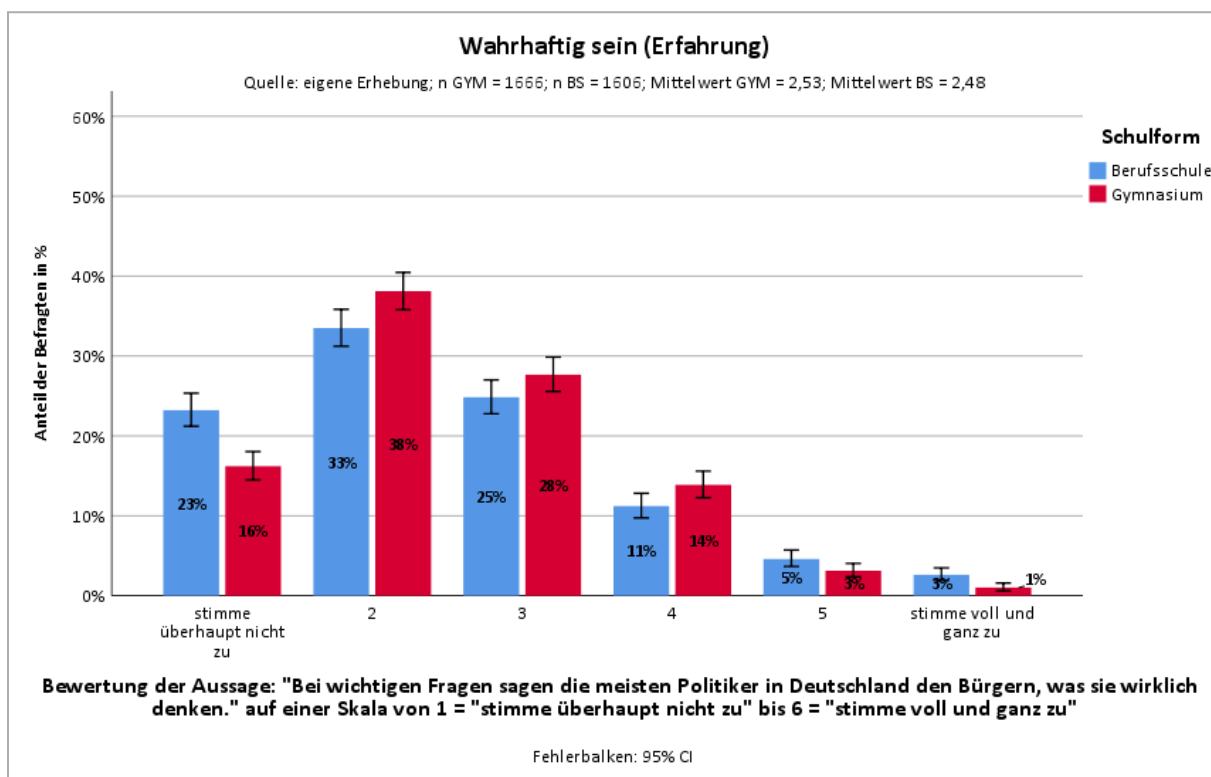
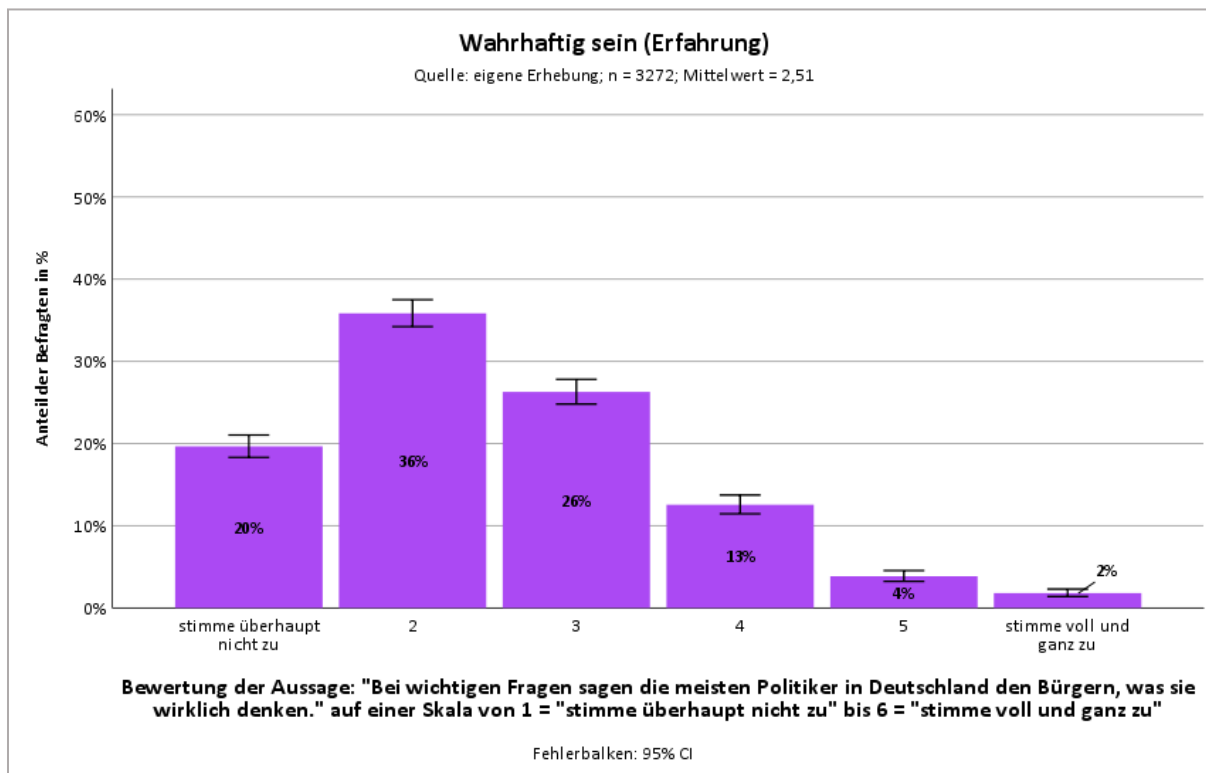
### A8.10.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „Wenn die Parteien in Deutschland denken, dass das besser für das Land ist, entscheiden sie bei wichtigen Angelegenheiten anders, als die meisten Bürger wollen“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



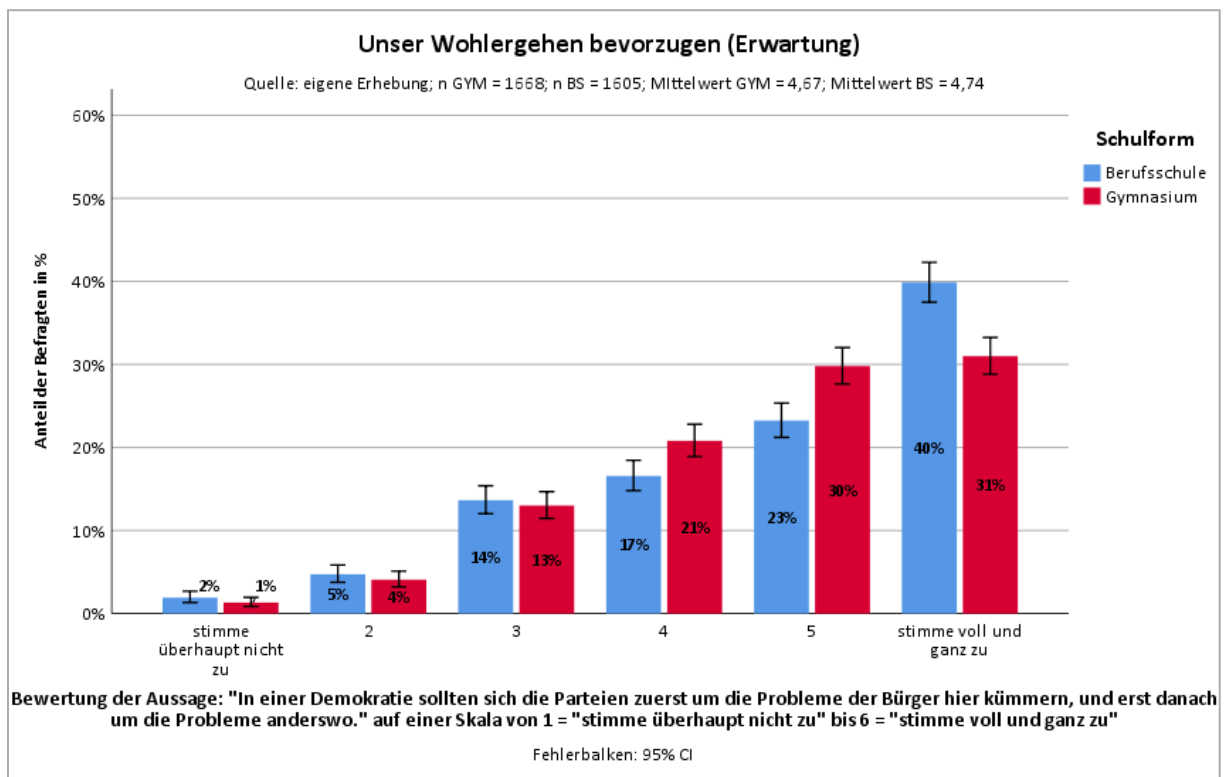
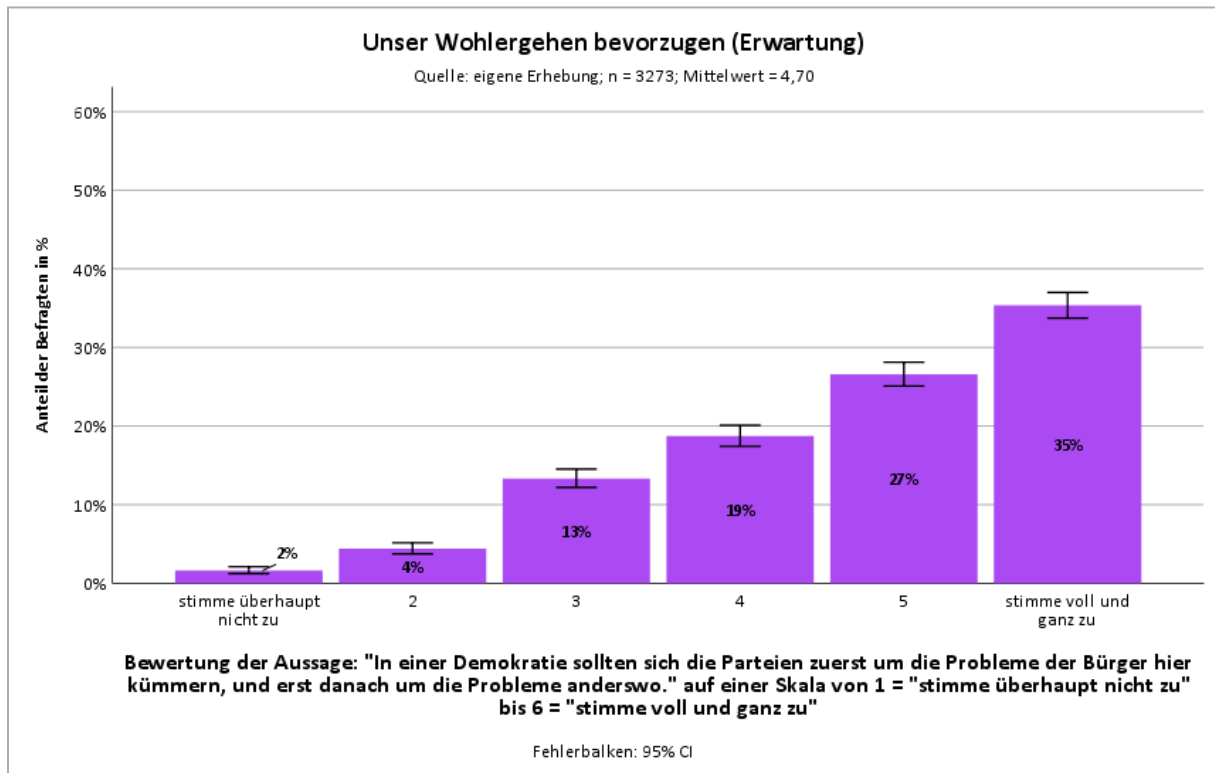
### A8.11.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „Bei wichtigen Fragen sollten die Politiker den Bürgern immer sagen, was sie wirklich denken“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



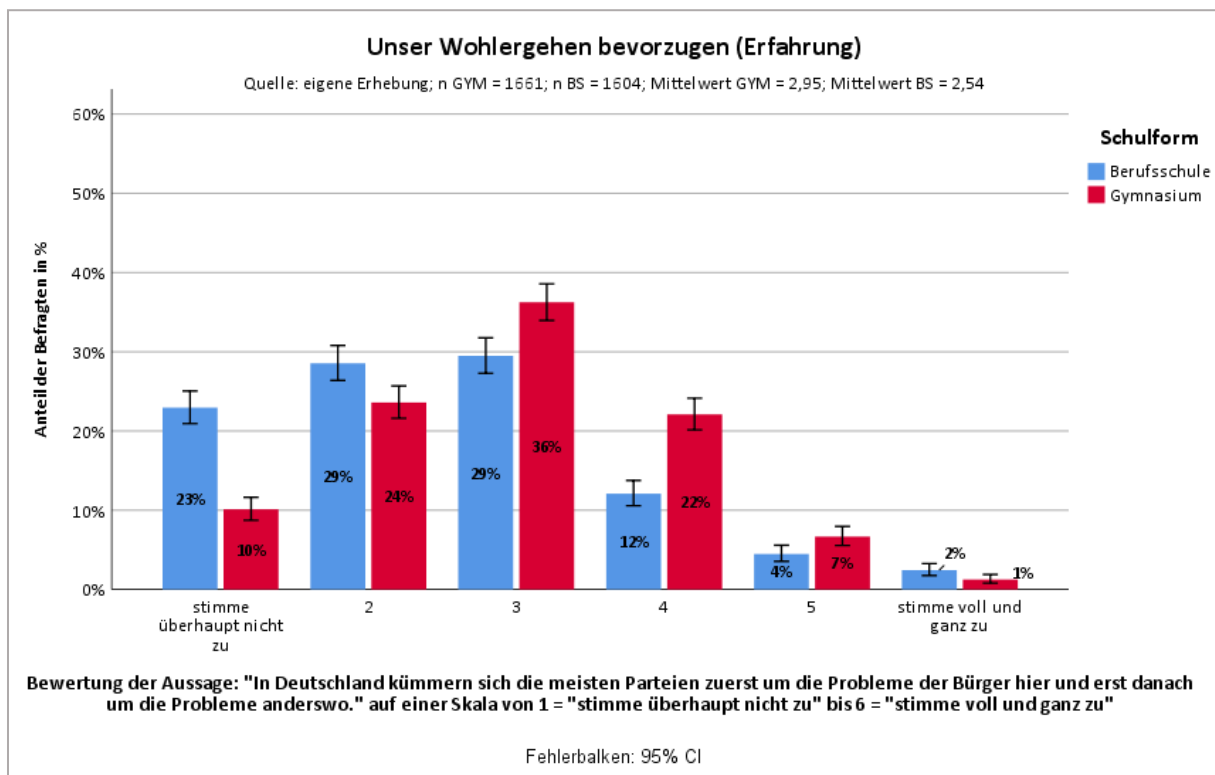
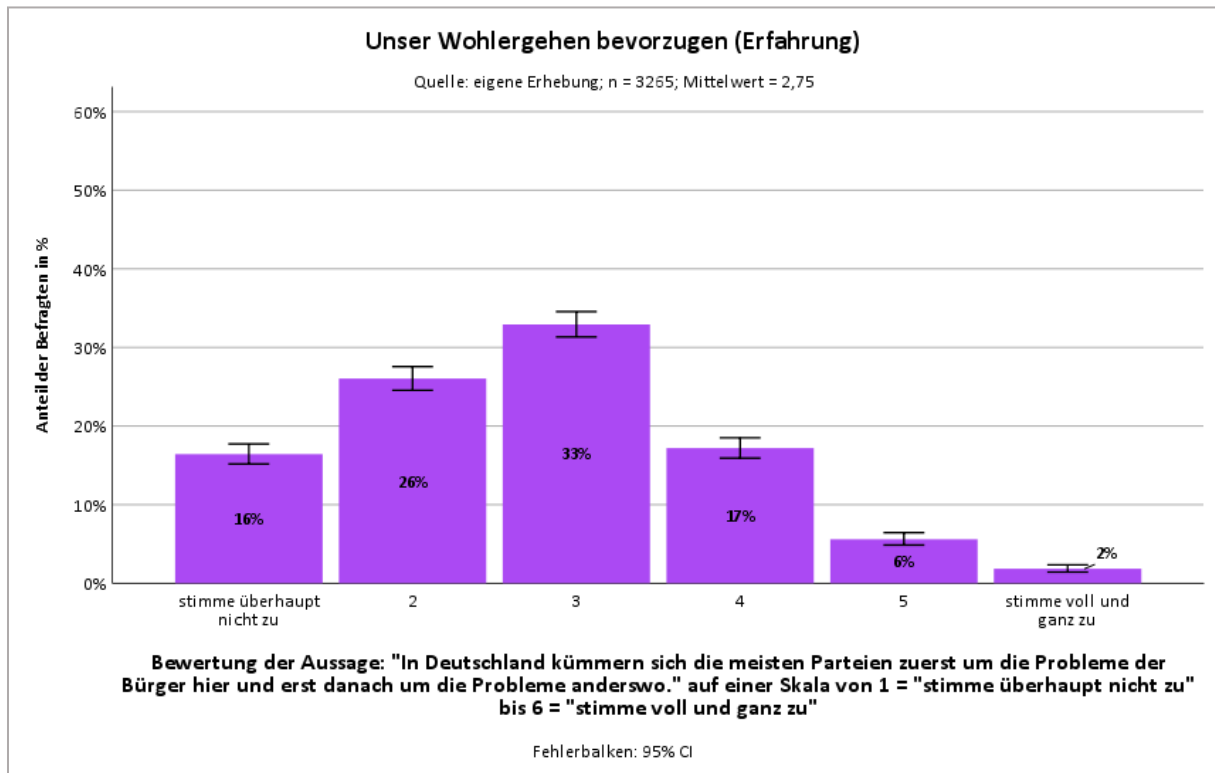
### A8.11.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „Bei wichtigen Fragen sagen die meisten Politiker in Deutschland den Bürgern, was sie wirklich denken“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



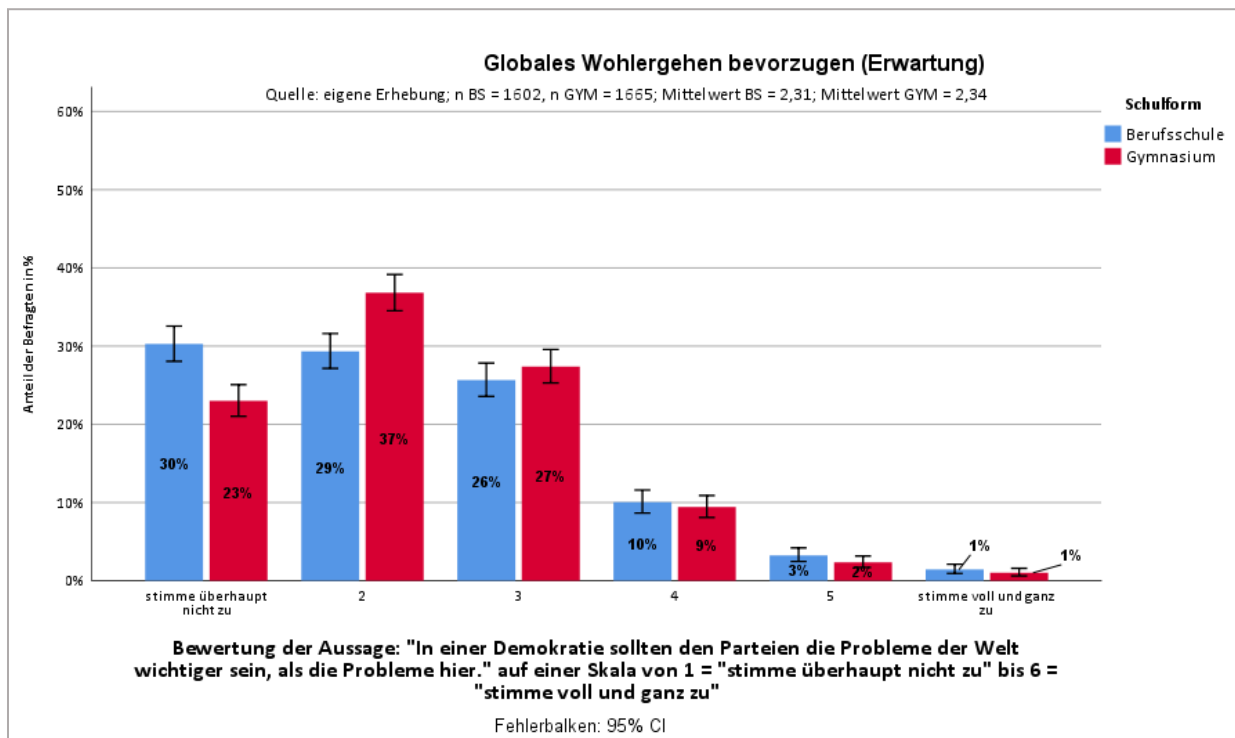
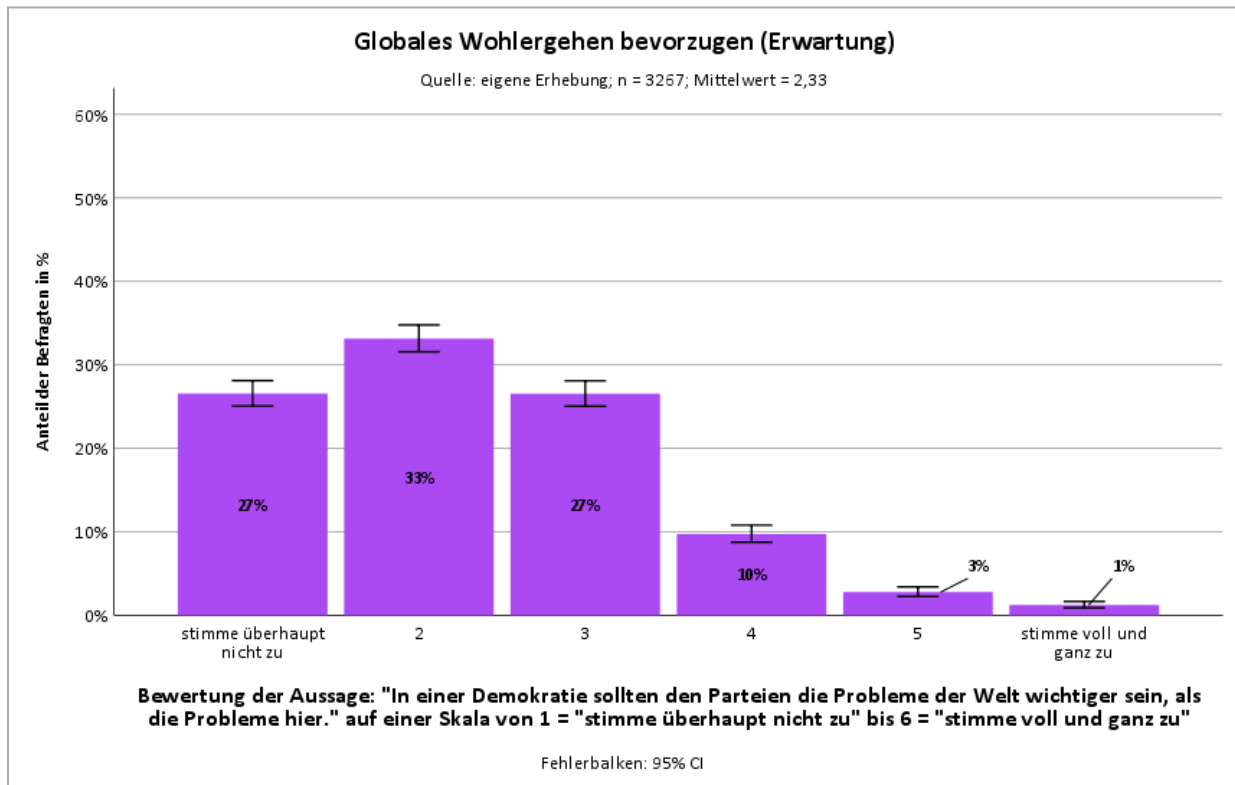
### A8.12.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „In einer Demokratie sollten sich die Parteien zuerst um die Probleme der Bürger hier kümmern, und erst danach um die Probleme anderswo“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



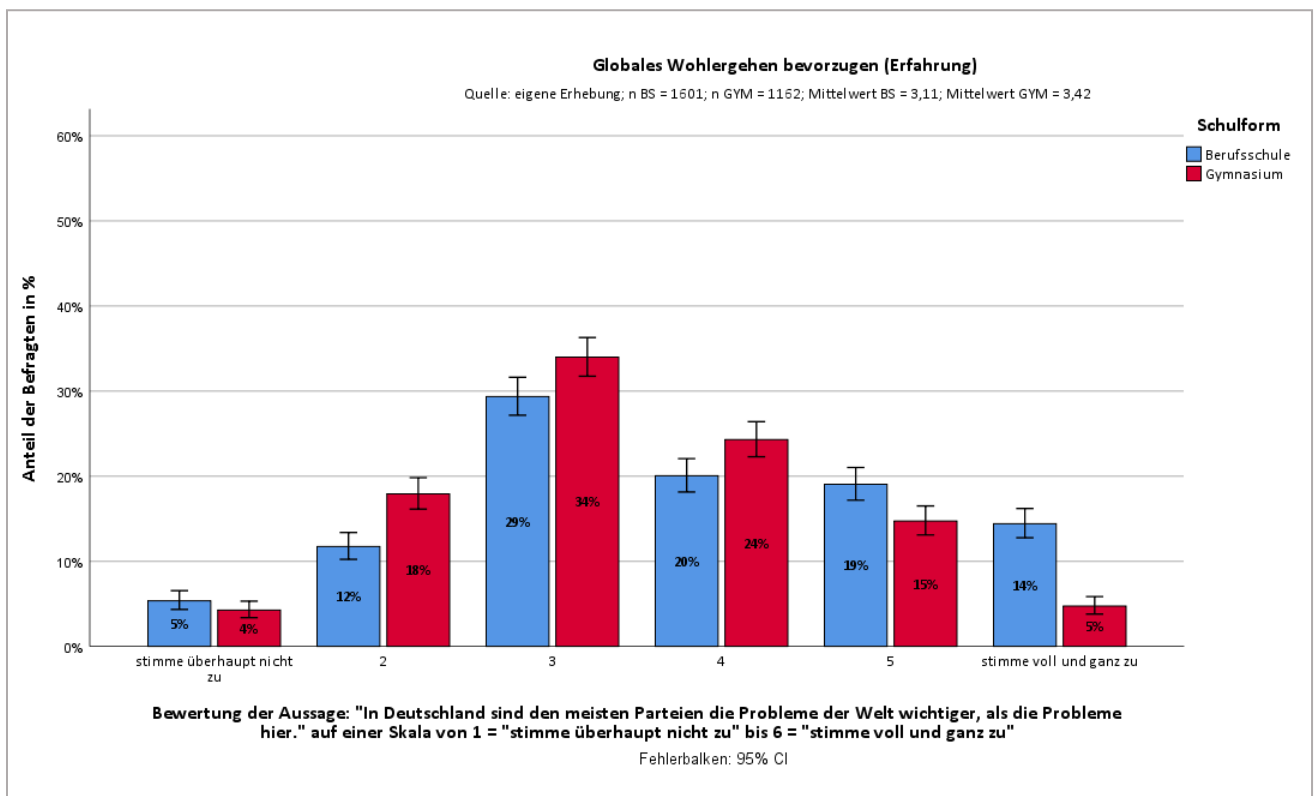
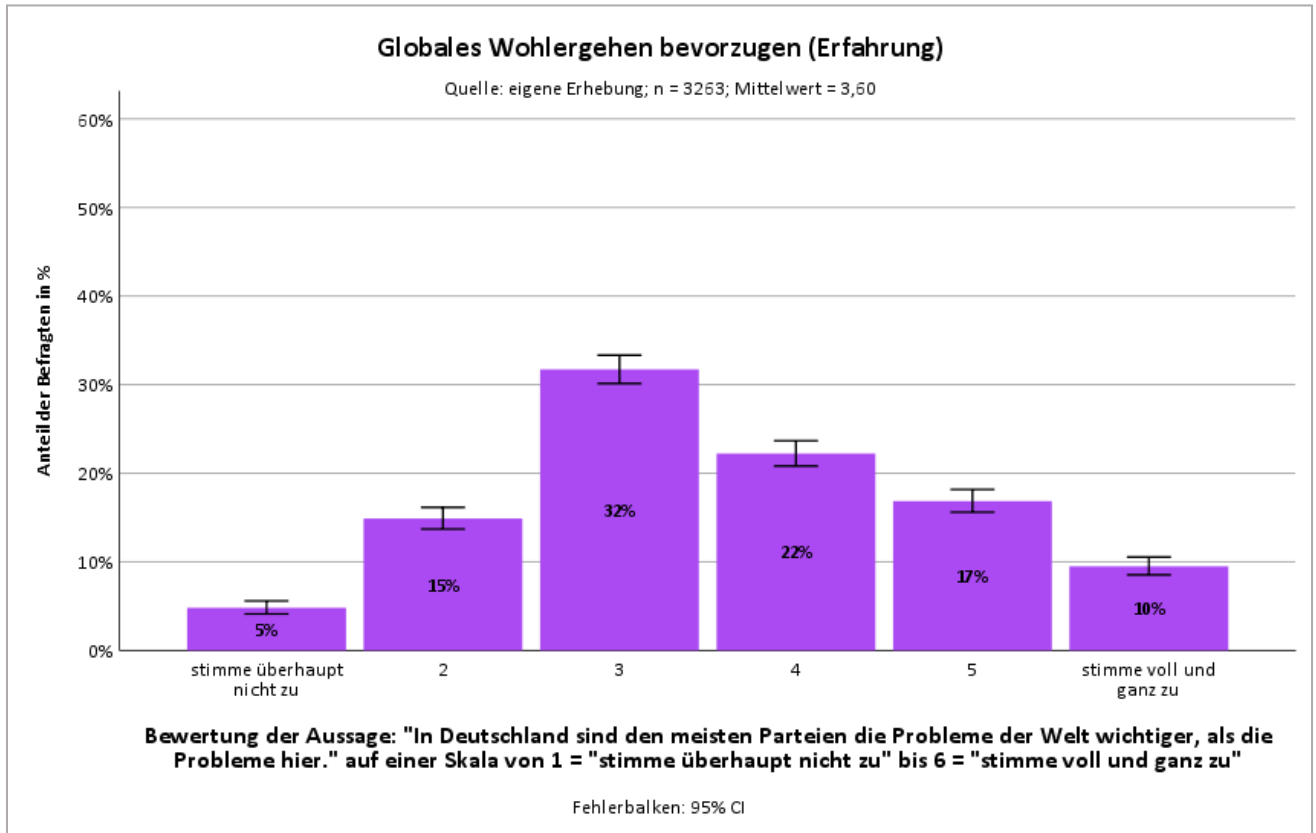
### A8.12.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „In Deutschland kümmern sich die meisten Parteien zuerst um die Probleme der Bürger hier und erst danach um die Probleme anderswo“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



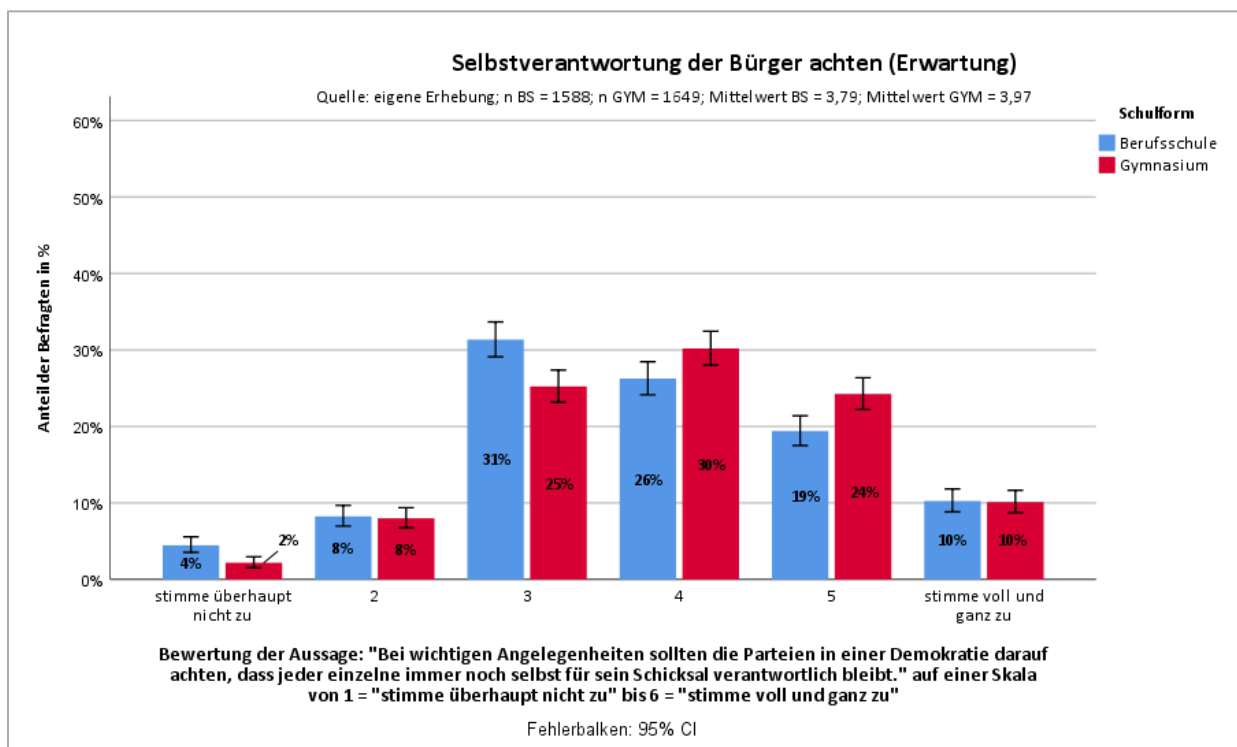
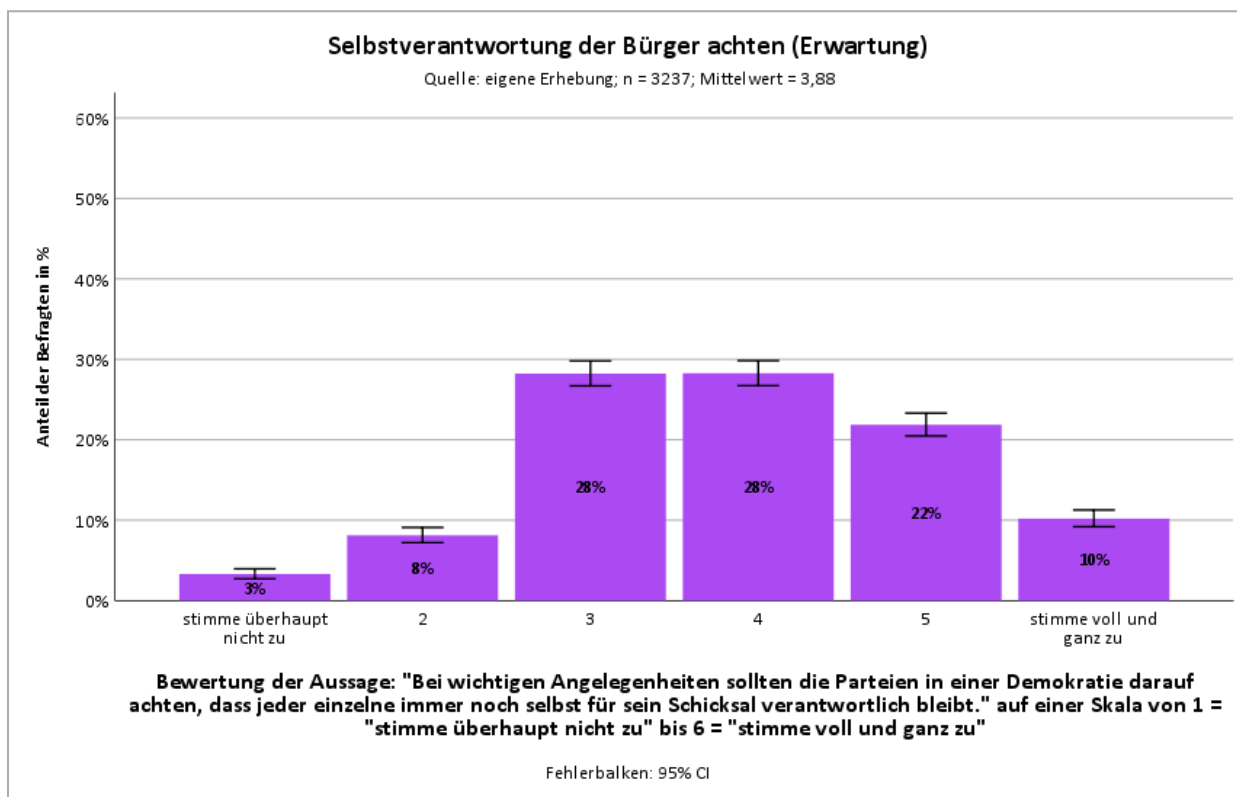
### A8.13.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „In einer Demokratie sollten den Parteien die Probleme der Welt wichtiger sein, als die Probleme hier“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



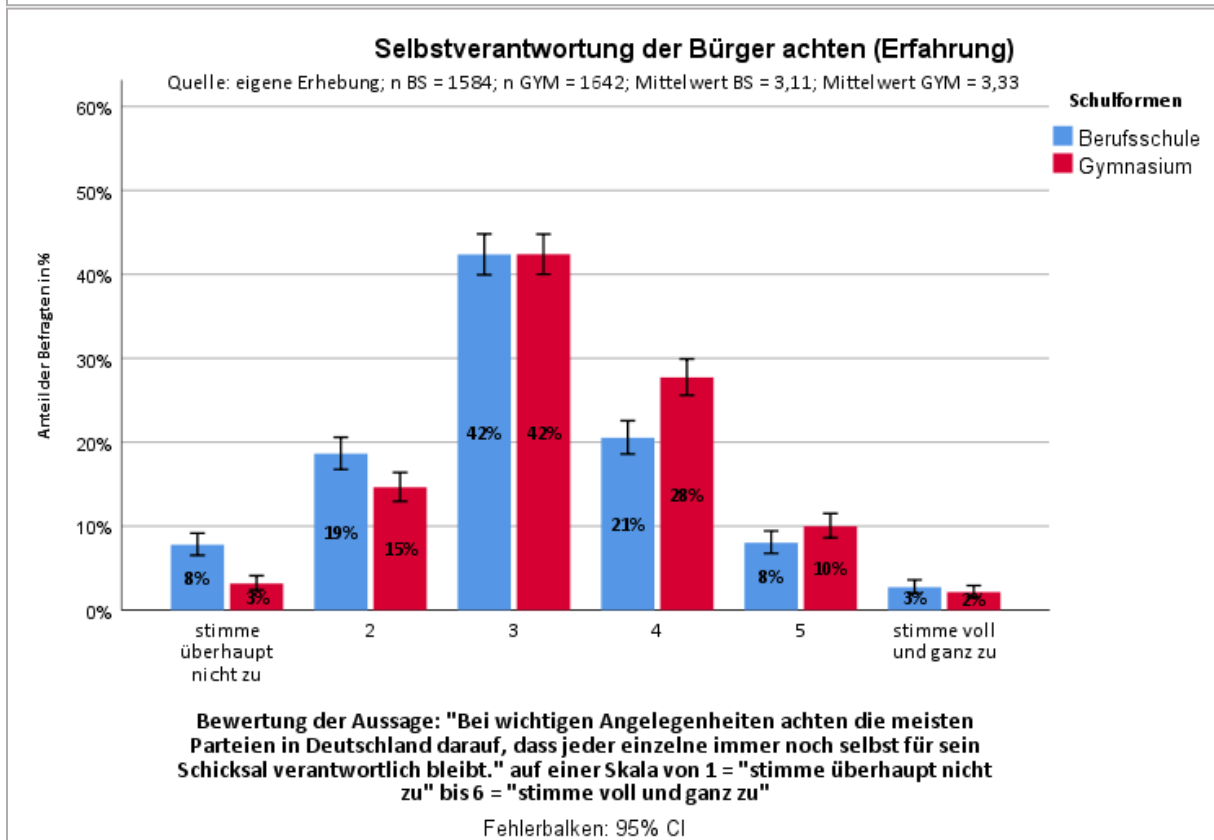
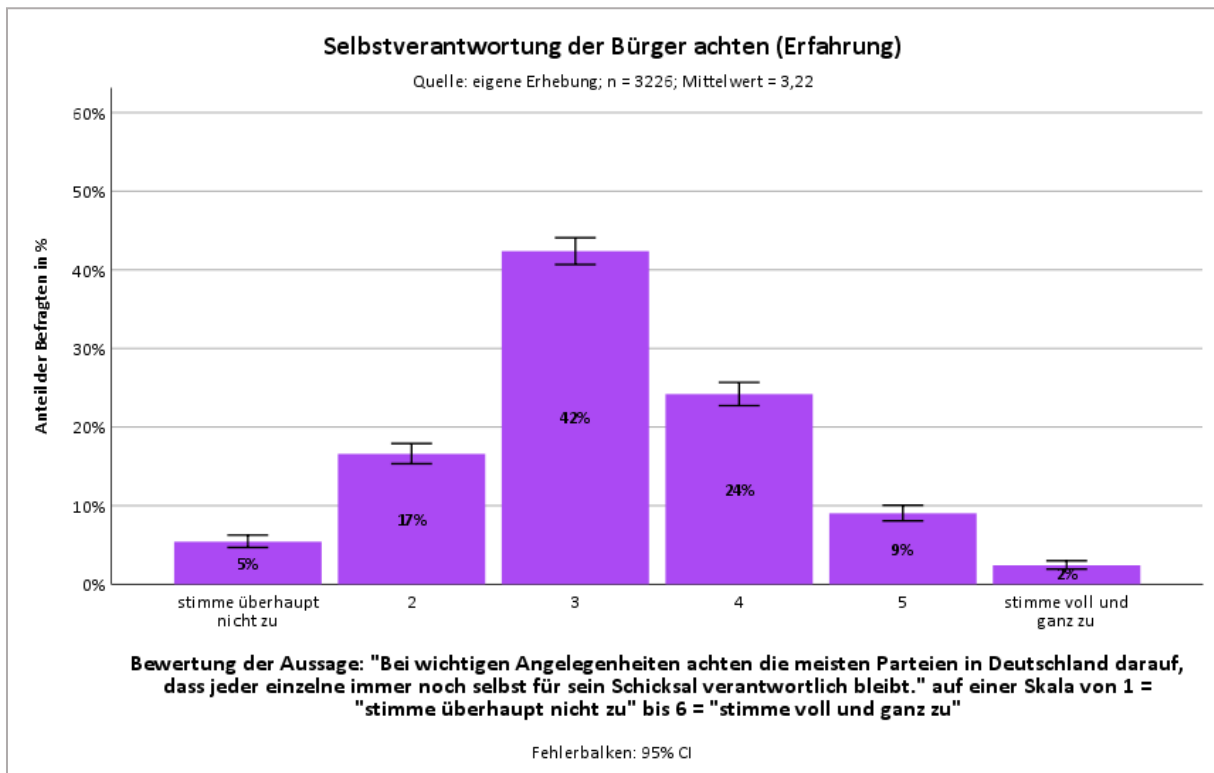
### A8.13.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „In Deutschland sind den meisten Parteien die Probleme der Welt wichtiger, als die Probleme hier“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



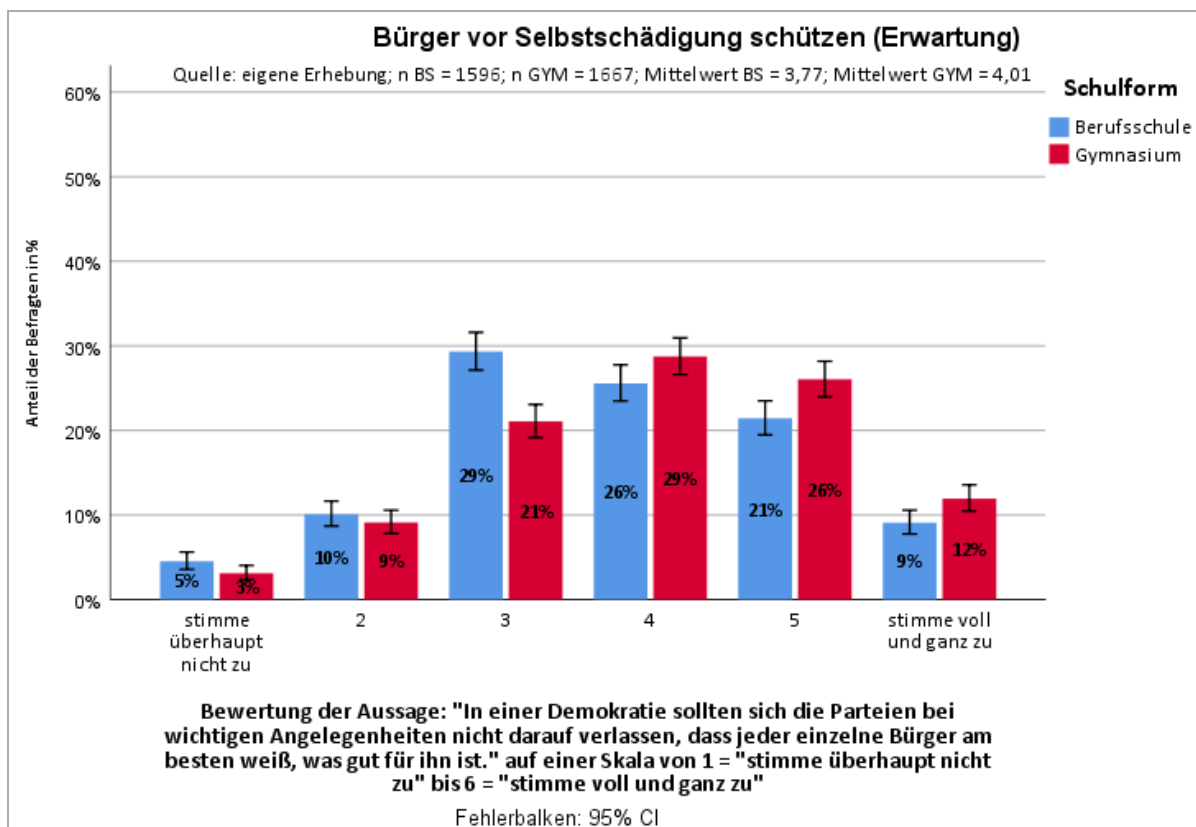
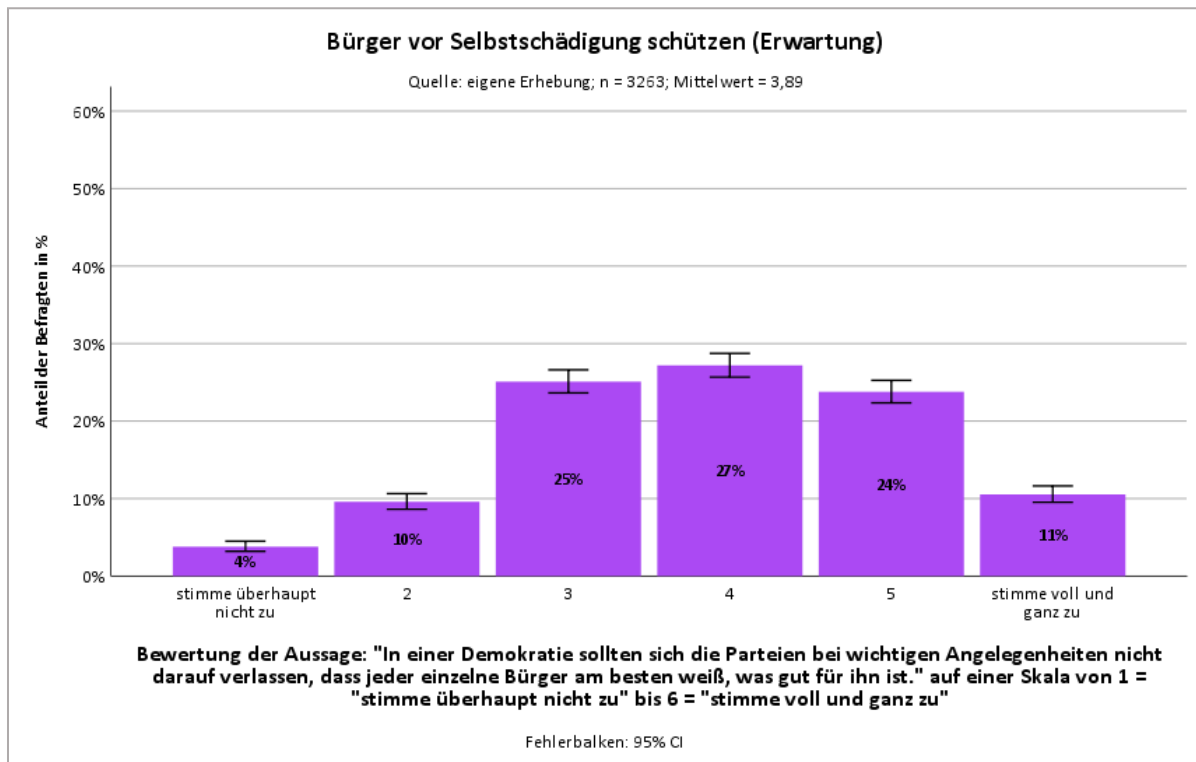
### A8.14.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „Bei wichtigen Angelegenheiten sollten die Parteien in einer Demokratie darauf achten, dass jeder einzelne immer noch selbst für sein Schicksal verantwortlich bleibt“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



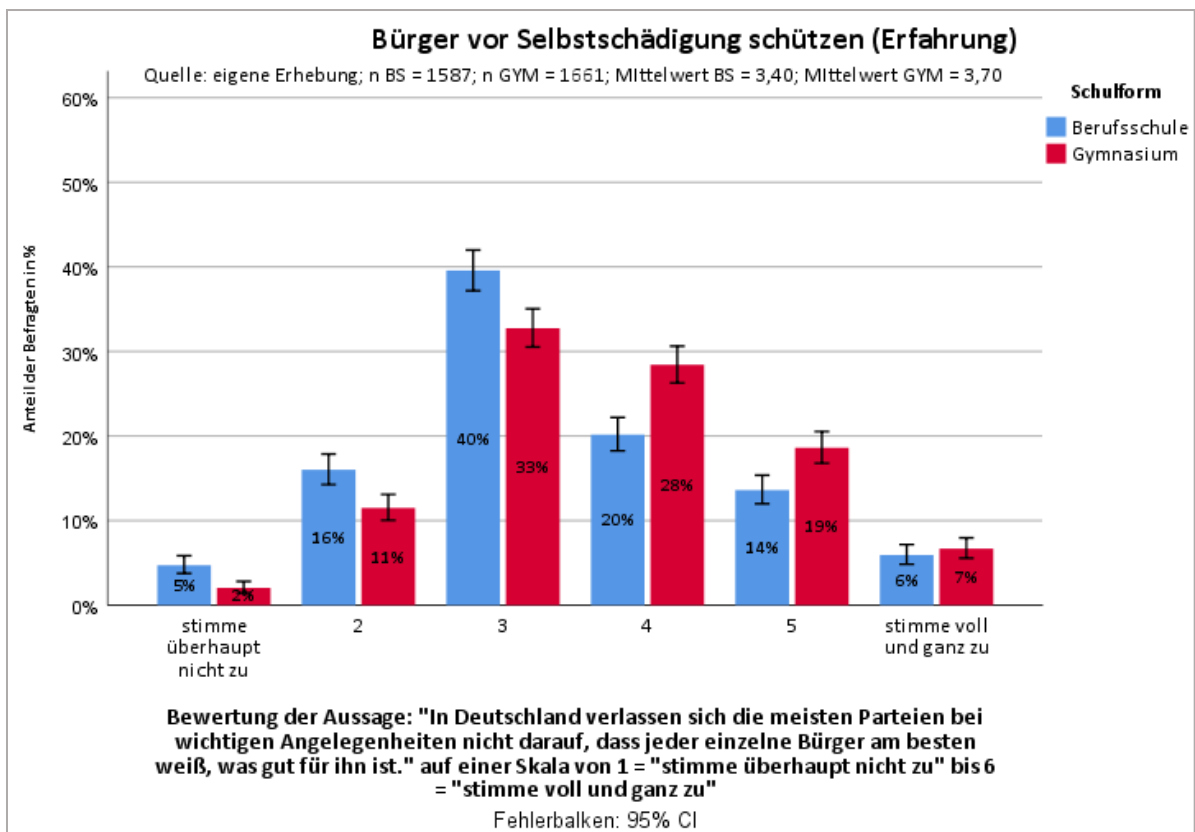
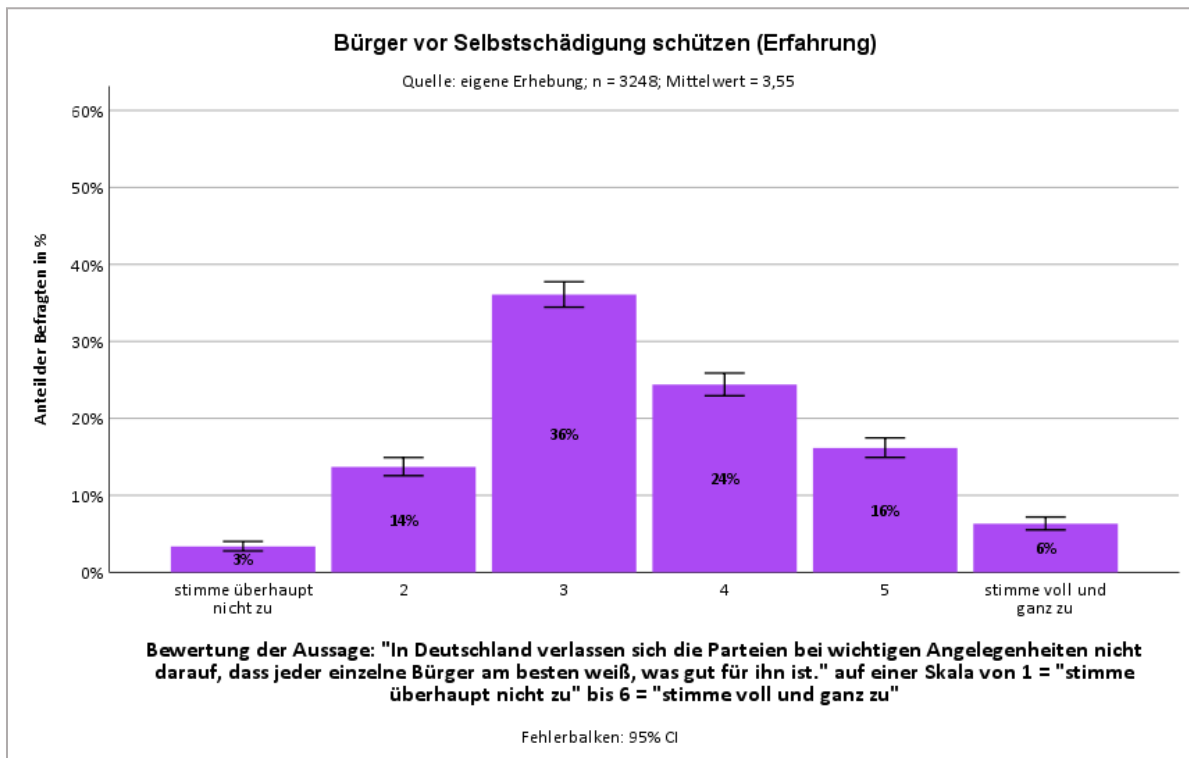
### A8.14.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „Bei wichtigen Angelegenheiten achten die meisten Parteien in Deutschland darauf, dass jeder einzelne immer noch selbst für sein Schicksal verantwortlich bleibt“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



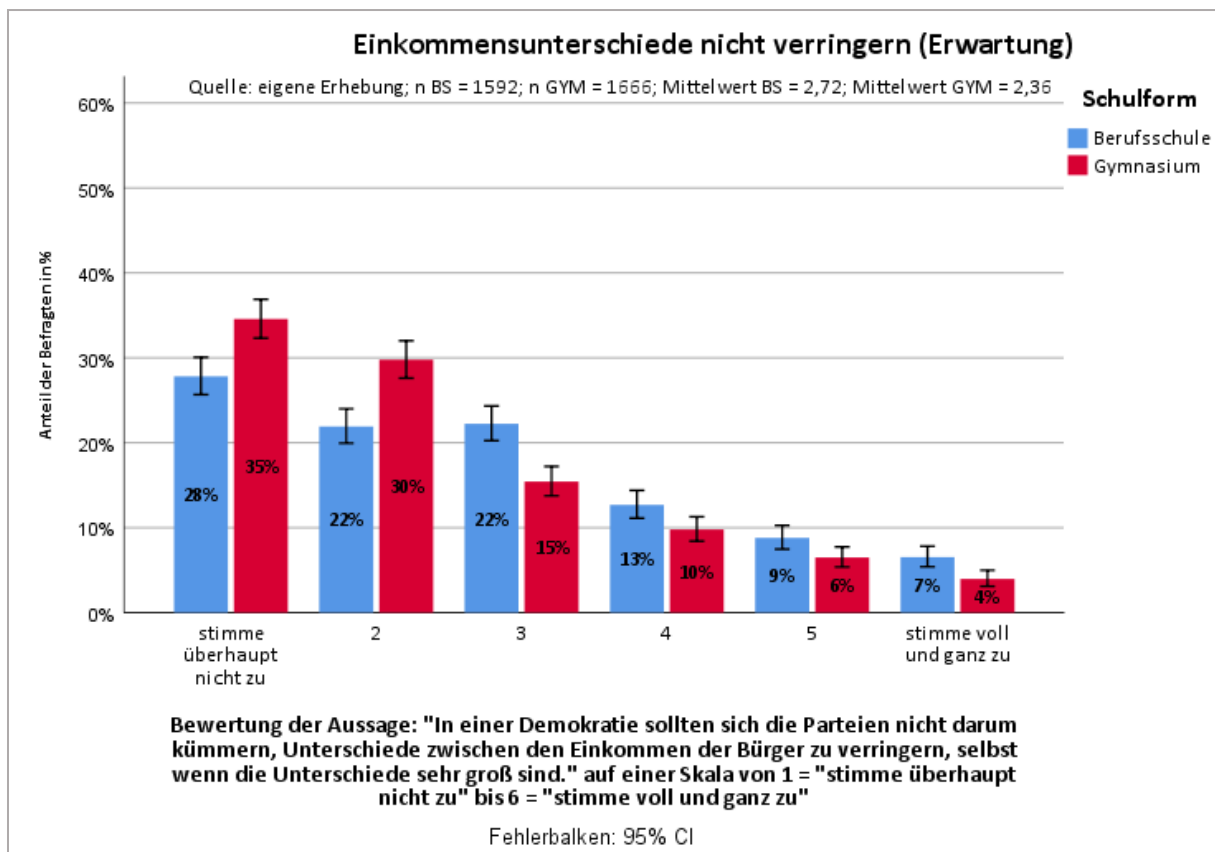
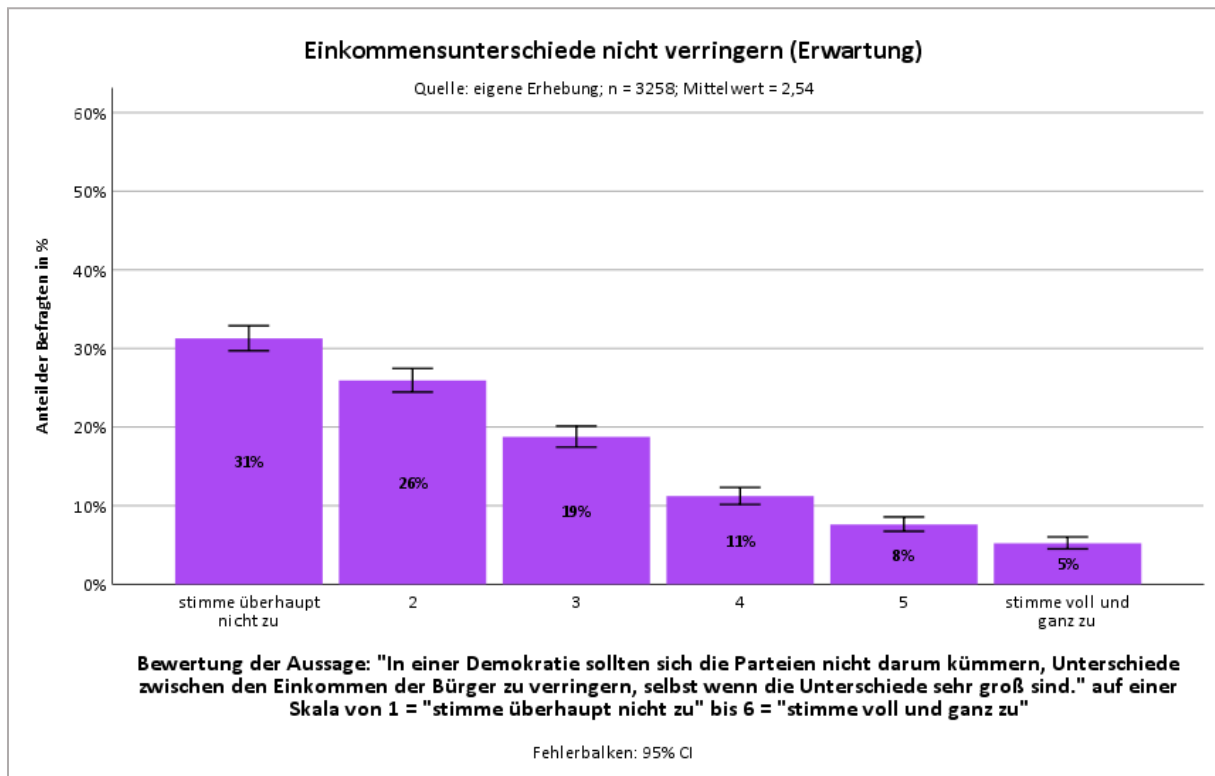
### A8.15.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „In einer Demokratie sollten sich die Parteien bei wichtigen Angelegenheiten nicht darauf verlassen, dass jeder einzelne Bürger am besten weiß, was gut für ihn ist“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



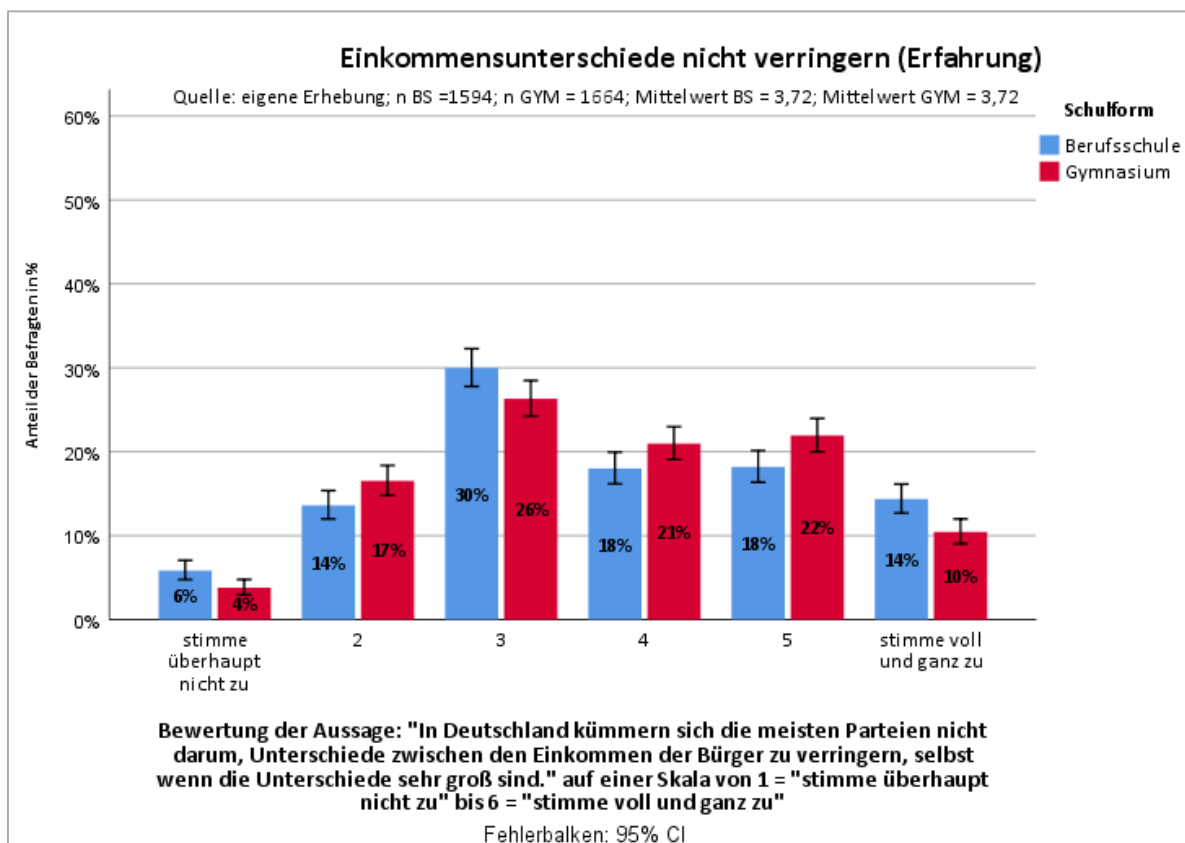
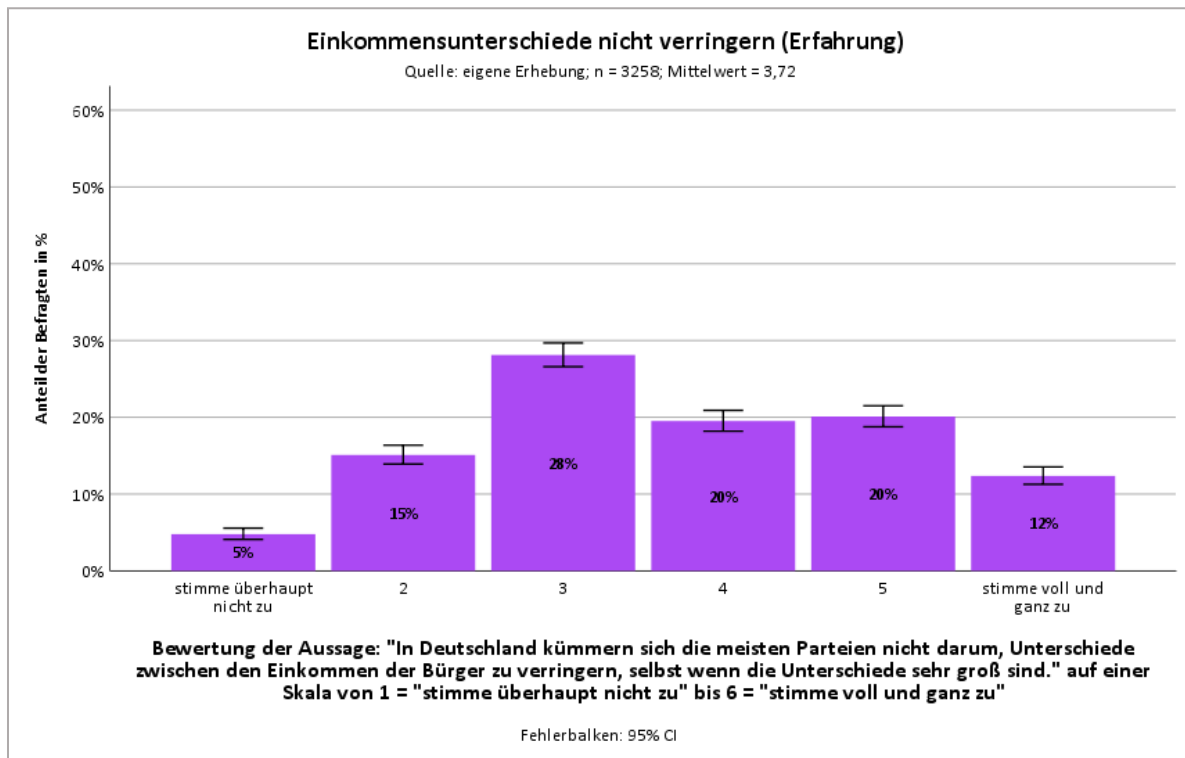
**A8.15.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „In Deutschland verlassen sich die meisten Parteien bei wichtigen Angelegenheiten nicht darauf, dass jeder einzelne Bürger am besten weiß, was gut für ihn ist“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)**



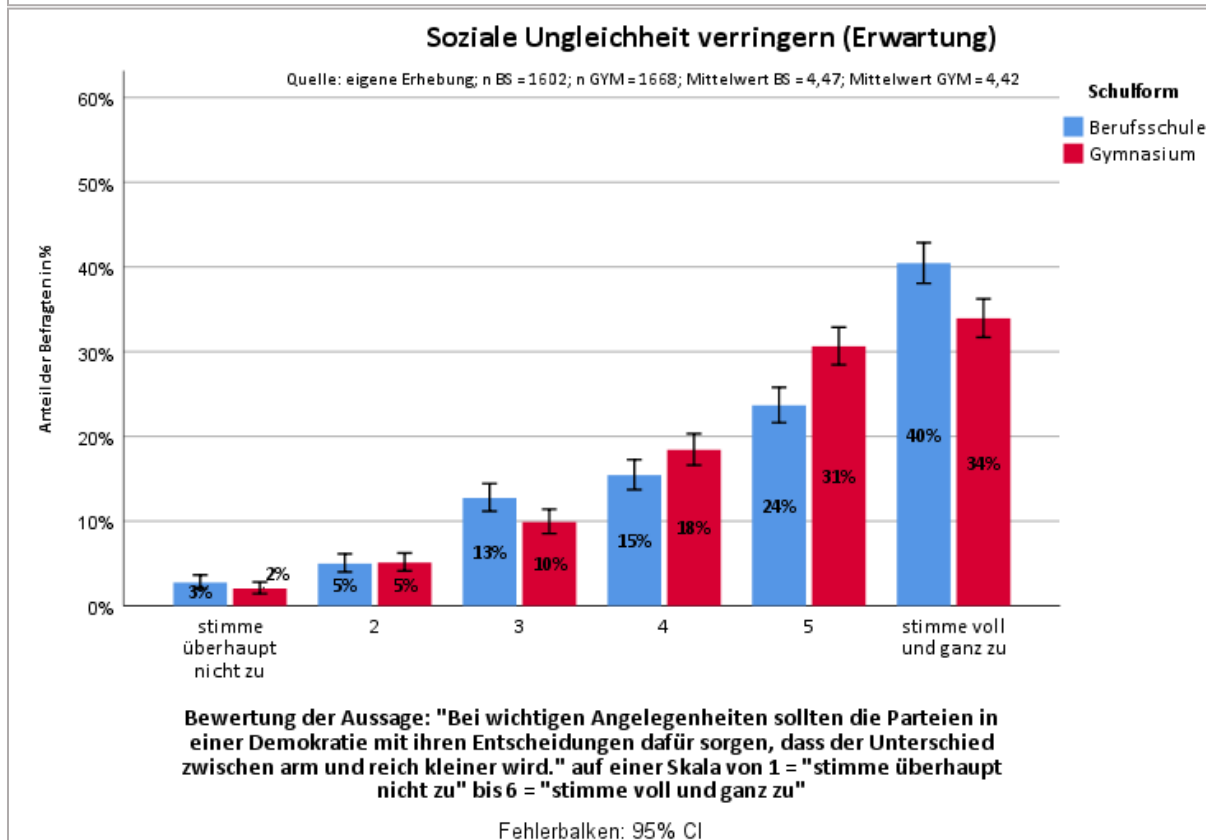
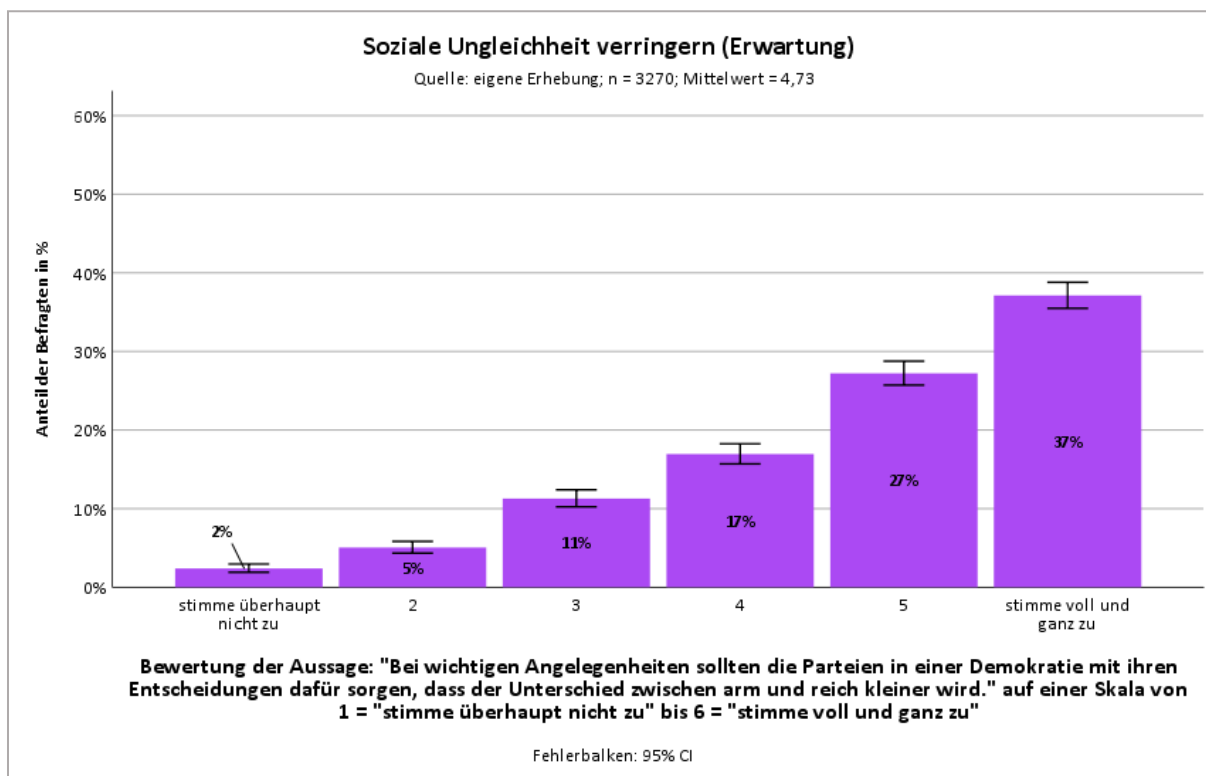
**A8.16.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „In einer Demokratie sollten sich die Parteien nicht darum kümmern, Unterschiede zwischen den Einkommen der Bürger zu verringern, selbst wenn die Unterschiede sehr groß sind“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)**



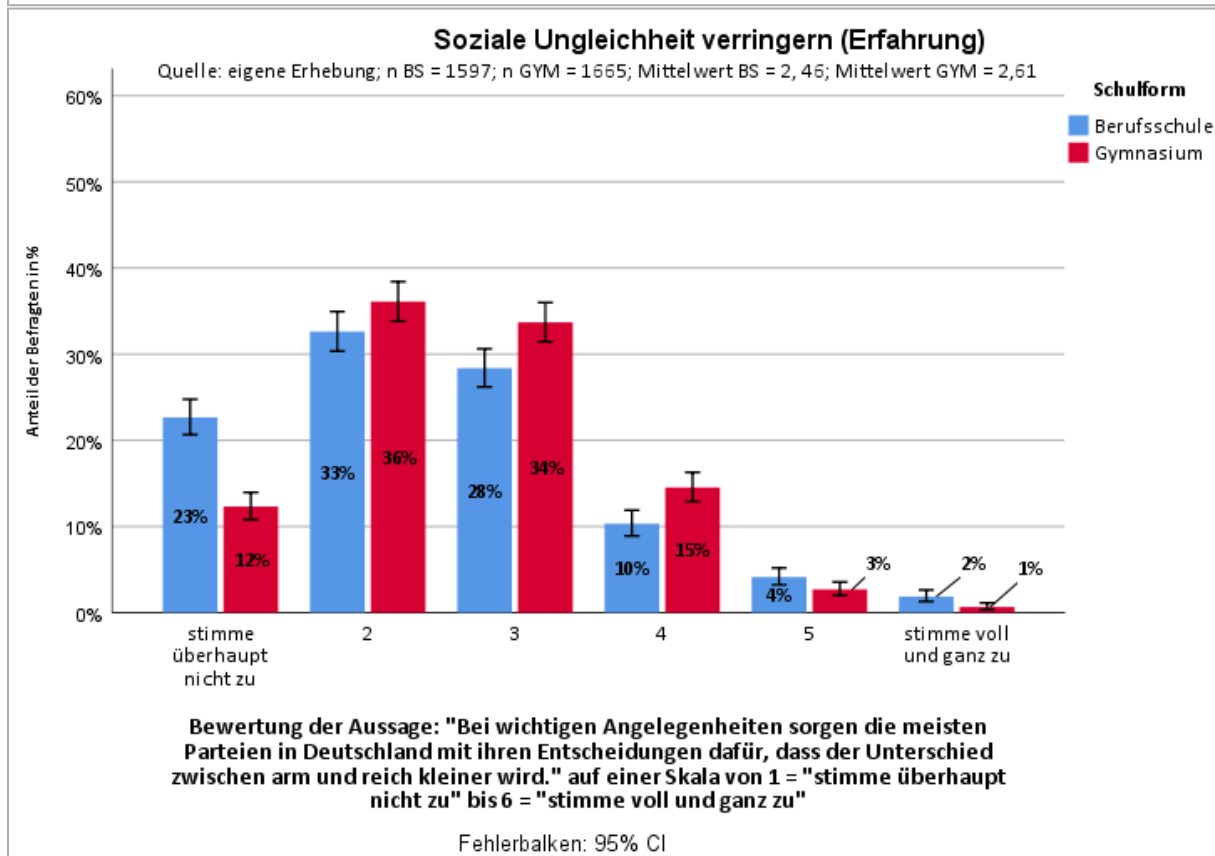
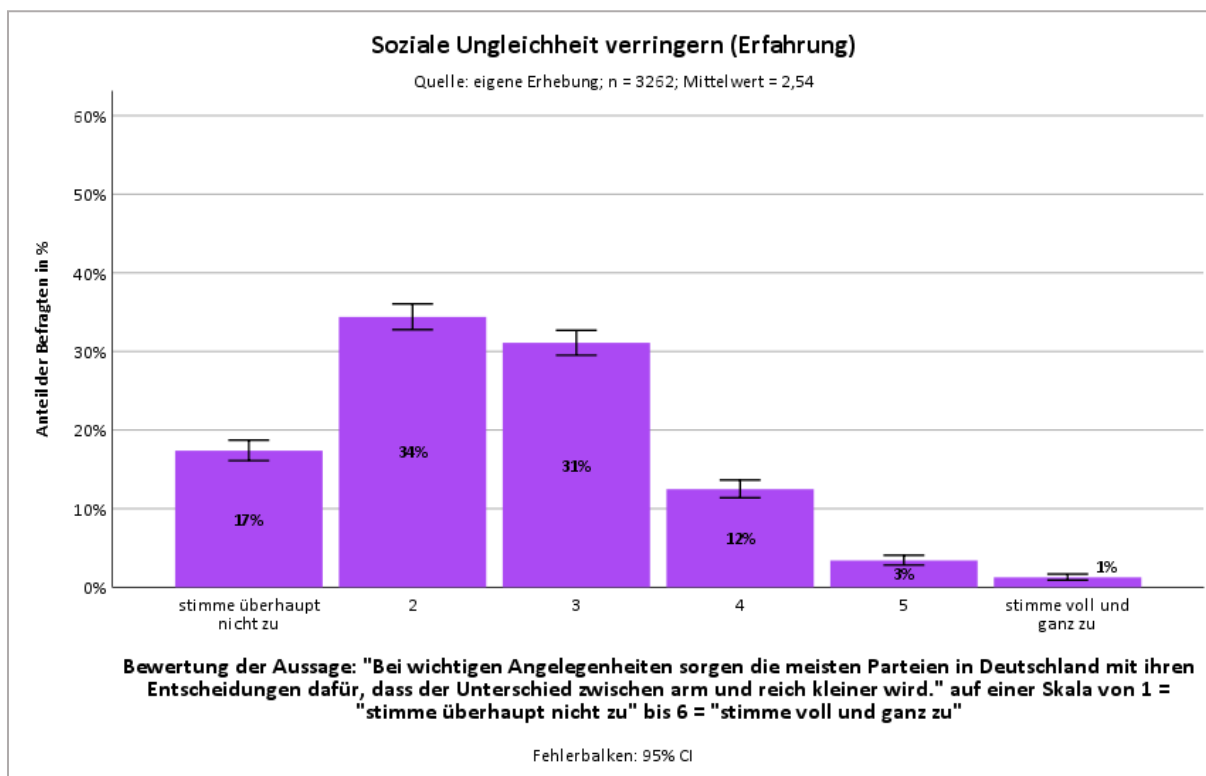
**A8.16.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „In Deutschland kümmern sich die meisten Parteien nicht darum, Unterschiede zwischen den Einkommen der Bürger zu verringern, selbst wenn die Unterschiede sehr groß sind“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)**



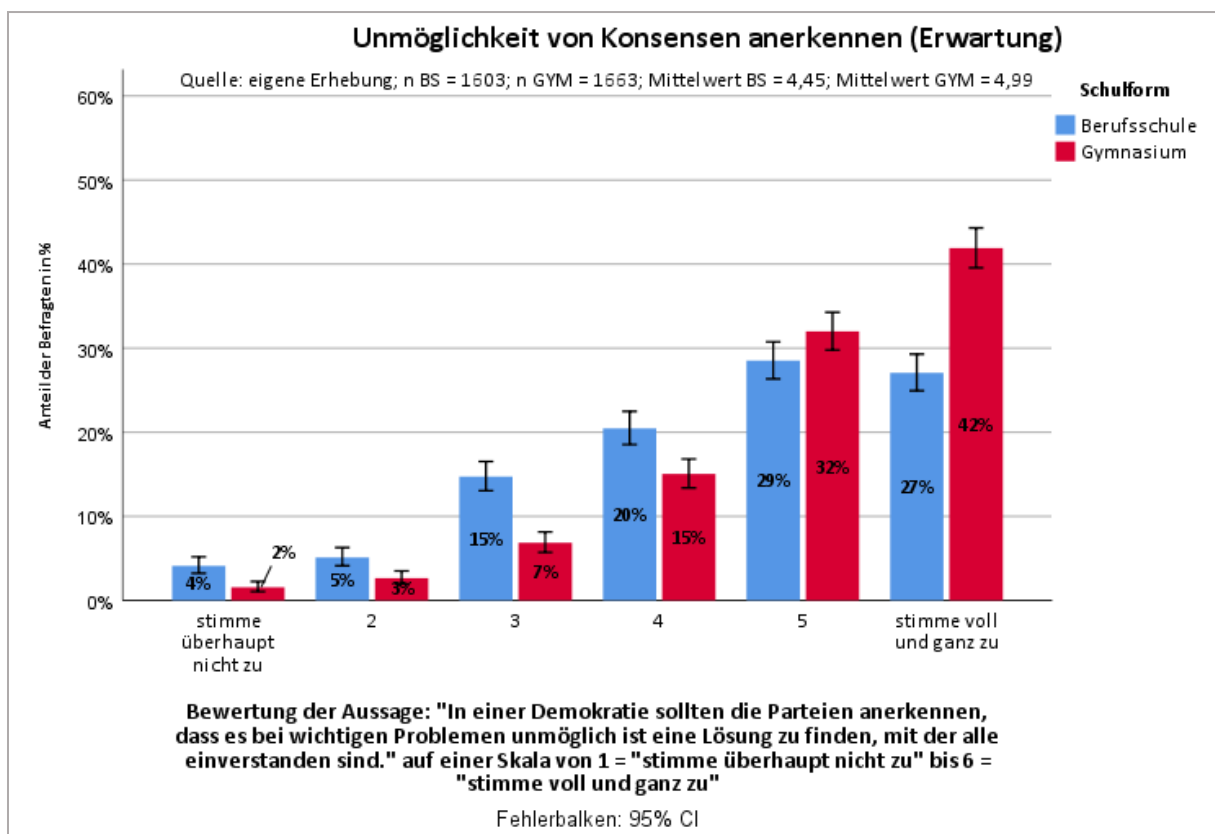
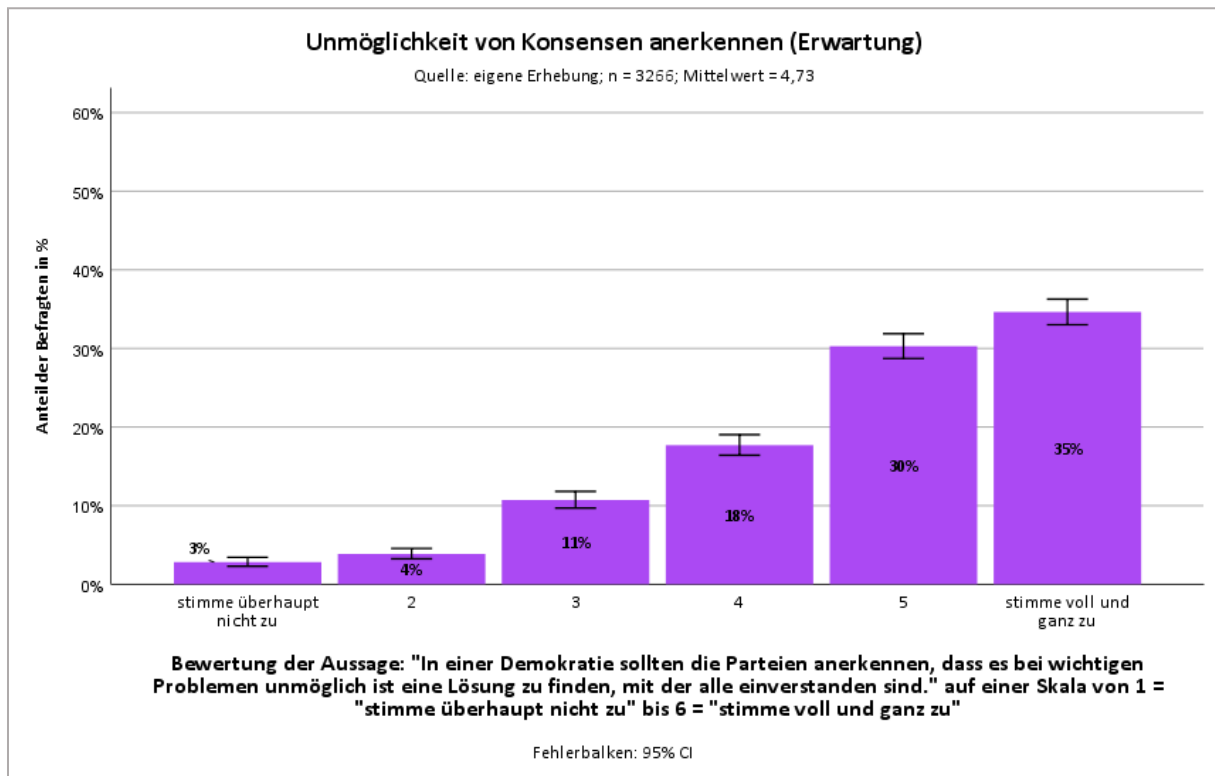
**A8.17.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „Bei wichtigen Angelegenheiten sollten die Parteien in einer Demokratie mit ihren Entscheidungen dafür sorgen, dass der Unterschied zwischen arm und reich kleiner wird“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)**



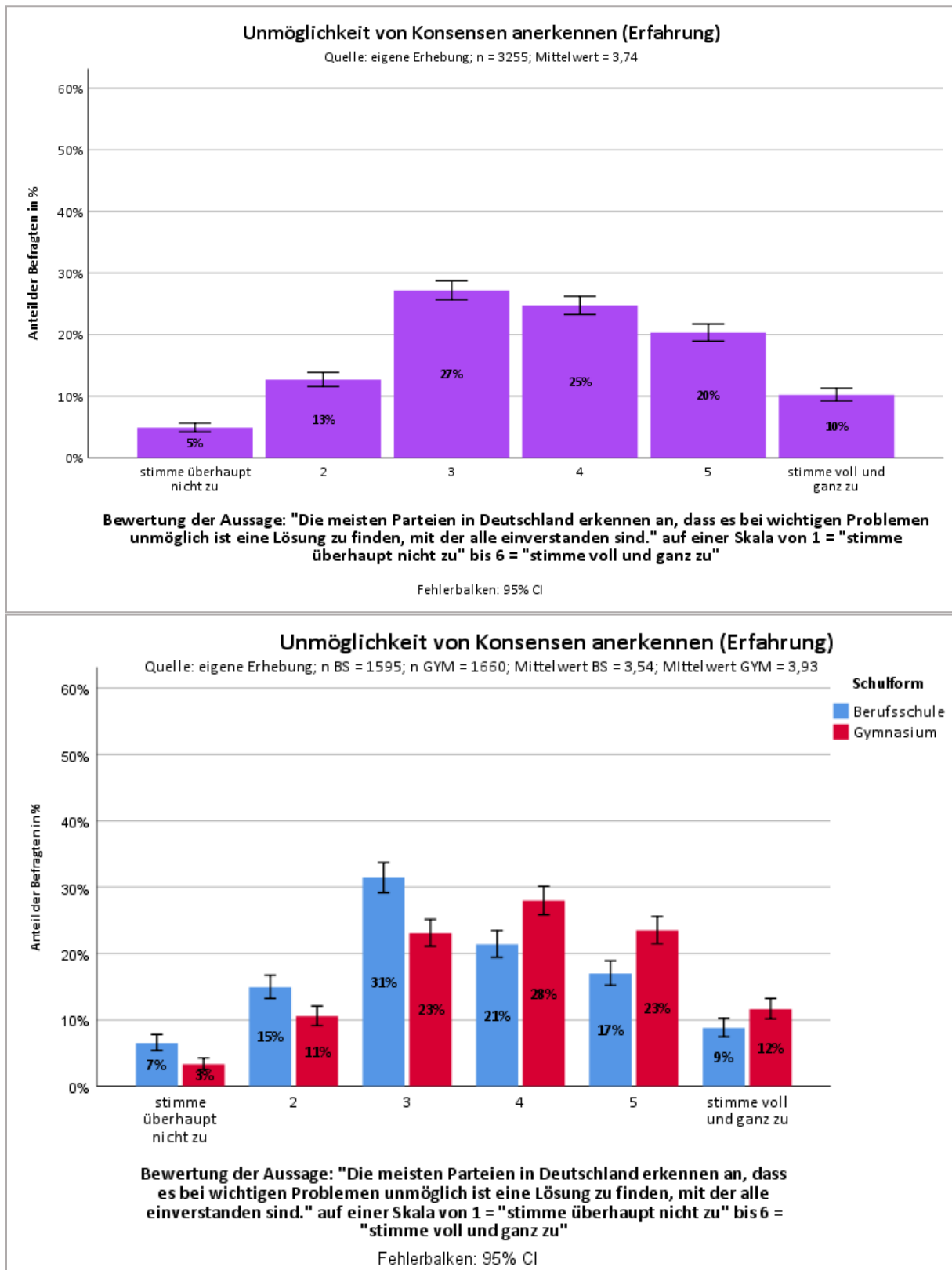
**A8.17.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „Bei wichtigen Angelegenheiten sorgen die meisten Parteien in Deutschland mit ihren Entscheidungen dafür, dass der Unterschied zwischen arm und reich kleiner wird“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)**



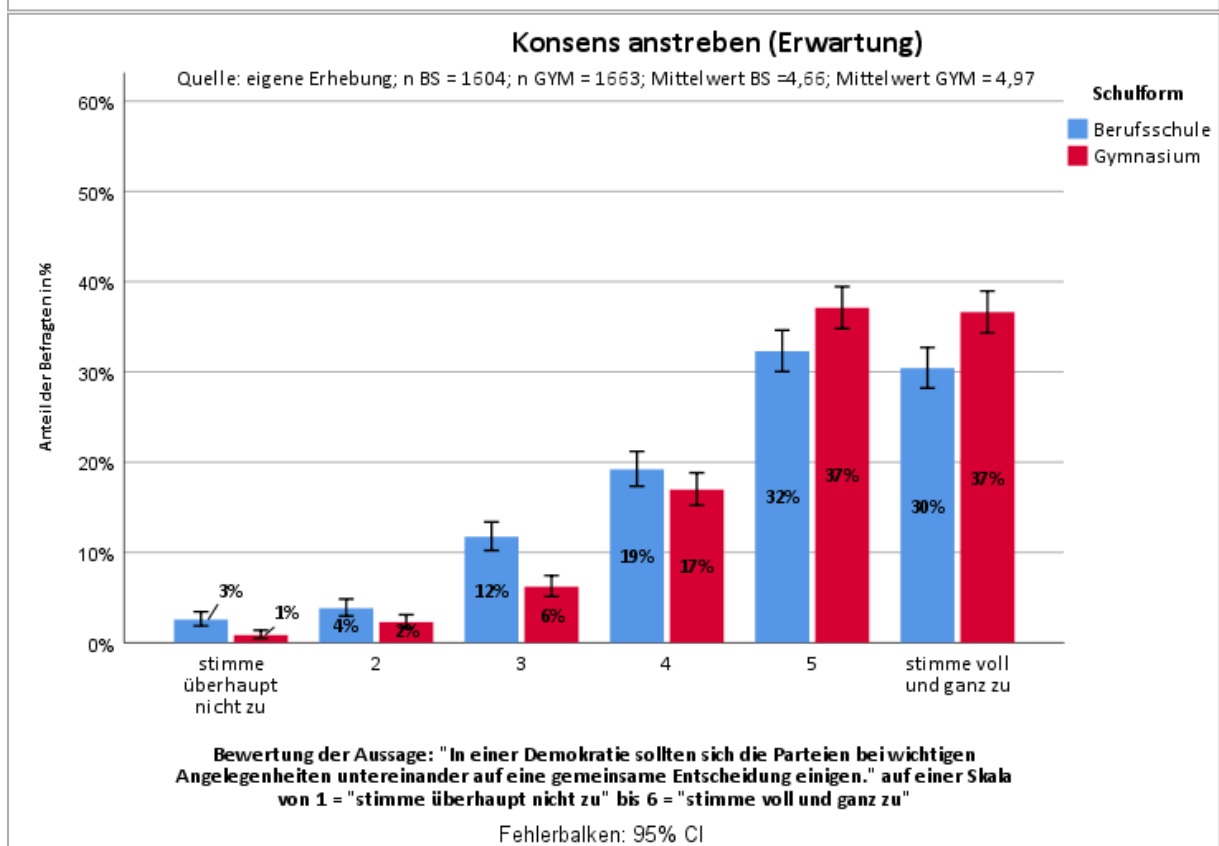
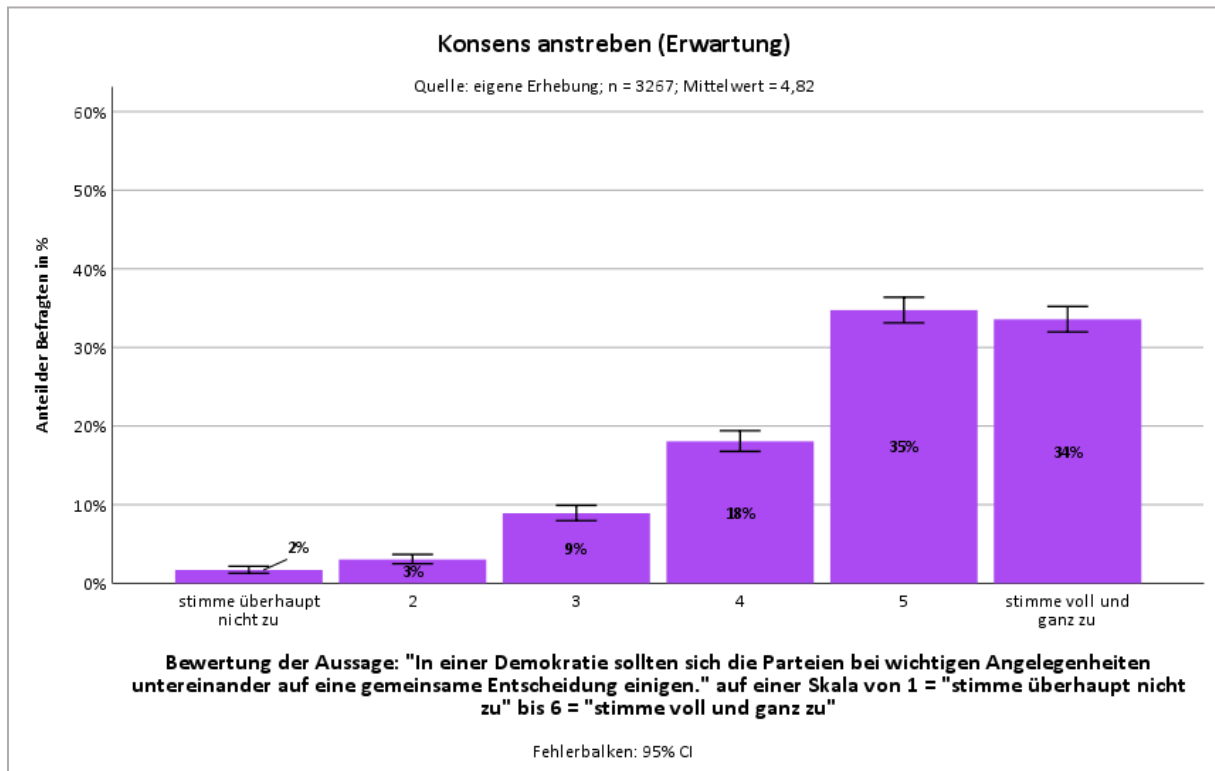
**A8.18.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „In einer Demokratie sollten die Parteien anerkennen, dass es bei wichtigen Problemen unmöglich ist eine Lösung zu finden, mit der alle einverstanden sind“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)**



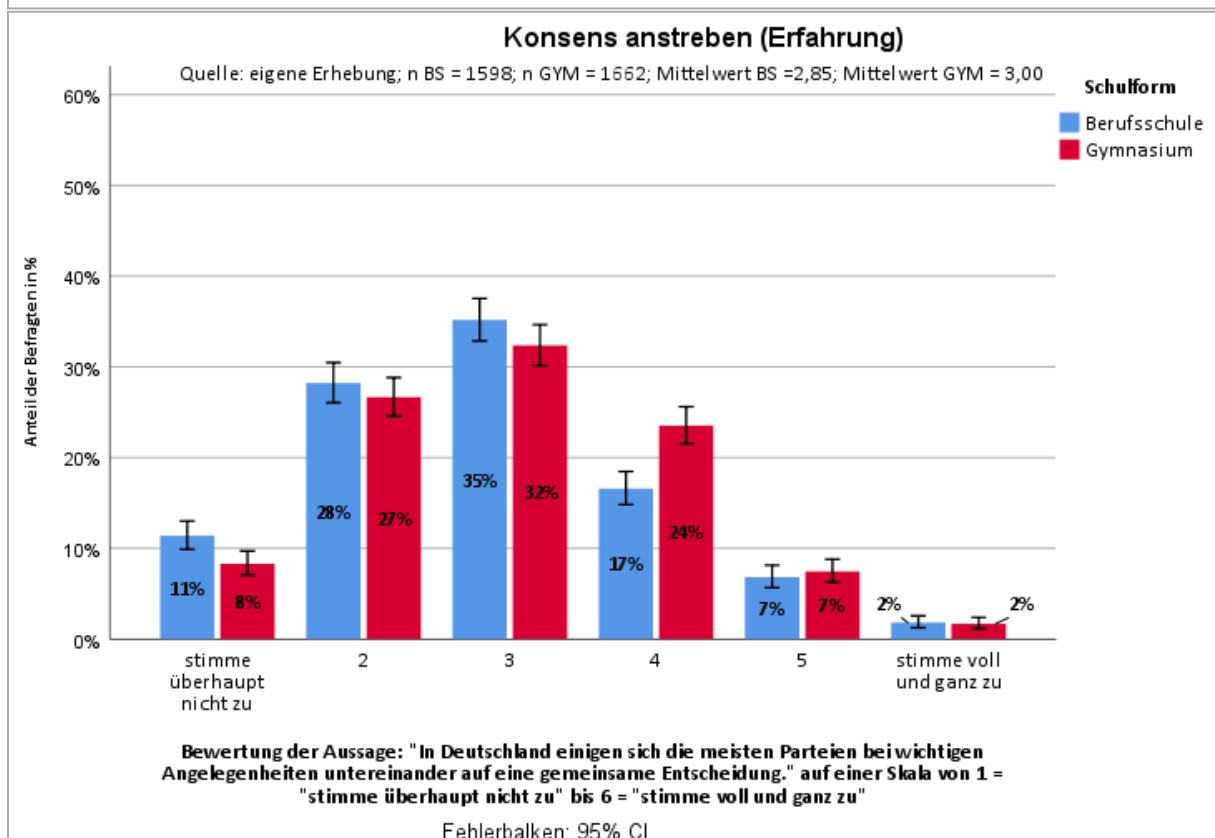
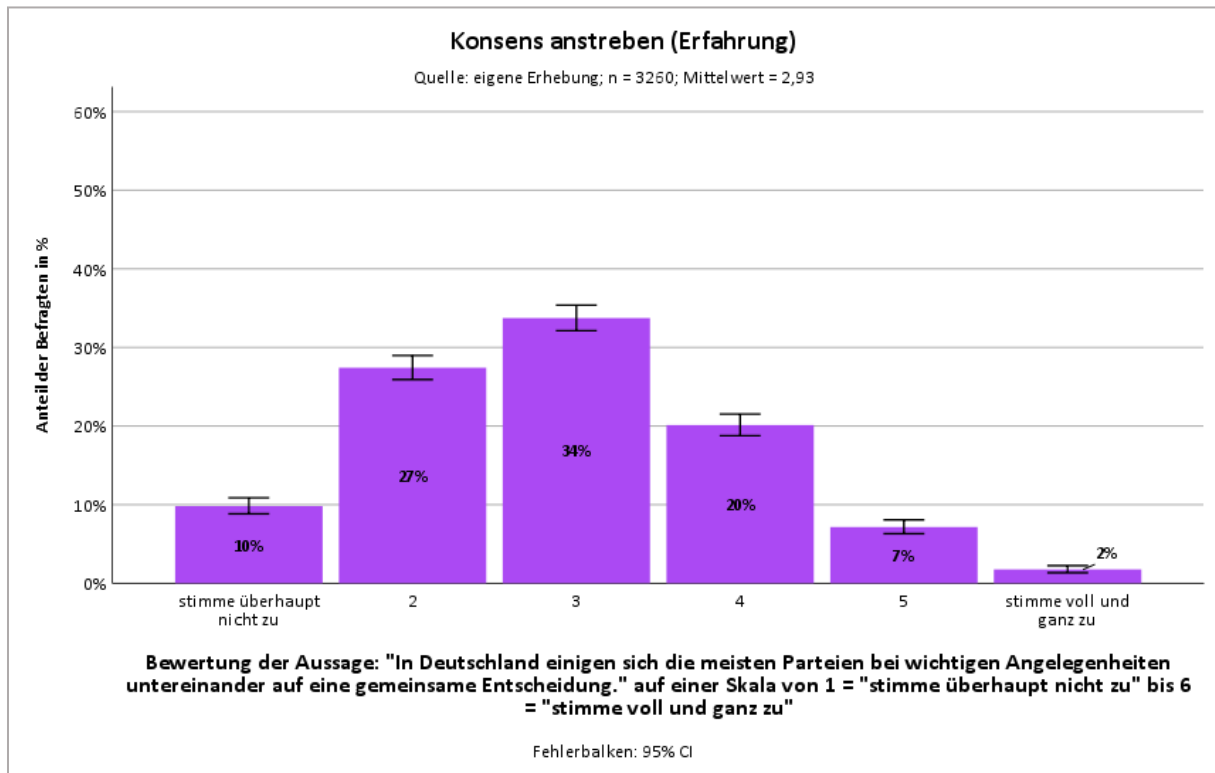
### A8.18.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „Die meisten Parteien in Deutschland erkennen an, dass es bei wichtigen Problemen unmöglich ist eine Lösung zu finden, mit der alle einverstanden sind“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



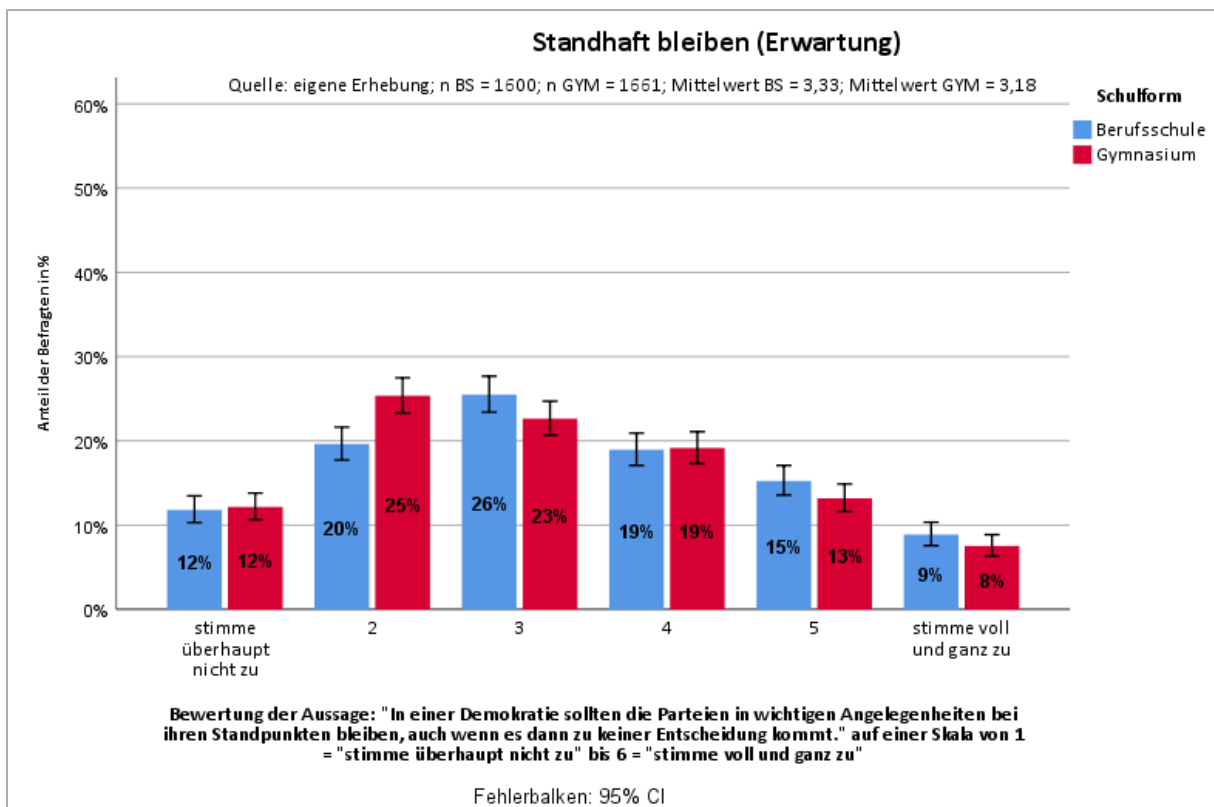
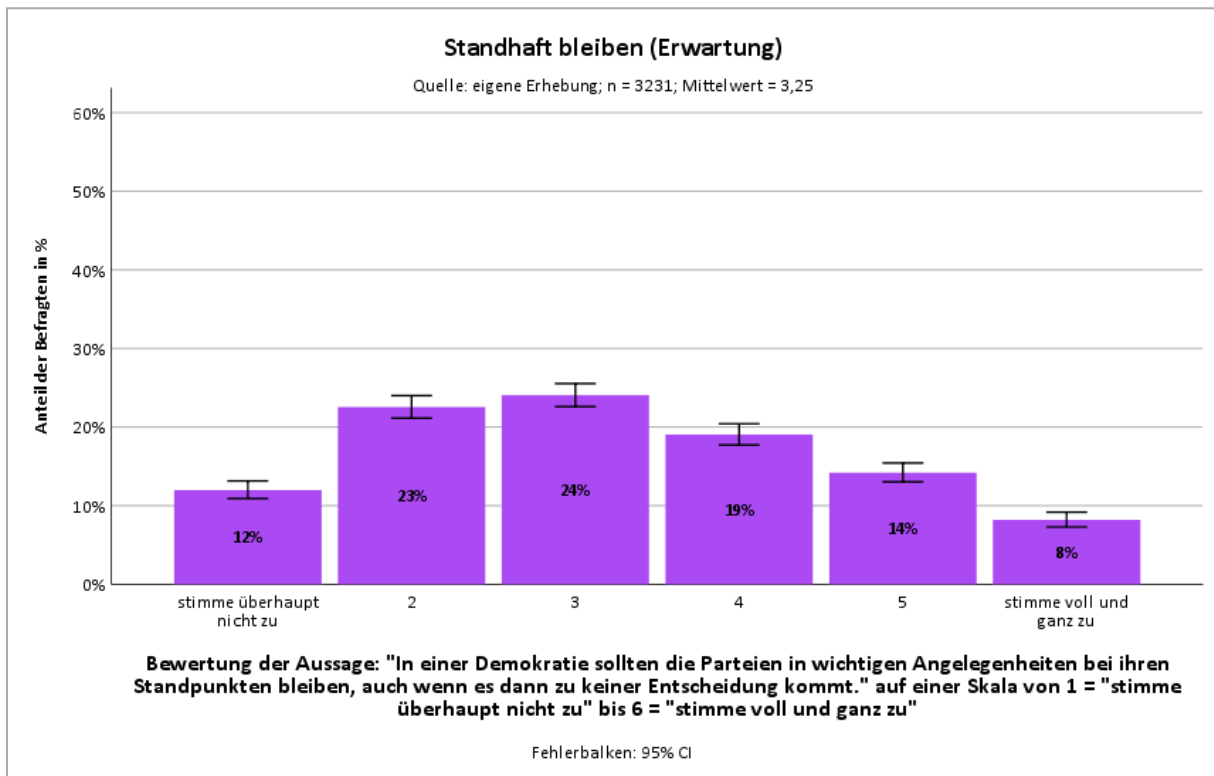
### A8.19.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „In einer Demokratie sollten sich die Parteien bei wichtigen Angelegenheiten untereinander auf eine gemeinsame Entscheidung einigen“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



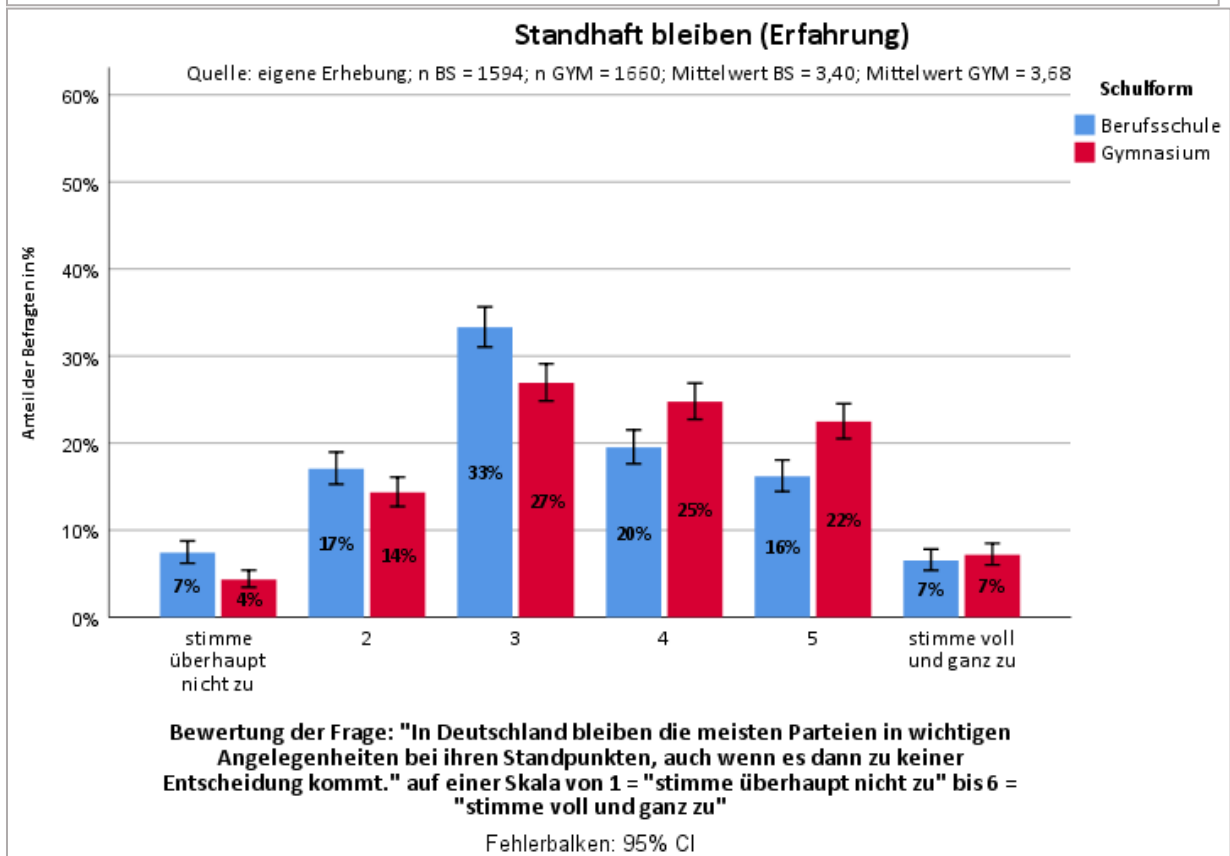
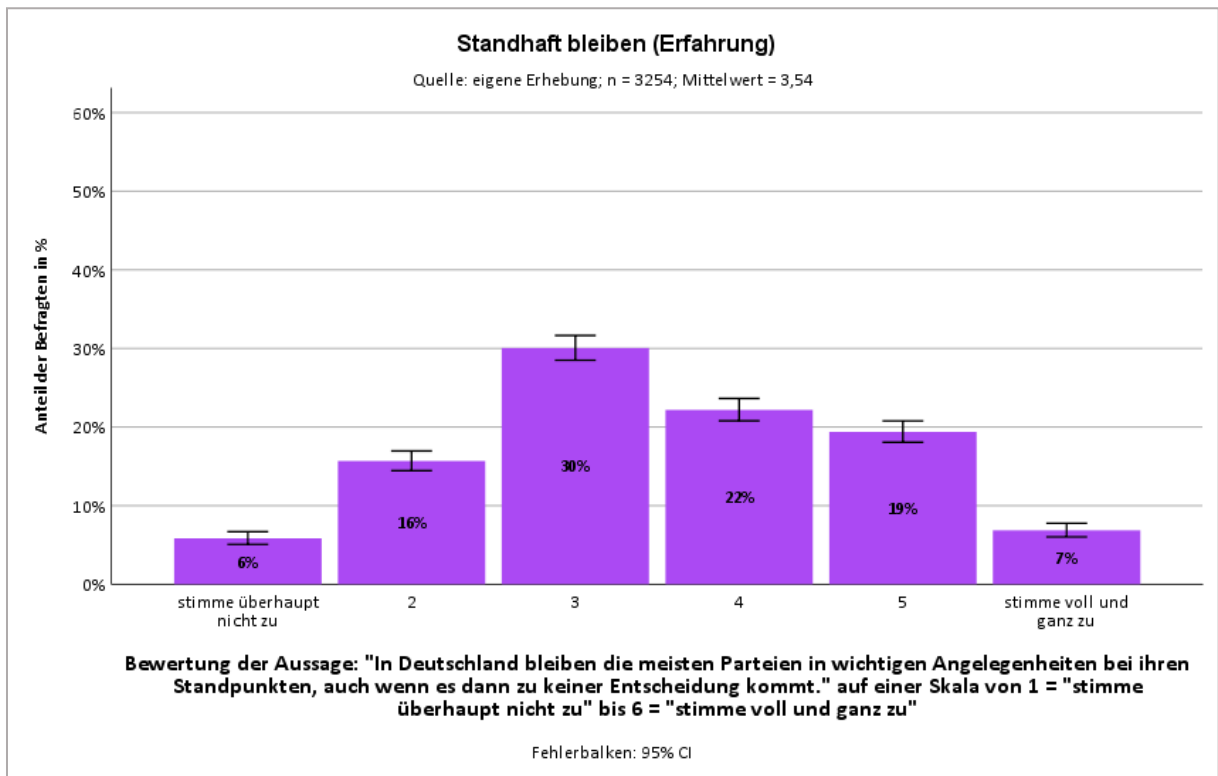
### A8.19.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „In Deutschland einigen sich die meisten Parteien bei wichtigen Angelegenheiten untereinander auf eine gemeinsame Entscheidung“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



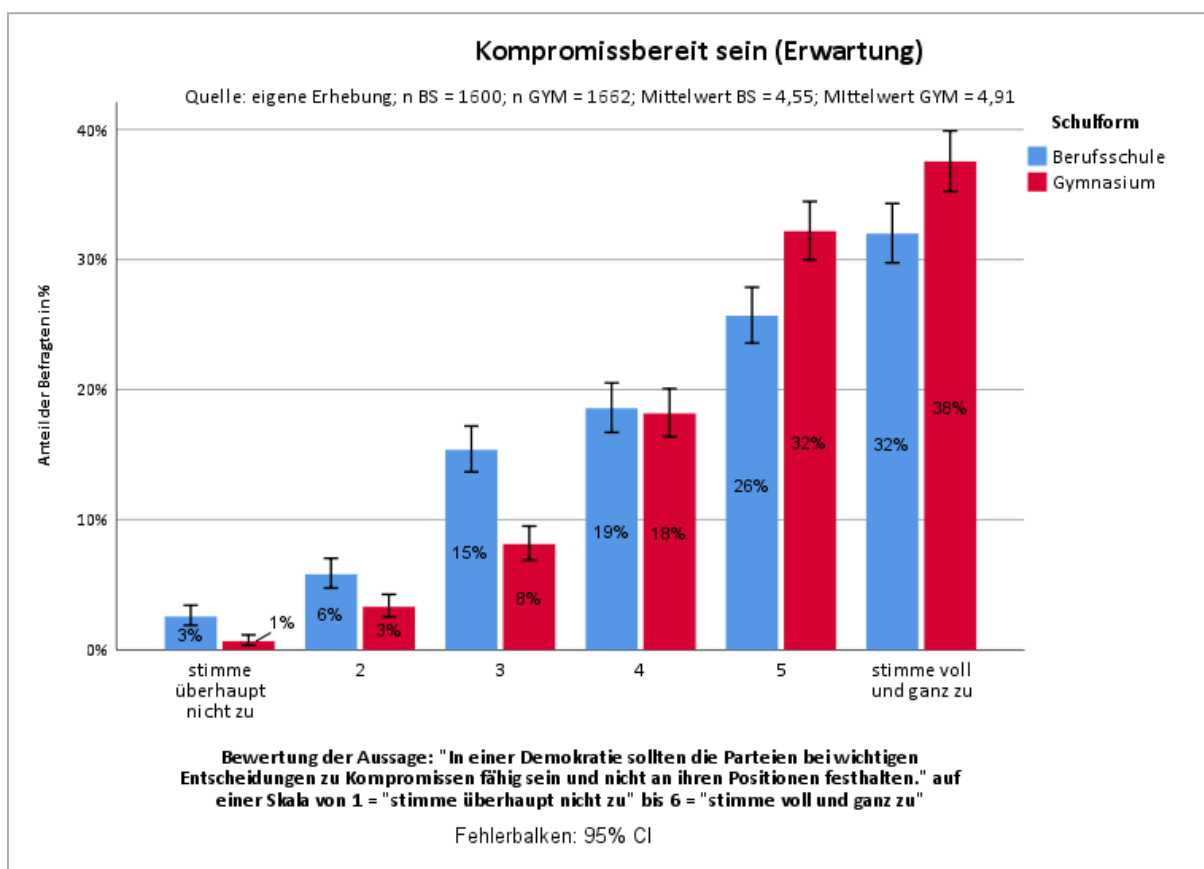
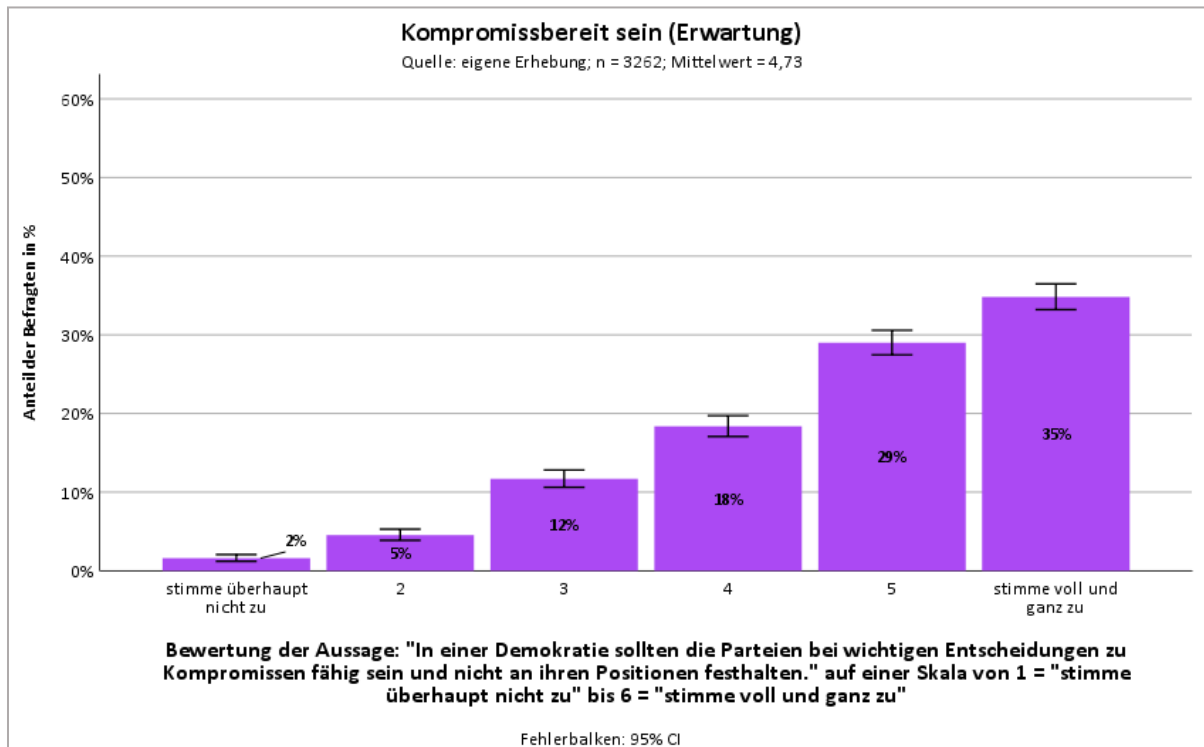
**A8.20.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „In einer Demokratie sollten die Parteien in wichtigen Angelegenheiten bei ihren Standpunkten bleiben, auch wenn es dann zu keiner Entscheidung kommt“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)**



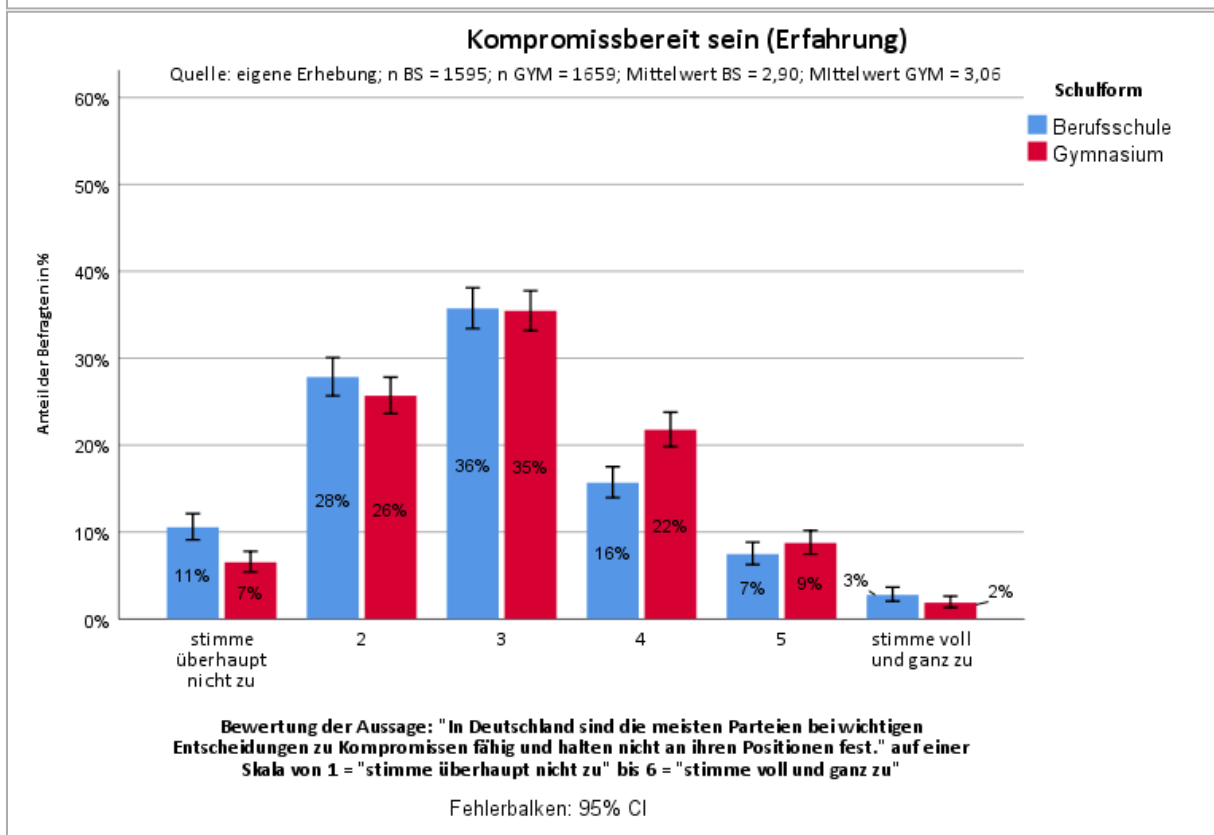
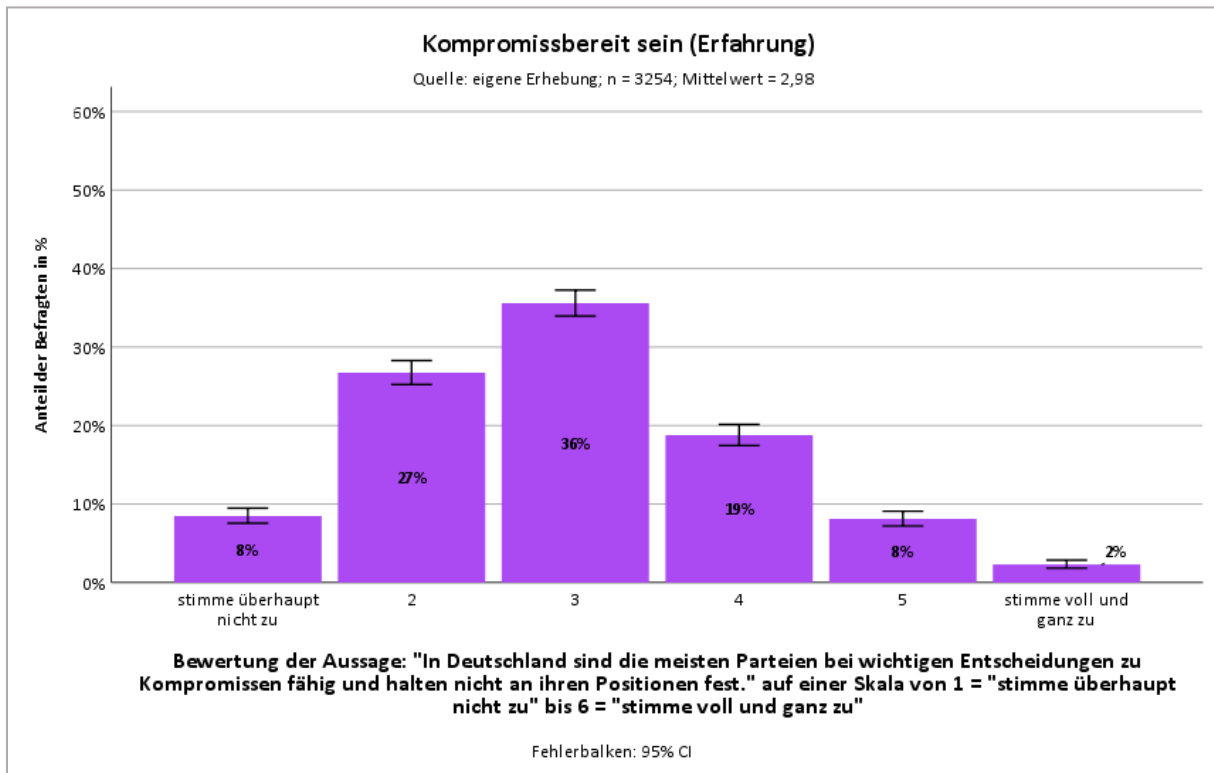
## A8.20.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „In Deutschland bleiben die meisten Parteien in wichtigen Angelegenheiten bei ihren Standpunkten, auch wenn es dann zu keiner Entscheidung kommt“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



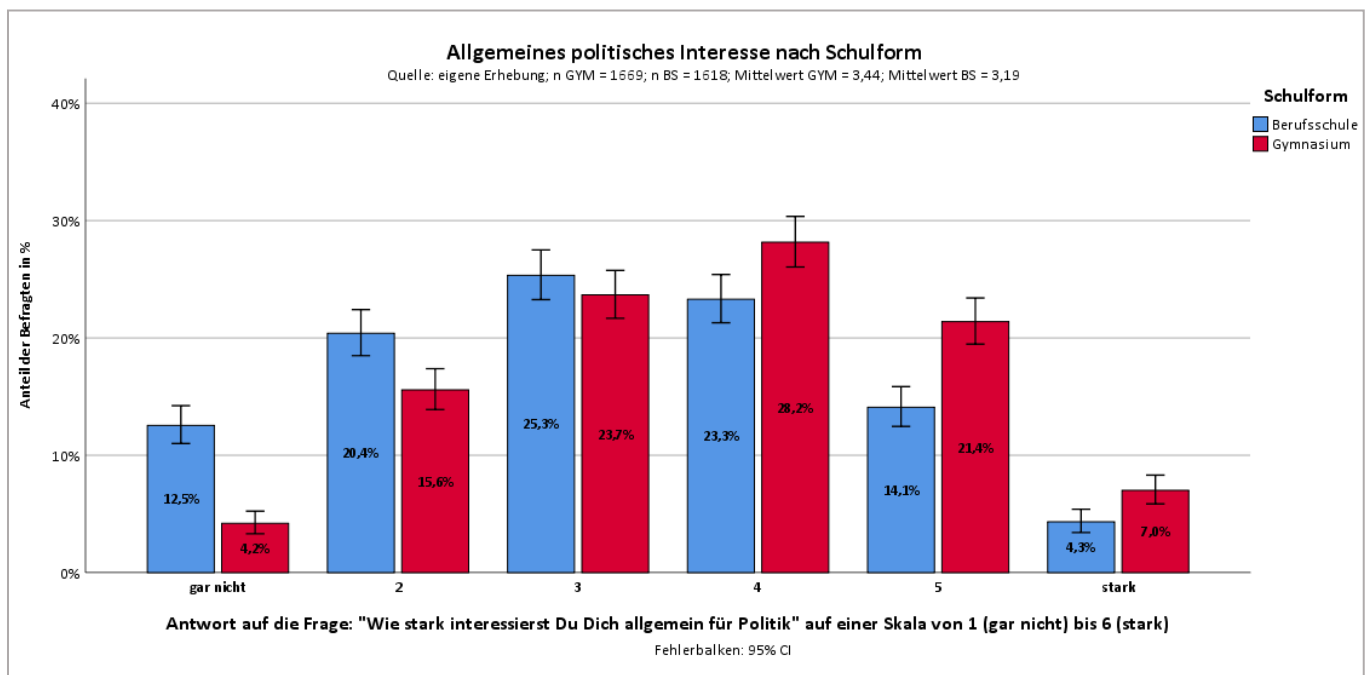
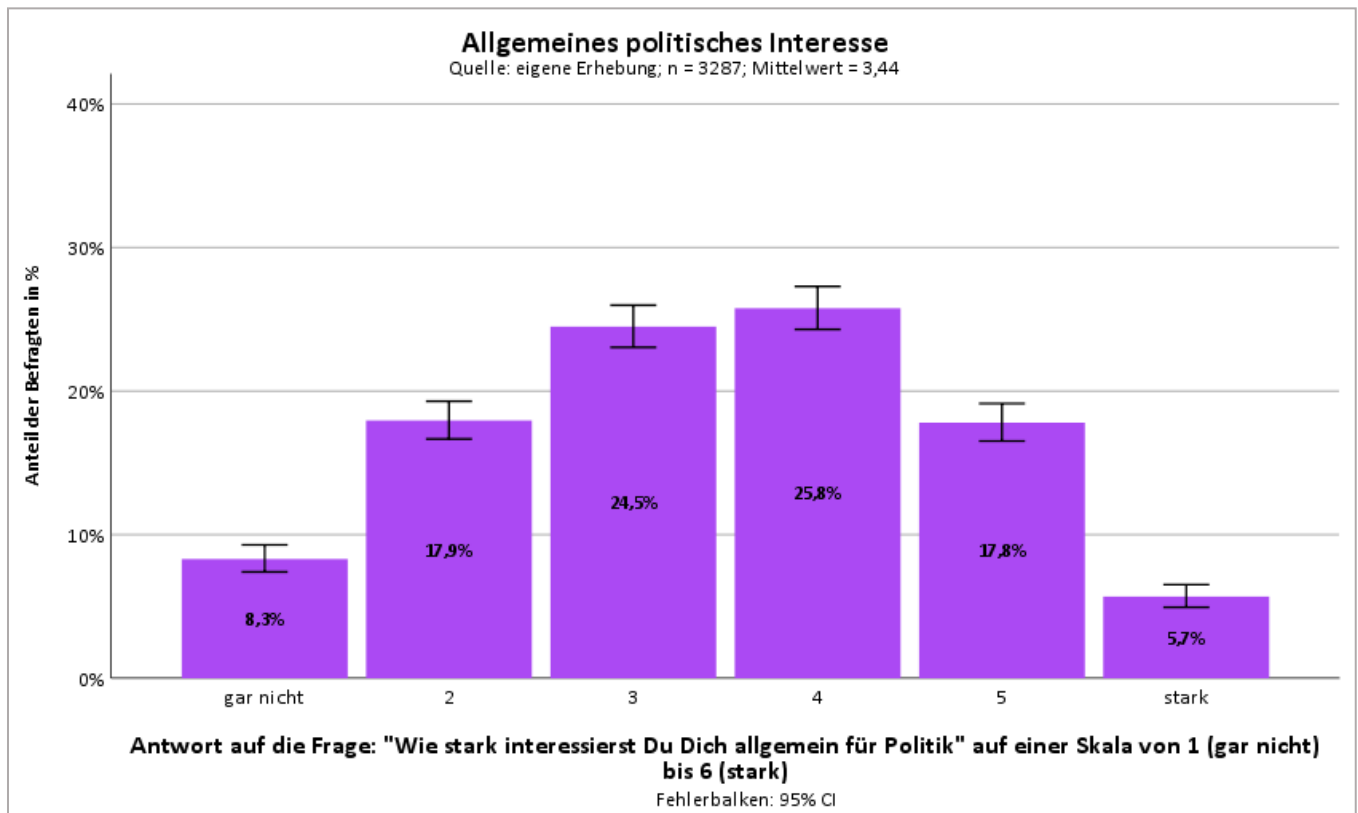
### A8.21.1 Häufigkeitsverteilung Erwartung: „In einer Demokratie sollten die Parteien bei wichtigen Entscheidungen zu Kompromissen fähig sein und nicht an ihren Positionen festhalten“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



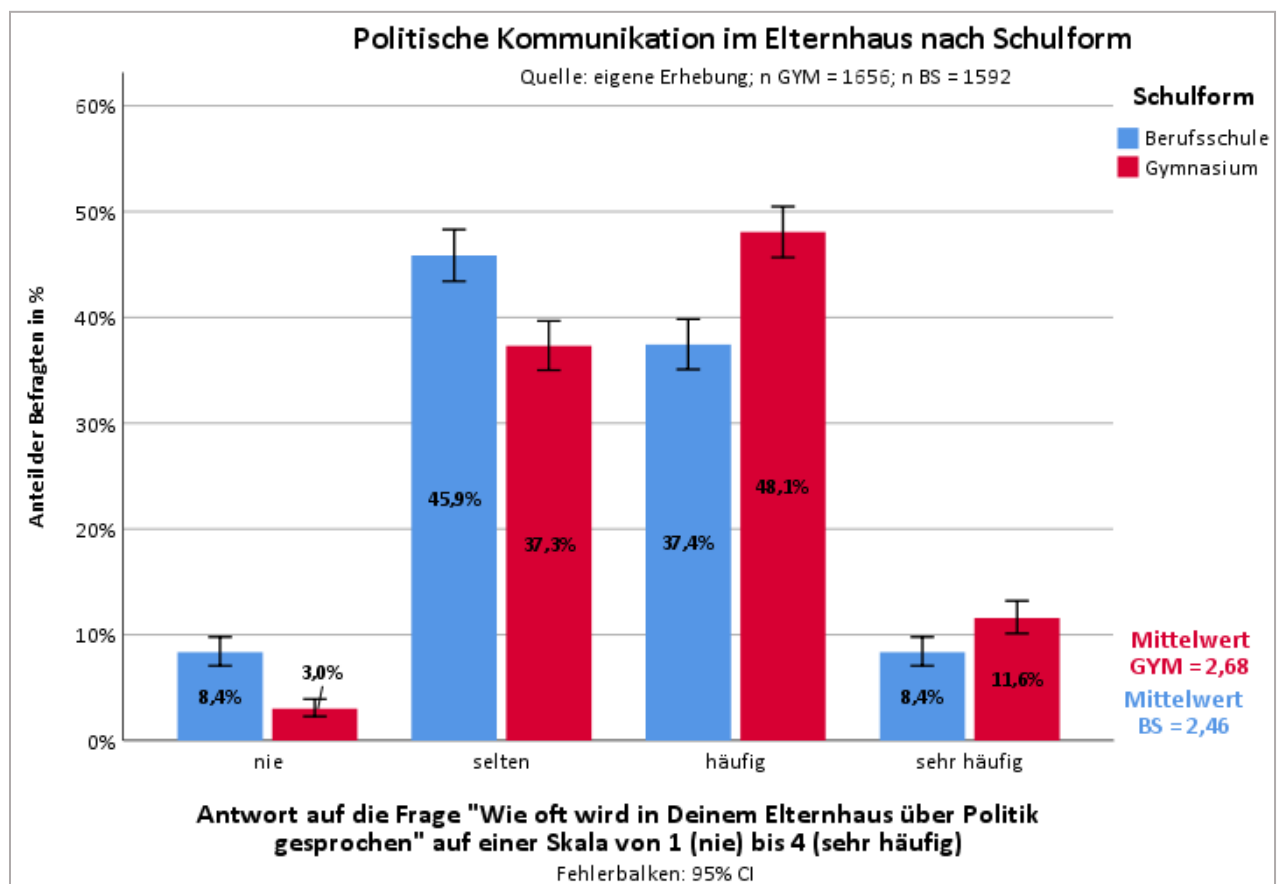
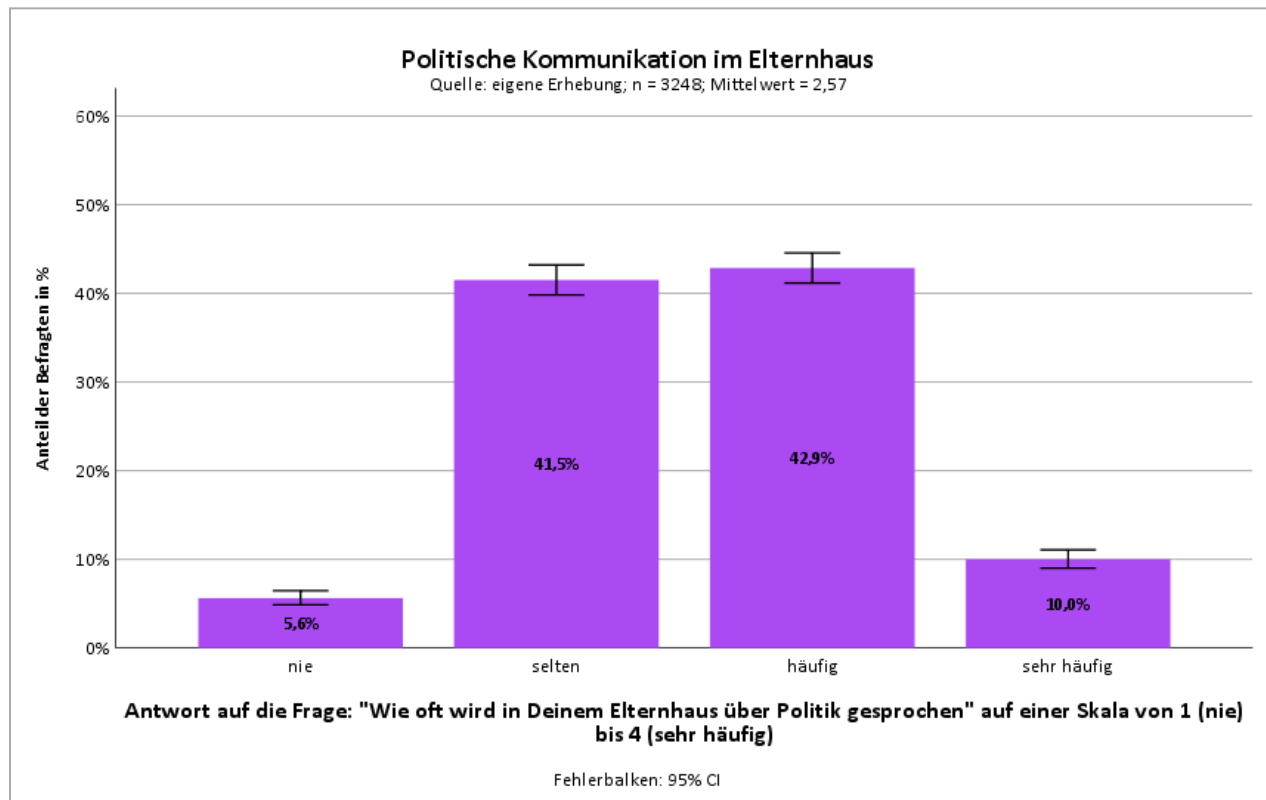
### A8.21.2 Häufigkeitsverteilung Erfahrung: „In Deutschland sind die meisten Parteien bei wichtigen Entscheidungen zu Kompromissen fähig sein und halten nicht an ihren Positionen fest“ (über alle Jugendlichen; nach Schulform)



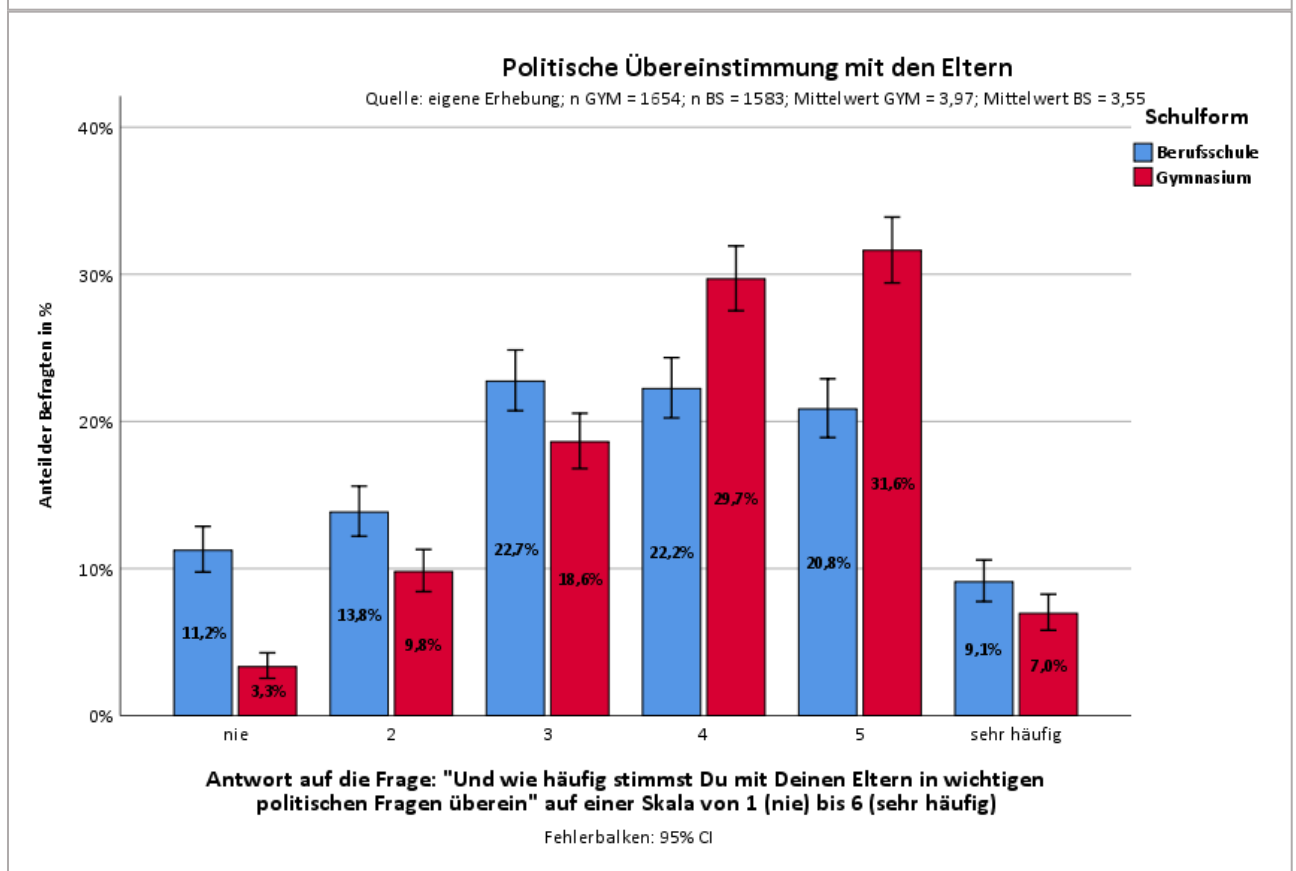
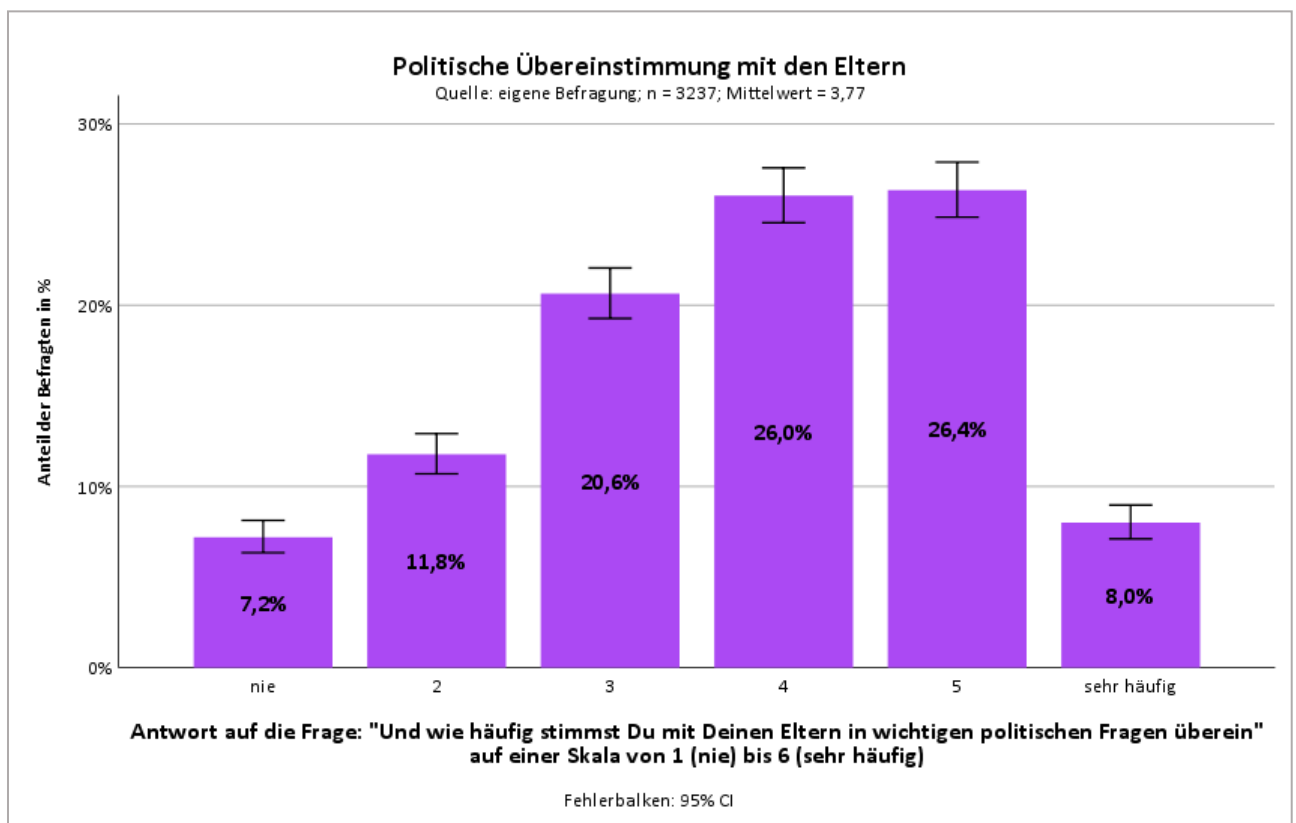
## A9: Allgemeines Interesse für Politik



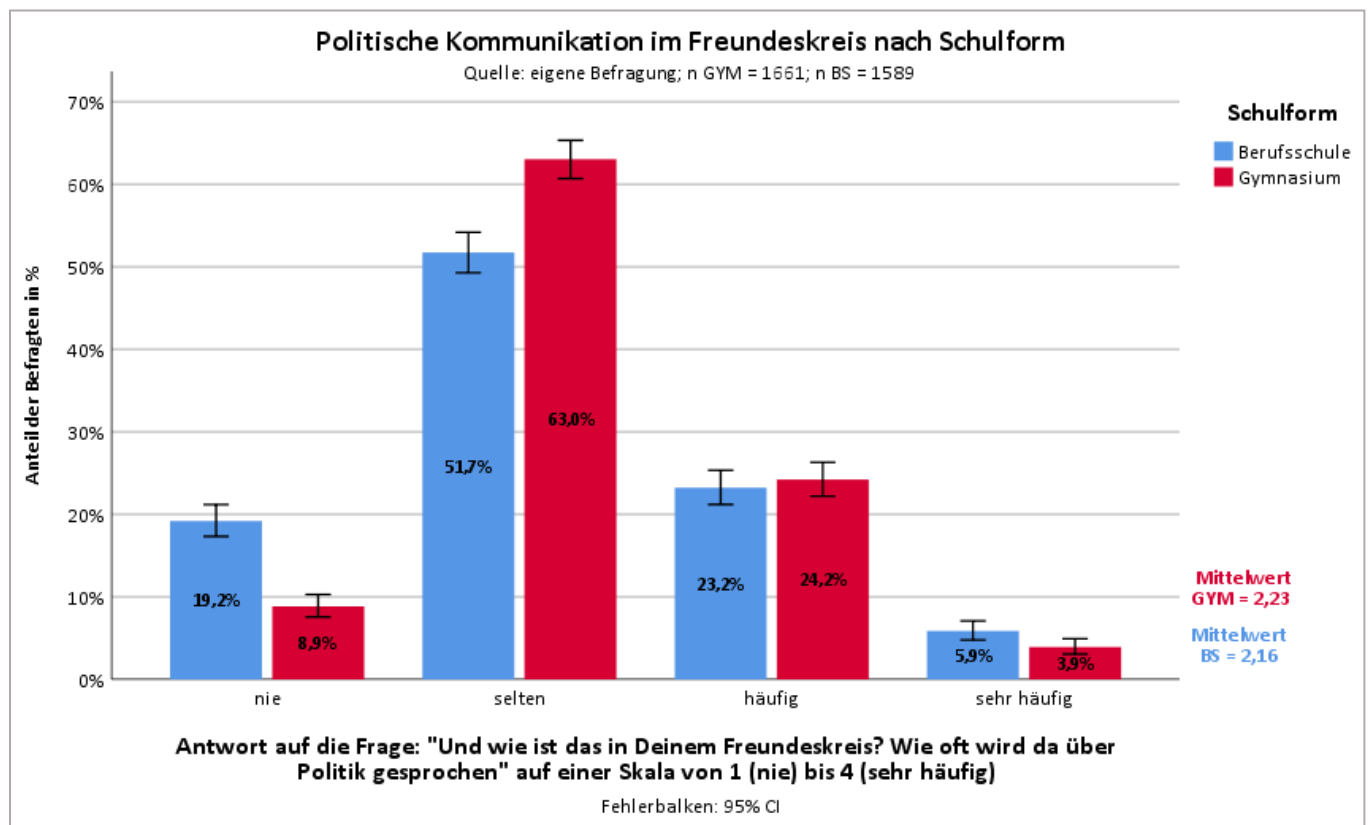
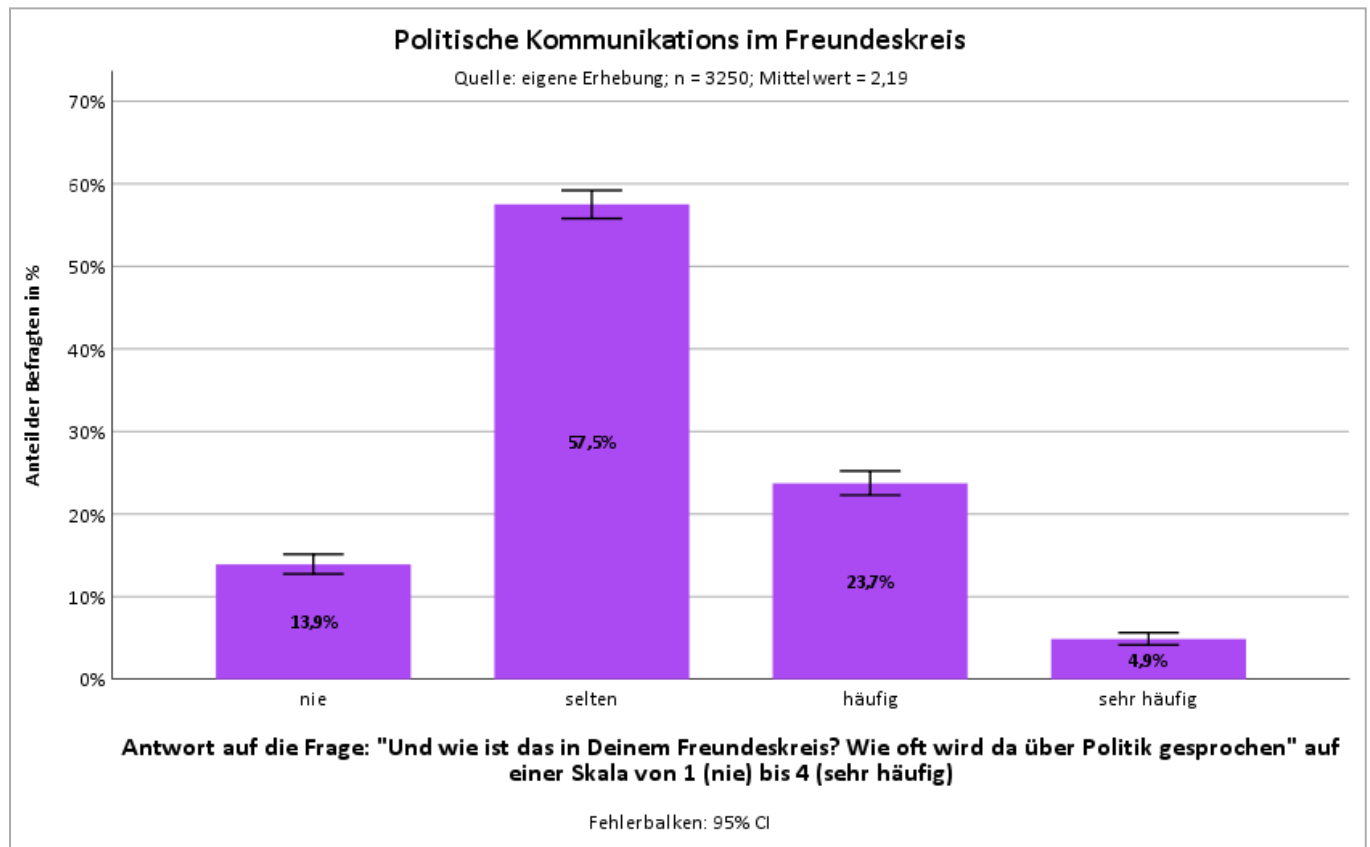
## A10: Politische Kommunikation im Elternhaus



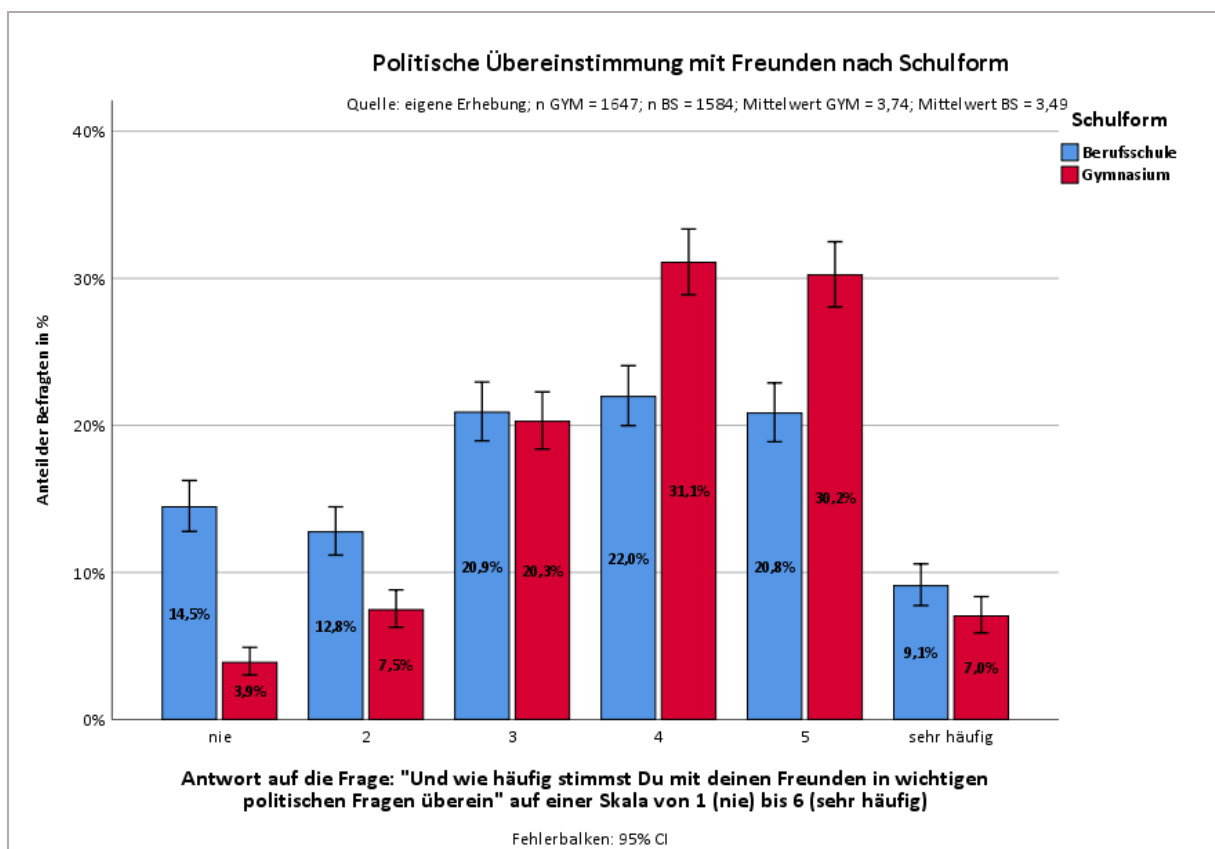
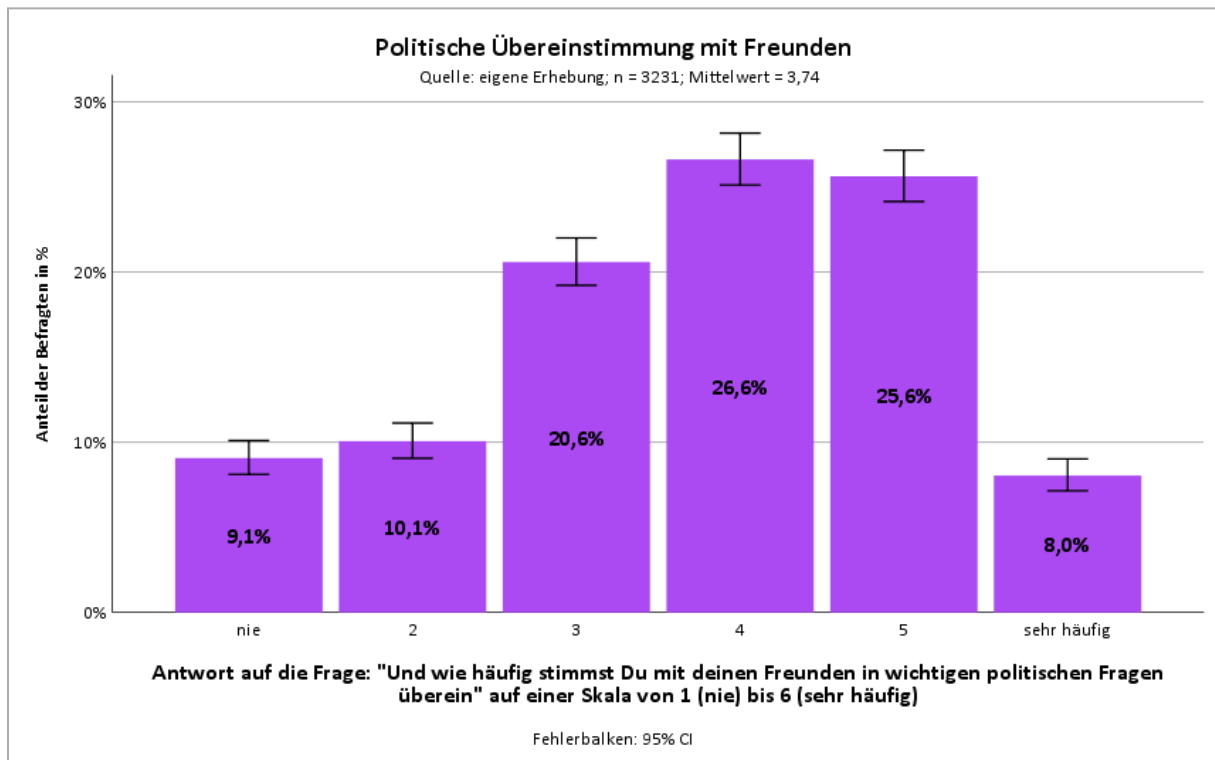
## A11: Politische Übereinstimmung mit den Eltern



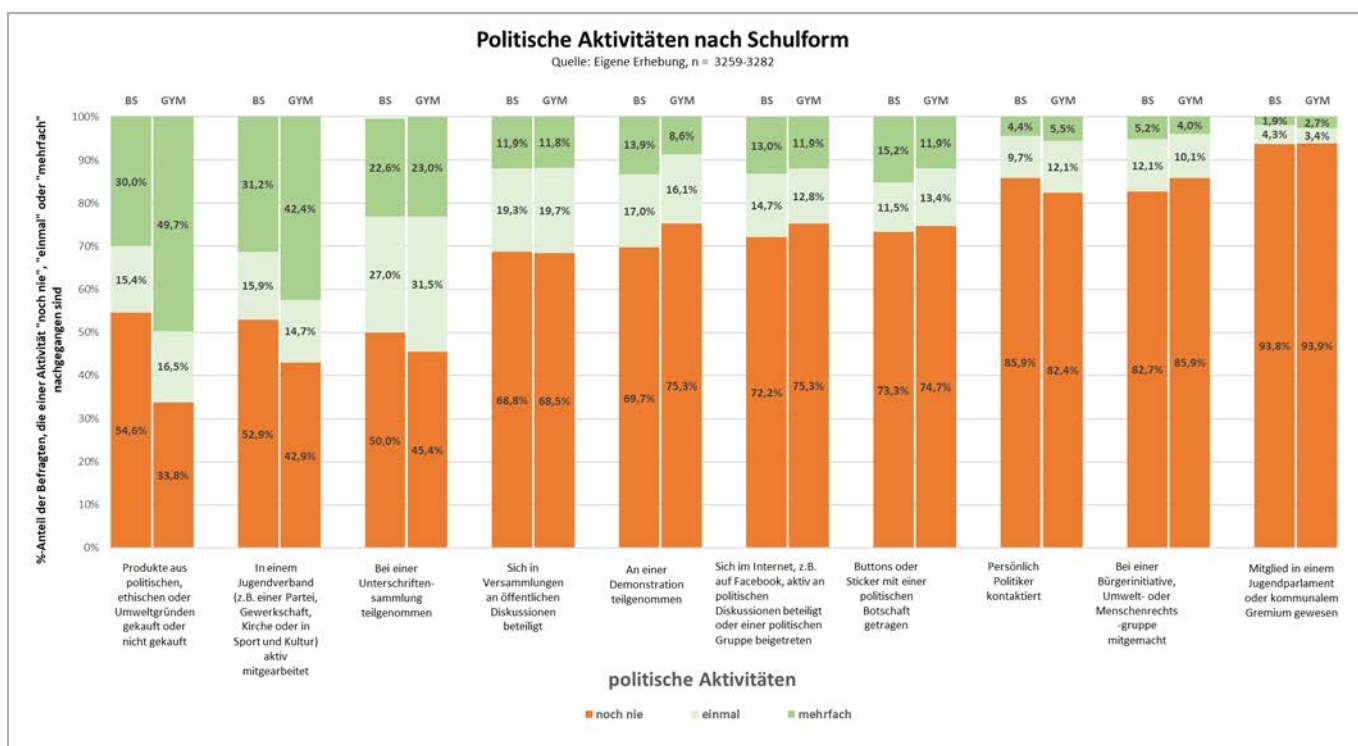
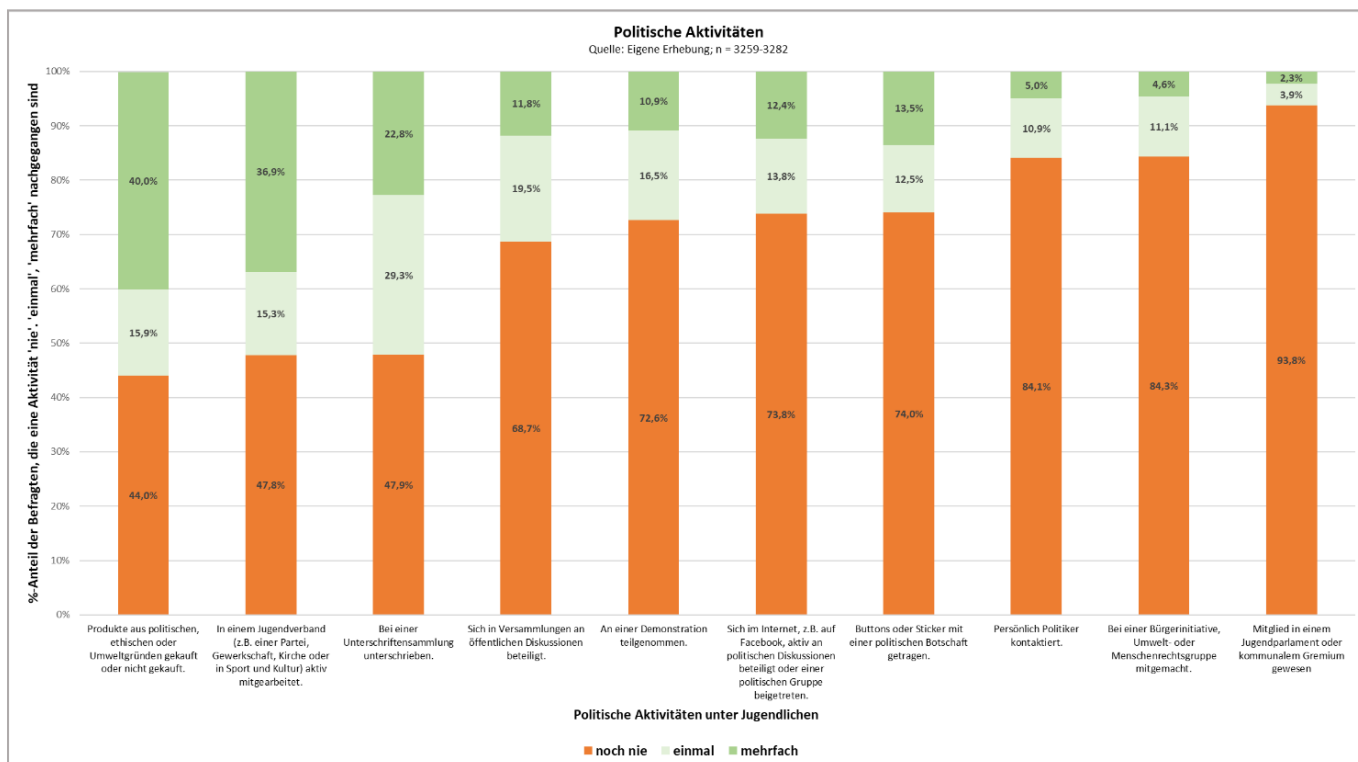
## A12: Politische Kommunikation im Freundeskreis



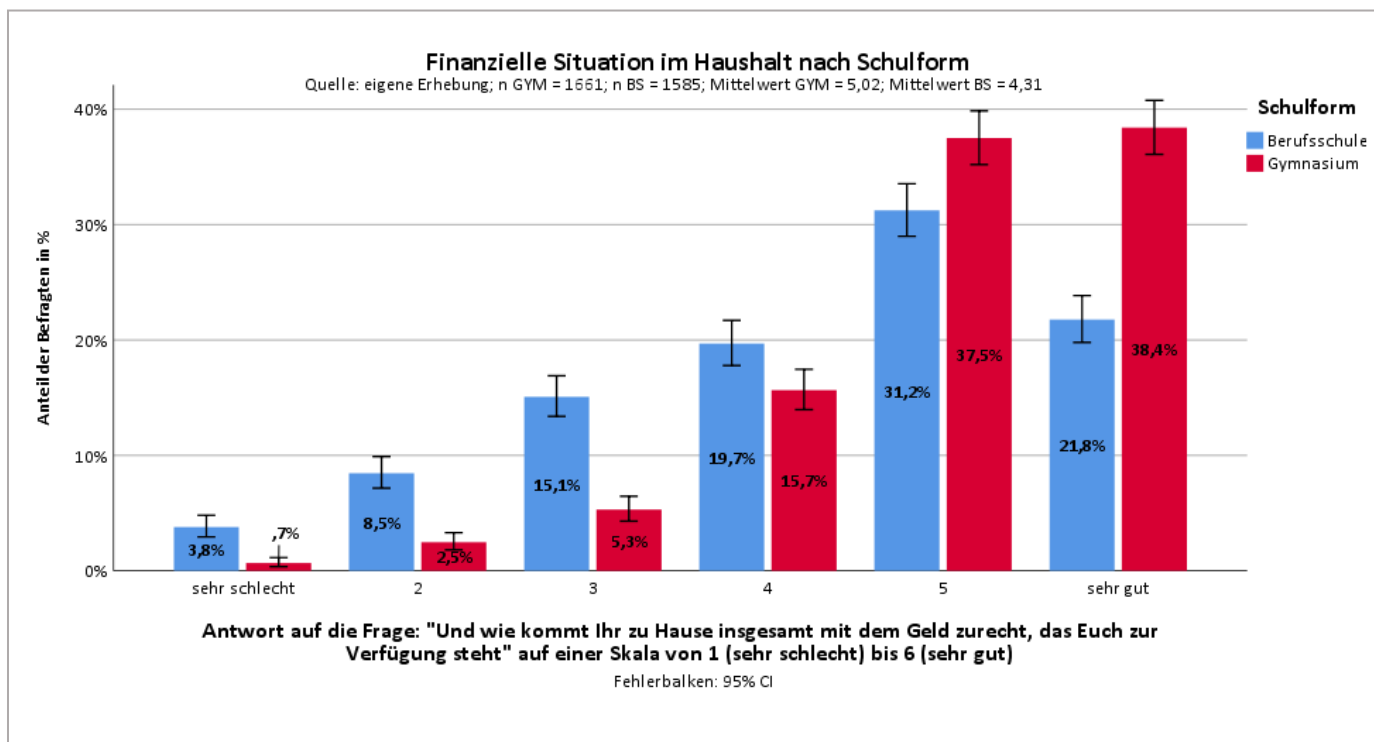
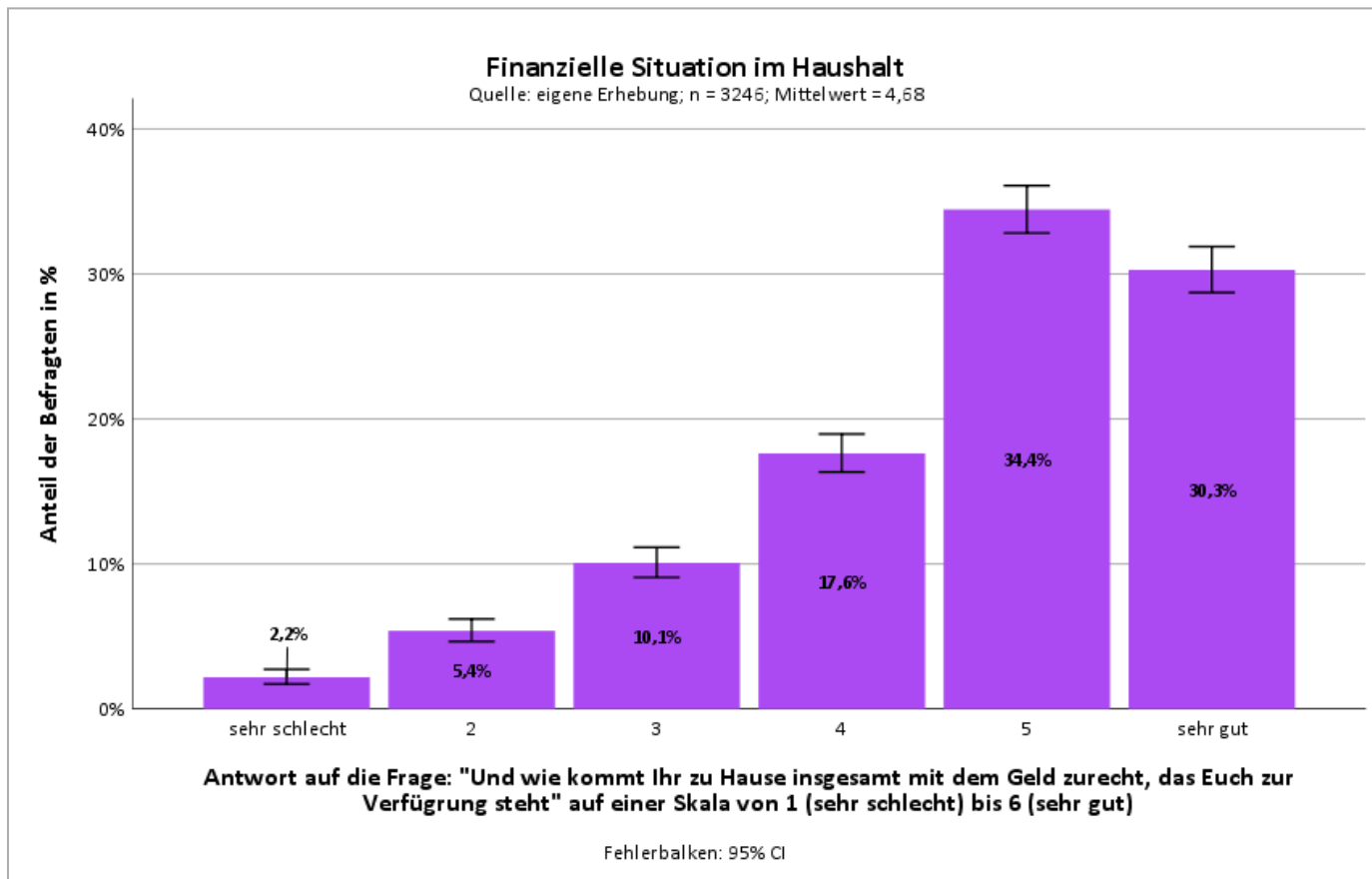
## A13: Politische Übereinstimmung mit den Freunden



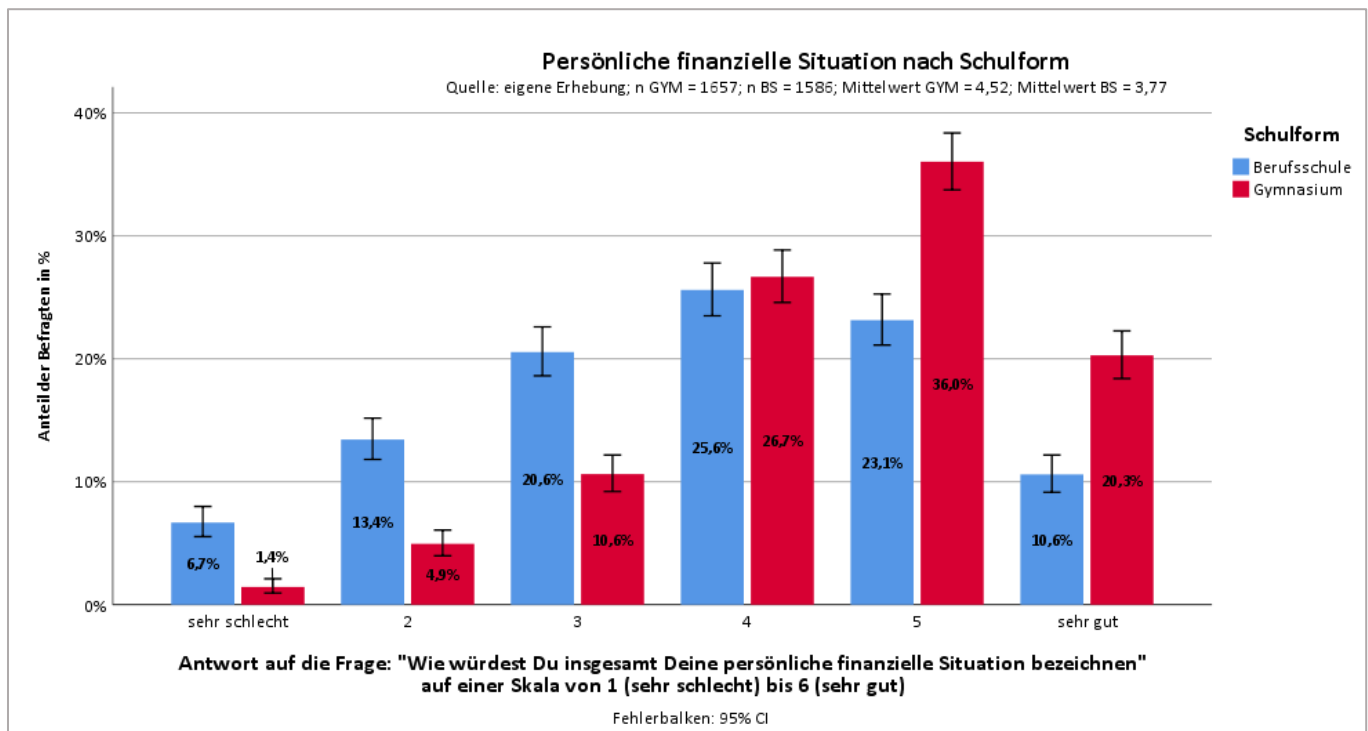
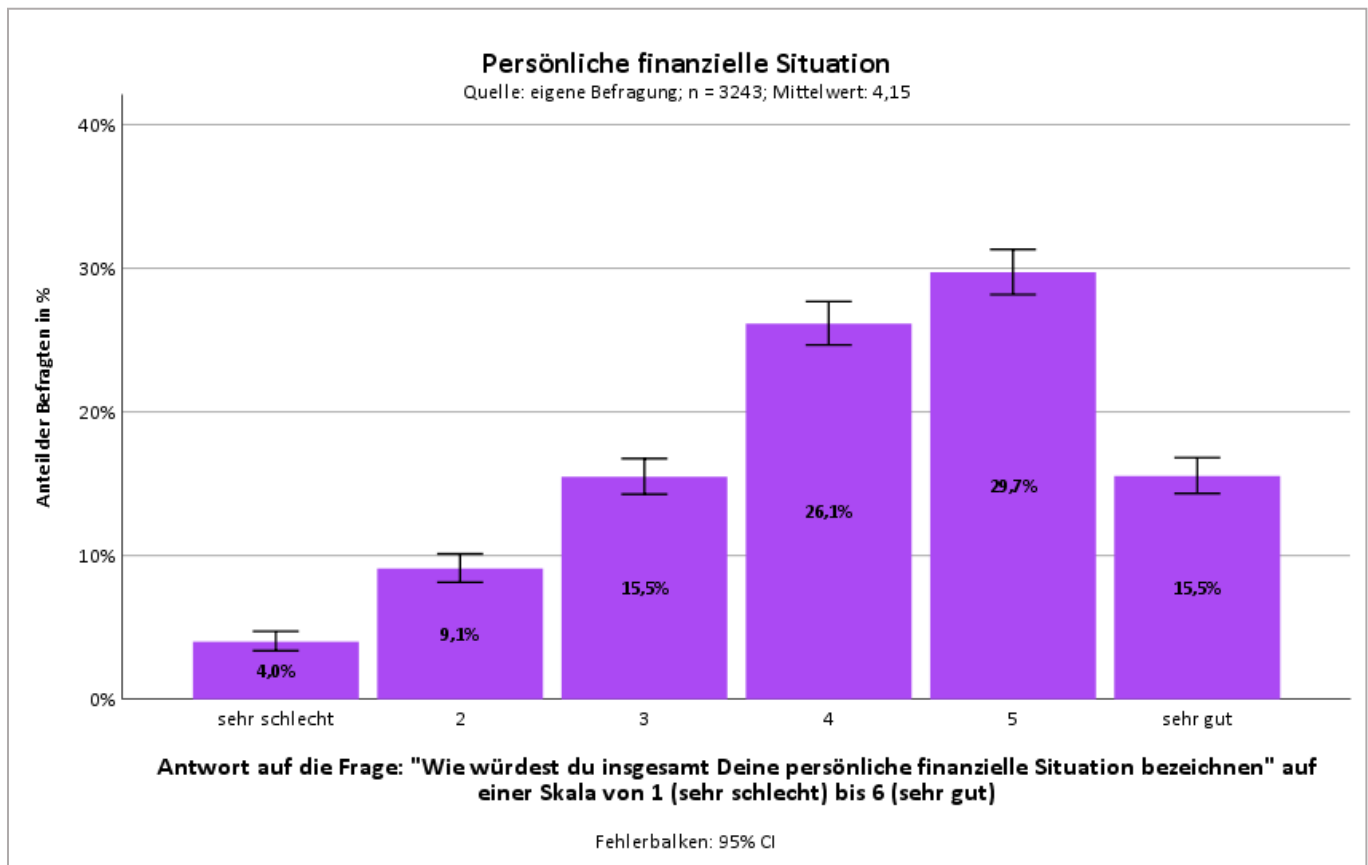
## A14: Politische Aktivitäten



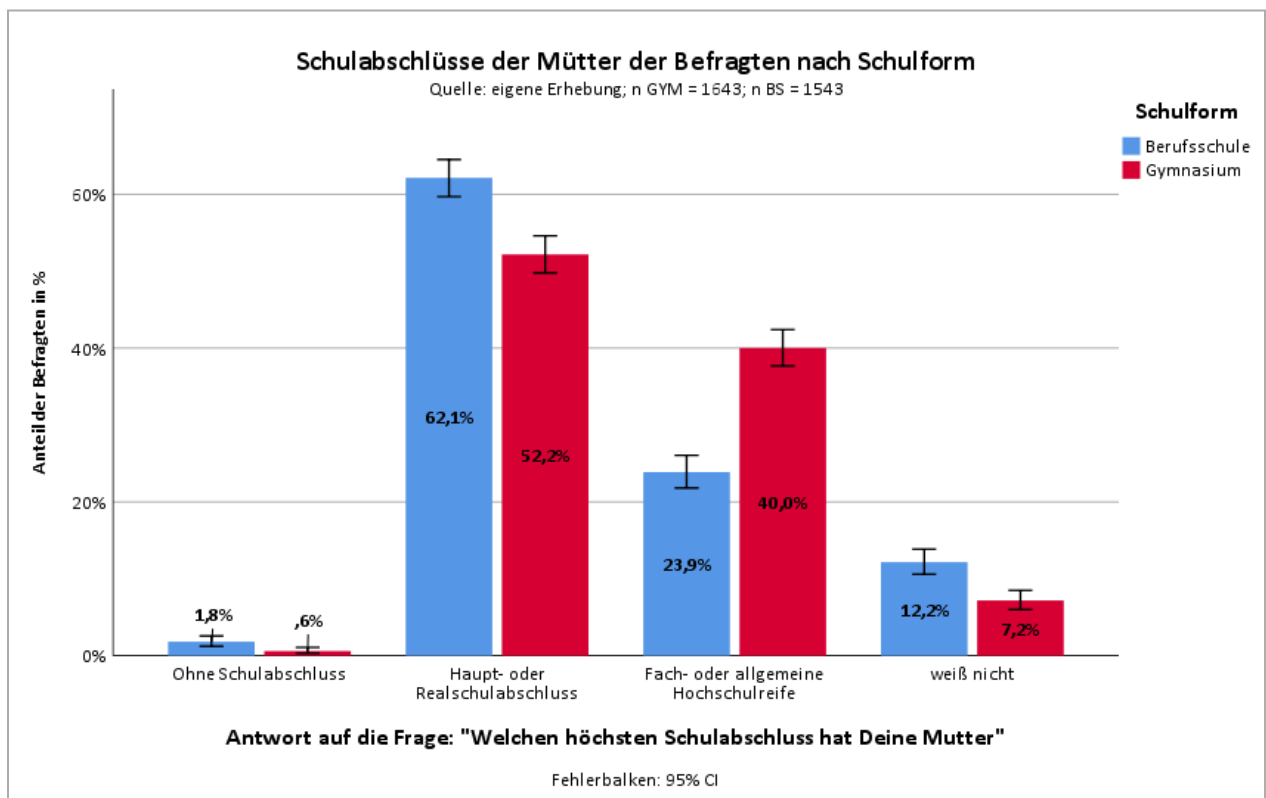
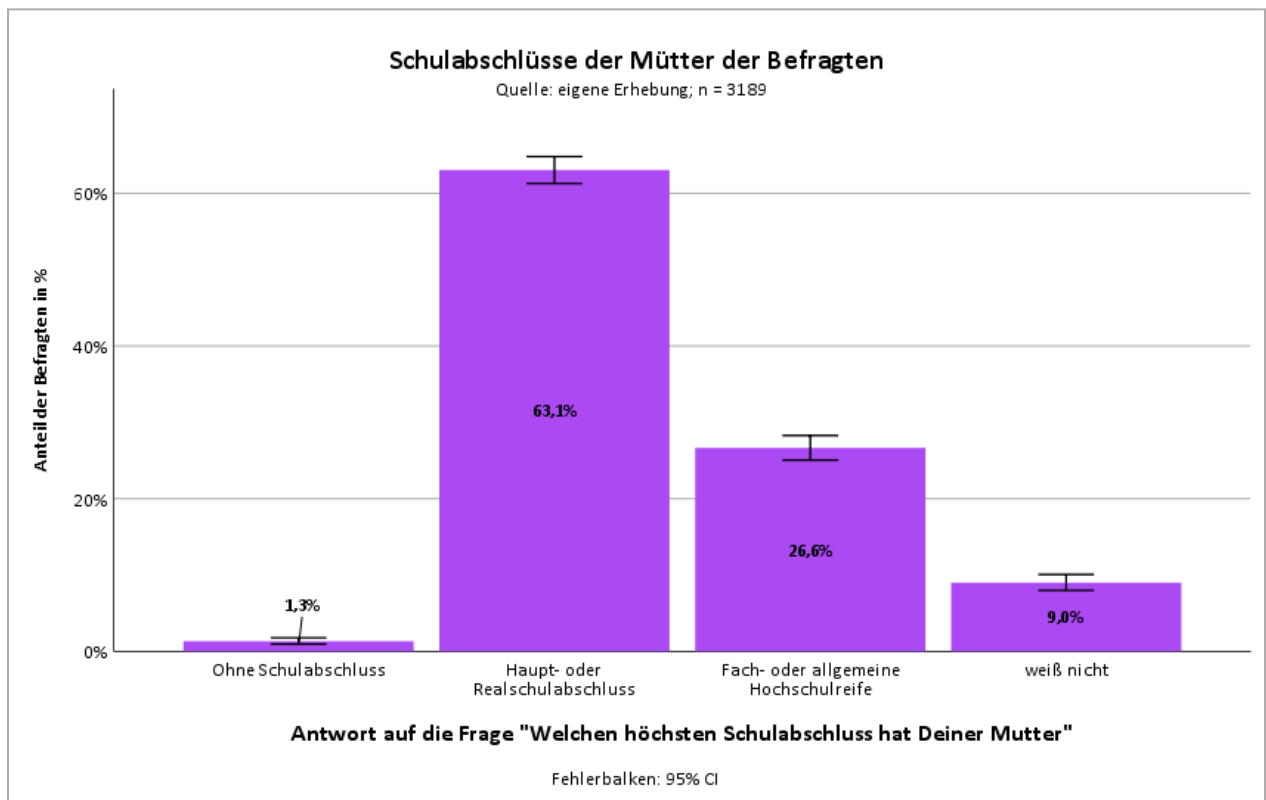
## A15: Finanzielle Situation im Haushalt



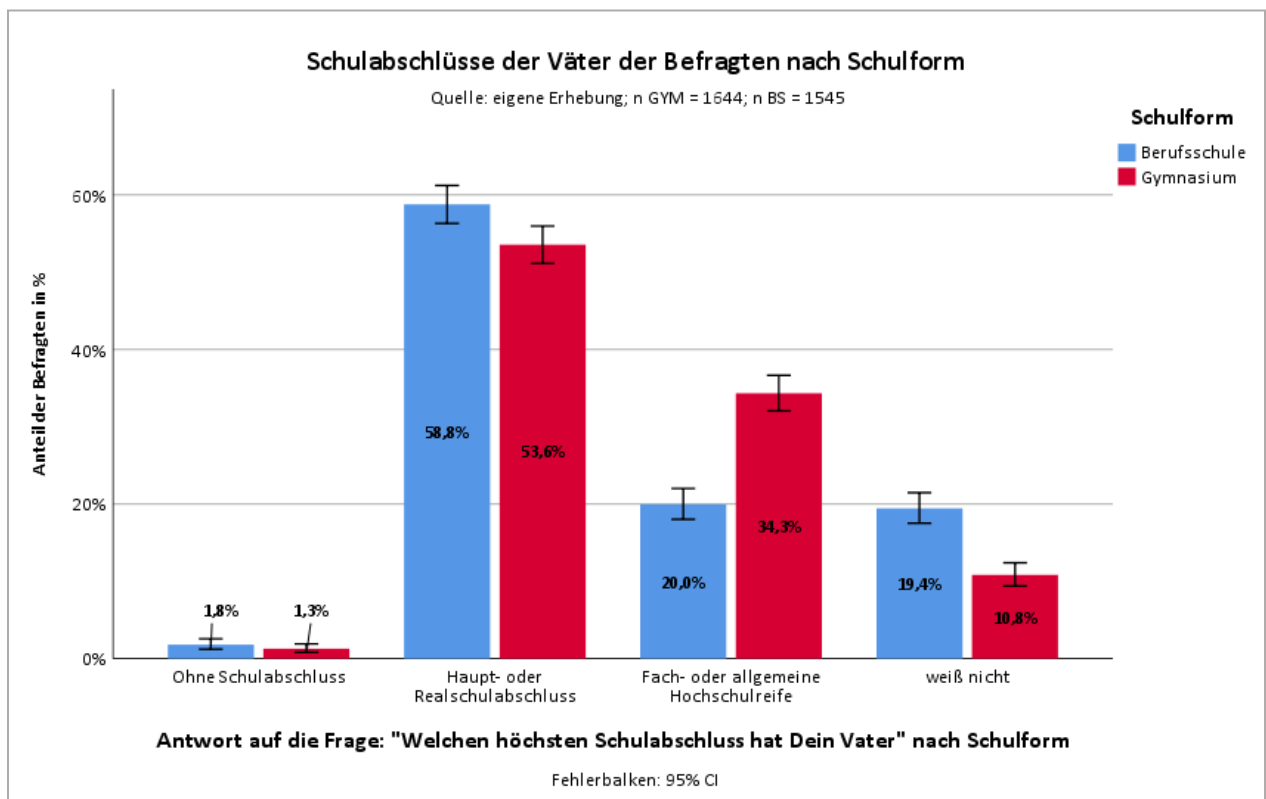
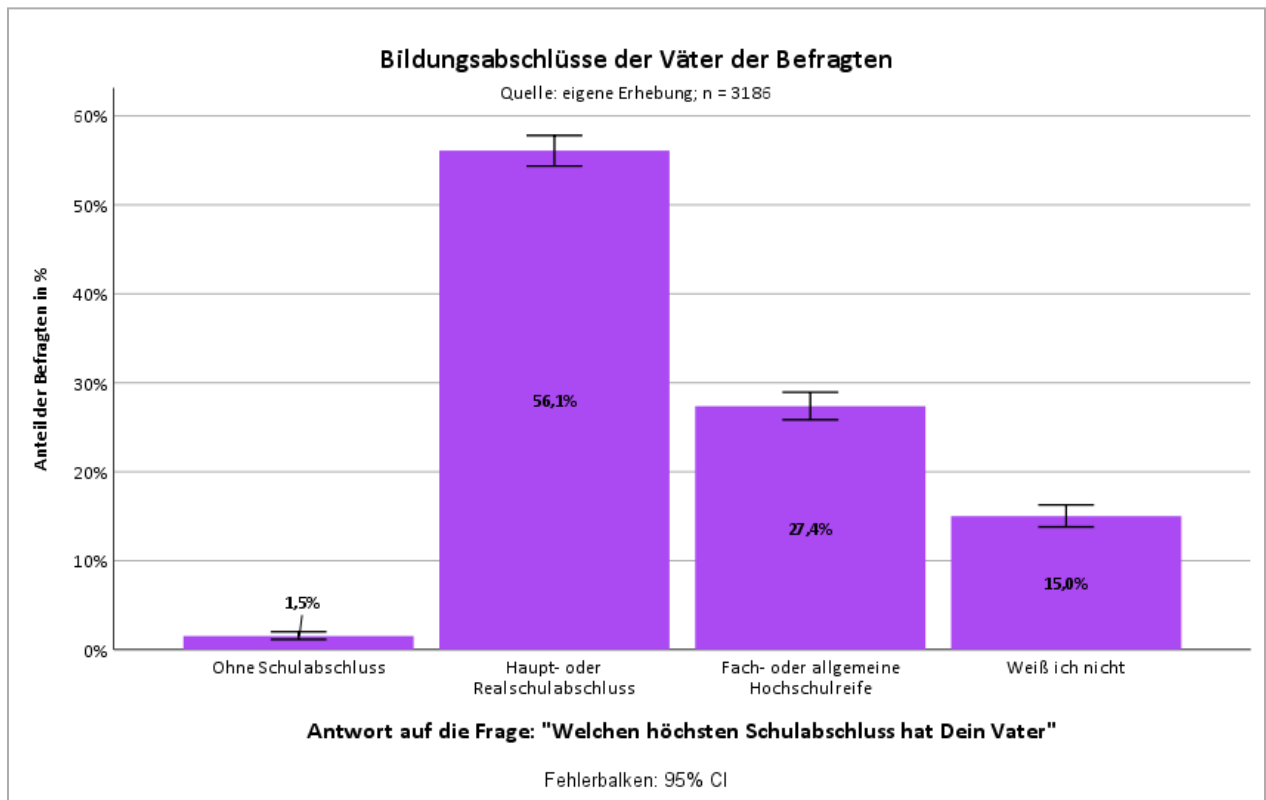
## A16: Persönliche finanzielle Situation



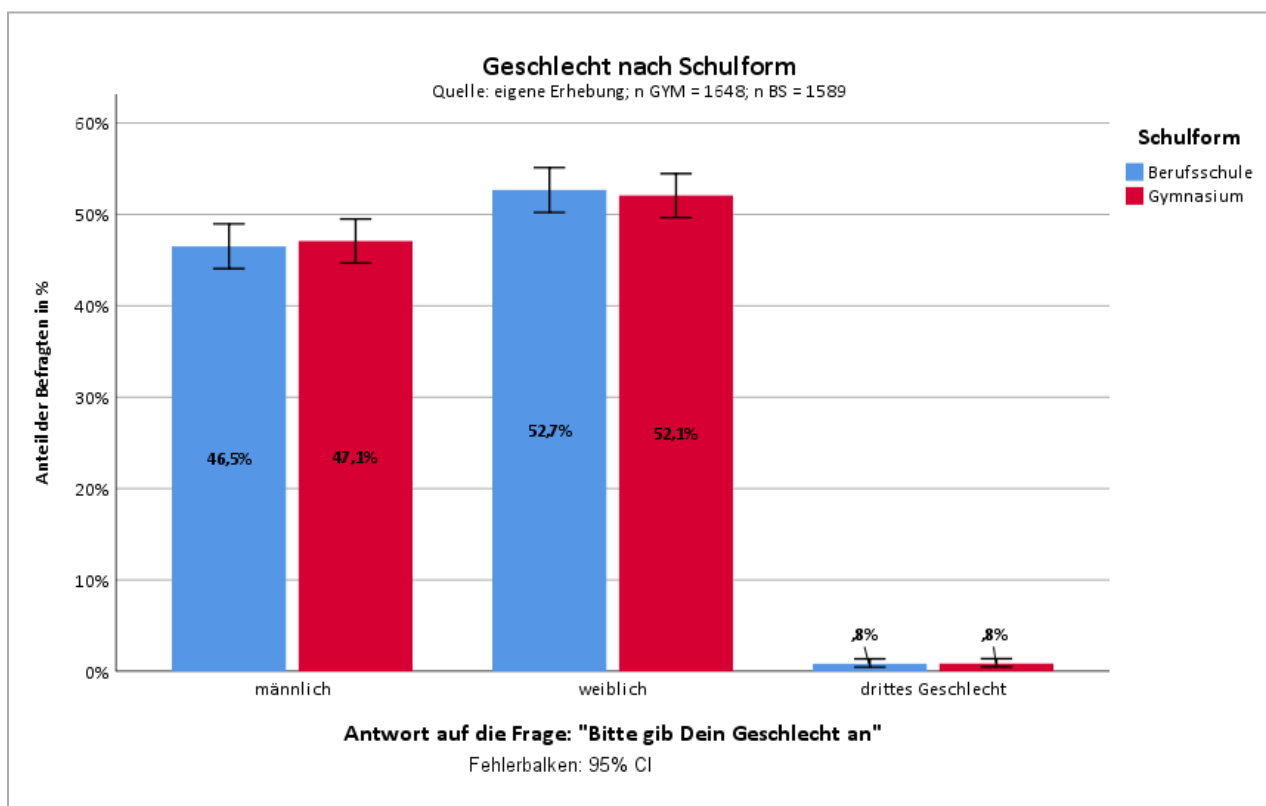
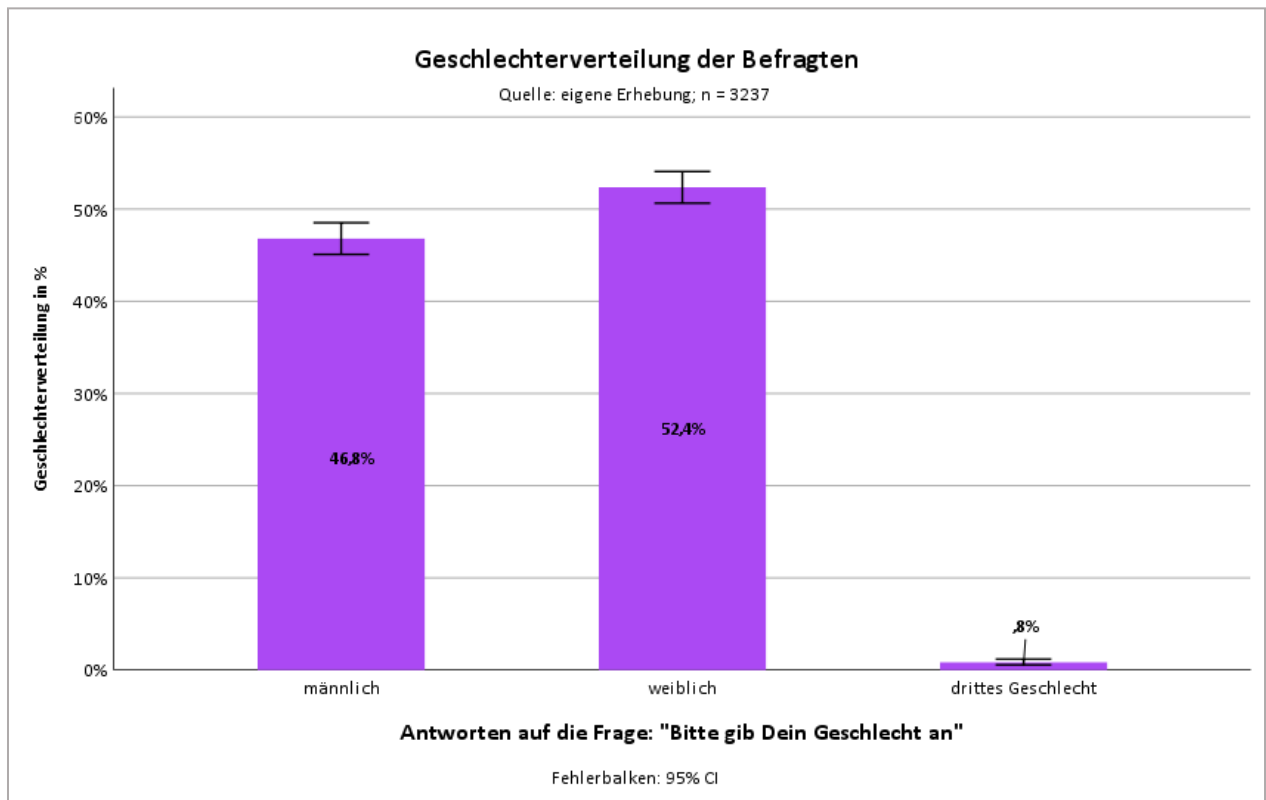
## A17: Schulabschluss der Mutter



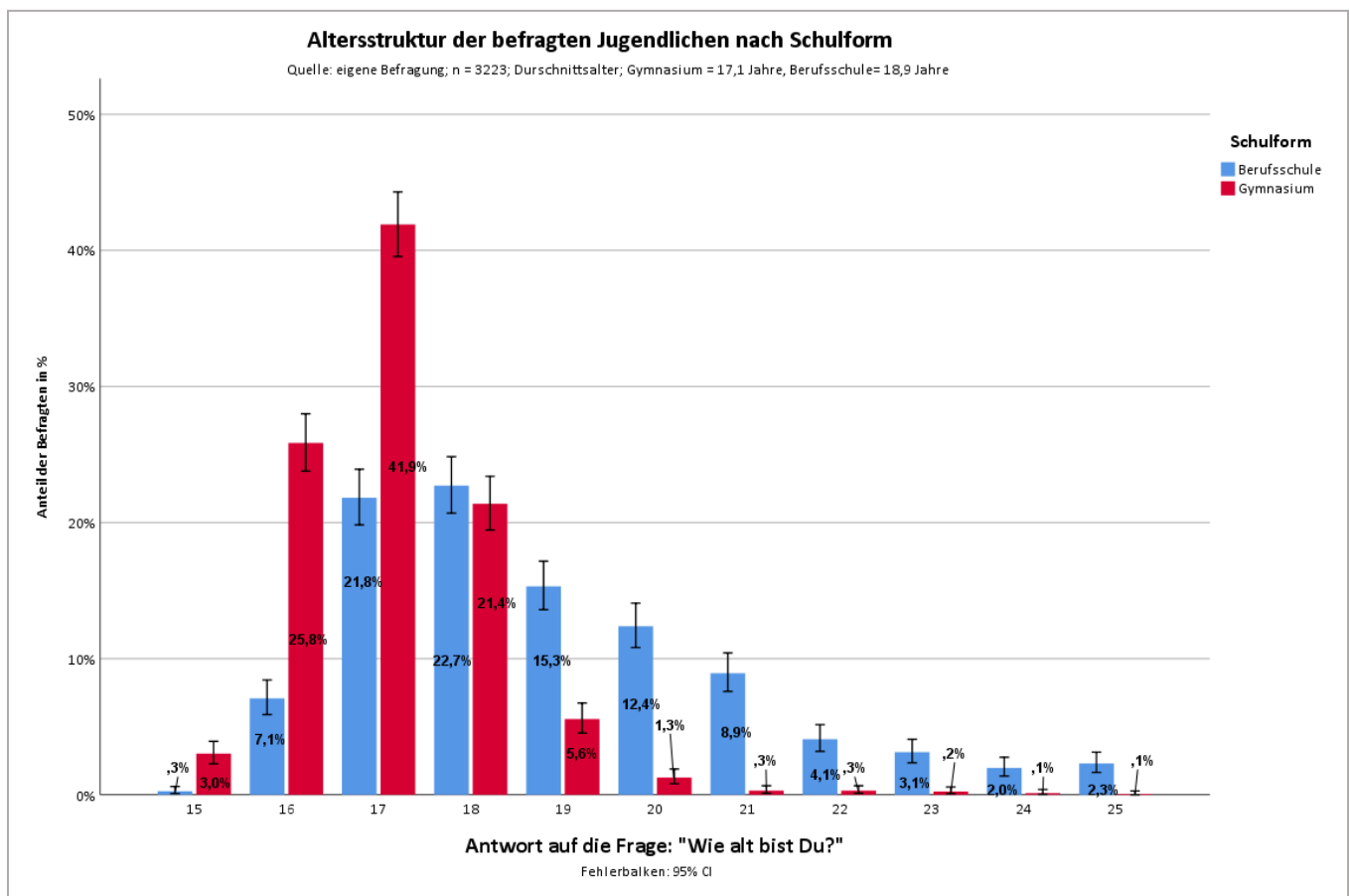
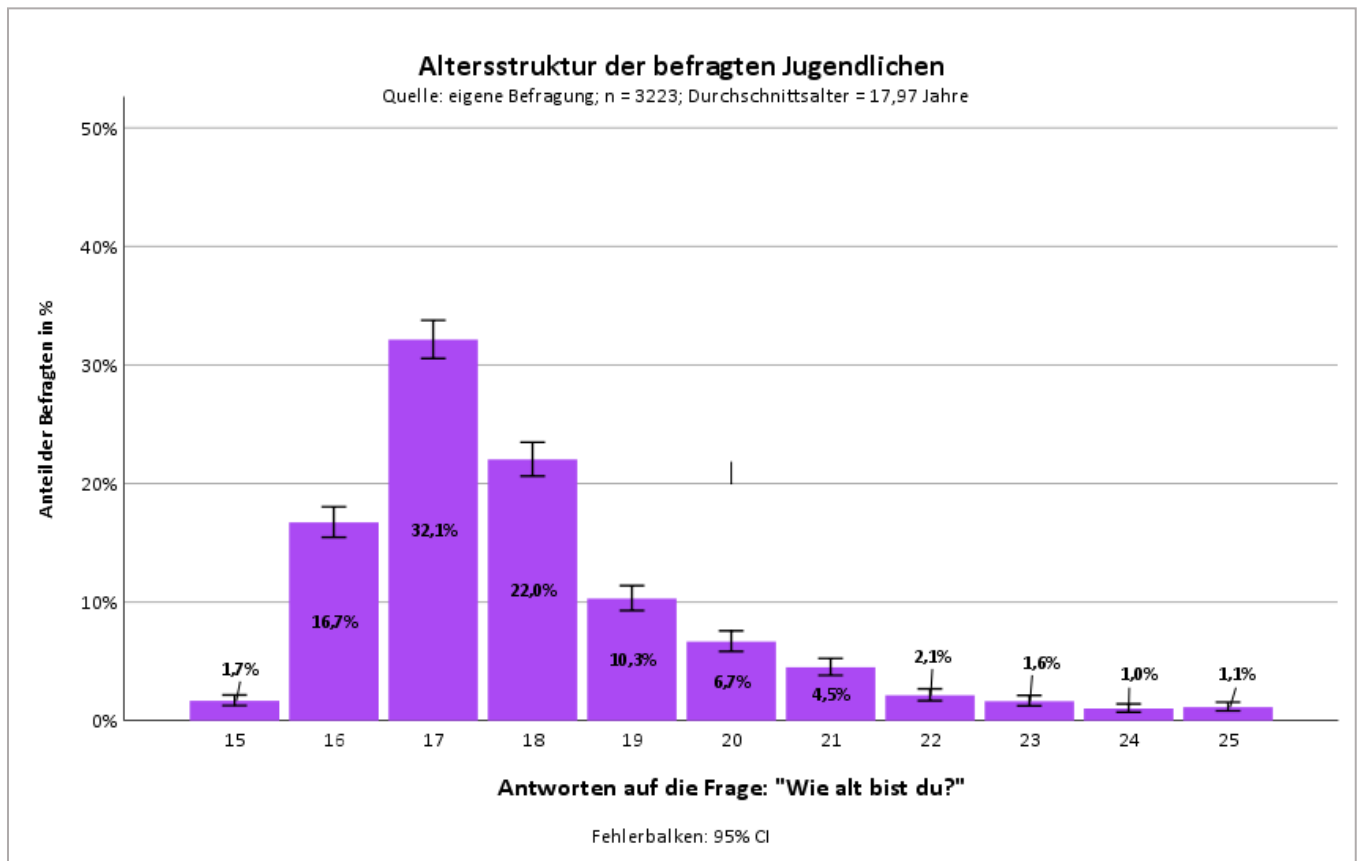
## A18: Schulabschluss des Vaters



## A19: Geschlecht



## A20: Alter



## A21: T-Tests zum Zusammenhang von normativen Erwartungen an die Demokratie und Schulform

	Schulform	N	Mittelwert <sup>105</sup>	Std.- Abweichung	Standardfehler des Mittelwertes	T-Wert
Erwartung: Verschiedene Meinungen haben	Berufsschule	1626	<b>4,58</b>	1,212	,030	-5,572
	Gymnasium	1671	<b>4,81</b>	1,134	,028	
Erwartung: Bürger an Volkswillen anpassen	Berufsschule	1613	3,48	1,380	,034	-1,662
	Gymnasium	1665	3,56	1,453	,036	
Erwartung: Mehrheitswillen folgen	Berufsschule	1619	<b>4,50</b>	1,316	,033	-2,431
	Gymnasium	1668	<b>4,60</b>	1,207	,030	
Erwartung: Meinungen von Minderheiten achten	Berufsschule	1615	<b>3,94</b>	1,391	,035	-3,486
	Gymnasium	1668	<b>4,11</b>	1,327	,032	
Erwartung: Bürgerwillen folgen	Berufsschule	1616	<b>4,51</b>	1,274	,032	-5,252
	Gymnasium	1666	<b>4,74</b>	1,180	,029	
Erwartung: Am Gemeinwohl orientieren	Berufsschule	1610	<b>3,15</b>	1,255	,031	-3,283
	Gymnasium	1659	<b>3,30</b>	1,269	,031	
Erwartung: Wahrhaftig sein	Berufsschule	1604	<b>5,02</b>	1,179	,029	-7,340
	Gymnasium	1668	<b>5,29</b>	,959	,023	
Erwartung: Unser Wohlergehen bevorzugen	Berufsschule	1605	4,74	1,334	,033	-1,653
	Gymnasium	1668	4,67	1,227	,030	
Erwartung: Globales Wohlergehen bevorzugen	Berufsschule	1602	2,31	1,178	,029	-0,862
	Gymnasium	1665	2,34	1,067	,026	
Erwartung: Selbstverantwortung der Bürger achten	Berufsschule	1588	<b>3,79</b>	1,267	,032	-4,179
	Gymnasium	1649	<b>3,97</b>	1,190	,029	
Erwartung: Bürger vor Selbstschädigung schützen	Berufsschule	1596	<b>3,77</b>	1,275	,032	-5,555
	Gymnasium	1667	<b>4,01</b>	1,263	,031	
Erwartung: Einkommensunterschiede	Berufsschule	1592	<b>2,72</b>	1,524	,038	7,108

<sup>105</sup> Sofern die Mittelwerte fett unterlegt sind, unterscheiden sich diese zwischen Berufsschüler\*innen und Gymnasiast\*innen signifikant voneinander (mindestens auf dem 5%-Signifikanzniveau).

nicht verringern	Gymnasium	1666	<b>2,36</b>	1,408	,034	
Erwartung: Soziale Ungleichheit verringern	Berufsschule	1602	4,74	1,374	,034	0,279
	Gymnasium	1668	4,72	1,276	,031	
Erwartung: Unmöglichkeit von Konsensen anerkennen	Berufsschule	1603	<b>4,45</b>	1,373	,034	-12,058
	Gymnasium	1663	<b>4,99</b>	1,154	,028	
Erwartung: Konsens anstreben	Berufsschule	1604	<b>4,66</b>	1,266	,032	-7,552
	Gymnasium	1663	<b>4,97</b>	1,060	,026	
Erwartung: Standhaft bleiben	Berufsschule	1600	<b>3,33</b>	1,470	,037	2,814
	Gymnasium	1661	<b>3,18</b>	1,450	,036	
Erwartung: Kompromissbereit sein	Berufsschule	1600	<b>4,55</b>	1,361	,034	-8,100
	Gymnasium	1662	<b>4,91</b>	1,130	,028	

## A22: T-Tests zum Zusammenhang von Erfahrungen mit der Demokratie in Deutschland und Schulform

	Schulform	N	Mittelwert <sup>106</sup>	Std.- Abweichung	Standardfehler des Mittelwertes	T-Wert
Erfahrung: Verschiedene Meinungen haben	Berufsschule	1621	<b>4,00</b>	1,369	,034	-9,871
	Gymnasium	1669	<b>4,45</b>	1,211	,030	
Erfahrung: Bürger an Volkswillen anpassen	Berufsschule	1606	3,18	1,279	,032	1,310
	Gymnasium	1666	3,12	1,206	,030	
Erfahrung: Mehrheitswillen folgen	Berufsschule	1619	<b>2,70</b>	1,234	,031	-6,878
	Gymnasium	1667	<b>2,99</b>	1,133	,028	
Erfahrung: Meinungen von Minderheiten achten	Berufsschule	1607	2,61	1,239	,031	-1,529
	Gymnasium	1664	2,67	1,148	,028	
Erfahrung: Bürgerwillen folgen	Berufsschule	1614	<b>2,56</b>	1,121	,028	-8,278
	Gymnasium	1668	<b>2,87</b>	1,010	,025	
Erfahrung: Am Gemeinwohl orientieren	Berufsschule	1595	<b>3,93</b>	1,324	,033	3,424
	Gymnasium	1652	<b>4,08</b>	1,186	,029	
Erfahrung: Wahrhaftig sein	Berufsschule	1606	2,48	1,237	,031	-1,064
	Gymnasium	1666	2,53	1,078	,026	
Erfahrung: Unser Wohlergehen bevorzugen	Berufsschule	1604	<b>2,54</b>	1,229	,031	-10,096
	Gymnasium	1661	<b>2,95</b>	1,114	,027	
Erfahrung: Globales Wohlergehen bevorzugen	Berufsschule	1601	<b>3,79</b>	1,404	,035	8,162
	Gymnasium	1662	<b>3,42</b>	1,199	,029	
Erfahrung: Selbstverantwortung der Bürger achten	Berufsschule	1584	<b>3,11</b>	1,121	,028	-6,000
	Gymnasium	1642	<b>3,33</b>	1,016	,025	
Erfahrung: Bürger vor Selbstschädigung schützen	Berufsschule	1587	<b>3,40</b>	1,213	,030	-7,308
	Gymnasium	1661	<b>3,70</b>	1,156	,028	

<sup>106</sup> Sofern die Mittelwerte fett unterlegt sind, unterscheiden sich diese zwischen Berufsschüler\*innen und Gymnasiast\*innen signifikant voneinander (mindestens auf dem 5%-Signifikanzniveau).

Erfahrung: Einkommensunterschiede nicht verringern	Berufsschule	1594	3,72	1,432	,036	0,019
	Gymnasium	1664	3,72	1,351	,033	
Erfahrung: Soziale Ungleichheit verringern	Berufsschule	1597	<b>2,46</b>	1,176	,029	-3,885
	Gymnasium	1665	<b>2,61</b>	1,008	,025	
Erfahrung: Unmöglichkeit von Konsensen anerkennen	Berufsschule	1595	<b>3,54</b>	1,344	,034	-8,445
	Gymnasium	1660	<b>3,93</b>	1,283	,031	
Erfahrung: Konsens anstreben	Berufsschule	1598	<b>2,85</b>	1,148	,029	-3,897
	Gymnasium	1662	<b>3,00</b>	1,133	,028	
Erfahrung: Standhaft bleiben	Berufsschule	1594	<b>3,40</b>	1,319	,033	-6,272
	Gymnasium	1660	<b>3,68</b>	1,282	,031	
Erfahrung: Kompromissbereit sein	Berufsschule	1595	<b>2,90</b>	1,181	,030	-4,015
	Gymnasium	1659	<b>3,06</b>	1,118	,027	

## A23: T-Tests zum Zusammenhang von enttäuschten Demokratieerwartungen und Schulform

	Schulform	N	Mittelwert <sup>107</sup>	Std.- Abweichung	Standard- fehler des Mittelwertes	T-Wert
Enttäuschung, dass es in Deutschland nicht (genug) verschiedene Meinungen im Volk gibt	Berufsschule	1619	<b>,0766</b>	,26602	,00661	4,208
	Gymnasium	1669	<b>,0419</b>	,20052	,00491	
Enttäuschung, dass sich in Deutschland (zu) viele dem Volkswillen nicht anpassen	Berufsschule	1599	,0857	,27998	,00700	-1,564
	Gymnasium	1663	,1016	,30224	,00741	
Enttäuschung, dass die Parteien in Deutschland nicht (immer) dem Mehrheitswillen folgen	Berufsschule	1611	<b>,2961</b>	,45667	,01138	5,378
	Gymnasium	1665	<b>,2144</b>	,41054	,01006	
Enttäuschung, dass die Parteien in Deutschland nicht (genug) die Meinungen von Minderheiten achten, wenn dies der Mehrheit nicht gefällt	Berufsschule	1603	,2115	,40848	,01020	1,087
	Gymnasium	1662	,1961	,39720	,00974	
Enttäuschung, dass die Parteien in Deutschland nicht (immer) dem Bürgerwillen folgen	Berufsschule	1606	<b>,2970</b>	,45708	,01141	4,715
	Gymnasium	1664	<b>,2248</b>	,41755	,01024	
Enttäuschung, dass sich die Entscheidungen der Parteien in Deutschland nicht (genug) am Gemeinwohl, sondern am Willen der meisten Bürger orientieren	Berufsschule	1591	,0132	,11416	,00286	0,934
	Gymnasium	1648	,0097	,09808	,00242	
Enttäuschung, dass die Politiker in Deutschland nicht (immer) wahrhaftig sind	Berufsschule	1599	,4528	,49792	,01245	0,218
	Gymnasium	1666	,4490	,49754	,01219	
Enttäuschung, dass die Parteien in Deutschland unser Wohlergehen nicht (genug) bevorzugen	Berufsschule	1597	<b>,3857</b>	,48692	,01218	8,353
	Gymnasium	1660	<b>,2506</b>	,43349	,01064	
Enttäuschung, dass die Parteien	Berufsschule	1594	,0132	,11406	,00286	1,305

<sup>107</sup> Sofern die Mittelwerte fett unterlegt sind, unterscheiden sich diese zwischen Berufsschüler\*innen und Gymnasiast\*innen signifikant voneinander (mindestens auf dem 5%-Signifikanzniveau).

in Deutschland das globale Wohlergehen nicht (genug) bevorzugen	Gymnasium	1660	,0084	,09147	,00225	
Enttäuschung, dass die Parteien in Deutschland den Bürgern nicht (genug) Selbstverantwortung lassen	Berufsschule	1577	<b>,0919</b>	,28904	,00728	4,183
	Gymnasium	1641	<b>,0536</b>	,22535	,00556	
Enttäuschung, dass die Parteien in Deutschland die Bürger nicht (genug) vor Selbstschädigung schützen	Berufsschule	1584	<b>,0694</b>	,25429	,00639	2,572
	Gymnasium	1661	<b>,0482</b>	,21418	,00526	
Enttäuschung, dass die Parteien in Deutschland die Einkommensunterschiede (zu sehr) verringern	Berufsschule	1587	<b>,0555</b>	,22893	,00575	4,260
	Gymnasium	1662	<b>,0259</b>	,15880	,00390	
Enttäuschung, dass die Parteien in Deutschland die soziale Ungleichheit nicht (genug) verringern	Berufsschule	1596	<b>,4098</b>	,49195	,01231	3,655
	Gymnasium	1665	<b>,3477</b>	,47640	,01168	
Enttäuschung, dass die Parteien in Deutschland (zu oft) verkennen, dass konsensuelle Problemlösungen unmöglich sind	Berufsschule	1592	,1149	,31906	,00800	1,948
	Gymnasium	1659	,0940	,29196	,00717	
Enttäuschung, dass die Parteien in Deutschland nicht (häufig genug) einen Konsens anstreben	Berufsschule	1595	,2708	,44454	,01113	1,048
	Gymnasium	1661	,2547	,43580	,01069	
Enttäuschung, dass die Parteien in Deutschland nicht (oft genug) standhaft bleiben	Berufsschule	1592	<b>,0974</b>	,29654	,00743	3,160
	Gymnasium	1659	<b>,0669</b>	,24994	,00614	
Enttäuschung, dass die Parteien in Deutschland nicht (häufig genug) kompromissbereit sind	Berufsschule	1594	,2585	,43793	,01097	0,297
	Gymnasium	1658	,2539	,43538	,01069	